

Statistik von Baden-Württemberg

Band
555

Das Bildungswesen 2000

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0714 - 9964 (Bildungswesen)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,
E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de>,
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 6 41-21 30 oder 24 40

Preis DM 22,70
zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2000
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger
bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Aus der Fülle der Daten und Informationen, die der vorliegende Band über alle Bereiche des Bildungswesens bereit hält, möchte ich drei Abschnitte besonders hervorheben:

1. Die neue Bevölkerungsvorausschätzung für Baden-Württemberg als wichtige Basisinformation. Da diese Prognose wiederum zwischen Bund und Ländern abgestimmt wurde, trägt sie den offiziellen Namen „9. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung“.
2. Auf dieser Vorausrechnung baut auch die neue Schüler- und Absolventenprognose auf, die ebenfalls im Frühjahr dieses Jahres fertiggestellt wurde (Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 3/2000) und deren Zeithorizont bis zum Schuljahr 2015/16 reicht.
3. Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung „Computer an Schulen“ im Schuljahr 1999/2000 sind in Anhang 1 dargestellt.

Diese Beispiele unterstreichen in besonderem Maße, dass Statistik kein Selbstzweck ist und sich nicht auf das Zahlensammeln um seiner selbst willen beschränkt, sondern eine unverzichtbare Grundlage für politisches, in die Zukunft gerichtetes Handeln darstellt. Die öffentliche Bedeutung der Erhebungen im Bildungsbereich kommt auch darin zum Ausdruck, dass (exakt zu ermittelnde) Schüler- und Studierendenzahlen bei der Bemessung der Finanzströme im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs eine gewichtige Rolle spielen. Beachtenswert ist ferner, dass hochschulstatistische Ergebnisse als Parameter die Verteilung staatlicher Mittel zwischen den akademischen Bildungseinrichtungen bereits jetzt partiell beeinflussen und vermutlich die Zuweisungen künftig noch stärker bestimmen werden.

Angesichts dieser Beispiele für die unmittelbaren Auswirkungen statistischer Erhebungen wünsche ich dem diesjährigen Band „Das Bildungswesen“, der nunmehr bereits seit 30 Jahren erscheint, viele aufmerksame Leser, die die darin enthaltene Vielfalt der Informationen nutzen und mit Anregungen und Kritik zu seiner Verbesserung beitragen. Die ständige Weiterentwicklung dieser Datenpräsentation und die zunehmende Bedeutung des Bildungswesens überhaupt kommen allein schon darin zum Ausdruck, dass der Band „Das Bildungswesen 1970“ über 100 Seiten weniger umfasste als der diesjährige Band.

Stuttgart, im September 2000

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Zeichenerklärung	10
Verwaltungsenteilung des Landes Baden-Württemberg	12

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	13
---	----

Tabellen

1. Bevölkerung in Baden-Württemberg seit 1985 nach Altersgruppen und Geschlecht	16
2. Bevölkerung in Baden-Württemberg 1999 und Bevölkerungsvorausschätzung 2000 bis 2025 nach Altersgruppen und Geschlecht	18
3. Anteil der Schüler und Studierenden an der Bevölkerung Baden-Württembergs 1999 nach Schularten, Geburtsjahren, Alter und Geschlecht	21
4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975/1976 bis 1999/2000 nach Schularten	22
5. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1999/2000 nach Schularten, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis	23
6. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1970/71 nach Schularten und Geschlecht	24
7. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Schultyp und Geschlecht	24
8. Durchschnittliches Alter der voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1990/91	25
9. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Abschlussart und Schulart	27
10. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Geschlecht	29
11. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten	29
12. Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der Schulabgänger aus öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16 nach Art des schulischen Abschlusses	30
13. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1999 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung	31
14. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1999 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung	31
15. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan 2000	32
16. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg seit 1980	32
17. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und der Gemeinden/Gv. einschließlich Zweckverbände für das Bildungswesen 1998 und 1997	33

Kapitel 2: Allgemein bildende Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	35
---	----

Tabellen

18. Öffentliche und private allgemein bildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000 nach Schularten	37
--	----

19. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht sowie Ausbildung	38
20. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Art der Einschulung und Geschlecht	39
21. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten und Geschlecht	40
22. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Schularten	41
23. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Klassenstufen und Geschlecht	42
24. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Schularten	44
25. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	45
26. Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	46
27. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	47
28. Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	48
29. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1999/2000	49
30. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten	51
31. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Abschlussarten	52
32. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 1999 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	53
33. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5 in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten	54
34. Verteilung der Leistungskursbelegungen in der gymnasialen Oberstufe in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1978/79	55
35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999	56
36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999	57
37. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Behinderungsarten	58
38. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Behinderungsarten	59
39. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999	60
40. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999	61
41. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999	62
42. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16	63
43. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	63
44. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Schularten	64

45. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	65
46. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	66
47. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht	67
48. Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	68
49. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Altersgruppen und Geschlecht	69

Kapitel 3: Berufliche Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	71
---	----

Tabellen	
50. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000 nach Schularten	73
51. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Schularten	74
52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	75
53. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 20. Oktober 1999 nach Schularten	76
54. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten	78
55. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht	79
56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten	81
57. Abgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Abschlussarten	84
58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16	85
59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	85
60. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufgrundbildungsjahr in Baden-Württemberg nach Geschlecht	86
61. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	86
62. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 20. Oktober 1999 nach Schularten	88
63. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 20. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	89
64. Voll- und teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 20. Oktober 1999 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden	90
65. Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	91
66. Lehrkräfte an privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	91

Kapitel 4: Berufsbildung

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise

93

Tabellen

67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen	95
68. Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Baden-Württemberg 1999 nach schulischer Vorbildung, Berufsbereichen und Berufsgruppen	101
69. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1999 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen	102
70. Hauptberufliche Ausbildungsberater in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereich, Vorbildung und Geschlecht	102
71. Zahl der Ausbildungsstätten und bestandenen Meisterprüfungen im Handwerk in Baden-Württemberg 1999 nach Berufsgruppen	103
72. Bestandene Fortbildungs- und Meisterprüfungen in Baden-Württemberg 1999 nach Prüfungsgruppen	104

Kapitel 5: Hochschulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise

105

Tabellen

73. Studierende und Studienanfänger (jeweils Haupthörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Hochschularten und Geschlecht	108
74. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten	110
75. Deutsche, ausländische und weibliche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt	112
76. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt	113
77. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Fächergruppen, Studienbereichen, Studienfächern und Fachsemestern	114
78. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach ausgewählten angestrebten Abschlüssen und Fachsemestern	116
79. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76	117
80. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Studienfächern und Fachsemestern	118
81. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht	118
82. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76	119
83. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern	120
84. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht	121
85. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht	123
86. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999	124

87. Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen	125
88. Studierende mit 13 und mehr Hochschulse mestern an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1993/94 nach ausgewählten Fächergruppen	126
89. Studienanfänger an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen	127
90. Deutsche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Winter-semester 1999/2000 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht	128
91. Deutsche Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in den einzelnen Bundesländern und den Kreisen Baden-Württembergs	129
92. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1998/99 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	130
93. Ausländische Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen	131
94. Ausländische Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen	132
95. Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 1999 nach ausgewählten Prüfungsgruppen, Prüfungen, Fächergruppen und Studienbereichen	133
96. Habilitierte an Hochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Altersgruppen	134
97. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1990, 1998 und 1999 nach Fächergruppen	135
98. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle	136
99. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Dienstbezeichnung und Geschlecht	138
100. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen	142
101. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1999 nach Fächergruppen	144
102. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1998 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen	145
103. Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93 nach Hochschularten	147
104. Gasthörer an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1996/97 nach Altersgruppen und Geschlecht	147
105. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen	148
106. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen	148

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	149
---	-----

Tabellen

107. Zweite Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg seit 1990	151
108. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990	152
109. Seminarteilnehmer mit erfolgreich abgelegten Zweiten Lehramtsprüfungen in Baden-Württemberg 1999/2000 nach fächerspezifischen Lehrbefähigungen (Fallzählung)	153
110. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Baden-Württemberg im April 1999 nach Erwerbsstatus, Zweck und Ort der Aus- und Weiterbildung	154

111. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1999 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten	155
112. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	156
113. Kurse/Lehrgänge und Einzelveranstaltungen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Programmbereichen	157
114. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998	158
115. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	159
116. Staatlich bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1998/99 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal	160
117. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1998/99	162
118. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1998/99	162

Anhang 1: Computer an Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	164
119. Computer an Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000	164
120. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computerfachräumen und Verwaltungsrechnern in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000	165
121. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computern für den Unterricht in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000	166
122. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit multimedialfähigen Computern und mit Anschlüssen an das Internet in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000	167
123. Sonstige technische Ausstattung für den Unterricht an Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000	168
124. Ausstattung mit ausgewählten Peripheriegeräten für den Unterricht an Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000	168

Anhang 2: Bundesländervergleich

125. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Bevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften	170
--	-----

Stichwortverzeichnis	177
-----------------------------	------------

Verzeichnis der Schaubilder

1. Bildungswege in Baden-Württemberg	15
2. Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 1999	20
3. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000 nach Altersgruppen	25
4. Abgänger in Baden-Württemberg nach ausgewählten Abschlussarten seit 1975	26
5. Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen Baden-Württembergs seit 1970	28
6. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg seit 1980	30
7. Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 der Grundschule auf Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1999/2000	50

8. Schüler je Lehrkraft an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schularten	55
9. Altersstruktur der Voll- und Teilzeitlehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000 nach Schularten und Geschlecht	70
10. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach ausgewählten Berufsfeldern	80
11. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge aus allen Ausbildungsbereichen Baden-Württembergs 1999 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen	103
12. Studienorte in Baden-Württemberg	107
13. Studierende im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen im Vergleich zu 1980/81	122
14. Studienanfänger im Studienjahr in Baden-Württemberg 1980 bis 1999 nach Hochschularten	126
15. Gasthörer (Belegungen) an Universitäten in Baden-Württemberg 1999/2000 nach ausgewählten Fachrichtungen und Geschlecht	147
16. Teilnehmer in der Zweiten Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg 1982 bis 2000 nach angestrebtem Lehramt	154
17. Belegungen von Kursen/Lehrgängen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Programmbereichen und Geschlecht	157

Zeichenerklärung:

- Zahlenwert genau null
- 0 Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- r berichtigte Zahlen
- ... Zahlen zur Zeit der Berichterstattung nicht verfügbar
- (.) Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 2000



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Die Gliederung dieses Bandes in einzelne Bildungsbereiche (und entsprechende Kapitel) wie Allgemein bildende Schulen, Berufliche Schulen, Hochschulen, Weiterbildung usw. trägt der Vielgestaltigkeit des Bildungswesens Rechnung. Vorangestellt werden den stärker in die Tiefe gehenden „Fachkapiteln“ einige Übersichten, die mehrere Bereiche betreffen oder Basiszahlen für die Errechnung von Bezugswerten bilden, so etwa Darstellungen zur Bevölkerungsentwicklung und zu den Ausgaben für das Bildungswesen.

Die Ergebnisse der neuesten Schülervorausschätzung vom Frühjahr 2000 werden in den Kapiteln 2 und 3 vorgestellt, während die auf der Basis dieser Prognose errechneten voraussichtlichen Schulabgängerzahlen (für allgemein bildende und berufliche Schulen zusammen) in diesem Kapitel auf Seite 30 dargestellt sind.

In diesem Kapitel wird durch die Zusammenfassung von allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Tabelle 4 auch deutlich, dass die Gesamtschülerzahl weiterhin im Steigen begriffen ist. Die Steigerung im Vergleich zum Schuljahr 1998/99 beträgt rund 23 000 Schüler oder 1,4 Prozent. Insgesamt besuchen im Schuljahr 1999/2000 rund 1,64 Mill. Schüler die Bildungseinrichtungen des Landes im Primar- und Sekundarbereich unter Einbeziehung der Fachschulen und der Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. Nicht enthalten in dieser Zahl sind die Kinder in Schulkindergärten und Grundschulförderklassen (siehe Tab.19) sowie die Studierenden an den Berufsakademien. Letztere werden in Kapitel 5 (Hochschulen) ausgewiesen, obwohl Berufsakademien nicht zum Hochschulbereich zählen.

Angesichts der Diskussion um die ungünstige Altersstruktur des Lehrkörpers an den Schulen dürfte auch die neu aufgenommene Tabelle 8 besonderes Interesse finden. Sie zeigt, dass das Durchschnittsalter der Lehrkräfte im Verlauf der 90er-Jahre in allen Schularten kontinuierlich gestiegen ist und jetzt zwischen knapp 47 Jahren (Sonderschulen) und über 50 Jahren (Schulen bes. Art/ Orientierungsstufe) liegt.

Erläuterungen

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, werden der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des § 17 Absatz 2 Meldegesetz befindet. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Zahlen der Bevölkerungsvorausrechnung wurden der 9. zwischen Bund und Ländern koordinierten Berechnung auf der Basis 31.12.1997 entnommen. Die Annahmen zur Wanderungsbewegung stützen sich auf frühere Beratungsergebnisse des interministeriellen Arbeitskreises für Bevölkerungsfragen beim Bundesminister des Innern sowie auf Ergebnisse der Wanderungsstatistik von Baden-Württemberg. Danach wird der Zuwanderungsüberschuss (Wanderungssaldo) allmählich abgesenkt; ab dem Jahre 2015 beträgt er rund 17 000 Personen. Für die Geburtenhäufigkeit waren die Ergebnisse der Jahre 1995 bis 1997 maßgebend, während die Sterbewahrscheinlichkeiten der Jahre 1995 bis 1997 alters- und geschlechtsspezifisch bis zum Jahr 2050 abgesenkt wurden.

Ausländer

In den verschiedenen Bildungsbereichen werden Ausländer als diejenigen Personen ausgewiesen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Schulpflicht

Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 „Schulgesetz für Baden-Württemberg“ geregelt.

Schulpflicht besteht für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben.

Die Schulpflicht gliedert sich in die Pflicht zum Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden Schule sowie die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Pflicht zum Besuch von Sonderschulen.

Die Pflicht zum Besuch einer Grundschule erstreckt sich über mindestens vier Jahre, die zum Besuch einer weiterführenden Schule auf fünf Jahre. Die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule beginnt mit dem Ablauf der Pflicht zum Besuch einer weiterführenden Schule und erstreckt sich über drei Jahre bzw. bis zum Ende der Lehrzeit. Wird über das neunte Schuljahr hinaus eine weiterführende Schule besucht, so ruht die Berufsschulpflicht. Sie endet mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Schulen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten mit der Einschränkung, dass bei schulartbezogenen Aufgliederungen die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt wird. Beispiel: Eine Grund-, Haupt- und Realschule unter gemeinsamer Leitung wird bei allen drei Schularten

berücksichtigt, unter der Rubrik „Allgemein bildende Schulen“ jedoch nur einfach gezählt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen: Schulen in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Ausbildungsförderung

Geförderte: Es wird die Gesamtzahl der Geförderten eines Jahres ausgewiesen, unabhängig davon, ob für den Einzelnen während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Zahlungen geleistet wurden.

Finanzieller Aufwand: Nachgewiesen wird die Summe der maschinell berechneten Förderungsbeträge, die von der Summe der tatsächlichen Auszahlungen, vom so genann-

ten „Kassen - Ist“, abweichen kann. Nachzahlungen für das abgelaufene Kalenderjahr sowie manuell berechnete oder korrigierte Sonderfälle sind nicht erfasst.

Voll- und Teilförderung: Ein Schüler oder Student gilt als voll gefördert, wenn er einen Betrag erhält, der seinen errechneten Gesamtbedarf (der sich nach der besuchten Bildungseinrichtung richtet) in voller Höhe abdeckt. Wird Einkommen oder Vermögen von ihm oder seinen Eltern bzw. seinem Ehegatten angerechnet und vom Gesamtbedarf abgezogen, so liegt eine Teilförderung vor.

Rechtsgrundlagen

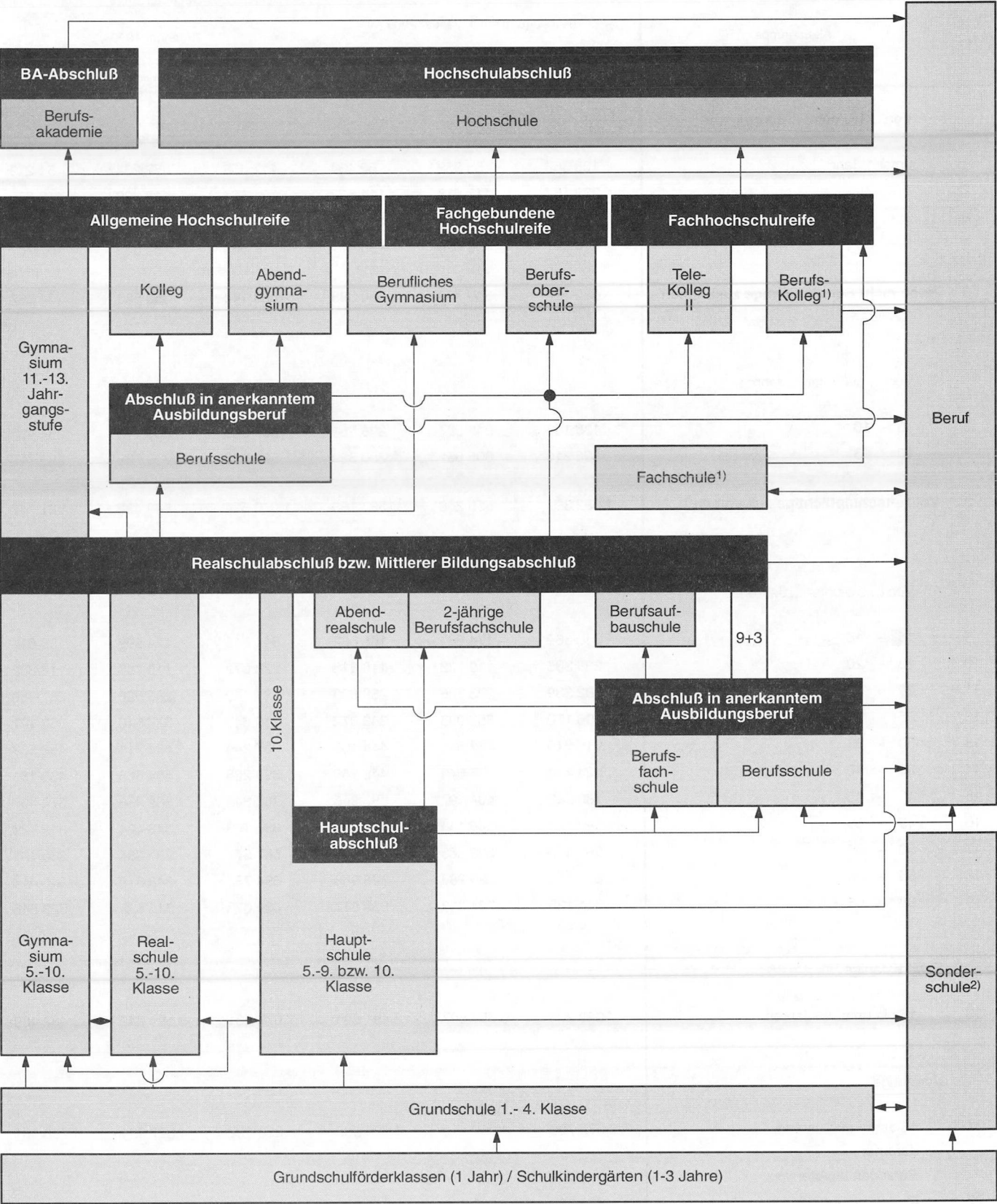
Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Mai 1999 (BGBl. I S. 850).

Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1609).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Fachübergreifende Analysen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Ausländerkinder in Schul- und Berufsausbildung, Heft 4, 1981
- Schulen in freier Trägerschaft, Heft 8, 1981
- Bildungswege und Berufschancen der Hauptschüler, Heft 7, 1982
- Zur Weiterentwicklung der Dateien und DV-Verfahren im Schulbereich, Heft 2, 1983
- Die Auswirkungen der neugestalteten Oberstufe der Gymnasien (NGO), Heft 7, 1983
- Vorausrechnung der Schüler und Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Heft 7, 1986
- Das Reifezeugnis, Heft 10, 1986
- Bildungswege ausgewählter Schülerkohorten, Heft 9, 1987
- Ausländische Schüler an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987
- Annahmen der revidierten Vorausschätzung von Schülerzahlen bis 2010, Heft 11, 1990
- Bevölkerungsvorausrechnungen für Baden-Württemberg, Heft 4, 1992
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz in Baden-Württemberg 1991, Heft 11, 1992
- Vorausrechnung der Schüler- und Absolventenzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bis zum Schuljahr 2010/11, Heft 11, 1992
- Aufbau und Struktur der öffentlichen Schulen im Schuljahr 1992/93, Heft 12, 1993
- Die Altersstruktur der Lehrer in Baden-Württemberg, Heft 4, 1994
- Aktualisierte Vorausrechnung der Schüler- und Schulabgängerzahlen, Heft 11, 1994
- Schul- und Ausbildungserfolg von Ausländerkindern, Heft 3, 1995
- Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung im Lehrberuf, Heft 10, 1995
- Das Wahlverhalten in der neugestalteten gymnasialen Oberstufe, Heft 7, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen aus längerfristiger Sicht, Heft 5, 1997
- Förderungsleistungen nach BAföG und AFBG im Jahr 1996, Heft 2, 1998
- Voraussichtliche Entwicklung von Schüler- und Schulabgängerzahlen bis zum Jahr 2015, Heft 3, 2000

Schaubild 1
 Bildungswege in Baden-Württemberg



1) Die Fachhochschulreife kann an Berufskollegs und Fachhochschulen über Zusatzkurse erworben werden, daneben aber auch am einjährigen "Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife". – 2) Zum Teil mit Bildungsgängen der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums, der Berufsschule, bzw. Berufsfachschule.

1. Bevölkerung *) in Baden-Württemberg seit 1985 nach Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Altersgruppe	Bevölkerung am 1. Januar 2000 ¹⁾			Dagegen am ...		
					1. Januar 1999		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	Von ... bis unter ... Jahren						
1	unter 1 Jahr	108 386	55 952	52 434	111 453	57 234	54 219
2	1 – 3	229 157	117 618	111 539	231 504	118 829	112 675
3	3 – 5	228 218	117 264	110 954	226 658	116 686	109 972
4	5 – 6	114 397	58 926	55 471	118 533	60 832	57 701
5	Noch nicht Schulpflichtige zusammen	680 158	349 760	330 398	688 148	353 581	334 567
	Von ... bis unter ... Jahren						
6	6 – 10	486 187	249 527	236 660	487 568	250 143	237 425
7	10 – 15	596 210	305 681	290 529	583 006	299 289	283 717
8	Vollzeitschulpflichtige zusammen²⁾	1 082 397	555 208	527 189	1 070 574	549 432	521 142
	Von ... bis unter ... Jahren						
9	15 – 18	340 669	174 987	165 682	341 216	174 599	166 617
10	18 – 20	236 335	119 722	116 613	228 072	115 750	112 322
11	20 – 25	582 339	293 706	288 633	581 149	293 690	287 459
12	25 – 30	696 170	353 098	343 072	740 647	377 540	363 107
13	30 – 35	916 919	472 514	444 405	937 244	484 711	452 533
14	35 – 40	924 314	477 649	446 665	899 226	464 065	435 161
15	40 – 45	788 042	404 197	383 845	762 343	389 936	372 407
16	45 – 50	692 576	346 140	346 436	686 153	343 424	342 729
17	50 – 55	580 828	293 385	287 443	567 576	287 384	280 192
18	55 – 60	659 963	330 980	328 983	694 732	348 318	346 414
19	60 – 65	671 136	331 319	339 817	639 073	315 525	323 548
	Erwerbsfähige						
20	15 bis unter 65 Jahren	7 089 291	3 597 697	3 491 594	7 077 431	3 594 942	3 482 489
	Volljährige						
21	18 Jahre und darüber darunter	8 372 708	4 052 410	4 320 298	8 326 102	4 027 921	4 298 181
22	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber	1 624 086	629 700	994 386	1 589 887	607 578	982 309
23	Bevölkerung insgesamt	10 475 932	5 132 365	5 343 567	10 426 040	5 105 533	5 320 507

*) Bis 1985 auf der Basis Volkszählung 1970, ab 1989 auf der Basis Volkszählung 1987. – 1) Vorläufige Zahlen. – 2) Die Schulpflicht erstreckt sich auf die Pflicht

Dagegen am ...									Lfd. Nr.
1. Januar 1995			1. Januar 1990			1. Januar 1985			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
113 501	58 541	54 960	112 541	57 688	54 853	94 285	48 512	45 773	1
237 242	122 037	115 205	220 939	113 332	107 607	193 076	98 648	94 428	2
246 094	126 018	120 076	207 098	106 105	100 993	195 347	99 565	95 782	3
120 534	61 591	58 943	100 121	51 568	48 553	91 079	46 222	44 857	4
717 371	368 187	349 184	640 699	328 693	312 006	573 787	292 947	280 840	5
464 884	238 373	226 511	407 384	208 366	199 018	358 297	182 726	175 571	6
553 914	283 816	270 098	472 746	242 615	230 131	546 881	277 986	268 895	7
1 018 798	522 189	496 609	880 130	450 981	429 149	905 178	460 712	444 466	8
311 331	159 666	151 665	315 404	161 623	153 781	448 078	229 723	218 355	9
217 287	110 898	106 389	262 675	134 340	128 335	329 187	169 399	159 788	10
672 766	341 379	331 387	842 051	431 084	410 967	823 714	422 218	401 496	11
919 080	475 662	443 418	877 887	455 099	422 788	720 559	369 784	350 775	12
928 648	483 703	444 945	749 268	387 491	361 777	655 976	330 303	325 673	13
790 117	408 783	381 334	665 731	335 473	330 258	572 288	294 050	278 238	14
696 403	350 717	345 686	579 946	297 536	282 410	673 994	345 420	328 574	15
591 134	301 154	289 980	679 051	348 292	330 759	710 868	364 267	346 601	16
679 508	344 517	334 991	706 686	360 698	345 988	552 017	282 306	269 711	17
701 186	352 626	348 560	539 740	273 237	266 503	522 132	248 056	274 076	18
522 986	258 308	264 678	499 821	231 886	267 935	482 293	190 401	291 892	19
7 030 446	3 587 413	3 443 033	6 718 260	3 416 759	3 301 501	6 491 106	3 245 927	3 245 179	20
8 224 569	3 972 543	4 252 026	7 782 463	3 728 871	4 053 592	7 314 040	3 462 513	3 851 527	21
1 505 454	544 796	960 658	1 379 607	473 735	905 872	1 271 012	446 309	824 703	22
10 272 069	5 022 585	5 249 484	9 618 696	4 670 168	4 948 528	9 241 083	4 445 895	4 795 188	23

zum Besuch einer Grund- und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule.

2. Bevölkerung in Baden-Württemberg 1999 und Bevölkerungsvorausschätzung*) 2000 bis 2025 nach Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Jahr (jeweils 31.12.)	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				0 – 5	5 – 10	10 – 15	15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40
				1 000							
1	1999 ¹⁾	männlich	5 132,4	290,8	308,5	305,7	294,7	293,7	353,1	472,5	477,6
2		weiblich	5 343,6	274,9	292,1	290,5	282,3	288,6	343,1	444,4	446,7
3		zusammen	10 475,9	565,8	600,6	596,2	577,0	582,3	696,2	916,9	924,3
4	2000 ¹⁾	männlich	5 128,1	284,9	304,2	313,6	290,7	285,5	329,1	454,9	484,9
5		weiblich	5 336,6	270,0	287,3	298,0	276,5	278,2	322,9	432,3	454,3
6		zusammen	10 464,7	554,9	591,5	611,6	567,2	563,7	652,0	887,2	939,2
7	2001	männlich	5 139,2	278,1	301,4	316,9	293,6	286,2	311,9	434,3	489,5
8		weiblich	5 344,3	263,6	284,5	301,0	278,7	278,6	307,6	414,9	459,6
9		zusammen	10 483,5	541,7	585,9	617,9	572,3	564,8	619,5	849,2	949,1
10	2003	männlich	5 159,1	261,7	296,4	317,0	304,7	293,0	293,5	380,4	484,5
11		weiblich	5 355,8	247,9	280,4	300,5	288,8	282,5	290,0	369,8	459,5
12		zusammen	10 514,9	509,6	576,8	617,5	593,5	575,5	583,5	750,2	944,0
13	2005	männlich	5 171,0	247,7	289,1	309,4	318,6	295,8	290,7	333,3	457,1
14		weiblich	5 361,8	234,7	273,9	291,9	302,9	283,5	285,4	330,2	439,0
15		zusammen	10 532,8	482,4	563,0	601,3	621,5	579,3	576,1	663,5	896,1
16	2010	männlich	5 163,8	225,0	251,6	293,9	314,1	323,6	301,0	294,9	336,2
17		weiblich	5 351,1	213,2	238,3	278,2	296,5	309,7	290,6	292,3	336,7
18		zusammen	10 514,9	438,2	489,9	572,1	610,6	633,3	591,6	587,2	672,9
19	2015	männlich	5 121,7	222,1	228,6	256,1	298,3	318,9	328,4	304,7	297,3
20		weiblich	5 321,2	210,4	216,5	242,2	282,4	303,0	316,5	297,0	298,3
21		zusammen	10 442,9	432,5	445,1	498,3	580,7	621,9	644,9	601,7	595,6
22	2020	männlich	5 057,1	225,6	225,5	232,9	260,3	303,0	323,6	331,7	306,7
23		weiblich	5 280,9	213,7	213,6	220,3	246,3	288,7	309,6	322,6	302,7
24		zusammen	10 338,0	439,3	439,1	453,2	506,6	591,7	633,2	654,3	609,4
25	2025	männlich	4 968,0	221,9	228,7	229,4	236,8	265,0	307,6	326,6	333,3
26		weiblich	5 222,3	210,2	216,6	216,9	223,9	252,5	295,2	315,5	327,8
27		zusammen	10 190,3	432,1	445,3	446,3	460,7	517,5	602,8	642,1	661,1

*) Auf der Basis 31. Dezember 1997. – Mittlere Variante. – 1) 1999 vorläufige Ist-Zahlen, ab 2000 Prognosewerte. Differenzen in den Summen entstehen durch

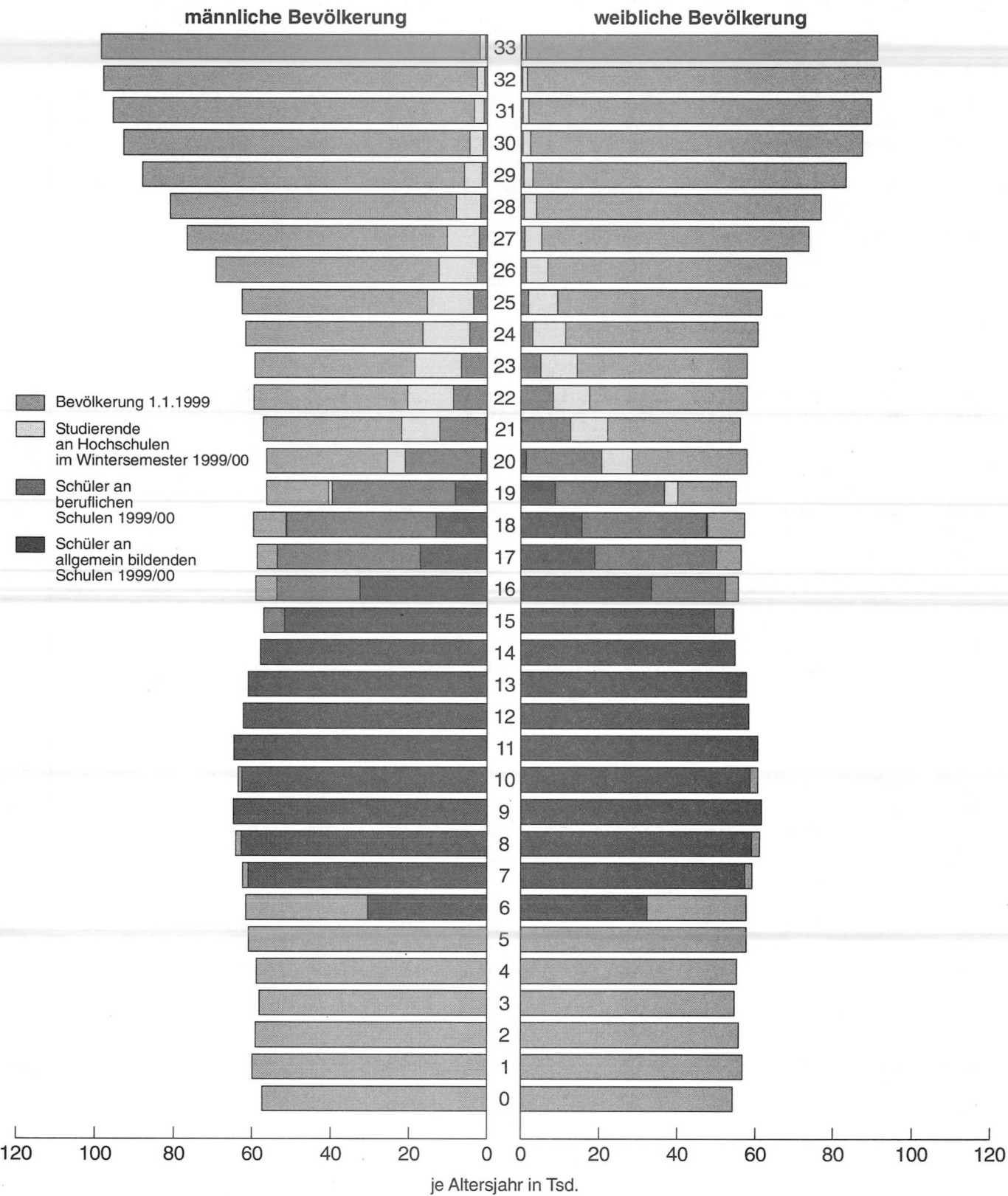
Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
40 – 45	45 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90 ²⁾	90 – 95	95 und älter	
1 000												
404,2	346,1	293,4	331,0	331,3	232,6	182,2	115,3	47,8	37,8	11,5	2,5	1
383,8	346,4	287,4	329,0	339,8	253,7	244,5	230,8	113,1	105,8	37,9	8,5	2
788,0	692,6	580,8	660,0	671,1	486,4	426,7	346,2	160,9	143,6	49,4	11,0	3
418,2	349,4	313,2	298,9	343,4	242,5	191,1	118,1	54,9	50,6	–	–	4
397,1	348,2	309,9	298,1	352,5	262,7	242,8	226,7	128,7	150,4	–	–	5
815,3	697,6	623,1	597,0	695,9	505,2	433,9	344,8	183,6	201,0	–	–	6
431,3	359,8	325,3	278,3	348,1	255,9	195,9	121,4	63,6	47,7	–	–	7
410,4	355,8	324,4	277,2	358,5	276,0	240,0	221,6	148,4	143,5	–	–	8
841,7	715,6	649,7	555,5	706,6	531,9	435,9	343,0	212,0	191,2	–	–	9
460,6	384,1	334,7	277,5	329,2	289,0	197,1	136,4	77,4	41,9	–	–	10
437,9	371,7	340,0	276,6	338,8	312,0	233,2	217,2	179,4	129,6	–	–	11
898,5	755,8	674,7	554,1	668,0	601,0	430,3	353,6	256,8	171,5	–	–	12
482,7	412,9	341,8	302,7	282,6	314,5	211,3	152,4	81,7	46,7	–	–	13
456,6	396,5	345,7	305,8	291,7	339,8	246,3	215,1	180,5	142,3	–	–	14
939,3	809,4	687,5	608,5	574,3	654,3	457,6	367,5	262,2	189,0	–	–	15
455,4	476,8	404,3	330,5	286,9	258,8	274,9	169,5	106,5	59,9	–	–	16
441,2	455,5	393,6	341,1	299,4	281,3	319,0	219,5	172,8	172,2	–	–	17
896,6	932,3	797,9	671,6	586,3	540,1	593,9	389,0	279,3	232,1	–	–	18
335,1	449,6	467,0	391,3	313,6	264,0	226,3	221,4	119,5	79,5	–	–	19
339,0	440,1	451,9	388,2	333,9	289,4	264,2	285,2	178,2	184,8	–	–	20
674,1	889,7	918,9	779,5	647,5	553,4	490,5	506,6	297,7	264,3	–	–	21
296,4	330,8	440,5	452,3	371,9	289,0	232,6	182,3	157,0	95,0	–	–	22
300,6	338,4	436,7	445,8	380,3	323,0	273,0	236,5	233,2	195,9	–	–	23
597,0	669,2	877,2	898,1	752,2	612,0	505,6	418,8	390,2	290,9	–	–	24
305,4	292,4	323,9	426,7	430,4	343,7	255,5	189,5	129,0	122,2	–	–	25
304,7	300,2	336,0	430,9	436,8	368,2	305,1	246,4	193,6	241,8	–	–	26
610,1	592,6	659,9	857,6	867,2	711,9	560,6	435,9	322,6	364,0	–	–	27

Runden. – 2) Ab 2000, 85 und älter.

Schaubild 2

Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 1999

Bildungsbeteiligung in %¹⁾



1) Ohne Kindergärten, Schulkindergärten, ohne Weiterbildung und Abendschulen.

3. Anteil der Schüler und Studierenden an der Bevölkerung Baden-Württembergs 1999 nach Schularten*), Geburtsjahren, Alter und Geschlecht

Geburtsjahr	Alter in Jahren ¹⁾	Bevölkerung am 1. Januar 1999	Darunter Schüler / Studierende im Schuljahr an ...					
			Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Beruflichen Schulen	Hochschulen
		in 1 000	in % der Bevölkerung					
männlich								
1993	6	60,8	48,4	1,3	—	—	—	—
1992	7	61,5	94,4	3,4	—	—	—	—
1991	8	62,3	95,1	4,1	—	—	—	—
1990	9	64,2	94,7	4,6	0,0	0,2	—	—
1989	10	62,2	70,4	5,3	11,4	12,1	—	—
1988	11	63,6	37,1	5,5	28,4	28,3	—	—
1987	12	60,8	36,3	5,8	29,8	28,4	—	—
1986	13	60,2	36,8	5,8	29,7	27,2	—	—
1985	14	57,3	37,7	6,0	30,0	25,4	—	—
1984	15	57,4	29,3	5,6	29,1	24,3	9,0	0,0
1983	16	57,0	10,8	2,8	19,7	22,4	37,1	0,0
1982	17	59,0	0,9	1,3	5,0	20,8	61,7	0,0
1981	18	58,7	—	2,1	0,0	19,1	65,1	0,2
1980	19	59,6	—	—	—	12,9	53,3	1,5
1979	20	56,2	—	—	—	2,6	34,5	8,3
1978	21	56,2	—	—	—	0,6	21,0	17,3
1977	22	57,1	—	—	—	—	15,0	20,1
1976	23	59,5	—	—	—	—	11,0	20,2
1975	24	59,3	—	—	—	—	7,6	20,3
1974	25	61,6	—	—	—	—	5,6	19,4
1973	26	62,7	—	—	—	—	3,9	15,9
1972	27	69,4	—	—	—	—	2,9	11,9
1971	28	76,6	—	—	—	—	2,2	8,0
1970	29	80,9	—	—	—	—	10,7 ²⁾	5,5
1969	30	88,0	—	—	—	—	—	3,9
1968	31	92,8	—	—	—	—	—	2,7
1967	32	95,5	—	—	—	—	—	2,0
1966	33	97,8	—	—	—	—	—	1,5
weiblich								
1993	6	57,7	54,8	0,7	—	—	—	—
1992	7	57,8	96,1	1,8	—	—	—	—
1991	8	59,2	96,1	2,4	—	—	—	—
1990	9	61,2	96,2	2,9	0,0	0,2	—	—
1989	10	59,2	65,6	3,1	13,6	15,0	—	—
1988	11	60,6	31,1	3,4	31,1	32,7	—	—
1987	12	57,4	30,4	3,7	32,5	32,9	—	—
1986	13	57,3	30,0	3,6	33,0	32,3	—	—
1985	14	54,4	31,0	3,6	33,3	30,8	—	—
1984	15	54,0	24,1	3,4	32,9	29,4	8,5	0,0
1983	16	54,5	8,7	1,8	20,5	28,7	34,8	0,0
1982	17	55,7	0,8	0,9	4,4	26,3	55,9	0,0
1981	18	56,4	—	1,5	0,0	24,7	56,7	0,4
1980	19	57,2	—	—	—	14,7	48,8	6,0
1979	20	55,1	—	—	—	2,3	35,0	14,3
1978	21	54,9	—	—	—	0,4	22,9	17,0
1977	22	56,2	—	—	—	—	14,7	16,5
1976	23	57,8	—	—	—	—	8,8	16,0
1975	24	57,9	—	—	—	—	5,2	14,5
1974	25	60,7	—	—	—	—	3,3	12,1
1973	26	61,7	—	—	—	—	2,2	9,0
1972	27	67,9	—	—	—	—	1,5	6,4
1971	28	73,6	—	—	—	—	1,2	4,3
1970	29	76,8	—	—	—	—	11,8 ²⁾	3,1
1969	30	83,2	—	—	—	—	—	2,3
1968	31	87,5	—	—	—	—	—	1,7
1967	32	89,7	—	—	—	—	—	1,3
1966	33	92,0	—	—	—	—	—	1,0

*) Öffentliche und private Schulen/Hochschulen. – 1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) 29 Jahre und älter.

4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975/76 bis 1999/2000 nach Schularten

Schulart i = insgesamt w = weiblich	Schüler im Schuljahr 1999/2000	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	Schüler im Schuljahr				
			1998/99	1995/96	1990/91	1985/86	1975/76
			Anzahl				

Schüler an allgemein bildenden Schulen

Grund- und Hauptschulen	i	694 515	+ 392	694 123	667 918	585 841	551 682	943 545
	w	330 333	- 215	330 548	318 064	281 014	262 632	455 358
Sonderschulen	i	51 217	+ 617	50 600	49 088	43 978	45 168	65 851
	w	18 789	+ 181	18 608	18 050	16 515	17 562	26 421
Realschulen	i	223 230	+ 6 765	216 465	199 732	172 920	202 157	209 034
	w	114 028	+ 3 306	110 722	102 752	90 430	107 421	114 467
Gymnasien	i	286 491	+ 7 350	279 141	256 979	230 916	268 370	295 924
	w	152 977	+ 4 302	148 675	135 942	117 862	134 461	138 342
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾ und Freie Waldorfschulen	i	24 309	+ 374	23 935	23 021	21 569	23 939	17 488
	w	12 418	+ 116	12 302	11 786	10 941	11 831	8 727
Zusammen	i	1 279 762	+15 498	1 264 264	1 196 738	1 055 224	1 091 316	1 531 842
	w	628 545	+ 7 690	620 855	586 594	516 762	533 907	743 315
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	i	4 073	+ 11	4 062	3 692	4 499	4 171	6 506
	w	2 272	+ 59	2 213	1 995	2 340	2 027	2 861

Schüler an beruflichen Schulen

Berufsschulen ²⁾	i	204 930	+ 6 936	197 994	195 062	233 378	295 668	226 710
	w	84 065	+ 3 160	80 905	79 698	101 219	123 010	88 231
Berufsvorbereitungsjahr, Berufs- grundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	i	11 478	- 410	11 888	10 539	6 832	5 168	1 218
	w	5 400	- 178	5 578	4 919	3 066	2 178	658
Berufsfachschulen ⁴⁾	i	53 086	- 1 249	54 335	51 105	48 161	53 440	46 589
	w	27 658	- 845	28 503	26 703	25 283	27 537	26 903
Berufskollegs	i	39 032	+ 1 894	37 138	30 965	28 199	28 978	9 540
	w	23 843	+ 886	22 957	18 901	16 373	19 899	7 627
Berufliche Gymnasien und Berufsoberschulen ⁵⁾	i	38 743	+ 586	38 157	34 949	33 146	32 813	25 009
	w	18 768	+ 501	18 267	16 305	14 028	13 216	9 481
Fachschulen	i	16 138	+ 336	15 802	18 001	19 256	15 176	21 225
	w	5 097	+ 430	4 667	4 223	3 983	4 238	8 822
Schulen des Gesundheitswesens	i	15 392	- 542	15 934	14 281	13 912	15 537	11 542
	w	12 342	- 139	12 481	11 022	11 784	13 486	9 894
Zusammen	i	378 799	+ 7 551	371 248	354 902	382 884	446 780	341 833
	w	177 173	+ 3 815	173 358	161 771	175 736	203 564	151 616

Schüler an allgemein bildenden und beruflichen Schulen⁶⁾

Insgesamt	i	1 658 561	+23 049	1 635 512	1 551 640	1 438 108	1 538 096	1 873 675
	w	805 718	+11 505	794 213	748 365	692 498	737 471	894 931

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 2) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. –

3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. – 4) Einschließlich Sonderberufsfachschulen. – 5) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium. –

6) Ohne Abendschulen und Kollegs.

5. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1999/2000 nach Schularten, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Schulart i = insgesamt w = weiblich		Lehrkräfte an ...							
		öffentlichen Schulen				privaten Schulen			
		davon nach dem Beschäftigungsverhältnis							
		insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Sonstige	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Sonstige
Allgemein bildende Schulen									
Grund- und Hauptschulen	i	45 941	18 708	20 576	6 657	544	203	265	76
	w	31 312	8 387	19 027	3 898	339	71	222	46
Sonderschulen	i	8 255	4 672	3 152	431	3 381	2 106	1 000	275
	w	5 581	2 417	2 841	323	2 124	1 139	802	183
Realschulen	i	14 131	7 139	5 488	1 504	834	228	245	361
	w	7 407	2 043	4 494	870	537	104	172	261
Gymnasien	i	21 271	11 369	7 176	2 726	2 353	1 088	856	409
	w	8 935	2 176	5 375	1 384	1 132	322	569	241
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art und Freie Waldorfschulen	i	414	233	163	18	1 873	1 039	435	399
	w	225	78	136	11	993	405	323	265
Zusammen	i	90 012	42 121	36 555	11 336	8 985	4 664	2 801	1 520
	w	53 460	15 101	31 873	6 486	5 125	2 041	2 088	996
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	i	+ 1,2	- 1,1	+ 2,1	+ 7,4	+ 3,1	+ 3,3	+ 4,5	+ 0,2
	w	+ 2,7	+ 0,5	+ 1,7	+13,6	+ 4,6	+ 3,6	+ 4,9	+ 6,2
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	i	33	-	2	31	924	3	68	853
	w	10	-	-	10	367	2	45	320
Berufliche Schulen									
Gewerbliche Schulen	i	9 223	6 865	1 371	987	997	332	143	522
	w	1 568	561	688	319	356	69	88	199
Kaufmännische Schulen	i	6 234	3 744	1 605	885	819	205	159	455
	w	2 282	707	1 168	407	392	87	107	198
Haus- und landwirtschaftliche Schulen	i	4 189	1 627	1 878	684	876	221	240	415
	w	2 960	881	1 713	366	539	117	188	234
Zusammen	i	19 646	12 236	4 854	2 556	2 692	758	542	1 392
	w	6 810	2 149	3 569	1 092	1 287	273	383	631
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	i	+ 1,9	+ 0,7	+ 4,5	+ 3,5	+ 5,9	+ 4,7	+14,6	+ 3,4
	w	+ 4,2	+ 3,1	+ 3,9	+ 7,3	+ 8,8	+ 4,2	+17,1	+ 6,2
Allgemein bildende und berufliche Schulen zusammen ¹⁾									
Insgesamt	i	109 658	54 357	41 409	13 892	11 677	5 422	3 343	2 912
	w	60 270	17 250	35 442	7 578	6 412	2 314	2 471	1 627
Nachrichtlich:									
Schulen des Gesundheitswesens ²⁾	i	5 611	717	348	4 546	-	-	-	-
	w	2 694	465	280	1 949	-	-	-	-

1) Ohne Abendschulen und Kollegs. – 2) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zuzuordnen sind.

6. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1970/71 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen ¹⁾		Davon an ...									
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen bes. Art und Orientierungsstufen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1970/1971	47 516	24 801	29 720	17 219	2 973	1 960	5 205	2 484	9 594	3 128	24	10
1975/1976	64 270	35 372	35 745	22 099	5 340	3 553	9 084	4 454	13 515	4 968	586	298
1976/1977	68 025	37 358	36 904	22 856	5 754	3 791	10 463	5 201	14 129	5 113	775	397
1977/1978	70 598	38 498	37 227	23 094	5 896	3 813	11 589	5 790	15 045	5 358	841	443
1978/1979	74 271	40 645	38 377	23 878	6 157	3 969	12 795	6 541	16 004	5 773	938	484
1979/1980	76 206	41 444	38 692	23 976	6 406	4 143	13 191	6 673	16 911	6 120	1 006	532
1980/1981	76 915	41 484	38 403	23 702	6 502	4 198	13 296	6 645	17 665	6 390	1 049	549
1981/1982	75 665	39 998	36 502	22 276	6 529	4 167	13 361	6 540	18 251	6 498	1 022	517
1982/1983	75 061	39 171	35 516	21 539	6 476	4 098	13 311	6 405	18 759	6 629	999	500
1983/1984	74 738	38 623	35 231	21 274	6 557	4 120	13 115	6 187	18 877	6 552	958	490
1984/1985	74 609	38 595	35 111	21 305	6 639	4 181	13 036	6 103	18 899	6 544	924	462
1985/1986	73 955	38 108	35 066	21 302	6 516	4 037	12 753	5 893	18 714	6 420	906	456
1986/1987	73 191	37 778	34 869	21 259	6 561	4 057	12 442	5 682	18 496	6 372	823	408
1987/1988	72 939	37 895	34 993	21 463	6 649	4 107	12 275	5 595	18 216	6 325	806	405
1988/1989	72 497	37 849	35 043	21 621	6 734	4 175	12 054	5 481	18 092	6 289	574	283
1989/1990	72 583	38 206	35 482	22 159	6 749	4 185	11 835	5 370	18 005	6 245	512	247
1990/1991	72 612	38 585	35 739	22 572	6 777	4 203	11 692	5 334	17 915	6 237	489	239
1991/1992	72 924	39 226	35 972	23 016	6 821	4 244	11 696	5 394	17 963	6 331	472	241
1992/1993	73 869	40 305	36 543	23 686	6 996	4 385	11 814	5 511	18 037	6 477	479	246
1993/1994	74 826	41 485	37 110	24 422	7 156	4 540	11 955	5 648	18 146	6 635	459	240
1994/1995	75 707	42 607	37 759	25 119	7 375	4 752	11 983	5 755	18 137	6 745	453	236
1995/1996	76 412	43 606	38 318	25 792	7 399	4 788	12 030	5 880	18 230	6 916	435	230
1996/1997	77 146	44 667	38 863	26 489	7 506	4 907	12 099	5 989	18 258	7 062	420	220
1997/1998	76 792	44 824	38 667	26 486	7 537	4 964	12 193	6 124	17 995	7 035	400	215
1998/1999	78 369	46 347	39 313	27 239	7 744	5 155	12 482	6 375	18 429	7 362	401	216
1999/2000	78 676	46 974	39 284	27 414	7 824	5 258	12 627	6 537	18 545	7 551	396	214

1) Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

7. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Schultyp und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen ¹⁾		Davon an ...					
			gewerblichen Schulen		kaufmännischen Schulen		haus- und landwirtschaftlichen Schulen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1975/1976	10 296	2 769	5 316	455	3 322	966	1 658	1 348
1976/1977	10 927	2 905	5 565	438	3 558	1 001	1 804	1 466
1977/1978	11 717	2 998	5 810	454	3 904	996	2 003	1 548
1978/1979	12 541	3 328	6 223	513	4 086	1 127	2 232	1 688
1979/1980	13 196	3 520	6 493	552	4 313	1 174	2 390	1 794
1980/1981	13 941	3 740	6 862	617	4 539	1 227	2 540	1 896
1981/1982	14 498	3 864	7 056	634	4 704	1 257	2 738	1 973
1982/1983	14 898	4 017	7 289	669	4 825	1 309	2 784	2 039
1983/1984	15 174	4 168	7 426	680	4 873	1 363	2 875	2 125
1984/1985	15 271	4 187	7 520	717	4 855	1 354	2 896	2 116
1985/1986	15 272	4 192	7 560	730	4 845	1 370	2 867	2 092
1986/1987	15 444	4 275	7 653	767	4 899	1 401	2 892	2 107
1987/1988	15 680	4 378	7 803	822	4 983	1 459	2 894	2 097
1988/1989	16 005	4 541	7 961	897	5 131	1 543	2 913	2 101
1989/1990	15 961	4 508	7 964	908	5 137	1 541	2 860	2 059
1990/1991	16 099	4 608	8 008	950	5 167	1 566	2 924	2 092
1991/1992	16 107	4 629	8 012	945	5 167	1 581	2 928	2 103
1992/1993	16 114	4 729	8 076	1 035	5 150	1 605	2 888	2 089
1993/1994	16 204	4 705	8 018	1 018	5 202	1 583	2 984	2 104
1994/1995	16 542	5 060	8 128	1 071	5 289	1 718	3 125	2 271
1995/1996	16 486	5 117	8 057	1 122	5 361	1 736	3 068	2 259
1996/1997	16 728	5 275	8 145	1 106	5 297	1 756	3 286	2 413
1997/1998	16 448	5 239	8 041	1 101	5 087	1 702	3 320	2 436
1998/1999	16 802	5 519	8 119	1 159	5 172	1 794	3 511	2 566
1999/2000	17 090	5 718	8 236	1 249	5 349	1 875	3 505	2 594

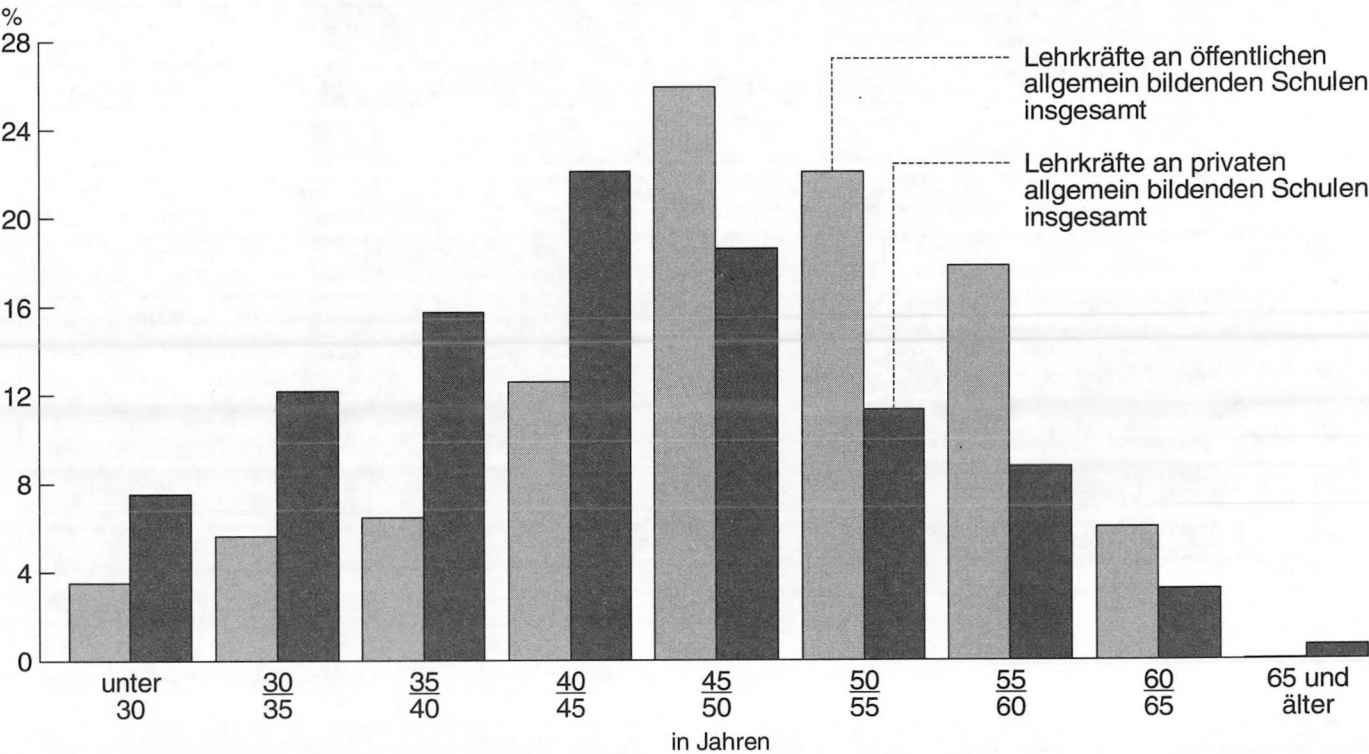
1) Nur Lehrkräfte an Schulen im Bereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

8. Durchschnittliches Alter der Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte*) an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1990/1991

Schuljahr	Durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an ...											
	Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen bes. Art und Orientierungsstufen		Beruflichen Schulen	
	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
1990/1991	43,53	42,64	41,30	40,13	43,08	41,73	44,60	43,11	43,37	42,63	44,12	40,99
1991/1992	44,03	43,13	41,98	40,78	43,82	42,53	45,18	43,64	44,08	43,30	44,62	41,45
1992/1993	44,55	43,66	42,56	41,29	44,60	43,33	45,79	44,33	44,86	44,19	45,05	41,93
1993/1994	45,06	44,16	43,09	41,78	45,27	44,00	46,42	44,90	45,76	45,00	45,51	42,45
1994/1995	45,56	44,65	43,72	42,40	45,98	44,68	46,99	45,38	46,48	45,70	45,94	42,87
1995/1996	45,91	44,91	44,55	43,28	46,63	45,33	47,42	45,68	47,29	46,35	46,43	43,46
1996/1997	46,24	45,17	45,12	43,86	47,28	45,90	47,74	45,85	48,13	47,34	46,82	43,80
1997/1998	46,89	45,87	45,79	44,55	47,80	46,36	48,11	46,18	49,04	48,15	47,49	44,57
1998/1999	47,19	46,08	46,30	45,06	48,16	46,66	48,38	46,35	49,94	49,24	47,61	44,68
1999/2000	47,55	46,42	46,78	45,50	48,47	46,94	49,46	47,50	50,44	49,65	47,85	45,00

*) Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

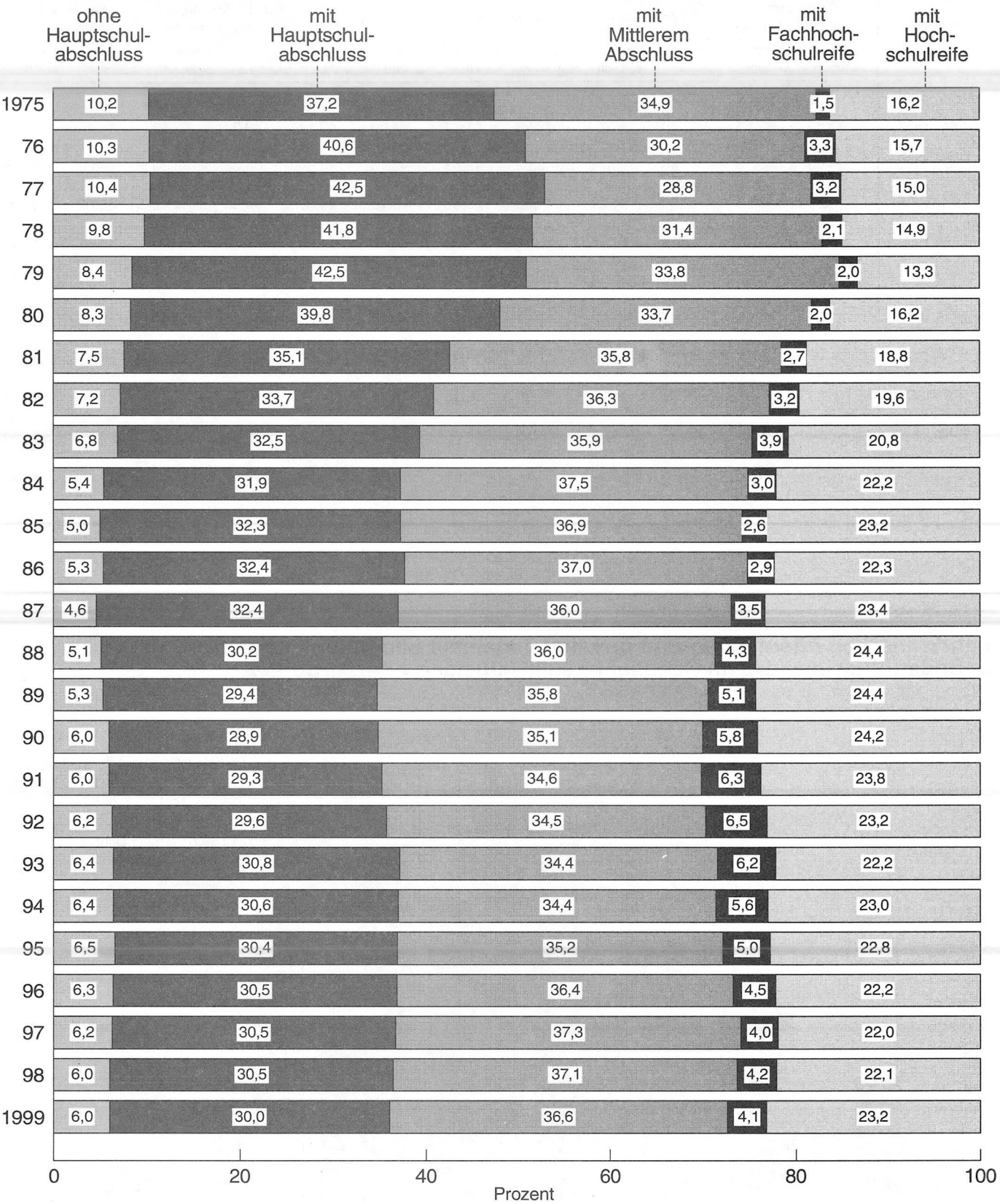
Schaubild 3
Lehrkräfte*) an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000 nach Altersgruppen



*) Nur Voll- und Teilzeitkräfte, für die Altersangaben gemacht werden.

Schaubild 4

Abgänger*) in Baden-Württemberg seit 1975 nach ausgewählten Abschlussarten



*) Aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

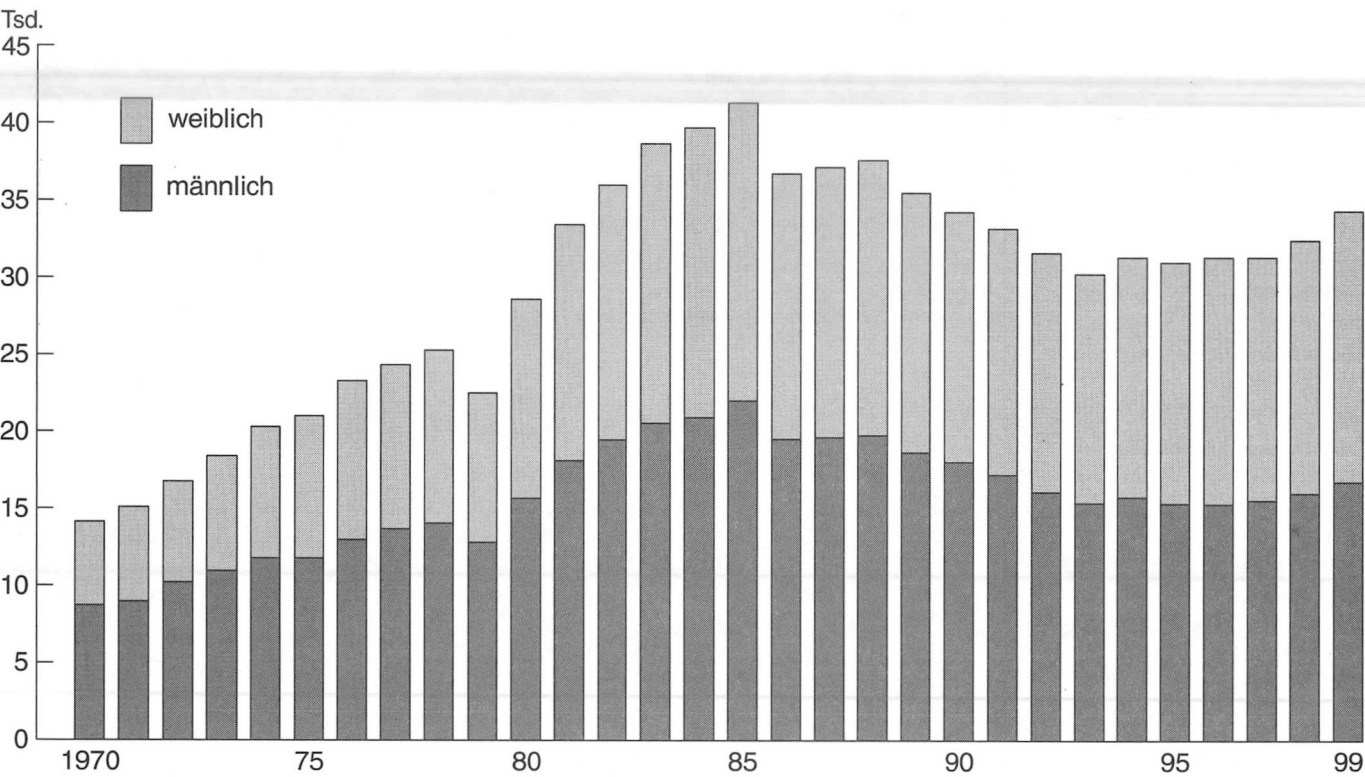
9. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Abschlussart und Schulart

Abschlussart Schulart	Abgänger 1999 ¹⁾ aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen		Dagegen						
	insgesamt	weiblich	1998	1997	1995	1990	1985	1980	1975
Ohne Hauptschulabschluss	8 865	3 431	8 808	8 875	8 883	8 435	8 879	14 592	13 239
davon an									
Hauptschulen	3 345	1 221	3 449	3 661	3 742	3 605	2 507	5 890	5 837
Sonderschulen ²⁾	4 073	1 579	3 916	3 981	3 584	3 642	4 903	6 630	5 420
Realschulen	789	317	739	824	1 090	720	950	1 146	1 091
Gymnasien	585	272	653	376	407	371	446	694	855
Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen	73	42	51	33	60	97	73	232	36
Mit Hauptschulabschluss	44 455	19 702	44 689	43 579	41 298	40 954	57 564	70 153	48 153
davon an									
Hauptschulen	34 340	15 058	34 748	34 009	32 118	33 920	48 343	65 483	45 132
Sonderschulen	1 068	328	1 082	1 125	1 203	1 209	1 833	1 402	850
Realschulen	1 153	513	974	809	795	916	1 496	1 615	923
Gymnasien	516	268	555	599	460	432	1 173	1 054	1 147
Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen	355	153	330	291	321	330	675	599	101
Berufliche Schulen ⁴⁾	7 023	3 382	7 000	6 746	6 401	4 147	4 044	–	–
Mittlerer Abschluss	54 147	28 697	54 453	53 219	47 904	49 758	65 804	59 361	45 086
davon an									
Realschulen	32 129	16 932	32 220	30 938	27 805	27 821	40 891	36 670	23 267
allgemein bildenden Gymnasien	3 851	2 024	3 868	3 900	3 989	4 359	10 215	6 112	5 033
Sonderschulen	81	23	74	73	72	56	57	84	79
Hauptschulen	6 007	3 052	6 166	6 374	2 228	–	–	–	–
sonstigen allgemeinen Bildungs- einrichtungen ⁵⁾	1 004	506	1 063	1 042	937	1 100	1 578	1 255	1 440
Wirtschaftsaufbaugymnasien	15	3	17	10	24	30	37	151	–
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen ⁶⁾	202	7	275	246	918	2 087	–	–	–
Hauptschulen und Berufsaufbauschulen ⁶⁾	475	130	479	552	693	974	911	1 686	2 230
Hauptschulen und 2-jährigen Berufsfachschulen ⁶⁾	9 277	5 599	9 088	8 661	9 793	10 298	12 115	13 403	13 037
Hauptschulen und Berufsschulen ("9+3") ⁶⁾	1 106	421	1 203	1 423	1 445	3 033	–	–	–
Fachhochschulreife⁷⁾	6 134	2 257	6 228	5 719	6 841	8 262	4 633	3 465	1 891
davon an									
allgemein bildenden Schulen	207	108	146	170	182	162	200	559	1 257
beruflichen Schulen	5 927	2 149	6 082	5 549	6 659	8 100	4 433	2 906	634
Hochschulreife	34 339	17 599	32 419	31 328	30 984	34 247	41 334	28 616	20 995
davon an									
allgemein bildenden Schulen ⁸⁾	24 009	12 600	22 474	21 811	21 107	25 019	30 978	22 119	15 840
beruflichen Schulen	10 330	4 999	9 945	9 517	9 877	9 228	10 356	6 497	5 155
Abgänger insgesamt	147 940	71 686	146 597	142 720	135 910	141 656	178 214	176 187	129 364

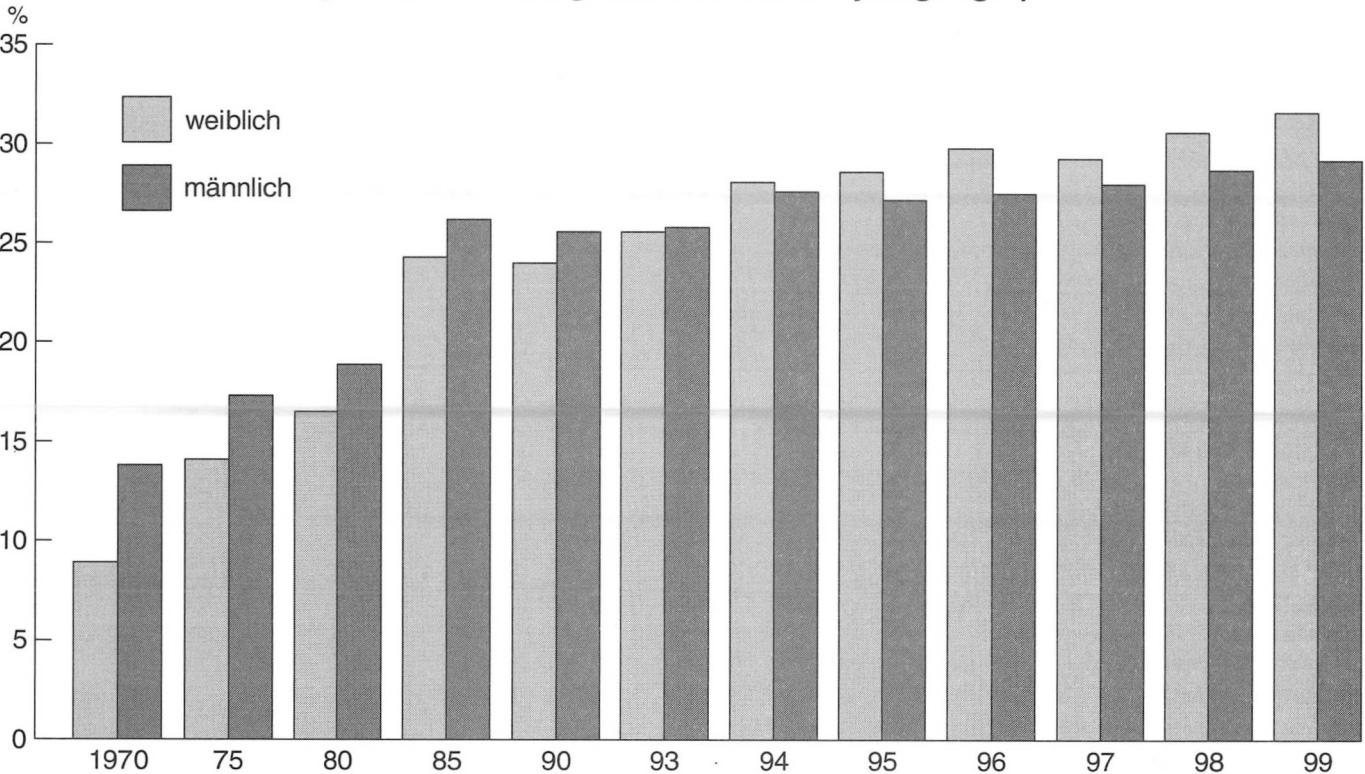
1) Erhebung 1999/2000 – 2) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten - Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten - Schule. – 3) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 4) Mit Bestätigung der Schule. – 5) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. – 6) Bei den Abgängern der beruflichen Schulen kann es sich auch um ehemalige Absolventen anderer allgemein bildenden Schulen handeln. – 7) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 8) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

Schaubild 5

Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen Baden-Württembergs seit 1970



– in Prozent der entsprechenden ausgewählten Geburtsjahrgänge*) –



*) 18- bis unter 21-Jährige (gemittelt) am 1.1. des jeweiligen Jahres.

10. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Geschlecht

Geschlecht	Abiturienten 1999 an allgemein bildenden und beruflichen Schulen	Dagegen								
		1998	1997	1996	1995	1994	1990	1985	1980	1975
Anzahl										
Männlich	16 740	15 990	15 569	15 314	15 346	15 747	18 034	21 999	15 701 ^r	11 795
Weiblich	17 599	16 429	15 759	16 009	15 638	15 585	16 213	19 335	12 915 ^r	9 200
Insgesamt	34 339	32 419	31 328	31 323	30 984	31 332	34 247	41 334	28 616 ^r	20 995
in % der entsprechenden Geburtsjahrgänge ¹⁾										
Männlich	29,2	28,7	28,0	27,5	27,2	27,6	25,6	26,2	18,9	17,3
Weiblich	31,6	30,6	29,3	29,8	28,6	28,1	24,0	24,3	16,5	14,1
Insgesamt	30,4	29,6	28,6	28,6	27,9	27,8	24,8	24,8	18,5	15,7

1) 18- bis unter 21jährige (gemittelt) am 1. 1. des jeweiligen Jahres.

11. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten

Schulart	Abiturienten 1999 an allgemein bildenden und beruflichen Schulen			Dagegen						
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	weiblich	1998	1997	1995	1990	1985	1980	1975
	Anzahl	%		Anzahl						
Allgemein bildende Schulen zusammen	24 009	+ 6,8	12 600	22 474	21 811	21 107	25 019	30 978 ^r	22 119 ^r	15 840 ^r
davon										
Öffentliche allgemein bildende Gymnasien ¹⁾	20 939	+ 7,8	10 807	19 415	18 947	18 218	22 089	27 973	19 722	13 856
Private allgemein bildende Gymnasien und Freie Waldorfschulen	2 750	+ 4,0	1 607	2 645	2 463	2 379	2 433	2 541	2 002	1 530
Abendgymnasien und Kollegs ²⁾	320	-22,7	186	414	401	510	497	464 ^r	395 ^r	454 ^r
Berufliche Gymnasien zusammen³⁾	10 330	+ 3,9	4 999	9 945	9 517	9 877	9 228	10 356 ^r	6 497 ^r	5 155 ^r
davon										
Öffentliche berufliche Gymnasien	9 665	+ 4,0	4 706	9 290	8 807	9 177	8 527	9 814	6 114	4 750
Technische Oberschulen ⁴⁾	393	+ 4,0	110	378	471	506	599	442	331	335
Private berufliche Gymnasien	272	- 1,8	183	277	239	194	102	100	52	70
Insgesamt	34 339	+ 5,9	17 599	32 419	31 328	30 984	34 247	41 334	28 616^r	20 995

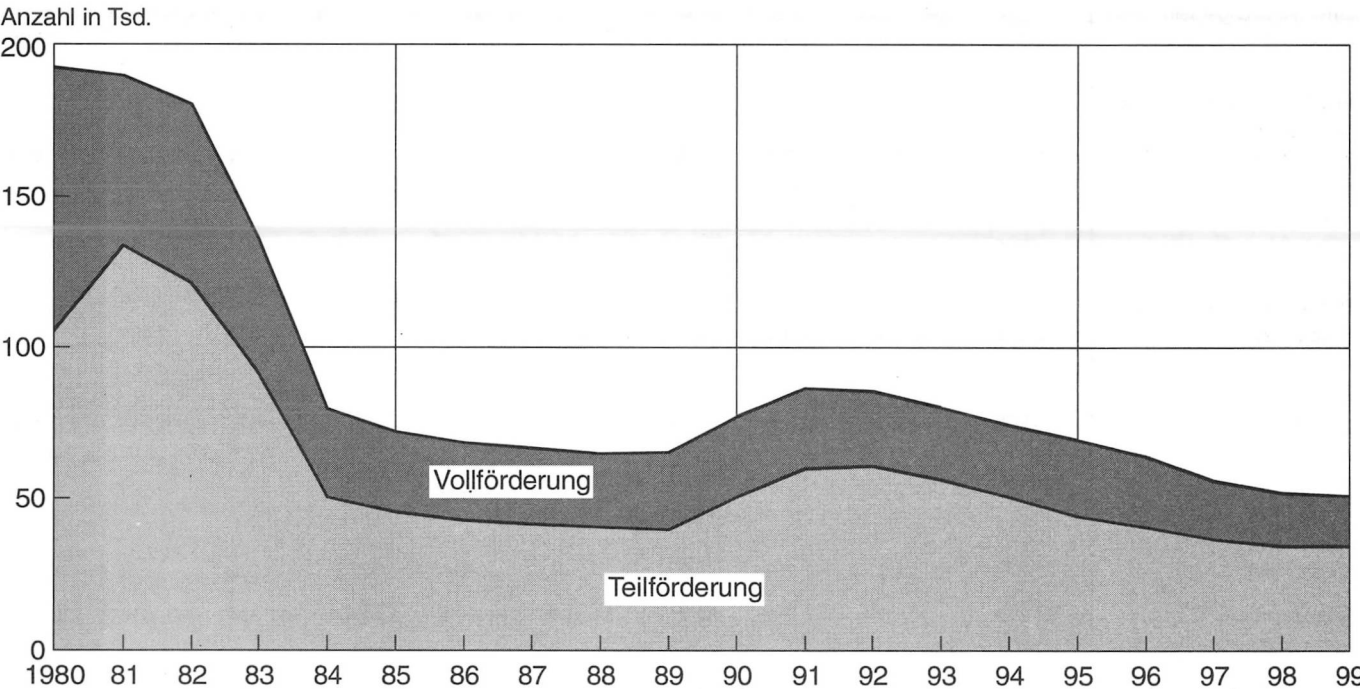
1) Einschließlich der gymnasialen Oberstufe der Schulen besonderer Art (bis 1988 Integrierte Gesamtschulen), Aufbaugymnasien, Evangelisch-theologische Seminare und Abiturienten aus öffentlichen und privaten Sonderschulen. – 2) Einschließlich Externe und berufliches Abendgymnasium sowie PH-Kurse an Abend-realschulen. – 3) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. – 4) Einschließlich Wirtschaftsoberschule.

12. Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der Schulabgänger aus öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16 nach Art des schulischen Abschlusses

Schuljahr	Schulabgänger										
	ohne Haupt- schulabschluss aus allgemein bildenden Schulen	mit Hauptschulabschluss			mit mittlerem Abschluss			mit Fach- hochschulreife aus beruflichen Schulen ¹⁾	mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife		
		zu- sammen	davon aus		zu- sammen	davon aus			zu- sammen	davon aus	
			allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen		allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen			allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen
1991/92	8 489	40 344	35 556	4 788	47 134	32 692	14 442	8 917	31 607	22 150	9 457
1992/93	8 740	41 915	35 379	6 536	46 796	33 177	13 619	8 507	30 249	21 126	9 123
1993/94	8 696	41 650	35 377	6 273	46 722	33 985	12 737	7 552	31 332	21 630	9 702
1994/95	8 883	41 298	34 897	6 401	47 904	35 031	12 873	6 841	30 984	21 107	9 877
1995/96	8 956	43 076	36 469	6 607	51 403	39 416	11 987	6 400	31 323	21 548	9 775
1996/97	8 875	43 579	36 833	6 746	53 219	42 327	10 892	5 915	31 328	21 811	9 517
1997/98	8 808	44 689	37 689	7 000	54 453	43 391	11 062	6 228	32 419	22 474	9 945
1998/99	8 865	44 455	37 432	7 023	54 147	43 072	11 075	6 134	34 339	24 009	10 330
1999/00	9 000	44 000	37 000	7 000	55 000	44 000	11 000	7 000	35 000	25 000	10 000
2000/01	9 000	44 000	37 000	7 000	56 000	45 000	11 000	7 000	36 000	25 000	11 000
2001/02	9 000	44 000	37 000	7 000	57 000	46 000	11 000	7 000	37 000	26 000	11 000
2002/03	9 000	45 000	38 000	7 000	59 000	48 000	11 000	7 000	37 000	26 000	11 000
2003/04	9 000	45 000	38 000	7 000	61 000	50 000	11 000	7 000	37 000	26 000	11 000
2004/05	9 000	46 000	39 000	7 000	62 000	51 000	11 000	7 000	38 000	27 000	11 000
2005/06	9 000	47 000	40 000	7 000	62 000	51 000	11 000	8 000	39 000	28 000	11 000
2006/07	9 000	46 000	39 000	7 000	64 000	53 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000
2007/08	9 000	45 000	38 000	7 000	64 000	52 000	12 000	8 000	42 000	30 000	12 000
2008/09	9 000	44 000	37 000	7 000	62 000	50 000	12 000	8 000	42 000	30 000	12 000
2009/10	9 000	43 000	36 000	7 000	61 000	50 000	11 000	8 000	44 000	31 000	13 000
2010/11	8 000	43 000	36 000	7 000	60 000	49 000	11 000	8 000	43 000	31 000	12 000
2011/12	8 000	44 000	37 000	7 000	59 000	48 000	11 000	8 000	42 000	30 000	12 000
2012/13	8 000	44 000	37 000	7 000	60 000	49 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000
2013/14	8 000	42 000	35 000	7 000	60 000	49 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000
2014/15	8 000	41 000	34 000	7 000	58 000	47 000	11 000	8 000	40 000	28 000	12 000
2015/16	8 000	40 000	33 000	7 000	57 000	46 000	11 000	8 000	41 000	29 000	12 000

1) Einschließlich einer geringen Anzahl (100 bis 200 Abgänger) von Abgängern mit Fachhochschulreife aus allgemein bildenden Freien Waldorfschulen. – 2) Bis einschließlich 1998/99 Ist-Werte.

Schaubild 6
Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg seit 1980



13. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1999 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung

Schul- und Hochschulart	1999				Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	Geförderte insgesamt ¹⁾	finanzieller Aufwand insgesamt ²⁾	davon		Geförderte insgesamt ¹⁾	finanzieller Aufwand insgesamt ²⁾	davon	
			Voll-	Teil-			Voll-	Teil-
Anzahl	1 000 DM			%				
Geförderte insgesamt	50 892	225 632	100 288	125 344	- 2,0	- 3,1	- 6,7	+ 0,1
davon befinden sich an								
Gymnasien	1 076	6 447	3 739	2 709	- 3,2	- 0,2	+ 4,5	- 5,9
Abendrealschulen, -gymnasien	248	998	511	487	- 5,0	- 10,7	- 27,0	+ 16,5
Berufsfachschulen	6 221	19 759	10 798	8 961	+ 3,1	+ 5,1	+ 6,3	+ 3,7
Fachoberschulen	2 150	5 706	2 461	3 245	- 3,2	- 8,9	- 19,7	+ 1,5
Berufsaufbauschulen	434	1 121	503	617	- 4,6	- 3,6	- 14,6	+ 7,5
Fachschulen ³⁾	3 924	16 572	8 520	8 052	- 2,8	- 5,7	- 23,3	+ 24,5
Fachhochschulen	13 504	64 542	28 644	35 899	- 4,1	- 4,6	- 6,1	- 3,4
Kunsthochschulen	528	3 102	1 380	1 722	+ 2,9	+ 17,7	+ 32,4	+ 8,1
Wissenschaftlichen Hochschulen ⁴⁾	19 236	95 468	38 936	56 533	- 2,7	- 3,1	- 3,4	- 2,9
Sonstige	3 571	11 917	4 797	7 120	+ 3,6	- 5,1	- 26,3	+ 17,7

1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt. – 4) Universitäten, Theologische Hochschule und Pädagogische Hochschulen.

14. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1999 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung

Familienstand Alter in Jahren/Geburtsjahren	Geförderte ¹⁾			Davon erhielten		Darunter wohnten wäh- rend der Ausbildung nicht bei den Eltern	
	insgesamt	davon		Voll- förderung	Teil- förderung		
		männlich	weiblich				
Anzahl							
Familienstand des Auszubildenden							
ledig		48 488	26 327	22 161	15 106	33 382	35 624
verheiratet		1 974	1 017	957	879	1 095	1 846
dauernd getrennt lebend		129	30	99	75	54	114
verwitwet		4	1	3	3	1	3
geschieden		297	73	224	220	77	272
Insgesamt		50 892	27 448	23 444	16 283	34 609	37 859
davon							
15 Jahre	1984						
und jünger	und später	44	26	18	15	29	35
16	1983	319	150	169	140	179	238
17	1982	781	285	496	323	458	530
18	1981	1 289	405	884	522	767	802
19	1980	2 196	627	1 569	722	1 474	1 415
20	1979	3 851	1 393	2 458	1 021	2 830	2 517
21	1978	5 361	2 396	2 965	1 254	4 107	3 705
22	1977	6 100	3 190	2 910	1 375	4 725	4 352
23	1976	6 113	3 488	2 625	1 386	4 727	4 527
24	1975	5 667	3 458	2 209	1 265	4 402	4 230
25	1974	4 949	3 206	1 743	1 138	3 811	3 782
26	1973	3 697	2 483	1 214	906	2 791	2 835
27	1972	2 956	1 999	957	1 099	1 857	2 364
28	1971	2 270	1 479	791	1 183	1 087	1 901
29	1970	1 695	1 074	621	1 125	570	1 409
30	1969	1 241	740	501	940	301	1 066
31	1968	852	431	421	662	190	761
32	1967	559	270	289	449	110	509
33	1966	331	136	195	271	60	304
34	1965	190	75	115	150	40	183
35	1964	132	48	84	105	27	120
36	1963	82	27	55	64	18	73
37	1962	62	16	46	48	14	59
38	1961	41	9	32	26	15	37
39	1960	32	12	20	25	7	30
40 Jahre und älter	1959 und früher	82	25	57	69	13	75

1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. Letzter Stand im Berichtsjahr.

15. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan 2000

Ausgaben nach Arten	Schulen	Hochschulen		Förderung des Bildungswesen	Forschung außerhalb der Hochschulen	Kunst und Kulturpflege
		insgesamt	darunter Kliniken			
	1 000 DM					
Insgesamt	9 635 660	4 602 236	1 157 542	349 544¹⁾	664 438	656 653
darunter						
Laufende Ausgaben	9 491 402	3 938 549	986 392	339 444	597 367	528 753
davon						
Personalausgaben	7 922 755	2 306 973	—	425	116 714	122 622
laufender Sachaufwand	31 822	452 687	—	2 051	43 732	46 716
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1 536 825	1 178 889	986 392	336 968	436 921	359 415
darunter						
an Gemeinden/Gv.	272 647	—	—	—	—	92 704
an Unternehmen und andere Bereiche	1 264 155	1 172 652	986 392	146 052	418 772	263 254
Sachinvestitionen	4 258	579 687	87 150	—	18 939	58 278
davon						
Baumaßnahmen	500	381 350	82 150	—	1 500	35 506
Erwerb von beweglichen Sachen	3 758	198 337	5 000	—	17 439	22 772
Erwerb von unbeweglichen Sachen	—	—	—	—	—	—
Investitionsförderung	140 000	84 000	84 000	10 100	48 132	69 622
darunter						
Zuweisungen an Gemeinden	140 000	—	—	—	—	17 570

1) Ohne Darlehen (61 830TDM).

16. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt*) in Baden-Württemberg seit 1980

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹⁾			Ausgaben des Landes ²⁾				Ausgaben der Gemeinden/Gv. ³⁾			
	Mill. DM	1980 = 100	in Preisen von 1991 1980 = 100	insgesamt	darunter für das Bildungswesen			insgesamt	darunter für das Bildungswesen		
					Mill. DM	%	1980 = 100		Mill. DM	%	1980 = 100
1980	234 181	100	100	31 999	9 465	29,6	100	31 905	2 801	8,8	100
1981	245 195	105	101	31 987	9 147	28,6	97	32 193	2 795	8,7	100
1982	253 182	108	100	32 645	8 785	26,9	93	32 839	2 632	8,0	94
1983	267 005	114	102	34 202	9 384 ⁴⁾	27,4	99	34 142	2 550	7,5	91
1984	279 895	120	105	35 680	8 939	25,1	94	35 623	2 723	7,6	97
1985	294 198	126	108	36 849	9 638	26,2	102	37 413	2 761	7,4	99
1986	315 769	135	112	38 814	10 049	25,9	106	40 734	2 713	6,7	97
1987	328 849	140	114	41 141	10 217	24,8	108	41 975	2 707	6,4	97
1988	347 628	148	119	43 046	10 484	24,4	111	43 576	2 742	6,3	98
1989	369 716	158	124	44 822	10 805	24,1	114	46 592	2 802	6,0	100
1990	405 951	173	132	47 785	11 494	24,1	121	48 661	2 959	6,1	106
1991	439 031	187	138	51 907	12 433	24,0	131	53 516	3 247	6,1	116
1992	463 245	198	139	53 744	13 211	24,6	140	57 368	3 475	6,1	124
1993	458 662	196	133	55 775	13 675	24,5	144	58 494	3 483	6,0	124
1994	478 113	204	136	57 527	14 022	24,4	148	58 248	3 493	6,0	125
1995	492 108	210	138	60 309	14 463	24,0	153	57 736	3 608	6,2	129
1996	505 033	216	140	62 317	14 804	23,8	156	57 808	3 802	6,6	136
1997	520 356	222	143	62 053	14 790	23,8	156	57 796	3 968	6,9	142
1998	546 303	233	149	67 576	15 054	22,3	159	60 016	3 756	6,3	134

*) Revidierte Werte. – 1) Berechnungsstand: Frühjahr 2000. – 2) Bruttoausgaben, ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken. – 3) Bruttoausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse des Landes sowie Zahlungen von gleicher Ebene sind enthalten. – 4) Geschätzter Wert.

**17. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und der Gemeinden/Gv. einschließlich Zweckverbände für das Bildungswesen
1998 und 1997**

Ausgabenbereich	Bereinigte Ausgaben ¹⁾	Land				Gemeinden/Gv. und Zweckverbände			
		ins- gesamt	darunter		Erwerb beweglicher Sachen	ins- gesamt	darunter		Erwerb beweglicher Sachen
			Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen			Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen	
1998									
Schulen ²⁾	12 603,0	9 163,7	7 895,1	2,4	17,4	3 715,7	755,7	916,4	150,7
darunter									
Grund- und Hauptschulen	4 185,0	2 745,6	2 695,3	—	—	1 449,4	298,2	457,3	40,1
Realschulen	1 377,8	993,1	988,6	—	—	385,0	66,6	130,3	15,3
Gymnasien	2 567,5	2 070,7	1 691,9	0,7	0,1	497,4	85,4	136,7	18,6
Sonderschulen	1 055,3	840,5	629,6	0,4	1,5	214,8	60,6	48,9	6,4
Berufliche Schulen	2 038,5	1 503,5	1 448,9	0,2	0,4	535,0	95,3	74,4	57,9
Hochschulen	5 269,5	5 269,5	2 673,6	319,4	234,8	—	—	—	—
darunter									
Universitäten ³⁾	3 175,3	3 175,4	2 174,8	201,8	188,1	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	595,3	595,3	456,5	14,3	46,2	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	970,5	970,5	0,3	103,3	—	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	647,7	621,2	130,2	1,3	23,1	26,5	1,3	10,4	0,6
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	66,8	66,8	37,6	— 0,2	3,8	—	—	—	—
1997									
Schulen ²⁾	12 616,2	9 108,7	7 762,4	7,8	11,5	3 887,5	744,9	866,7	133,0
darunter									
Grund- und Hauptschulen	4 169,5	2 734,0	2 690,9	—	—	1 444,2	295,9	467,0	38,9
Realschulen	1 366,7	977,8	973,8	—	—	388,9	65,0	137,6	13,9
Gymnasien	2 429,8	1 988,3	1 622,3	—	0,1	442,1	85,4	90,2	14,8
Sonderschulen	1 030,6	823,1	614,0	0,7	3,0	207,5	59,4	41,9	4,7
Berufliche Schulen	1 999,6	1 477,5	1 427,1	—	0,2	522,1	95,5	69,3	52,2
Hochschulen	5 118,5	5 118,9	2 639,8	284,2	225,4	—	—	—	—
darunter									
Universitäten ³⁾	2 838,2	2 838,3	1 964,1	161,3	181,2	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	578,4	578,7	446,4	17,2	—	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	931,9	931,9	0,3	105,7	39,5	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	629,9	562,5	135,3	1,7	30,4	67,4	1,5	46,2	5,0
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	63,9	63,9	39,4	0,3	1,9	—	—	—	—
Veränderung 1998 gegenüber 1997 in %									
Schulen ²⁾	— 0,1	+ 0,6	+ 1,7	— 69,2	+ 51,3	— 4,4	+ 1,4	+ 5,7	+ 13,3
darunter									
Grund- und Hauptschulen	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	—	—	+ 0,4	+ 0,8	— 2,1	+ 3,1
Realschulen	+ 0,8	+ 1,6	+ 1,5	—	—	— 1,0	+ 2,5	— 5,3	+ 10,1
Gymnasien	+ 5,7	+ 4,1	+ 4,3	()	—	+ 12,5	—	+ 51,6	+ 25,7
Sonderschulen	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,5	— 42,9	— 50,0	+ 3,5	+ 2,0	+ 16,7	+ 36,2
Berufliche Schulen	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,5	()	+100,0	+ 2,5	— 0,2	+ 7,4	+ 10,9
Hochschulen	+ 3,0	+ 2,9	+ 1,3	+ 12,4	+ 4,2	—	—	—	—
darunter									
Universitäten ³⁾	+ 11,9	+ 11,9	+ 10,7	+ 25,1	+ 3,8	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,3	— 16,9	()	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	+ 4,1	+ 4,1	—	— 2,3	()	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	+ 2,8	+ 10,4	— 3,8	— 23,5	— 24,0	— 60,7	— 13,3	— 77,5	— 88,0
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	+ 4,5	+ 4,5	— 4,6	—166,7	+100,0	—	—	—	—

1) Ohne Zahlungen des Landes an die Gemeinden/Gv. und Zweckverbände. — 2) Einschließlich Volkshochschulen und der den Schulen angegliederten Schulkinder-
gärten. — 3) Einschließlich Pädagogische Hochschulen. — 4) Zuschüsse und Zuweisungen des Landes.

Kapitel 2: Allgemein bildende Schulen

In Baden-Württemberg gibt es über 4 000 öffentliche und private allgemein bildende Schulen. Hierzu gehören neben den Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art (frühere Bezeichnung: Integrierte Gesamtschulen) in der erweiterten Fassung auch die Schulen des Zweiten Bildungswegs (Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs). In den allgemein bildenden Schulen (ohne die Abendschulen) wurden im Schuljahr 1999/2000 in mehr als 55 000 Klassen über 1,28 Millionen Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Darunter waren über 166 000 (13 Prozent) mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit. Knapp 6 Prozent aller Schüler besuchten eine private Schule.

Bei einer schulartspezifischen Darstellung ergibt sich hinsichtlich der Zählweise der Schulen in der Summe eine höhere Anzahl von Schulen als in dem Gesamtergebnis für allgemein bildende Schulen ausgewiesen wird, da an einigen organisatorischen Einheiten mehrere Schularten vertreten sind (vgl. Tabellen 18 und 22).

Gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler 1999/2000 um 1,2 Prozent zugenommen. Damit hat sich der seit 1989 kontinuierliche Anstieg der Schülerzahl (damaliger Stand 1,02 Millionen) weiter fortgesetzt.

Das Statistische Landesamt geht in einer Prognose aufgrund der demographischen Entwicklung von einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen bis voraussichtlich zum Schuljahr 2003/04 aus. Danach ist eine rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen zu erwarten.

Erläuterungen

Zu den allgemein bildenden Schulen zählen folgende Schularten bzw. Schulformen:

Grundschule: Ihr Auftrag ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten sowie die Entfaltung der verschiedenen Begabungen in einem gemeinsamen Bildungsgang. Sie umfasst in der Regel vier Schuljahre. Danach erfolgt der Übergang auf eine weiterführende Schule.

Hauptschule: Diese Schulart vermittelt eine grundlegende allgemeine Bildung und fördert in besonderem Maße praktische Begabungen, Neigungen und Leistungen. Sie schafft die Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende Bildungsgänge. Sie baut auf der Grundschule auf und umfasst fünf Pflichtschuljahre und schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An zentralen Hauptschulen wird ein sechstes Schuljahr angeboten, das eine erweiterte allgemeine Bildung vermittelt und mit einem Abschlussverfahren (Realschulabschluss) endet. Zur Vorbereitung auf dieses freiwillige 10. Hauptschuljahr wird in den Klassenstufen 8 und 9 Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten.

Sonderschule: Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können. Sie gliedert sich in Schulen oder Klassen, die dem besonderen Förderbedarf der Schüler entsprechen und nach sonderpädagogischen Grundsätzen arbeiten; sie führt je nach Förderungsfähigkeit der Schüler zu den Bildungszielen der übrigen Schularten, soweit der besondere Förderbedarf der Schüler nicht eigene Bildungsgänge erfordert. Sonderschulen sind insbesondere Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Förderschulen (früher: Schulen für Lernbehinderte), Schulen für Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte, Erziehungshilfe sowie für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung.

Realschule: Baut auf der Grundschule auf und umfasst sechs Schuljahre. Sie vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender, insbesondere berufsbezogener schulischer Bildungsgänge und schließt mit einem Abschlussverfahren (Realschulabschluss) ab.

Die **Abendrealschule** baut auf dem Hauptschulabschluss auf und bietet die Möglichkeit, neben dem Beruf in drei Jahren den Realschulabschluss zu erlangen.

Gymnasium: Vermittelt eine breite und vertiefte Allgemeinbildung, die zur Studierfähigkeit führt. In der Normalform baut das Gymnasium auf der Grundschule auf und umfasst 9- bzw. im 8-jährigen gymnasialen Bildungsgang acht Schuljahre. Nicht voll ausgebaute Gymnasien führen die Bezeichnung *Progymnasium*. Eine Kurzform des Gymnasiums stellt das *Aufbaugymnasium* dar, das die Klassenstufen 8 – 13 oder 11 – 13 umfasst.

Das **Abendgymnasium** führt nach einem einjährigen Vorkurs, einer einjährigen Einführungsphase und dem zweijährigen Kurssystem zur Hochschulreife. Der Unterricht findet mit Ausnahme des letzten Jahres abends statt. Schüler mit Realschulabschluss können in die Einführungsphase eintreten.

Schulen besonderer Art (früher: Gesamtschulen) können in den Klassenstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden. Soweit die Jahrgangsstufen 11 bis 13 organisatorisch mit Schulen besonderer Art verbunden sind, werden die Schülerzahlen in diesen Jahrgangsstufen ebenfalls bei den „Schulen besonderer Art“ ausgewiesen.

Kolleg: Es vermittelt bei entsprechendem Bildungsstand (z.B. Fachschulreife oder Realschulabschluss) nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine auf der Berufserfahrung aufbauende allgemeine Bildung. Es umfasst mindestens zweieinhalb Schuljahre in Tagesunterricht und führt zur Hochschulreife.

Orientierungsstufe: An einem Standort (Konstanz) werden die Klassenstufen 5 und 6 schulartübergreifend geführt. Die Normalform der schulartabhängigen Orientierungsstufe wird nicht gesondert ausgewiesen; deren Schüler-, Klassen- und Lehrerzahlen sind in den Ergebnissen für Hauptschule, Realschule und Gymnasium enthalten.

Freie Waldorfschule: Private Ersatzschule mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner). Die Klassenstufen 1 bis 12 werden weitgehend als einheitlicher Bildungsgang geführt, Klassenstufe 13 bereitet auf die Hochschulreife (Abitur) vor.

Vorschulische Einrichtungen

Grundschulförderklasse: Einrichtungen, die Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, auf den Besuch der Grundschule vorbereiten. Die Grundschulförderklassen traten ab dem Schuljahr 1991/92 an die Stelle der allgemeinen Schulkindergärten. Sie werden an Grundschulen geführt.

Schulkindergarten: In diesen Einrichtungen werden behinderte Kinder betreut, die vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen.

Die Schulkindergärten wurden bis zum Schuljahr 1990/91 in der Statistik unter der Bezeichnung „Sonderschulkindergärten“ ausgewiesen.

Lehrer

Vollzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, die mit voller Pflichtstundenzahl im Schuldienst beschäftigt sind.

Teilzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, deren Pflichtstundenzahl mindestens 50 % – aber weniger als 100 % – eines Vollbeschäftigten beträgt.

Sonstige Lehrer: Lehrer mit weniger als 50 % der Pflichtstundenzahl eines Vollbeschäftigten; Religionslehrer im Dienstverhältnis einer Kirche (unabhängig von ihrem Beschäftigungsumfang); Lehrer im Vorbereitungsdienst; Seminarlehrer u. ä.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich auf die höchste vom Lehrer abgelegte Lehramtsprüfung bzw. die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Rechtsgrundlagen der Schulstatistik

§ 115 Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397, Kultus und Unterricht S. 584), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. November 1999 (GBl. S. 429; Kultus und Unterricht 2000, S. 18) in Verbindung mit der Verordnung des Kultusministeriums über statistische Erhebungen an Schulen vom 17.9.1993 (K.u.U. 1993 Seite 426).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Allgemein bildende Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Stabilisierung des Übertrittsverhaltens?, Heft 2, 1994
- Die Altersstruktur der Lehrer in Baden-Württemberg, Heft 4, 1994
- Realschulen in Baden-Württemberg 1993/94, Heft 4, 1994
- Ausbildungsalternativen für Abiturienten, Heft 9, 1994
- Private Schulen in Baden-Württemberg 1993/94, Heft 9, 1994
- Aktualisierte Vorausrechnung der Schüler- und Schulabgängerzahlen, Heft 11, 1994
- Schul- und Ausbildungserfolg von Ausländerkindern, Heft 3, 1995
- Auch Spätberufene können es noch schaffen. Zur Bedeutung des Zweiten Bildungsweges in Baden-Württemberg, Heft 4, 1995
- Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg im Schuljahr 1994/95, Heft 7, 1995
- Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung im Lehrberuf, Heft 10, 1995
- Das Wahlverhalten in der neugestalteten gymnasialen Oberstufe, Heft 7, 1996
- Lehrkräfte an privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 9, 1996
- Das Freiwillige 10. Schuljahr an Hauptschulen, Heft 9, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Schulische Ausbildung behinderter Kinder und Jugendlicher, Heft 10, 1997
- Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 1997/98, Heft 4, 1998
- Perspektiven für Hauptschüler. Heft 2, 1999
- Einschulung an Grundschulen, Heft 1, 2000
- Voraussichtliche Entwicklung von Schüler- und Schulabgängerzahlen bis zum Jahr 2015, Heft 3, 2000
- Längerfristige Betrachtungen zur Struktur der Lehrerschaft an den öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 2000
- Die Kurswahl in der gymnasialen Oberstufe, Heft 6, 2000

18. Öffentliche und private allgemein bildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen im allgemein bildenden Schulbereich ¹⁾								
	ins- gesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungs- stufen, Schulen besonderer Art, Freien Waldorfschulen	Abend- gymnasien, -realschulen und Kollegs
				zu- sammen	darunter Förderschulen				
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	158	75	36	26	12	21	32	3	3
Landkreise Böblingen	119	69	34	15	8	16	16	1	1
Esslingen	166	102	49	20	11	23	16	4	2
Göppingen	106	67	28	14	8	11	9	1	2
Ludwigsburg	159	91	42	19	12	21	21	2	1
Rems-Murr-Kreis	145	90	35	20	11	18	14	2	1
Stadtkreis Heilbronn	38	19	11	7	2	4	5	1	2
Landkreise Heilbronn	137	93	29	17	11	13	10	—	—
Hohenlohekreis	45	30	13	8	3	5	3	—	—
Schwäbisch Hall	80	49	27	13	7	12	7	1	1
Main-Tauber-Kreis	70	44	21	8	5	8	5	—	2
Landkreise Heidenheim	56	36	17	7	4	7	6	1	1
Ostalbkreis	147	94	42	18	9	18	13	2	2
Regierungsbezirk Stuttgart	1 426	859	384	192	103	177	157	18	18
Stadtkreise Baden-Baden	20	12	6	2	1	2	5	—	—
Karlsruhe	87	46	26	13	6	9	13	1	2
Landkreise Karlsruhe	156	102	55	19	9	17	14	—	2
Rastatt	92	62	29	9	4	10	6	1	2
Stadtkreise Heidelberg	39	18	9	7	2	5	8	2	2
Mannheim	84	34	21	13	7	10	12	2	3
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	77	47	23	12	5	6	6	—	1
Rhein-Neckar-Kreis	173	112	51	20	11	16	18	—	2
Stadtkreis Pforzheim	38	18	13	5	2	4	6	1	2
Landkreise Calw	66	42	19	10	6	7	6	—	—
Enzkreis	70	56	25	4	2	11	5	—	—
Freudenstadt	60	37	18	7	2	7	5	—	1
Regierungsbezirk Karlsruhe	962	586	295	121	57	104	104	7	17
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	76	34	12	14	3	9	11	3	4
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	107	69	35	14	6	9	9	2	—
Emmendingen	75	44	24	11	6	7	4	2	1
Ortenaukreis	190	120	71	28	13	21	16	1	4
Landkreise Rottweil	77	55	25	9	4	6	6	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	92	54	29	15	7	10	9	1	3
Tuttlingen	62	38	19	9	6	7	5	—	—
Landkreise Konstanz	106	66	35	15	6	10	9	2	3
Lörrach	94	61	29	13	5	9	8	2	4
Waldshut	81	54	30	10	5	9	4	1	1
Regierungsbezirk Freiburg	960	595	309	138	61	97	81	14	20
Landkreise Reutlingen	100	66	36	10	6	10	9	2	2
Tübingen	81	51	25	9	4	8	10	1	1
Zollernalbkreis	92	56	29	11	7	11	8	1	2
Stadtkreis Ulm	53	27	10	9	4	5	7	2	2
Landkreise Alb-Donau-Kreis	96	64	27	11	9	9	6	—	—
Biberach	96	67	29	10	6	8	7	—	2
Landkreise Bodenseekreis	84	47	23	14	7	8	7	1	1
Ravensburg	138	78	45	24	11	13	15	2	1
Sigmaringen	71	41	18	12	7	9	8	—	1
Regierungsbezirk Tübingen	811	497	242	110	61	81	77	9	12
Baden-Württemberg	4 159	2 537	1 230	561	282	459	419	48	67
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	+ 10	+ 6	—	+ 6	+ 1	+ 2	+ 2	+ 1	— 2

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemein bildenden Schulen insgesamt" nur einfach.

19. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht sowie Ausbildung

Merkmal	Grundschul- förderklassen	Schulkindergärten ¹⁾			
	öffentlich	zusammen	öffentlich	privat	
Anzahl der Grundschulförderklassen und Schulkindergärten	238	230	122	108	
Anzahl der Klassen/Gruppen	289	645	285	360	
Kinder und Erziehungspersonal insgesamt					
Anzahl der Kinder	4 127	4 254	1 967	2 287	
davon					
im Alter ²⁾ von	im Geburtsjahr				
3 Jahren und jünger	1996 und später	–	569	216	353
4 Jahren	1995	–	930	459	471
5	1994	1	1 397	689	708
6	1993	3 552	1 184	549	635
7	1992	573	163	54	109
8	1991	1	10	–	10
9 Jahren und älter	1990 und früher	–	1	–	1
darunter					
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder		356	506	199	307
Erziehungspersonal insgesamt		748	1 458	652	806
davon					
vollzeitbeschäftigt		138	650	239	411
teilzeitbeschäftigt		161	294	137	157
stundenweise beschäftigt		449	514	276	238
davon					
nach Lehrämtern mit	Grund- und Hauptschullehramt	326	12	5	7
	Sonderschullehramt	69	389	212	177
	Jugendleiter(innen) und				
	Kindergärtner(innen)	258	712	213	499
	sonstige ³⁾	6	122	40	82
	Fachlehrer	89	223	182	41
darunter weiblich					
Anzahl der Kinder		1 357	1 430	649	781
davon					
im Alter ²⁾ von	im Geburtsjahr				
3 Jahren und jünger	1996 und später	–	246	96	150
4 Jahren	1995	–	300	129	171
5	1994	–	456	232	224
6	1993	1 171	377	179	198
7	1992	186	47	13	34
8	1991	–	3	–	3
9 Jahren und älter	1990 und früher	–	1	–	1
darunter					
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder			120	51	69
Erziehungspersonal zusammen		686	1 305	590	715
davon					
vollzeitbeschäftigt		137	618	231	387
teilzeitbeschäftigt		156	283	133	150
stundenweise beschäftigt		393	404	226	178
davon					
nach Lehrämtern mit	Grund- und Hauptschullehramt	290	9	5	4
	Sonderschullehramt	50	294	169	125
	Jugendleiter(innen) und				
	Kindergärtner(innen)	252	683	206	477
	sonstige ³⁾	6	109	34	75
	Fachlehrer	88	210	176	34

1) Organisationseinheiten mit mehreren Behinderungsarten werden mehrfach gezählt. – 2) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. –

3) Einschließlich nicht ausgebildete Kräfte.

20. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Art der Einschulung und Geschlecht

Schuljahr Herbst	Schulanfänger in der 1. Klassenstufe		Davon wurden ...									
			vorzeitig eingeschult ¹⁾		frühzeitig eingeschult ²⁾		normal eingeschult		überaltert eingeschult		zurückgestellt und wieder eingeschult ¹⁾	
	ins- gesamt	darunter weiblich ³⁾	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Grund-, Sonderschulen und Freie Waldorfschulen Insgesamt												
1975	145 470	70 968	4 423	2 555	–	–	130 813	64 287	7 958	3 184	2 276	942
1976	131 962	64 322	3 142	1 819	–	–	117 888	58 094	8 834	3 549	2 098	860
1977	124 396	60 497	2 565	1 471	–	–	109 869	54 193	9 616	3 889	2 346	944
1978	115 643	56 290	2 979	1 594	–	–	101 437	50 225	8 933	3 524	2 294	947
1979	106 198	51 035	3 103	1 599	–	–	92 083	45 040	8 896	3 516	2 116	880
1980	99 809	48 172	1 948	1 160	–	–	87 885	43 054	8 247	3 289	1 729	669
1981	97 484	47 020	1 621	1 002	–	–	85 967	42 094	8 236	3 283	1 660	641
1982	94 812	45 733	1 505	904	–	–	84 006	41 161	8 094	3 156	1 207	512
1983	93 348	45 225	1 533	919	–	–	82 493	40 119	8 230	3 192	1 092	442
1984	90 040	43 686	1 506	884	–	–	79 810	38 923	7 777	2 878	947	395
1985	89 334	43 559	1 579	987	–	–	79 371	38 802	7 551	2 797	833	335
1986	94 389	46 179	1 589	970	–	–	84 440	41 270	7 562	2 871	798	341
1987	99 581	48 571	1 519	955	–	–	88 614	43 409	8 522	3 139	926	375
1988	100 677	49 244	1 425	909	–	–	89 201	43 757	9 070	3 410	981	388
1989	103 600	50 331	1 413	907	–	–	91 669	44 825	9 495	3 479	1 023	390
1990	104 830	50 793	1 482	901	–	–	92 903	45 331	9 374	3 381	1 071	435
1991	106 950	51 940	1 510	969	–	–	95 101	46 513	9 328	3 315	1 011	375
1992	111 657	54 385	1 630	1 067	–	–	99 436	48 752	9 592	3 382	999	398
1993	116 965	56 669	1 590	1 014	–	–	104 394	50 950	9 941	3 511	1 040	405
1994	122 190	59 652	1 726	1 146	–	–	109 097	53 635	10 396	3 729	971	364
1995	125 027	60 712	1 891	1 242	–	–	111 737	54 658	10 438	3 615	961	375
1996	126 070	61 371	2 500	1 594	–	–	113 026	55 215	9 641	3 336	903	365
1997	129 900	63 103	3 932	2 397	–	–	116 504	56 640	8 536	2 879	928	358
1998	125 016	60 850	733	450	6 254	3 644	109 553	53 074	7 395	2 481	1 081	398
1999	122 437	59 634	897	572	7 731	4 524	105 984	51 025	6 821	2 335	1 004	377
darunter Grundschulen												
1975	142 100	69 521	4 415	2 554	–	–	128 430	63 229	7 031	2 820	2 224	918
1976	128 757	62 943	3 138	1 817	–	–	115 812	57 174	7 762	3 115	2 045	837
1977	120 983	59 057	2 555	1 463	–	–	107 667	53 247	8 417	3 404	2 344	943
1978	113 275	55 333	2 029	1 218	–	–	100 114	49 687	8 840	3 482	2 292	946
1979	102 912	50 197	2 089	1 249	–	–	89 962	44 560	8 758	3 513	2 103	875
1980	96 523	47 311	1 946	1 159	–	–	85 694	42 557	7 264	2 926	1 619	669
1981	94 324	46 254	1 615	998	–	–	83 836	41 638	7 351	2 978	1 522	640
1982	91 617	44 962	1 503	903	–	–	81 822	40 714	7 087	2 833	1 205	512
1983	90 084	43 918	1 532	919	–	–	80 224	39 689	7 238	2 868	1 090	442
1984	86 704	42 327	1 502	883	–	–	77 537	38 519	6 721	2 532	944	393
1985	85 871	42 141	1 577	986	–	–	76 936	38 316	6 526	2 504	832	335
1986	90 711	44 704	1 585	970	–	–	81 722	40 814	6 606	2 579	798	341
1987	95 775	47 005	1 516	953	–	–	85 910	42 870	7 425	2 808	924	374
1988	96 590	47 587	1 425	909	–	–	86 327	43 222	7 857	3 068	981	388
1989	99 447	48 696	1 413	907	–	–	88 782	44 285	8 229	3 114	1 023	390
1990	100 439	49 081	1 482	901	–	–	89 878	44 751	8 008	2 994	1 071	435
1991	102 428	50 152	1 510	969	–	–	91 927	45 875	7 980	2 933	1 011	375
1992	106 951	52 527	1 630	1 067	–	–	96 105	48 064	8 217	2 998	999	398
1993	112 054	54 729	1 590	1 014	–	–	100 957	50 217	8 467	3 093	1 040	405
1994	117 277	57 748	1 726	1 146	–	–	105 559	52 916	9 021	3 322	971	364
1995	119 916	58 714	1 891	1 242	–	–	108 119	53 883	8 945	3 214	961	375
1996	121 004	59 383	2 500	1 594	–	–	109 487	54 481	8 114	2 943	903	365
1997	124 873	61 139	3 932	2 397	–	–	112 890	55 858	7 123	2 526	928	358
1998	119 937	58 869	733	450	6 254	3 644	105 903	52 289	5 966	2 088	1 081	398
1999	117 238	57 652	897	572	7 731	4 524	102 060	50 193	5 546	1 986	1 004	377

1) Ab 1988 nur an Grundschulen erhoben. – 2) Kinder, die im Einschulungsjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September das 6. Lebensjahr vollendet haben und von den Erziehungsberechtigten in der Grundschule angemeldet wurden. – 3) Ab 1983 einschließlich Schülerinnen in Klassenstufe 1 der Freien Waldorfschulen.

21. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr Herbst	Schüler in Eingangsklassen ¹⁾							
	1. Klassenstufe Grundschule		5. Klassenstufe Hauptschule		5. Klassenstufe Realschule		5. Klassenstufe ²⁾ Gymnasium	
	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen
Insgesamt								
1975	145 580	144 695	77 944	77 600	38 388	37 473	43 509	40 976
1976	131 952	131 079	67 413	67 048	43 031	41 994	42 488	39 637
1977	121 945	120 964	66 007	65 496	42 965	41 928	44 212	41 172
1978	114 373	113 555	63 283	62 840	42 606	41 575	42 799	39 910
1979	103 879	102 996	55 760	55 316	42 387	41 378	44 809	41 790
1980	97 646	96 812	53 772	53 222	37 639	36 670	39 191	36 465
1981	95 441	94 650	49 527	49 089	35 246	34 213	36 133	33 539
1982	93 018	92 247	49 011	48 556	32 320	31 337	30 924	28 432
1983	91 101	90 284	43 067	42 645	29 643	28 653	28 214	25 705
1984	87 527	86 748	38 373	37 946	27 674	26 767	26 878	24 593
1985	86 663	85 907	36 814	36 370	27 035	26 060	25 960	24 023
1986	91 644	90 828	36 164	35 737	26 420	25 318	25 372	23 359
1987	96 565	95 696	35 057	34 571	26 280	25 189	26 572	24 484
1988	97 987	97 066	34 514	34 033	26 333	25 281	26 707	24 619
1989	100 490	99 567	34 722	34 283	26 645	25 561	27 363	25 121
1990	101 767	100 836	37 270	36 815	28 652	27 423	30 336	27 994
1991	103 887	102 896	39 525	39 058	30 282	29 017	32 343	29 814
1992	108 230	107 193	39 476	39 028	32 271	31 015	33 134	30 615
1993	113 434	112 359	40 840	40 340	32 237	30 824	33 107	30 499
1994	118 592	117 411	40 715	40 235	32 116	30 744	32 322	29 524
1995	121 175	119 972	41 245	40 762	32 782	31 348	32 690	29 864
1996	122 153	120 955	41 019	40 485	34 116	32 575	34 159	31 243
1997	126 078	124 750	41 720	41 164	35 207	33 624	36 467	33 414
1998	121 240	119 778	42 240	41 602	37 125	35 476	37 910	34 727
1999	118 581	117 187	42 634	41 994	38 056 ³⁾	36 348 ³⁾	38 920	35 621
weiblich								
1975	70 657	70 176	36 564	36 414	21 052	20 216	20 365	18 864
1976	64 131	63 688	31 761	31 595	23 162	22 272	20 368	18 727
1977	59 121	58 607	30 487	30 257	23 240	22 303	21 374	19 527
1978	55 663	55 245	29 314	29 123	22 418	21 994	21 060	19 243
1979	50 428	49 965	25 192	25 010	22 785	21 871	22 091	20 211
1980	47 737	47 294	24 049	23 840	20 250	19 385	19 669	18 032
1981	46 612	46 227	22 346	22 146	18 831	17 952	18 087	16 563
1982	45 408	45 020	22 369	22 182	17 319	16 455	15 520	13 998
1983	44 256	43 827	19 639	19 438	15 598	14 729	14 119	12 677
1984	42 633	42 237	17 706	17 512	14 527	13 746	13 421	12 141
1985	42 484	42 113	16 689	16 510	14 316	13 518	13 122	11 956
1986	45 108	44 681	16 671	16 495	13 850	12 972	12 665	11 517
1987	47 278	46 821	15 927	15 703	13 630	12 791	13 478	12 260
1988	48 158	47 695	15 593	15 396	13 686	12 879	13 384	12 222
1989	49 181	48 693	15 826	15 628	13 833	13 052	13 876	12 570
1990	49 706	49 227	17 018	16 829	14 869	13 968	15 698	14 334
1991	50 769	50 286	17 808	17 605	15 571	14 641	16 977	15 450
1992	53 070	52 542	17 510	17 343	16 716	15 774	17 560	16 020
1993	55 236	54 690	18 212	18 005	16 444	15 433	17 438	15 802
1994	58 133	57 522	17 892	17 684	16 372	15 366	17 080	15 451
1995	59 164	58 559	18 333	18 148	16 694	15 617	17 201	15 498
1996	59 777	59 161	18 302	18 073	17 469	16 301	18 051	16 304
1997	61 645	61 001	18 548	18 307	17 777	16 588	19 087	17 197
1998	59 549	58 816	18 952	18 657	18 792	17 576	19 828	17 923
1999	58 000	57 323	18 813	18 532	19 159	17 909	20 348	18 348

1) Einschließlich Wiederholer. – 2) Einschließlich 7. bzw. 8. Klassenstufe der Aufbaugymnasien. – 3) Einschließlich 127 Schüler aus Förderklassen, darunter 95 Schüler an öffentlichen Schulen.

22. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Schularten

Schulart	ö = öffent- lich p = privat	Regierungs- bezirk — Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehr- kräfte ²⁾	Erteilte Lehrer- wochenstunden		Schüler je	
					ins- gesamt	weiblich		ins- gesamt	je Schüler	Klasse ³⁾	Lehr- kraft ²⁾
Grund- und Hauptschulen zusammen	ö	Stuttgart	899	11 449	254 731	121 312	12 624	320 216	1,3	22,2	20,2
	ö	Karlsruhe	624	7 536	167 787	79 932	8 382	210 735	1,3	22,3	20,0
	ö	Freiburg	627	6 649	142 688	67 962	7 360	185 847	1,3	21,5	19,4
	ö	Tübingen	522	5 514	120 604	57 035	6 131	154 232	1,3	21,9	19,7
	ö	BW	2 672	31 148	685 810	326 241	34 497	871 030	1,3	22,0	19,9
	p	BW	37	378	8 705	4 092	422	11 147	1,3	23,0	20,6
		zusammen	2 709	31 526	694 515	330 333	34 919	882 177	1,3	22,0	19,9
davon Grundschulen	ö	Stuttgart	853	7 915	179 516	88 011	.	.	.	22,7	.
	ö	Karlsruhe	578	5 148	117 482	57 464	.	.	.	22,8	.
	ö	Freiburg	584	4 487	98 190	48 204	.	.	.	21,9	.
	ö	Tübingen	486	3 758	84 376	41 377	.	.	.	22,5	.
	ö	BW	2 501	21 308	479 564	235 056	.	.	.	22,5	.
	p	BW	36	246	5 624	2 783	.	.	.	22,9	.
		zusammen	2 537	21 554	485 188	237 839	.	.	.	22,5	.
Hauptschulen	ö	Stuttgart	383	3 534	75 215	33 301	.	.	.	21,3	.
	ö	Karlsruhe	291	2 388	50 305	22 468	.	.	.	21,1	.
	ö	Freiburg	303	2 162	44 498	19 758	.	.	.	20,6	.
	ö	Tübingen	235	1 756	36 228	15 658	.	.	.	20,6	.
	ö	BW	1 212	9 840	206 246	91 185	.	.	.	21,0	.
	p	BW	18	132	3 081	1 309	.	.	.	23,3	.
		zusammen	1 230	9 972	209 327	92 494	.	.	.	21,0	.
Sonderschulen	ö	Stuttgart	157	1 622	15 098	5 834	2 597	61 074	4,0	9,1	5,8
	ö	Karlsruhe	92	1 019	9 855	3 871	1 721	39 707	4,0	9,4	5,7
	ö	Freiburg	102	938	9 063	3 396	1 528	36 169	4,0	9,4	5,9
	ö	Tübingen	82	647	6 214	2 430	1 031	24 033	3,9	9,4	6,0
	ö	BW	433	4 226	40 230	15 531	6 877	160 983	4,0	9,3	5,8
	p	BW	128	1 419	10 987	3 258	2 913	75 341	6,9	7,2	3,8
		zusammen	561	5 645	51 217	18 789	9 790	236 324	4,6	8,8	5,2
Realschulen	ö	Stuttgart	171	3 145	84 132	42 039	4 460	111 547	1,3	26,8	18,9
	ö	Karlsruhe	96	1 790	47 908	24 236	2 562	63 235	1,3	26,8	18,7
	ö	Freiburg	87	1 657	44 527	22 929	2 323	57 831	1,3	26,9	19,2
	ö	Tübingen	73	1 377	37 235	17 798	1 963	49 001	1,3	27,0	19,0
	ö	BW	427	7 969	213 802	107 002	11 308	281 614	1,3	26,8	18,9
	p	BW	32	352	9 428	7 026	489	12 483	1,3	26,8	19,3
		zusammen	459	8 321	223 230	114 028	11 797	294 097	1,3	26,8	18,9
Gymnasien ⁴⁾	ö	Stuttgart	148	3 181	102 362	54 122	6 766	146 883	1,4	26,4	15,1
	ö	Karlsruhe	87	1 953	62 759	32 875	4 159	89 448	1,4	26,4	15,1
	ö	Freiburg	69	1 516	49 436	25 949	3 370	72 060	1,5	26,9	14,7
	ö	Tübingen	66	1 403	45 643	24 219	2 896	62 770	1,4	26,7	15,8
	ö	BW	370	8 053	260 200	137 165	17 190	371 161	1,4	26,6	15,1
	p	BW	49	853	26 291	15 812	1 811	39 672	1,5	25,1	14,5
		zusammen	419	8 906	286 491	152 977	19 001	410 833	1,4	26,4	15,1
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ⁵⁾ und Freie Waldorfschulen	ö	Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	ö	Karlsruhe	2	107	2 690	1 272	229	5 551	2,1	23,1	11,7
	ö	Freiburg	2	60	1 635	776	126	3 068	1,9	25,7	12,9
	ö	Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	ö	BW	4	167	4 325	2 048	356	8 619	2,0	24,0	12,2
	p	BW	44	863	19 984	10 370	1 381	31 796	1,6	23,2	14,5
		zusammen	48	1 030	24 309	12 418	1 737	40 415	1,7	23,3	14,0
Allgemein bildende Schulen Insgesamt¹⁾	ö	Stuttgart	1 341	19 397	456 323	223 307	26 447	639 720	1,4	22,6	17,3
	ö	Karlsruhe	886	12 405	290 999	142 186	17 053	408 676	1,4	22,5	17,1
	ö	Freiburg	869	10 820	247 349	121 012	14 707	354 975	1,4	22,0	16,8
	ö	Tübingen	737	8 941	209 696	101 482	12 021	290 036	1,4	22,5	17,4
	ö	BW	3 833	51 563	1 204 367	587 987	70 228	1 693 407	1,4	22,4	17,1
	p	BW	262	3 865	75 395	40 558	7 016	170 439	2,3	18,0	10,7
		Insgesamt	4 095	55 428	1 279 762	628 545	77 244	1 863 846	1,5	22,1	16,6
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	ö	Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	ö	Karlsruhe	1	1	87	50	8	186	2,1	29,0	11,2
	ö	BW	1	1	87	50	8	186	2,1	29,0	11,2
	p	BW	66	145	3 986	2 222	202	5 029	1,3	21,2	19,8
		zusammen	67	146	4 073	2 272	210	5 215	1,3	21,2	19,4

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemein bildende Schulen insgesamt" nur einfach.

– 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. – 3) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13 der Gymnasien, an Schulen besonderer Art, Abendgymnasien und Kollegs und aller Schüler der Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. – 4) Voll-, Pro- und Aufbaugymnasien sowie Evangelisch-Theologische Seminare ohne griechische Lyzeen. – 5) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. Differenzen in den Werten im Vergleich mit anderen Tabellen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

23. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an Grund- und Hauptschulen		Davon							
				Grundschüler		und zwar in Klassenstufe ...					
						1		2		3	
		insgesamt	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	27 760	13 295	20 272	9 928	5 006	2 464	5 089	2 460	5 185	2 566
2	Landkreise										
3	Böblingen	23 779	11 462	17 362	8 576	4 291	2 161	4 405	2 172	4 468	2 182
4	Esslingen	30 410	14 525	21 961	10 702	5 379	2 584	5 571	2 732	5 730	2 781
5	Göppingen	17 629	8 366	12 291	5 928	3 069	1 459	3 118	1 512	3 155	1 558
6	Ludwigsburg	32 867	15 771	23 800	11 776	5 932	2 944	5 976	2 937	6 161	3 066
7	Rems-Murr-Kreis	26 632	12 705	19 329	9 512	4 763	2 376	5 015	2 490	4 985	2 397
8	Stadtkreis Heilbronn	7 575	3 642	4 847	2 412	1 208	580	1 169	602	1 293	627
9	Landkreise										
10	Heilbronn	24 445	11 648	17 003	8 324	4 113	2 020	4 235	2 066	4 499	2 220
11	Hohenlohekreis	8 136	3 933	5 505	2 820	1 338	708	1 372	691	1 407	714
12	Schwäbisch Hall	14 671	6 824	9 562	4 585	2 394	1 122	2 311	1 106	2 542	1 249
13	Main-Tauber-Kreis	9 653	4 432	6 542	3 132	1 568	765	1 668	771	1 679	808
14	Landkreise										
15	Heidenheim	9 644	4 471	6 415	3 065	1 561	727	1 632	814	1 669	792
16	Ostalbkreis	22 381	10 642	15 453	7 644	3 803	1 884	3 832	1 931	4 010	1 969
17	Regierungsbezirk Stuttgart	255 582	121 716	180 342	88 404	44 425	21 794	45 393	22 284	46 783	22 929
18	Stadtkreise										
19	Baden-Baden	2 585	1 244	1 923	936	453	229	516	245	500	233
20	Karlsruhe	13 455	6 476	9 656	4 711	2 413	1 151	2 432	1 209	2 515	1 220
21	Landkreise										
22	Karlsruhe	28 760	13 640	19 795	9 663	4 844	2 352	5 071	2 453	5 152	2 552
23	Rastatt	15 149	7 233	10 370	5 120	2 528	1 236	2 598	1 241	2 651	1 317
24	Stadtkreise										
25	Heidelberg	5 571	2 693	4 541	2 234	1 161	580	1 143	580	1 139	550
26	Mannheim	16 758	8 030	11 799	5 746	2 940	1 405	3 003	1 501	3 005	1 455
27	Landkreise										
28	Neckar-Odenwald-Kreis	11 244	5 397	7 501	3 741	1 790	899	1 838	884	2 016	1 047
29	Rhein-Neckar-Kreis	32 719	15 407	23 281	11 291	5 526	2 668	5 949	2 948	6 110	2 915
30	Stadtkreis Pforzheim	7 602	3 587	4 944	2 432	1 193	580	1 260	633	1 258	628
31	Landkreise										
32	Calw	11 753	5 604	8 017	3 935	1 848	890	2 022	1 034	2 116	1 033
33	Enzkreis	13 920	6 630	10 102	4 896	2 443	1 171	2 533	1 226	2 669	1 278
34	Freudenstadt	8 992	4 302	6 120	3 005	1 480	746	1 550	771	1 610	777
35	Regierungsbezirk Karlsruhe	168 508	80 243	118 049	57 710	28 619	13 907	29 915	14 725	30 741	15 005
36	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	9 039	4 383	6 912	3 467	1 727	878	1 744	891	1 713	833
37	Landkreise										
38	Breisgau-Hochschwarzwald	15 552	7 362	11 361	5 508	2 825	1 354	2 875	1 380	2 857	1 418
39	Emmendingen	10 294	4 883	7 127	3 478	1 750	858	1 769	867	1 853	903
40	Ortenaukreis	30 248	14 382	20 026	9 819	4 838	2 462	4 940	2 398	5 212	2 574
41	Landkreise										
42	Rottweil	10 697	5 045	7 297	3 536	1 812	867	1 810	901	1 887	869
43	Schwarzwald-Baar-Kreis	14 914	7 017	9 879	4 787	2 397	1 180	2 483	1 204	2 533	1 214
44	Tuttlingen	10 196	4 805	6 772	3 360	1 649	831	1 646	811	1 777	877
45	Landkreise										
46	Konstanz	15 854	7 635	11 271	5 544	2 766	1 355	2 885	1 382	2 841	1 438
47	Lörrach	15 464	7 385	10 573	5 208	2 636	1 246	2 664	1 358	2 641	1 286
48	Waldshut	12 809	6 155	8 306	4 147	2 043	976	2 112	1 061	2 136	1 086
49	Regierungsbezirk Freiburg	145 067	69 052	99 524	48 854	24 443	12 007	24 928	12 253	25 450	12 498
50	Landkreise										
51	Reutlingen	18 406	8 865	13 222	6 615	3 248	1 631	3 291	1 638	3 466	1 710
52	Tübingen	13 116	6 204	9 936	4 867	2 413	1 164	2 511	1 236	2 526	1 266
53	Zollernalbkreis	14 241	6 699	9 600	4 701	2 289	1 128	2 514	1 216	2 452	1 211
54	Stadtkreis Ulm	6 337	3 027	4 414	2 227	1 066	515	1 144	606	1 109	536
55	Landkreise										
56	Alb-Donau-Kreis	14 537	6 892	9 982	4 941	2 450	1 191	2 517	1 251	2 579	1 268
57	Biberach	14 667	6 871	10 014	4 856	2 462	1 199	2 569	1 267	2 497	1 198
58	Landkreise										
59	Bodenseekreis	12 857	6 084	9 159	4 496	2 137	1 055	2 353	1 146	2 372	1 147
60	Ravensburg	20 771	9 733	13 837	6 720	3 281	1 572	3 532	1 705	3 590	1 733
61	Sigmaringen	10 426	4 947	7 109	3 448	1 748	837	1 766	850	1 851	924
62	Regierungsbezirk Tübingen	125 358	59 322	87 273	42 871	21 094	10 292	22 197	10 915	22 442	10 993
63	Landkreise										
64	Baden-Württemberg	694 515	330 333	485 188	237 839	118 581	58 000	122 433	60 177	125 416	61 425

13. Oktober 1999 nach Klassenstufen und Geschlecht

Davon														Lfd. Nr.
4		Hauptschüler		und zwar in Klassenstufe ...										
				5		6		7		8		9 / 10		
zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	
4 992	2 438	7 488	3 367	1 568	718	1 439	660	1 402	603	1 441	649	1 638	737	1
4 198	2 061	6 417	2 886	1 390	607	1 240	564	1 227	539	1 290	577	1 270	599	2
5 281	2 605	8 449	3 823	1 809	807	1 654	726	1 651	754	1 585	702	1 750	834	3
2 949	1 399	5 338	2 438	1 063	484	1 061	505	1 010	440	1 002	456	1 202	553	4
5 731	2 829	9 067	3 995	1 891	831	1 815	790	1 728	723	1 687	768	1 946	883	5
4 566	2 249	7 303	3 193	1 516	641	1 426	596	1 374	621	1 401	617	1 586	718	6
1 177	603	2 728	1 230	533	241	515	234	512	225	602	281	566	249	7
4 156	2 018	7 442	3 324	1 520	669	1 507	670	1 471	644	1 421	651	1 523	690	8
1 388	707	2 631	1 113	548	234	533	224	503	207	520	226	527	222	9
2 315	1 108	5 109	2 239	1 032	447	972	427	942	418	981	412	1 182	535	10
1 627	788	3 111	1 300	595	260	567	251	631	275	625	242	693	272	11
1 553	732	3 229	1 406	610	284	622	253	657	288	646	264	694	317	12
3 808	1 860	6 928	2 998	1 406	627	1 303	555	1 347	570	1 331	578	1 541	668	13
43 741	21 397	75 240	33 312	15 481	6 850	14 654	6 455	14 455	6 307	14 532	6 423	16 118	7 277	14
454	229	662	308	143	66	119	54	159	66	116	55	125	67	15
2 296	1 131	3 799	1 765	739	347	753	318	739	331	710	355	858	414	16
4 728	2 306	8 965	3 977	1 822	805	1 738	770	1 710	736	1 702	735	1 993	931	17
2 593	1 326	4 779	2 113	967	411	945	417	938	422	915	394	1 014	469	18
1 098	524	1 030	459	214	98	206	88	180	76	202	84	228	113	19
2 851	1 385	4 959	2 284	1 033	477	991	448	901	416	975	480	1 059	463	20
1 857	911	3 743	1 656	756	324	716	316	746	314	749	344	776	358	21
5 696	2 760	9 438	4 116	1 938	866	1 711	738	1 816	758	1 850	787	2 123	967	22
1 233	591	2 658	1 155	572	246	522	220	512	227	540	221	512	241	23
2 031	978	3 736	1 669	781	349	685	299	742	325	708	313	820	383	24
2 457	1 221	3 818	1 734	822	360	776	342	697	326	677	304	846	402	25
1 480	711	2 872	1 297	571	252	552	251	548	255	579	256	622	283	26
28 774	14 073	50 459	22 533	10 358	4 601	9 714	4 261	9 688	4 252	9 723	4 328	10 976	5 091	27
1 728	865	2 127	916	353	159	367	164	391	150	411	192	605	251	28
2 804	1 356	4 191	1 854	853	377	800	350	786	363	830	361	922	403	29
1 755	850	3 167	1 405	663	275	638	284	612	248	613	308	641	290	30
5 036	2 385	10 222	4 563	2 099	941	1 980	893	2 106	940	1 929	838	2 108	951	31
1 788	899	3 400	1 509	646	297	673	301	667	289	724	314	690	308	32
2 466	1 189	5 035	2 230	944	434	999	445	967	444	994	398	1 131	509	33
1 700	841	3 424	1 445	698	299	697	300	670	285	632	263	727	298	34
2 779	1 369	4 583	2 091	853	369	896	417	868	388	943	434	1 023	483	35
2 632	1 318	4 891	2 177	955	418	976	442	928	400	927	413	1 105	504	36
2 015	1 024	4 503	2 008	944	410	862	388	903	400	875	390	919	420	37
24 703	12 096	45 543	20 198	9 008	3 979	8 888	3 984	8 898	3 907	8 878	3 911	9 871	4 417	38
3 217	1 636	5 184	2 250	1 101	489	1 000	444	1 023	440	942	377	1 118	500	39
2 486	1 201	3 180	1 337	626	285	618	258	651	258	606	261	679	275	40
2 345	1 146	4 641	1 998	919	384	918	404	850	387	904	374	1 050	449	41
1 095	570	1 923	800	403	160	346	137	383	171	384	157	407	175	42
2 436	1 231	4 555	1 951	950	423	893	405	880	360	842	348	990	415	43
2 486	1 192	4 653	2 015	967	413	923	403	898	384	882	376	983	439	44
2 297	1 148	3 698	1 588	799	343	680	299	669	283	696	296	854	367	45
3 434	1 710	6 934	3 013	1 368	603	1 232	516	1 325	572	1 305	550	1 704	772	46
1 744	837	3 317	1 499	654	283	649	286	651	286	634	285	729	359	47
21 540	10 671	38 085	16 451	7 787	3 383	7 259	3 152	7 330	3 141	7 195	3 024	8 514	3 751	48
118 758	58 237	209 327	92 494	42 634	18 813	40 515	17 852	40 371	17 607	40 328	17 686	45 479	20 536	49

24. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Und zwar				
		Grund- und Hauptschulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	56 876	27 760	2 454	7 050	17 328	2 284
Landkreise						
Böblingen	44 490	23 779	1 218	7 957	11 218	318
Esslingen	58 333	30 410	2 261	10 846	13 189	1 627
Göppingen	32 012	17 629	1 156	6 010	6 737	480
Ludwigsburg	60 436	32 867	2 009	10 936	13 826	798
Rems-Murr-Kreis	49 377	26 632	1 768	9 103	10 803	1 071
Stadtkreis						
Heilbronn	15 226	7 575	927	2 492	3 776	456
Landkreise						
Heilbronn	41 152	24 445	1 346	7 871	7 490	–
Hohenlohekreis	14 166	8 136	701	2 805	2 524	–
Schwäbisch Hall	25 850	14 671	1 014	5 168	4 524	473
Main-Tauber-Kreis	18 186	9 653	591	4 222	3 720	–
Landkreise						
Heidenheim	17 781	9 644	589	3 258	3 787	503
Ostalbkreis	41 174	22 381	2 025	8 415	7 909	444
Regierungsbezirk Stuttgart	475 059	255 582	18 059	86 133	106 831	8 454
Stadtkreise						
Baden-Baden	5 755	2 585	289	553	2 328	–
Karlsruhe	27 281	13 455	1 115	3 550	8 397	764
Landkreise						
Karlsruhe	50 494	28 760	1 629	9 255	10 850	–
Rastatt	25 670	15 149	904	4 713	4 813	91
Stadtkreise						
Heidelberg	15 231	5 571	595	1 499	5 821	1 745
Mannheim	32 257	16 758	1 749	3 712	7 777	2 261
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	19 541	11 244	1 222	3 143	3 932	–
Rhein-Neckar-Kreis	58 252	32 719	2 172	9 391	13 970	–
Stadtkreis						
Pforzheim	15 781	7 602	669	2 272	4 375	863
Landkreise						
Calw	20 042	11 753	949	3 760	3 580	–
Enzkreis	22 110	13 920	336	4 359	3 495	–
Freudenstadt	14 614	8 992	568	2 697	2 357	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	307 028	168 508	12 197	48 904	71 695	5 724
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	23 181	9 039	1 178	2 939	7 807	2 218
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	28 527	15 552	1 158	4 938	6 301	578
Emmendingen	18 451	10 294	1 063	3 589	3 312	193
Ortenaukreis	54 152	30 248	1 985	10 124	11 306	489
Landkreise						
Rottweil	18 688	10 697	649	3 161	4 181	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	27 364	14 914	1 181	5 382	5 379	508
Tuttlingen	17 354	10 196	557	3 353	3 248	–
Landkreise						
Konstanz	29 383	15 854	1 305	4 870	6 482	872
Lörrach	26 820	15 464	1 167	4 313	5 203	673
Waldshut	21 413	12 809	868	4 120	3 502	114
Regierungsbezirk Freiburg	265 333	145 067	11 111	46 789	56 721	5 645
Landkreise						
Reutlingen	34 184	18 406	1 113	5 715	8 156	794
Tübingen	27 346	13 116	1 014	4 473	7 913	830
Zollernalbkreis	24 462	14 241	815	4 665	4 320	421
Stadtkreis						
Ulm	15 814	6 337	788	2 573	5 316	800
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	22 845	14 537	531	4 503	3 274	–
Biberach	25 272	14 667	873	4 847	4 885	–
Landkreise						
Bodenseekreis	25 184	12 857	1 230	4 790	5 372	935
Ravensburg	38 358	20 771	2 802	6 292	7 787	706
Sigmaringen	18 877	10 426	684	3 546	4 221	–
Regierungsbezirk Tübingen	232 342	125 358	9 850	41 404	51 244	4 486
Baden-Württemberg	1 279 762	694 515	51 217	223 230	286 491	24 309

1) Ohne 4 073 Schüler der Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

25. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an ...					
		Grund-schulen	Haupt-schulen	Sonder-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen
Schüler insgesamt							
1	121 958	118 581	—	1 728	—	—	1 649
2	126 040	122 433	—	1 894	—	—	1 713
3	137 294	125 416	—	10 151 ³⁾	—	—	1 727
4	122 180	118 758	—	1 658	—	—	1 764
5	123 311	—	42 634	1 224	38 056 ⁴⁾	38 790	2 607
6	134 282	—	40 515	14 318 ³⁾	39 111	37 742	2 596
7	117 630	—	40 371	988	37 812	36 200	2 259
8	114 915	—	40 328	1 063	37 678	33 733	2 113
9	123 936	—	39 293	14 758 ³⁾	36 543	31 215	2 127
10	75 532	—	6 186	3 184 ⁵⁾	34 030	30 274	1 858
11	28 891	—	—	112	—	27 350	1 429
12	27 470	—	—	65	—	25 843	1 562
13	26 323	—	—	74	—	25 344	905
insgesamt	1 279 762	485 188	209 327	51 217	223 230	286 491	24 309
darunter weiblich							
1	59 274	58 000	—	473	—	—	801
2	61 574	60 177	—	563	—	—	834
3	66 103	61 425	—	3 795 ³⁾	—	—	883
4	59 620	58 237	—	478	—	—	905
5	59 888	—	18 813	330	19 159 ⁴⁾	20 275	1 311
6	64 228	—	17 852	5 511 ³⁾	19 855	19 721	1 289
7	57 151	—	17 607	243	19 259	18 908	1 134
8	56 494	—	17 686	360	19 424	17 970	1 054
9	59 451	—	17 437	5 658 ³⁾	18 595	16 694	1 067
10	39 464	—	3 099	1 258 ⁵⁾	17 736	16 397	974
11	15 794	—	—	55	—	14 955	784
12	15 237	—	—	31	—	14 339	867
13	14 267	—	—	34	—	13 718	515
Zusammen	628 545	237 839	92 494	18 789	114 028	152 977	12 418

1) Ohne 4 073 Schüler insgesamt und 2 272 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. – 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. – 4) Einschließlich 127 Schüler insgesamt und 71 weibliche Schüler der Förderklassen. – 5) Einschließlich Werkstufe.

26. Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an ...				
		Grund- und Hauptschulen	Sonder-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾
Schüler insgesamt						
1	118 503	117 187	1 316	—	—	—
2	122 395	120 981	1 414	—	—	—
3	132 423	123 991	8 432 ³⁾	—	—	—
4	118 488	117 405	1 083	—	—	—
5	115 242	41 994	551	36 348 ⁴⁾	35 508	841
6	124 990	39 902	12 303 ³⁾	37 463	34 487	835
7	109 920	39 819	300	36 149	33 041	611
8	107 434	39 761	325	36 104	30 666	578
9	115 192	38 698	12 568 ³⁾	35 112	28 217	597
10	68 179	6 072	1 812 ⁵⁾	32 626	27 246	423
11	24 949	—	70	—	24 751	128
12	23 582	—	32	—	23 394	156
13	23 070	—	24	—	22 890	156
Insgesamt	1 204 367	685 810	40 230	213 802	260 200	4 325
darunter weiblich						
1	57 681	57 323	358	—	—	—
2	59 877	59 467	410	—	—	—
3	64 020	60 736	3 284 ³⁾	—	—	—
4	57 848	57 530	318	—	—	—
5	55 266	18 532	156	17 909 ⁴⁾	18 282	387
6	59 353	17 574	4 988 ³⁾	18 619	17 783	389
7	52 806	17 376	97	18 037	17 008	288
8	52 230	17 453	138	18 236	16 157	246
9	54 871	17 203	4 960 ³⁾	17 529	14 905	274
10	35 283	3 047	756 ⁵⁾	16 672	14 593	215
11	13 445	—	37	—	13 341	67
12	12 933	—	17	—	12 830	86
13	12 374	—	12	—	12 266	96
Zusammen	587 987	326 241	15 531	107 002	137 165	2 048

1) Ohne 87 Schüler insgesamt und 50 weibliche Schüler an Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. – 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. – 4) Einschließlich 95 Schüler insgesamt und 68 weibliche Schüler der Förderklassen. – 5) Einschließlich Werkstufe.

27. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an ...					
			Grund-schulen	Haupt-schulen	Sonder-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen
Schüler insgesamt								
6 Jahre und jünger	1993 und später	62 808	61 021	–	1 158	–	–	629
7 Jahre	1992	118 314	113 566	–	3 095	–	–	1 653
8 "	1991	121 789	116 192	14	3 961	–	–	1 622
9 "	1990	126 343	119 580	29	4 716	3	280	1 735
10 "	1989	121 362	68 522	14 111	5 159	15 168	16 386	2 016
11 "	1988	125 250	6 307	36 116	5 541	36 909	37 832	2 545
12 "	1987	120 533	–	39 501	5 670	36 758	36 184	2 420
13 "	1986	118 727	–	39 347	5 531	36 775	34 829	2 245
14 "	1985	112 559	–	38 504	5 385	35 311	31 290	2 069
15 "	1984	101 274	–	29 866	5 037	34 483	29 880	2 008
16 "	1983	65 968	–	10 869	2 607	22 390	28 359	1 743
17 "	1982	36 004	–	970	1 261	5 398	26 922	1 453
18 "	1981	28 643	–	–	2 096	35	25 184	1 328
19 "	1980	16 773	–	–	–	–	16 068	705
20 "	1979	2 855	–	–	–	–	2 740	115
21 Jahre und älter	1978 und früher	560	–	–	–	–	537	23
Insgesamt		1 279 762	485 188	209 327	51 217	223 230	286 491	24 309
darunter weiblich								
6 Jahre und jünger	1993 und später	32 322	31 607	–	392	–	–	323
7 Jahre	1992	57 382	55 537	–	1 027	–	–	818
8 "	1991	59 118	56 897	4	1 415	–	–	802
9 "	1990	61 607	58 824	13	1 750	2	127	891
10 "	1989	58 709	32 219	6 644	1 838	8 087	8 893	1 028
11 "	1988	60 854	2 755	16 094	2 036	18 881	19 815	1 273
12 "	1987	58 328	–	17 443	2 135	18 646	18 892	1 212
13 "	1986	57 756	–	17 207	2 047	18 911	18 475	1 116
14 "	1985	54 806	–	16 883	1 974	18 121	16 760	1 068
15 "	1984	49 521	–	13 037	1 813	17 753	15 909	1 009
16 "	1983	33 386	–	4 723	993	11 158	15 620	892
17 "	1982	18 857	–	446	502	2 452	14 659	798
18 "	1981	15 579	–	–	867	17	13 948	747
19 "	1980	8 767	–	–	–	–	8 393	374
20 "	1979	1 325	–	–	–	–	1 264	61
21 Jahre und älter	1978 und früher	228	–	–	–	–	222	6
Zusammen		628 545	237 839	92 494	18 789	114 028	152 977	12 418

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Ohne 4 073 Schüler insgesamt und 2 272 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. – 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

28. Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an ...				
			Grund-schulen und Hauptschulen	Sonder-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ³⁾
Schüler insgesamt							
6 Jahre und jünger	1993 und später	61 294	60 304	990	—	—	—
7 Jahre	1992	114 733	112 227	2 506	—	—	—
8 "	1991	118 036	114 848	3 188	—	—	—
9 "	1990	122 395	118 272	3 857	3	263	—
10 "	1989	115 572	81 590	4 250	14 480	14 952	300
11 "	1988	117 010	41 809	4 513	35 253	34 645	790
12 "	1987	112 626	38 915	4 635	35 238	33 104	734
13 "	1986	110 716	38 784	4 445	35 131	31 760	596
14 "	1985	105 009	37 914	4 267	33 861	28 429	538
15 "	1984	94 103	29 466	3 986	33 105	27 028	518
16 "	1983	60 106	10 724	1 842	21 512	25 670	358
17 "	1982	31 542	957	787	5 200	24 424	174
18 "	1981	23 897	—	964	19	22 766	148
19 "	1980	14 569	—	—	—	14 462	107
20 "	1979	2 331	—	—	—	2 282	49
21 Jahre und älter	1978 und früher	428	—	—	—	415	13
Insgesamt		1 204 367	685 810	40 230	213 802	260 200	4 325
darunter weiblich							
6 Jahre und jünger	1993 und später	31 559	31 218	341	—	—	—
7 Jahre	1992	55 718	54 887	831	—	—	—
8 "	1991	57 416	56 248	1 168	—	—	—
9 "	1990	59 800	58 168	1 508	2	122	—
10 "	1989	55 641	38 371	1 597	7 566	7 963	144
11 "	1988	56 208	18 560	1 765	17 616	17 886	381
12 "	1987	53 941	17 187	1 880	17 511	17 029	334
13 "	1986	53 337	16 970	1 769	17 692	16 631	275
14 "	1985	50 630	16 640	1 662	17 049	15 041	238
15 "	1984	45 584	12 885	1 526	16 713	14 230	230
16 "	1983	30 055	4 669	729	10 512	13 967	178
17 "	1982	16 305	438	339	2 327	13 108	93
18 "	1981	12 984	—	416	14	12 472	82
19 "	1980	7 559	—	—	—	7 500	59
20 "	1979	1 071	—	—	—	1 042	29
21 Jahre und älter	1978 und früher	179	—	—	—	174	5
Zusammen		587 987	326 241	15 531	107 002	137 165	2 048

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Ohne 87 Schüler insgesamt und 50 weibliche Schüler an Kollegs. – 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

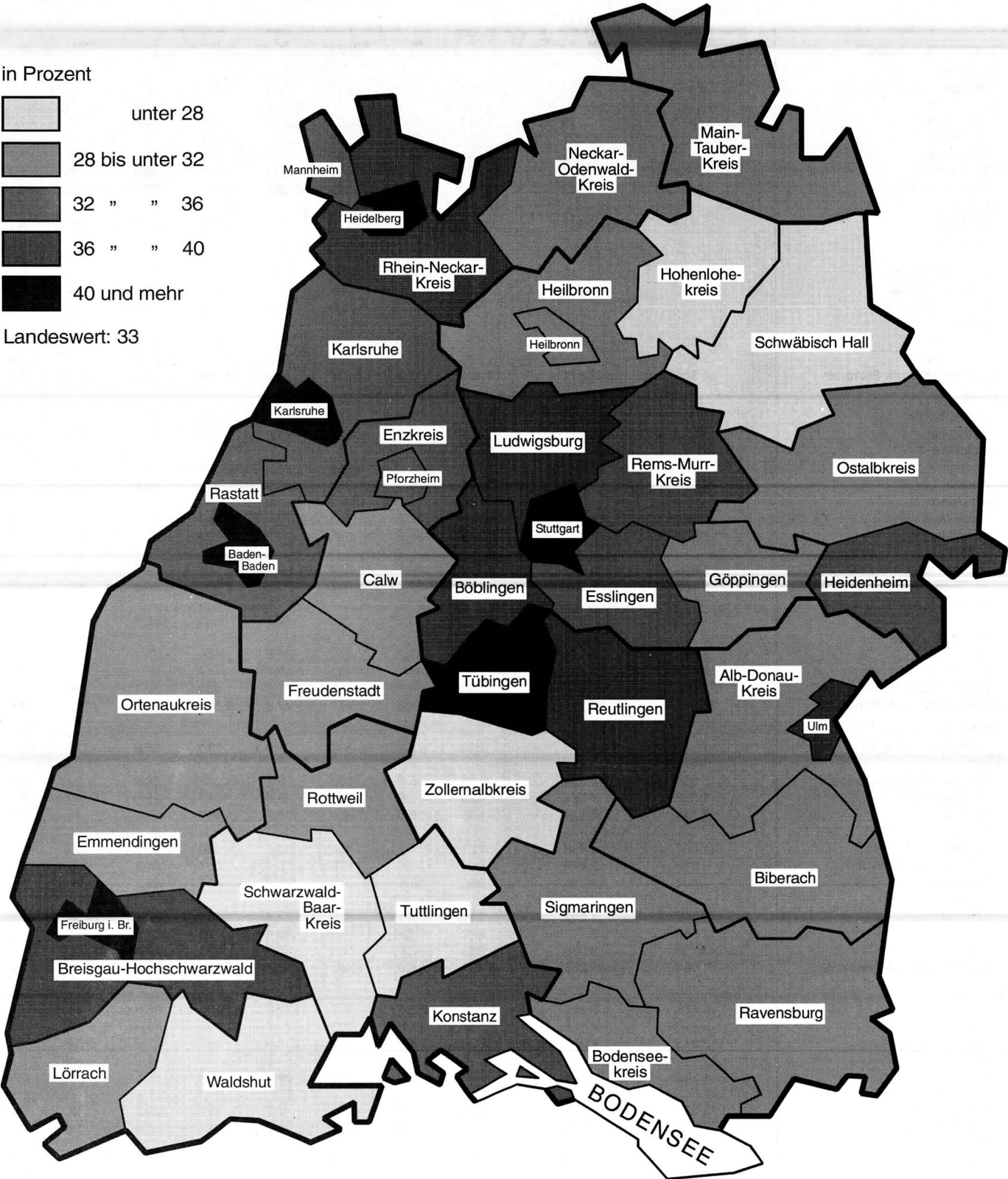
29. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1999/2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassenstufe 4 am 14. Oktober 1998	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahme- prüfungen 1999	Davon Übergänge ¹⁾ auf ...							
			Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige ²⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	4 875	4 659	1 398	30,0	1 219	26,2	1 970	42,3	72	1,5
Landkreise										
Böblingen	4 145	4 075	1 325	32,5	1 196	29,3	1 499	36,8	55	1,3
Esslingen	5 295	5 221	1 706	32,7	1 632	31,3	1 815	34,8	68	1,3
Göppingen	2 912	2 867	991	34,6	936	32,6	890	31,0	50	1,7
Ludwigsburg	5 514	5 437	1 747	32,1	1 637	30,1	1 980	36,4	73	1,3
Rems-Murr-Kreis	4 483	4 419	1 421	32,2	1 472	33,3	1 476	33,4	50	1,1
Stadtkreis										
Heilbronn	1 173	1 147	483	42,1	289	25,2	339	29,6	36	3,1
Landkreise										
Heilbronn	4 067	4 016	1 445	36,0	1 344	33,5	1 178	29,3	49	1,2
Hohenlohekreis	1 433	1 443	527	36,5	527	36,5	379	26,3	10	0,7
Schwäbisch Hall	2 487	2 447	942	38,5	862	35,2	620	25,3	23	0,9
Main-Tauber-Kreis	1 702	1 686	570	33,8	603	35,8	492	29,2	21	1,2
Landkreise										
Heidenheim	1 561	1 544	579	37,5	451	29,2	498	32,3	16	1,0
Ostalbkreis	3 858	3 851	1 350	35,1	1 369	35,5	1 103	28,6	29	0,8
Regierungsbezirk Stuttgart	43 505	42 812	14 484	33,8	13 537	31,6	14 239	33,3	552	1,3
Stadtkreise										
Baden-Baden	495	493	133	27,0	119	24,1	229	46,5	12	2,4
Karlsruhe	2 238	2 171	687	31,6	522	24,0	936	43,1	26	1,2
Landkreise										
Karlsruhe	4 755	4 692	1 700	36,2	1 346	28,7	1 606	34,2	40	0,9
Rastatt	2 529	2 489	891	35,8	753	30,3	812	32,6	33	1,3
Stadtkreise										
Heidelberg	1 105	1 075	186	17,3	163	15,2	556	51,7	170	15,8
Mannheim	2 750	2 667	934	35,0	545	20,4	893	33,5	295	11,1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 805	1 788	707	39,5	524	29,3	519	29,0	38	2,1
Rhein-Neckar-Kreis	5 763	5 682	1 824	32,1	1 684	29,6	2 082	36,6	92	1,6
Stadtkreis										
Pforzheim	1 213	1 189	520	43,7	263	22,1	391	32,9	15	1,3
Landkreise										
Calw	2 029	1 998	744	37,2	612	30,6	622	31,1	20	1,0
Enzkreis	2 402	2 369	807	34,1	761	32,1	774	32,7	27	1,1
Freudenstadt	1 537	1 514	546	36,1	479	31,6	460	30,4	29	1,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	28 621	28 127	9 679	34,4	7 771	27,6	9 880	35,1	797	2,8
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 575	1 500	272	18,1	324	21,6	734	48,9	170	11,3
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 837	2 821	812	28,8	937	33,2	1 042	36,9	30	1,1
Emmendingen	1 796	1 784	623	34,9	631	35,4	518	29,0	12	0,7
Ortenaukreis	5 146	5 126	1 998	39,0	1 626	31,7	1 457	28,4	45	0,9
Landkreise										
Rottweil	1 807	1 788	621	34,7	602	33,7	550	30,8	15	0,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 513	2 479	906	36,5	870	35,1	667	26,9	36	1,5
Tuttlingen	1 693	1 700	650	38,2	542	31,9	497	29,2	11	0,6
Landkreise										
Konstanz	2 643	2 551	831	32,6	827	32,4	855	33,5	38	1,5
Lörrach	2 466	2 445	892	36,5	743	30,4	773	31,6	37	1,5
Waldshut	2 108	2 089	889	42,6	689	33,0	476	22,8	35	1,7
Regierungsbezirk Freiburg	24 584	24 283	8 494	35,0	7 791	32,1	7 569	31,2	429	1,8
Landkreise										
Reutlingen	3 178	3 121	1 025	32,8	912	29,2	1 138	36,5	46	1,5
Tübingen	2 440	2 408	590	24,5	707	29,4	1 092	45,3	19	0,8
Zollernalbkreis	2 319	2 284	887	38,8	728	31,9	637	27,9	32	1,4
Stadtkreis										
Ulm	1 143	1 124	393	35,0	299	26,6	423	37,6	9	0,8
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 429	2 420	876	36,2	835	34,5	697	28,8	12	0,5
Biberach	2 553	2 533	935	36,9	862	34,0	717	28,3	19	0,8
Landkreise										
Bodenseekreis	2 244	2 229	741	33,2	778	34,9	684	30,7	26	1,2
Ravensburg	3 358	3 324	1 258	37,8	1 035	31,1	1 006	30,3	25	0,8
Sigmaringen	1 754	1 744	623	35,7	549	31,5	561	32,2	11	0,6
Regierungsbezirk Tübingen	21 418	21 187	7 328	34,6	6 705	31,6	6 955	32,8	199	0,9
Baden-Württemberg	118 128	116 409	39 985	34,3	35 804	30,8	38 643	33,2	1 977	1,7

1) Für die Quotenberechnung wird die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeprüfung zugrundegelegt. – 2) Übergänge auf integrierte Schulformen und Sonderschulen sowie Wiederholer und Schüler ohne Grundschulempfehlung der Klassenstufe 4.

Schaubild 7

Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 der Grundschule auf Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1999/2000



30. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten

Jahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt	Davon an ...						Abend- gymnasien, -realschulen und Kollegs	
		Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾ , Freien Waldorfschulen		
Anzahl der Schüler									
1999	insgesamt	1 279 762	485 188	209 327	51 217	223 230	286 491	24 309	4 073 ²⁾
Dagegen									
1998		1 264 264	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	23 935	4 062 ²⁾
1997		1 249 228	485 361	207 961	50 068	210 949	271 236	23 653	4 078
1996		1 224 403	474 482	208 045	49 647	205 711	263 142	23 376	3 775
1995		1 196 738	461 413	206 505	49 088	199 732	256 979	23 021	3 692
1990		1 055 224	405 951	179 890	43 978	172 920	230 916	21 569	4 499
1985		1 091 316	347 504	204 178	45 168	202 157	268 370	23 939	4 171
1980		1 395 240	430 384	285 411	58 032	256 490	339 696	25 227	5 076
1975		1 531 842	591 713	351 832	65 851	209 034	295 924	17 488	6 506
Entwicklung der Schülerzahlen in % (1975 = 100)									
1999	insgesamt	83,5	82,0	59,5	77,8	106,8	96,8	139,0	62,6
Dagegen									
1998		82,5	82,3	58,9	76,8	103,6	94,3	136,9	62,4
1997		81,6	82,0	59,1	76,0	100,9	91,7	135,3	62,7
1996		79,9	80,2	59,1	75,4	98,4	88,9	133,7	58,0
1995		78,1	78,0	58,7	74,5	95,6	86,8	131,6	56,7
1990		68,9	68,6	51,1	66,8	82,7	78,0	123,3	69,2
1985		71,2	58,7	58,0	68,6	96,7	90,7	136,9	64,1
1980		91,1	72,7	81,1	88,1	122,7	114,8	144,3	78,0
1975		100	100	100	100	100	100	100	100
Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen									
1999	insgesamt	100	37,9	16,4	4,0	17,4	22,4	1,9	100
Dagegen									
1998		100	38,5	16,4	4,0	17,1	22,1	1,9	100
1997		100	38,9	16,6	4,0	16,9	21,7	1,9	100
1996		100	38,8	17,0	4,1	16,8	21,5	1,9	100
1995		100	38,6	17,3	4,1	16,7	21,5	1,9	100
1990		100	38,5	17,0	4,2	16,4	21,9	2,0	100
1985		100	31,8	18,7	4,1	18,5	24,6	2,2	100
1980		100	30,8	20,5	4,2	18,4	24,3	1,8	100
1975		100	38,6	23,0	4,3	13,6	19,3	1,1	100

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 2) Einschließlich 525 Schüler der Vorkurse.

31. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 *)
nach Abschlussarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlussarten allgemein bildender Bereich				
	ohne Hauptschulabschluss	mit	Realschulabschluss ¹⁾	Fachhochschulreife	Hochschulreife ¹⁾
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	475	1 384	1 486	45	1 732
Landkreise					
Böblingen	346	1 181	1 444	–	949
Esslingen	391	1 581	1 954	25	1 134
Göppingen	186	851	1 123	12	566
Ludwigsburg	404	1 444	2 072	–	1 139
Rems-Murr-Kreis	380	1 108	1 740	19	901
Stadtkreis					
Heilbronn	135	515	498	–	360
Landkreise					
Heilbronn	246	1 179	1 447	–	534
Hohenlohekreis	102	515	513	–	167
Schwäbisch Hall	211	842	899	5	375
Main-Tauber-Kreis	107	518	730	–	284
Landkreise					
Heidenheim	142	626	635	–	347
Ostalbkreis	284	1 405	1 559	8	638
Regierungsbezirk Stuttgart	3 409	13 149	16 100	114	9 126
Stadtkreis					
Baden-Baden	50	141	177	–	208
Karlsruhe	214	603	854	–	757
Landkreise					
Karlsruhe	285	1 253	1 913	–	785
Rastatt	171	915	846	–	361
Stadtkreis					
Heidelberg	86	388	379	8	668
Mannheim	327	995	941	20	688
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	114	694	561	–	337
Rhein-Neckar-Kreis	416	1 640	1 725	–	1 157
Stadtkreis					
Pforzheim	146	480	459	24	391
Landkreise					
Calw	158	659	687	–	243
Enzkreis	114	655	775	–	285
Freudenstadt	87	540	534	–	98
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 168	8 963	9 851	52	5 978
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	154	481	738	13	767
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	130	772	912	–	422
Emmendingen	145	630	631	–	264
Ortenaukreis	384	1 795	1 836	7	902
Landkreise					
Rottweil	130	599	571	–	292
Schwarzwald-Baar-Kreis	192	847	1 055	–	474
Tuttlingen	114	593	601	–	233
Landkreise					
Konstanz	195	886	982	–	549
Lörrach	207	900	889	–	395
Waldshut	156	863	740	–	304
Regierungsbezirk Freiburg	1 807	8 366	8 955	20	4 602
Landkreise					
Reutlingen	239	999	1 029	21	642
Tübingen	150	680	854	–	711
Zollernalbkreis	139	809	890	–	289
Stadtkreis					
Ulm	148	397	507	–	534
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	140	798	814	–	253
Biberach	129	876	923	–	326
Landkreise					
Bodenseekreis	168	630	1 055	–	551
Ravensburg	239	1 163	1 405	–	648
Sigmaringen	129	602	689	–	349
Regierungsbezirk Tübingen	1 481	6 954	8 166	21	4 303
Baden-Württemberg	8 865	37 432	43 072	207	24 009

*) Erhebung 1999/2000. – 1) Einschließlich Abgänger aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

32. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 1999 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassen- stufe	Anzahl der nicht versetzten Schüler							Anzahl der nicht versetzten Schüler in % des entsprechenden Schuljahrgangs des Vorjahres						
	1999		dagegen					1999		dagegen				
	ins- gesamt	darunter weiblich	1998	1995	1990	1985	1980	ins- gesamt	darunter weiblich	1998	1995	1990	1985	1980
Grundschulen¹⁾														
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	1 504	735	1 594	1 410	1 253	1 257	2 142	1,2	1,2	1,3	1,2	1,3	1,4	1,9
3.	1 667	705	1 619	1 315	1 233	1 134	1 528	1,4	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
4.	856	345	850	743	726	681	1 180	0,7	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9
Zusammen	4 027	1 785	4 063	3 468	3 212	3 072	4 850	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,4
Hauptschulen¹⁾														
5.	692	179	739	766	810	583	750	1,6	0,9	1,8	1,9	2,3	1,5	1,3
6.	862	230	827	828	672	540	651	2,2	1,3	2,1	2,1	2,0	1,4 ^r	1,1
7.	1 573	520	1 579	1 621	1 376	1 199	1 031	4,0	3,0	3,9	4,1	4,0	2,7 ^r	1,7
8.	1 678	587	1 593	1 518	1 104	1 031	725	4,2	3,3	3,9	3,8	3,1	2,2 ^r	1,2
9.	844	361	867	736	531	237	2 198	2,1	2,1	2,2	2,0	1,5	0,5	3,2
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5 649	1 877	5 605	5 469	4 493	3 590	5 355	2,8	2,1	2,8	2,8	2,6	1,6	1,8
Realschulen²⁾														
5.	678	229	742	606	548	585	686	1,8	1,2	2,1	1,9	2,1	2,1 ^r	1,6
6.	1 085	362	992	894	599	774	968	3,0	1,9	2,8	2,7	2,2	2,5 ^r	2,2
7.	1 345	447	1 230	1 094	912	1 108	1 237	3,7	2,4	3,5	3,2	3,2	3,2 ^r	2,7
8.	2 255	958	2 136	1 840	1 431	1 982	1 755	6,2	5,2	6,0	5,5	4,9	5,1 ^r	3,9
9.	2 442	987	2 337	2 063	1 740	2 439	1 979	6,8	5,4	6,5	6,4	5,8	5,7 ^r	4,6
10.	1 449	628	1 155	744	677	659	318	4,3	3,6	3,4	2,6	2,3	1,6	0,8
Zusammen	9 254	3 611	8 592	7 241	5 907	7 547	6 943	4,3	3,3	4,1	3,7	3,5	3,5 ^r	2,7
Gymnasien³⁾														
5.	282	113	290	238	224	351	695	0,7	0,6	0,8	0,7	0,8	1,3 ^r	1,6
6.	489	187	475	398	370	580	1 121	1,4	1,0	1,4	1,2	1,4	2,1 ^r	2,6
7.	1 111	367	1 001	1 235	1 075	1 458	2 763	3,2	2,0	3,0	3,7	3,9	4,6 ^r	6,2
8.	1 572	639	1 634	1 381	1 179	2 049	2 832	4,8	3,7	5,1	4,3	4,6	5,8 ^r	6,6
9.	1 426	610	1 538	1 147	959	2 091	2 828	4,6	3,7	4,9	4,0	3,8	5,7 ^r	6,7
10.	1 634	787	1 607	1 229	1 072	2 210	2 525	5,3	4,7	5,3	4,6	4,2	5,6 ^r	6,2
11.	1 407	613	1 318	1 075	1 120	2 154	2 142	5,2	4,1	4,9	4,6	4,9 ^r	6,9 ^r	7,0
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	7 921	3 316	7 863	6 703	5 999	10 893	14 906	3,5	2,7	3,5	3,2	3,3	4,8 ^r	5,2

1) Bei der Berechnung der schulartspezifischen Nichtversetztenquote wurden bei den Grund- und Hauptschulen die Klassenstufen 1 und 10 nicht berücksichtigt. –
2) Bei den Realschulen ist 1980 die Anzahl der Wiederholungsschüler angegeben. Entsprechend wurde bei der Berechnung der Nichtversetztenquote verfahren. –
3) Bei der Berechnung der Nichtversetztenquote für Gymnasien wurden weder die Nichtversetzten noch der Schülerstand in den Klassenstufen 12 und 13 berücksichtigt.

33. Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5*) in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten

Fremdsprachen		Schüler an allgemein bildenden Schulen		Davon an ...				
		zusammen	darunter	Haupt-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾	Freien Waldorfschulen
5. Klassenstufe								
Schüler zusammen		122 087	100	42 634	38 056	38 790	841	1 766
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	114 924	94,1	40 211	37 784	34 322	841	1 766
	Französisch	3 731	3,1	–	145	2 387	–	1 199
	Latein	2 120	1,7	–	–	2 081	–	39
6. Klassenstufe								
Schüler zusammen		119 964	100	40 515	39 111	37 742	835	1 761
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	113 514	94,6	38 287	38 976	33 655	835	1 761
	Französisch	4 102	3,4	–	135	2 774	–	1 193
	Latein	2 222	1,9	–	–	2 109	–	113
7. Klassenstufe								
Schüler zusammen		116 642	100	40 371	37 812	36 200	611	1 648
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	113 786	97,6	37 521	37 811	36 200	607	1 647
	Französisch	38 870	33,3	–	11 459	26 118	171	1 122
	Latein	10 164	8,7	–	–	10 071	51	42
8. Klassenstufe								
Schüler zusammen		113 852	100	40 328	37 678	33 733	578	1 535
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	110 286	96,9	36 779	37 673	33 732	567	1 535
	Französisch	35 463	31,1	–	10 068	24 173	130	1 092
	Latein	9 727	8,5	–	–	9 593	63	71
9. Klassenstufe								
Schüler zusammen		109 178	100	39 293	36 543	31 215	597	1 530
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	104 563	95,8	34 746	36 512	31 212	563	1 530
	Französisch	38 249	35,0	–	9 827	27 304	135	983
	Latein	10 256	9,4	–	–	10 162	59	35
	Altgriechisch	217	0,2	–	–	217	–	–
	Russisch	677	0,6	–	–	258	5	414
10. Klassenstufe								
Schüler zusammen		72 348	100	6 186	34 030	30 274	423	1 435
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	72 052	99,6	5 958	33 980	30 271	408	1 435
	Französisch	36 961	51,1	–	9 610	26 243	178	930
	Latein	10 429	14,4	–	–	10 344	61	24
	Altgriechisch	293	0,4	–	–	293	–	–
	Russisch	635	0,9	–	–	286	6	343
5. bis 10. Klassenstufe zusammen								
Schüler zusammen		654 071	100	209 327	223 230	207 954	3 885	9 675
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	629 125	96,2	193 502	222 736	199 392	3 821	9 674
	Französisch	157 376	24,1	–	41 244	108 999	614	6 519
	Latein	44 918	6,9	–	–	44 360	234	324
11. Klassenstufe								
Schüler zusammen		28 779	100	–	–	27 350	128	1 301
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	28 759	99,9	–	–	27 339	119	1 301
	Französisch	24 734	85,9	–	–	23 867	88	779
	Latein	9 547	33,2	–	–	9 464	60	23
	Altgriechisch	267	0,9	–	–	267	–	–
	Russisch	549	1,9	–	–	228	3	318
12. Klassen-/Jahrgangsstufe								
Schüler zusammen		27 405	100	–	–	25 843	156	1 406
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	25 045	91,4	–	–	23 495	145	1 405
	Französisch	9 073	33,1	–	–	8 346	32	695
	Latein	3 775	13,8	–	–	3 734	19	22
	Altgriechisch	207	0,8	–	–	207	–	–
	Russisch	408	1,5	–	–	186	–	222
13. Klassen-/Jahrgangsstufe								
Schüler zusammen		26 249	100	–	–	25 344	156	749
darunter mit Unterricht in:								
	Englisch	22 371	85,2	–	–	21 495	127	749
	Französisch	7 165	27,3	–	–	6 623	28	514
	Latein	1 850	7,0	–	–	1 829	13	8
	Altgriechisch	164	0,6	–	–	164	–	–
	Russisch	320	1,2	–	–	153	–	167

*) Pflicht- und Wahlpflichtunterricht (ohne Arbeitsgemeinschaften) in ausgewählten Fremdsprachen. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 der neu gestalteten Oberstufe wurden die Teilnehmer in den Grund- und Leistungskursen ausgewiesen. – 1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

34. Verteilung der Leistungskursbelegungen in der gymnasialen Oberstufe*) in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1978/79

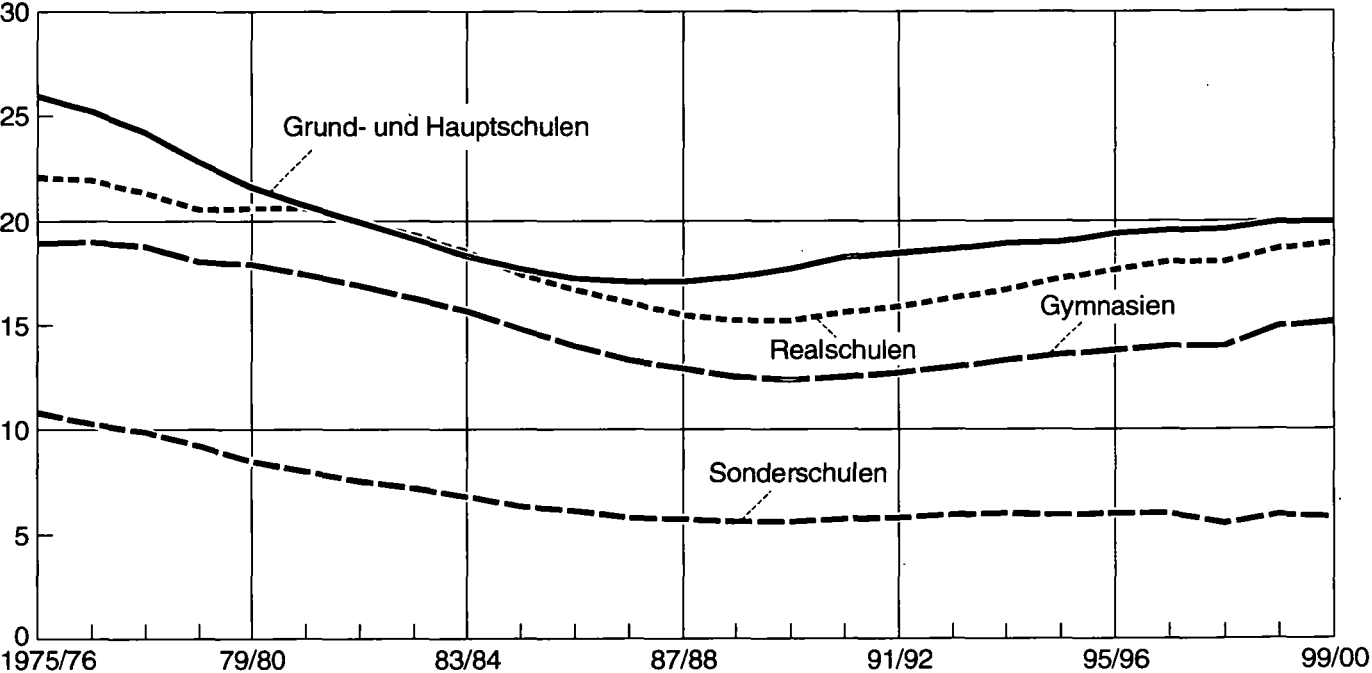
Fach Fächergruppe bzw. Aufgabenfeld	Leistungskursbelegung im Schuljahr					
	1978/79	1984/85	1990/91	1994/95	1998/99	1999/2000
	%					
Deutsch	9,1	10,8	10,1	10,4	10,5	10,5
Bildende Kunst	2,8	3,2	5,1	5,6	5,6	5,7
Musik	1,6	1,7	1,9	1,8	2,0	2,0
Deutsch und musische Fächer zusammen	13,4	15,8	17,1	17,9	18,1	18,2
Englisch	15,1	14,3	16,6	18,0	20,0	20,8
Französisch	10,2	10,4	9,1	8,9	7,7	7,4
Latein	2,9	2,8	2,5	2,4	1,7	1,8
Übrige Fremdsprachen	0,6	0,4	0,5	0,6	0,8	1,3
Fremdsprachen zusammen	28,7	27,9	28,8	29,9	30,2	31,3
Mathematik	14,6	19,3	19,1	17,9	18,1	17,4
Physik	9,1	7,7	6,7	5,6	5,8	6,0
Chemie	6,2	3,8	4,7	4,4	3,3	2,9
Biologie	15,6	9,8	7,0	7,4	7,1	7,2
Mathematik-naturwissenschaftliches Aufgabengebiet zusammen	45,5	40,6	37,5	35,3	34,3	33,5
Geschichte	7,5	6,6	6,9	7,2	7,4	7,8
Erdkunde	2,7	4,9	4,7	4,3	3,9	3,2
Gemeinschaftskunde	0,5	1,2	1,6	1,7	2,0	2,2
Gesellschaftswissenschaft zusammen (ohne Theologie)	10,7	12,7	13,2	13,1	13,3	13,1
Sonstige (Sport und Theologie)	1,6	3,0	3,4	3,8	4,2	3,9
Fächergruppen insgesamt	100	100	100	100	100	100

*) In Jahrgangsstufe 12 der öffentlichen und privaten allgemein bildenden Gymnasien (NGO).

Schaubild 8

Schüler je Lehrkraft*) an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schularten

Schüler je Lehrkraft



*) Teilzeit und sonstige Beschäftigte wurden in Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte umgerechnet.

35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stundenweise beschäftigt	Klasse	Lehrkraft ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	75	1 226	27 094	708	479	905	852	219	22,1	19,2
Landkreise										
Böblingen	74	1 061	23 779	505	266	879	836	206	22,4	20,7
Esslingen	106	1 373	30 410	708	339	1 118	1 049	336	22,1	19,9
Göppingen	70	821	17 629	465	194	560	529	162	21,5	19,7
Ludwigsburg	97	1 451	32 867	787	403	1 026	950	276	22,7	20,9
Rems-Murr-Kreis	94	1 185	26 632	647	295	849	783	255	22,5	20,7
Stadtkreis										
Heilbronn	19	335	7 575	224	112	206	189	77	22,6	19,5
Landkreise										
Heilbronn	99	1 081	24 445	654	306	627	570	215	22,6	21,2
Hohenlohekreis	31	363	8 136	247	100	193	174	87	22,4	20,2
Schwäbisch Hall	53	655	14 671	422	131	382	332	140	22,4	20,3
Main-Tauber-Kreis	47	448	9 564	325	130	204	193	131	21,3	19,1
Landkreise										
Heidenheim	36	438	9 582	298	103	234	220	91	21,9	19,7
Ostalbkreis	98	1 012	22 347	683	226	571	521	229	22,1	19,8
Regierungsbezirk Stuttgart	899	11 449	254 731	6 673	3 084	7 754	7 198	2 424	22,2	20,2
Stadtkreise										
Baden-Baden	12	112	2 419	74	35	65	60	30	21,6	19,1
Karlsruhe	48	620	13 446	362	218	473	451	132	21,7	18,9
Landkreise										
Karlsruhe	104	1 282	28 575	728	312	939	895	237	22,3	20,4
Rastatt	66	690	15 149	476	215	391	370	127	22,0	19,6
Stadtkreise										
Heidelberg	17	245	5 502	132	90	177	171	59	22,5	20,8
Mannheim	48	723	16 758	475	289	481	460	128	23,2	19,7
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	52	530	11 244	394	159	232	207	124	21,2	19,2
Rhein-Neckar-Kreis	118	1 465	32 671	843	417	1 015	970	269	22,3	20,4
Stadtkreis										
Pforzheim	20	330	7 602	210	122	213	199	64	23,0	20,3
Landkreise										
Calw	44	527	11 753	320	140	325	288	117	22,3	20,3
Enzkreis	54	618	13 676	371	170	412	382	114	22,1	20,2
Freudenstadt	41	394	8 992	271	112	206	188	93	22,8	20,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	624	7 536	167 787	4 656	2 279	4 929	4 641	1 494	22,3	20,0
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	32	401	8 552	222	138	290	278	83	21,3	19,8
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	74	724	15 552	402	194	497	464	172	21,5	19,8
Emmendingen	50	485	10 294	273	127	333	314	113	21,2	19,2
Ortenaukreis	127	1 439	30 145	912	397	886	785	290	20,9	18,9
Landkreise										
Rottweil	56	473	10 014	274	94	325	291	119	21,2	19,1
Schwarzwald-Baar-Kreis	56	672	14 898	430	177	408	373	142	22,2	19,9
Tuttlingen	40	425	9 470	279	88	249	225	94	22,3	19,8
Landkreise										
Konstanz	71	723	15 854	441	216	453	408	160	21,9	19,9
Lörrach	63	719	15 117	430	179	477	426	173	21,0	18,9
Waldshut	58	588	12 792	409	138	319	282	138	21,8	19,4
Regierungsbezirk Freiburg	627	6 649	142 688	4 072	1 748	4 237	3 846	1 484	21,5	19,4
Landkreise										
Reutlingen	67	786	17 112	454	202	553	512	159	21,8	19,6
Tübingen	53	583	12 705	284	128	489	461	140	21,8	19,5
Zollernalbkreis	59	644	14 241	415	146	368	327	140	22,1	20,0
Stadtkreis										
Ulm	27	289	6 211	189	94	184	168	73	21,5	18,4
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	70	669	14 537	406	167	417	372	160	21,7	19,8
Biberach	69	639	14 183	397	141	401	366	140	22,2	20,1
Landkreise										
Bodenseekreis	52	543	12 013	305	131	398	374	135	22,1	19,9
Ravensburg	83	890	19 202	543	156	578	514	198	21,6	19,4
Sigmaringen	42	471	10 400	314	111	268	248	110	22,1	19,7
Regierungsbezirk Tübingen	522	5 514	120 604	3 307	1 276	3 656	3 342	1 255	21,9	19,7
Baden-Württemberg	2 672	31 148	685 810	18 708	8 387	20 576	19 027	6 657	22,0	19,9

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte				Schüler je		Nach- richtlich: Schüler in Koopera- tion ³⁾
				vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise be- schäftigt	Klasse ¹⁾	Lehr- kraft ²⁾	
				zusammen	darunter weiblich					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	20	205	1 887	225	139	169	37	8,9	5,5	590
Landkreise										
Böblingen	14	141	1 204	146	88	137	23	8,5	5,0	309
Esslingen	17	219	2 029	222	114	230	15	9,0	5,4	702
Göppingen	11	94	924	91	44	85	9	9,7	6,3	342
Ludwigsburg	18	199	1 886	194	94	163	29	9,3	6,0	335
Rems-Murr-Kreis	16	151	1 421	153	81	116	17	9,3	6,1	251
Stadtkreis										
Heilbronn	6	103	917	108	58	83	7	8,9	5,6	300
Landkreise										
Heilbronn	14	116	1 211	128	61	79	6	9,7	6,3	218
Hohenlohekreis	5	53	418	37	19	53	4	7,9	5,6	156
Schwäbisch Hall	10	75	790	74	30	54	7	10,5	7,0	202
Main-Tauber-Kreis	7	60	587	61	33	38	6	9,8	6,7	154
Landkreise										
Heidenheim	6	58	524	75	39	20	6	9,0	5,9	171
Ostalbkreis	13	148	1 300	166	73	89	14	8,7	5,6	331
Regierungsbezirk Stuttgart	157	1 622	15 098	1 680	873	1 316	180	9,1	5,8	4 061
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	7	83	5	1	6		11,9	9,0	13
Karlsruhe	11	121	1 105	142	67	105	14	8,9	5,3	387
Landkreise										
Karlsruhe	14	152	1 324	189	106	129	14	8,7	4,8	454
Rastatt	6	72	761	82	34	48	8	10,6	6,6	267
Stadtkreise										
Heidelberg	6	59	545	56	36	44	5	8,4	6,4	85
Mannheim	12	145	1 647	162	93	100	17	10,5	6,9	699
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	7	63	702	71	36	29	5	11,1	7,5	205
Rhein-Neckar-Kreis	17	207	1 745	270	175	176	24	8,4	4,4	430
Stadtkreis										
Pforzheim	4	52	558	58	34	42	7	10,6	6,4	220
Landkreise										
Calw	7	57	596	62	22	32	6	9,9	6,9	125
Enzkreis	3	34	316	34	17	22	3	9,3	6,0	81
Freudenstadt	4	50	473	63	28	26	5	9,5	6,2	299
Regierungsbezirk Karlsruhe	92	1 019	9 855	1 194	649	759	108	9,4	5,7	3 265
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	9	85	938	103	62	64	12	10,0	6,1	55
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	9	109	967	122	64	51	13	8,9	6,1	76
Emmendingen	10	117	1 016	161	96	84	9	8,7	4,6	116
Ortenaukreis	22	164	1 602	184	88	100	14	9,6	6,2	634
Landkreise										
Rottweil	7	49	497	55	27	22	4	10,1	7,1	120
Schwarzwald-Baar-Kreis	12	108	1 030	130	63	67	15	8,5	5,7	311
Tuttlingen	8	47	465	58	27	23	1	9,9	6,3	90
Landkreise										
Konstanz	10	100	980	127	70	62	3	9,5	5,8	416
Lörrach	8	87	875	91	44	59	5	9,8	6,5	381
Waldshut	7	72	693	79	33	42	5	9,6	6,3	148
Regierungsbezirk Freiburg	102	938	9 063	1 110	574	574	81	9,4	5,9	2 347
Landkreise										
Reutlingen	9	102	1 009	96	38	109	5	9,9	6,2	271
Tübingen	7	48	480	46	19	58	8	8,8	5,6	123
Zollernalbkreis	10	68	719	80	41	45	7	10,6	6,5	293
Stadtkreis										
Ulm	8	87	739	122	68	77	14	8,2	4,2	62
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	10	53	512	51	25	34	3	9,7	6,8	161
Biberach	7	67	645	68	29	38	8	9,6	6,8	156
Landkreise										
Bodenseekreis	8	65	642	64	29	50	4	9,9	6,5	210
Ravensburg	14	106	1 009	105	45	61	10	9,3	6,6	326
Sigmaringen	9	51	459	56	27	31	3	9,0	6,1	124
Regierungsbezirk Tübingen	82	647	6 214	688	321	503	62	9,4	6,0	1 726
Baden-Württemberg	433	4 226	40 230	4 672	2 417	3 152	431	9,3	5,8	11 399

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern an Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. – 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeit-lehrer umgerechnet. – 3) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten.

37. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehrkräfte			Nach- richtlich: Schüler in Kooperation ²⁾
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt	stundenweise beschäftigt	
Förderschulen	Stuttgart	103	879	9 516	3 854	771	502	106	3 132
	Karlsruhe	57	547	6 268	2 525	532	302	50	2 625
	Freiburg	61	507	5 608	2 153	518	238	54	1 764
	Tübingen	61	431	4 636	1 819	398	252	44	1 573
	BW	282	2 364	26 028	10 351	2 219	1 294	254	9 094
Geistigbehinderte	Stuttgart	34	424	2 560	1 052	510	396	72	2
	Karlsruhe	22	280	1 728	714	379	211	45	35
	Freiburg	26	228	1 442	575	327	160	37	34
	Tübingen	22	232	1 414	559	289	237	36	1
	BW	104	1 164	7 144	2 900	1 505	1 004	190	72
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	3	35	220	85	41	23	13	196
	Karlsruhe	3	50	304	116	60	41	2	108
	Freiburg	3	25	147	57	31	13	3	119
	Tübingen	2	9	50	25	14	6	1	8
	BW	11	119	721	283	146	83	19	431
Gehörlose und Schwerhörige ³⁾	Stuttgart	5	82	509	208	–	–	–	206
	Karlsruhe	4	31	224	90	–	–	–	3
	Freiburg	4	48	320	136	–	–	–	66
	Tübingen	2	76	487	173	–	–	–	2
	BW	15	237	1 540	607	–	–	–	277
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	191	1 949	502	265	286	20	364
	Karlsruhe	9	120	1 238	340	204	148	13	168
	Freiburg	14	105	1 090	290	154	125	8	293
	Tübingen	4	59	690	191	190	76	9	122
	BW	42	475	4 967	1 323	813	635	50	947
Körperbehinderte	Stuttgart	19	210	1 265	523	318	253	39	123
	Karlsruhe	6	150	1 011	412	264	186	25	44
	Freiburg	8	118	751	299	194	92	10	60
	Tübingen	6	192	1 230	501	373	177	21	19
	BW	39	670	4 257	1 735	1 149	708	95	246
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	11	–	291	139	31	19	3	5
	Karlsruhe	12	–	416	197	51	24	6	–
	Freiburg	13	–	694	312	70	36	3	–
	Tübingen	7	–	267	120	26	16	10	–
	BW	43	–	1 668	768	178	95	22	5
Erziehungshilfe	Stuttgart	22	224	1 749	288	299	104	19	402
	Karlsruhe	18	121	1 008	181	137	59	20	346
	Freiburg	21	134	1 059	192	175	80	22	217
	Tübingen	17	137	1 076	161	157	90	15	60
	BW	78	616	4 892	822	768	333	76	1 025
Insgesamt	Stuttgart	192	2 045	18 059	6 651	2 235	1 583	272	4 430
	Karlsruhe	121	1 299	12 197	4 575	1 627	971	161	3 329
	Freiburg	138	1 165	11 111	4 014	1 469	744	137	2 553
	Tübingen	110	1 136	9 850	3 549	1 447	854	136	1 785
	BW	561	5 645	51 217	18 789	6 778	4 152	706	12 097

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schultypen führen, werden bei jedem Schultyp gezählt, jedoch bei "Insgesamt" nur einfach. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten. – 3) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

38. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehrkräfte			Nach- richtlich: Schüler in Kooperation ²⁾
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt	stundenweise beschäftigt	
Förderschulen	Stuttgart	101	865	9 364	3 790	766	490	74	3 132
	Karlsruhe	54	533	6 170	2 484	520	299	36	2 625
	Freiburg	60	504	5 584	2 143	517	235	46	1 764
	Tübingen	59	424	4 554	1 781	389	251	34	1 573
	BW	274	2 326	25 672	10 198	2 192	1 275	190	9 094
Geistigbehinderte	Stuttgart	26	312	1 910	803	373	312	52	2
	Karlsruhe	17	218	1 357	573	289	175	39	35
	Freiburg	19	185	1 149	469	239	120	17	33
	Tübingen	15	152	937	396	180	174	20	1
	BW	77	867	5 353	2 241	1 081	781	128	71
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	2	21	148	48	25	10	3	167
	Karlsruhe	3	50	304	116	60	41	2	108
	Freiburg	1	17	109	43	25	6	–	64
	Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–
	BW	6	88	561	207	110	57	5	339
Gehörlose und Schwerhörige ³⁾	Stuttgart	3	50	318	132	–	–	–	158
	Karlsruhe	4	31	224	90	–	–	–	3
	Freiburg	2	32	206	86	–	–	–	66
	Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–
	BW	9	113	748	308	–	–	–	227
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	191	1 949	502	229	267	20	364
	Karlsruhe	8	98	989	287	173	119	12	168
	Freiburg	13	98	1 028	275	128	112	6	293
	Tübingen	3	35	389	102	40	40	–	114
	BW	39	422	4 355	1 166	570	538	38	939
Körperbehinderte	Stuttgart	15	165	997	403	235	213	28	77
	Karlsruhe	2	72	424	183	104	99	14	44
	Freiburg	6	83	545	216	149	77	10	60
	Tübingen	2	34	203	96	58	29	6	2
	BW	25	354	2 169	898	546	418	58	183
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	9	–	273	132	29	17	3	5
	Karlsruhe	6	–	245	130	31	13	4	–
	Freiburg	5	–	277	136	24	13	–	–
	Tübingen	3	–	110	53	14	8	2	–
	BW	23	–	905	451	98	51	9	5
Erziehungshilfe	Stuttgart	3	18	139	24	23	7	–	156
	Karlsruhe	2	17	142	8	17	13	1	282
	Freiburg	3	19	165	28	28	11	2	67
	Tübingen	1	2	21	2	7	1	–	36
	BW	9	56	467	62	75	32	3	541
Insgesamt	Stuttgart	157	1 622	15 098	5 834	1 680	1 316	180	4 061
	Karlsruhe	92	1 019	9 855	3 871	1 194	759	108	3 265
	Freiburg	102	938	9 063	3 396	1 110	574	81	2 347
	Tübingen	82	647	6 214	2 430	688	503	62	1 726
	BW	433	4 226	40 230	15 531	4 672	3 152	431	11 399

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schultypen führen, werden bei jedem Schultyp gezählt, jedoch bei "Insgesamt" nur einfach. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten. – 3) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

39. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte				Schüler je		Nach- richtlich: Schüler in Koopera- tion ²⁾
				vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise be- schäftigt	Klasse	Lehr- kraft ¹⁾	
				zusammen	darunter weiblich					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	11	98	1 047	86	52	55	13	10,7	8,4	367
Landkreise										
Böblingen	8	67	665	52	22	45	6	9,9	7,9	293
Esslingen	11	113	1 255	93	35	83	9	11,1	8,2	556
Göppingen	8	63	672	54	24	41	3	10,7	8,2	310
Ludwigsburg	12	117	1 217	91	41	63	7	10,4	8,8	309
Rems-Murr-Kreis	11	91	986	89	45	42	9	10,8	8,3	242
Stadtkreis Heilbronn	2	24	286	23	11	11	3	11,9	9,1	107
Landkreise										
Heilbronn	10	75	878	71	25	37	4	11,7	8,8	218
Hohenlohekreis	3	27	258	15	7	24		9,6	7,9	153
Schwäbisch Hall	7	47	554	48	18	24	6	11,8	8,3	144
Main-Tauber-Kreis	5	41	448	37	13	22	4	10,9	8,5	149
Landkreise										
Heidenheim	4	31	346	36	15	8	4	11,2	8,3	140
Ostalbkreis	9	71	752	71	23	35	6	10,6	7,9	144
Regierungsbezirk Stuttgart	101	865	9 364	766	331	490	74	10,8	8,4	3 132
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	7	83	5	1	6		11,9	9,0	13
Karlsruhe	5	48	551	46	22	34	5	11,5	8,1	244
Landkreise										
Karlsruhe	9	68	762	69	27	47	2	11,2	7,7	442
Rastatt	4	44	535	45	17	25	5	12,2	8,4	240
Stadtkreise										
Heidelberg	2	18	180	17	9	8	2	10,0	7,9	34
Mannheim	6	84	1 025	72	39	51	5	12,2	9,2	406
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	5	47	574	48	21	17	3	12,2	9,3	193
Rhein-Neckar-Kreis	11	94	1 047	93	50	58	8	11,1	7,8	366
Stadtkreis Pforzheim	2	30	364	29	13	11	1	12,1	9,6	182
Landkreise										
Calw	5	42	470	43	12	16	2	11,2	8,8	125
Enzkreis	2	20	221	14	5	15	1	11,1	8,6	81
Freudenstadt	2	31	358	39	15	11	2	11,5	7,9	299
Regierungsbezirk Karlsruhe	54	533	6 170	520	231	299	36	11,6	8,4	2 625
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	3	36	447	37	20	21	5	12,4	8,5	–
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	6	59	603	60	38	23	10	10,2	7,7	10
Emmendingen	6	40	423	34	17	27	6	10,6	7,6	40
Ortenaukreis	13	94	1 040	94	37	38	5	11,1	8,5	449
Landkreise										
Rottweil	4	29	355	29	9	13	2	12,2	9,4	120
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	56	567	57	20	21	5	10,1	7,8	273
Tuttlingen	6	28	322	30	10	11	1	11,5	8,5	90
Landkreise										
Konstanz	6	63	676	77	41	25	3	10,7	7,2	365
Lörrach	5	54	622	50	20	34	4	11,5	8,3	274
Waldshut	4	45	529	49	14	22	5	11,8	8,3	143
Regierungsbezirk Freiburg	60	504	5 584	517	226	235	46	11,1	8,1	1 764
Landkreise										
Reutlingen	6	65	723	58	15	61	1	11,1	7,6	203
Tübingen	4	30	318	24	8	25	3	10,6	7,7	123
Zollernalbkreis	7	46	522	48	21	28	5	11,3	8,0	246
Stadtkreis Ulm	3	25	269	23	9	8	3	10,8	8,8	24
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	9	44	459	37	15	25	2	10,4	8,3	161
Biberach	6	49	544	46	15	21	6	11,1	8,7	156
Landkreise										
Bodenseekreis	6	49	534	44	15	30	3	10,9	8,3	210
Ravensburg	11	79	819	72	23	33	8	10,4	8,2	326
Sigmaringen	7	37	366	37	17	20	3	9,9	7,5	124
Regierungsbezirk Tübingen	59	424	4 554	389	138	251	34	10,7	8,1	1 573
Baden-Württemberg	274	2 326	25 672	2 192	926	1 275	190	11,0	8,3	9 094

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten.

40. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise be- schäftigt	Klasse	Lehr- kraft ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	19	267	6 736	236	97	217	189	60	25,2	16,7
Landkreise										
Böblingen	16	294	7 957	227	78	253	208	60	27,1	19,3
Esslingen	23	407	10 846	336	94	325	265	106	26,6	18,4
Göppingen	11	219	6 010	214	59	118	102	58	27,4	19,5
Ludwigsburg	21	410	10 936	323	84	325	272	88	26,7	19,4
Rems-Murr-Kreis	18	341	9 103	293	89	246	198	82	26,7	18,9
Stadtkreis										
Heilbronn	4	90	2 492	84	29	52	43	14	27,7	19,7
Landkreise										
Heilbronn	13	288	7 871	266	76	171	144	41	27,3	19,9
Hohenlohekreis	5	100	2 805	98	33	54	40	12	28,1	20,3
Schwäbisch Hall	11	191	5 139	194	50	102	88	41	26,9	18,5
Main-Tauber-Kreis	7	141	3 700	151	40	68	54	17	26,2	18,4
Landkreise										
Heidenheim	7	118	3 258	111	26	64	53	31	27,6	19,8
Ostalbkreis	16	279	7 279	257	59	176	146	82	26,1	18,3
Regierungsbezirk Stuttgart	171	3 145	84 132	2 790	814	2 171	1 802	692	26,8	18,9
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	13	351	14	5	6	6	2	27,0	19,5
Karlsruhe	9	140	3 550	124	38	116	101	42	25,4	16,7
Landkreise										
Karlsruhe	15	328	9 109	287	72	238	200	59	27,8	19,6
Rastatt	10	182	4 713	166	50	120	96	27	25,9	18,6
Stadtkreise										
Heidelberg	3	44	1 127	37	18	34	27	9	25,6	17,8
Mannheim	9	144	3 590	148	71	93	82	27	24,9	16,5
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	6	117	3 143	125	30	64	55	12	26,9	18,0
Rhein-Neckar-Kreis	16	343	9 391	313	103	235	202	55	27,4	19,2
Stadtkreis										
Pforzheim	4	81	2 272	77	24	50	42	13	28,0	19,8
Landkreise										
Calw	7	138	3 760	115	40	103	73	25	27,2	19,6
Enzkreis	9	154	4 205	130	38	123	98	24	27,3	19,3
Freudenstadt	7	106	2 697	76	14	88	64	20	25,4	18,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	96	1 790	47 908	1 612	503	1 270	1 046	315	26,8	18,7
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	6	102	2 654	103	37	69	63	29	26,0	17,0
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	9	183	4 938	148	51	146	122	33	27,0	19,2
Emmendingen	7	133	3 589	104	32	109	92	28	27,0	19,5
Ortenaukreis	17	336	9 036	311	83	212	175	60	26,9	19,1
Landkreise										
Rottweil	6	112	3 161	103	23	66	48	15	28,2	20,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	176	4 749	150	31	116	86	24	27,0	19,7
Tuttlingen	7	122	3 353	114	23	69	54	15	27,5	20,1
Landkreise										
Konstanz	10	180	4 870	171	46	123	100	14	27,1	19,0
Lörrach	8	156	4 057	131	35	112	86	29	26,0	18,5
Waldshut	9	157	4 120	141	36	97	83	24	26,2	19,1
Regierungsbezirk Freiburg	87	1 657	44 527	1 476	397	1 119	909	271	26,9	19,2
Landkreise										
Reutlingen	10	203	5 715	189	46	138	119	50	28,2	19,4
Tübingen	7	133	3 549	111	33	111	94	23	26,7	18,7
Zollernalbkreis	11	174	4 665	143	42	120	86	39	26,8	19,1
Stadtkreis										
Ulm	4	81	2 221	86	30	54	41	16	27,4	17,2
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	8	150	4 085	132	23	102	88	29	27,2	19,3
Biberach	7	163	4 501	145	34	111	84	22	27,6	19,9
Landkreise										
Bodenseekreis	7	152	4 047	151	45	93	71	12	26,6	18,7
Ravensburg	11	199	5 382	187	42	132	102	13	27,0	19,1
Sigmaringen	8	122	3 070	117	34	67	52	22	25,2	18,1
Regierungsbezirk Tübingen	73	1 377	37 235	1 261	329	928	737	226	27,0	19,0
Baden-Württemberg	427	7 969	213 802	7 139	2 043	5 488	4 494	1 504	26,8	18,9

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

41. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise be- schäftigt	Klasse ¹⁾	Lehr- kraft ²⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	26	437	13 432	638	128	441	347	187	24,7	13,6
Landkreise										
Böblingen	16	342	11 218	480	95	359	260	112	26,7	14,9
Esslingen	16	394	13 189	525	93	417	317	131	27,6	15,5
Göppingen	9	206	6 737	288	50	176	131	62	26,9	15,7
Ludwigsburg	20	430	13 755	558	136	420	317	153	26,5	15,3
Rems-Murr-Kreis	14	334	10 803	453	85	320	230	91	26,6	15,3
Stadtkreis										
Heilbronn	5	116	3 776	172	43	89	69	56	26,7	15,2
Landkreise										
Heilbronn	10	229	7 490	302	49	208	153	63	27,3	16,2
Hohenlohekreis	3	77	2 524	109	18	64	43	14	27,0	16,0
Schwäbisch Hall	5	128	4 022	162	35	108	75	29	26,7	16,2
Main-Tauber-Kreis	5	119	3 720	184	34	70	40	27	25,8	15,3
Landkreise										
Heidenheim	6	118	3 787	187	33	87	66	21	26,4	14,9
Ostalbkreis	13	251	7 909	396	65	168	120	45	25,7	15,0
Regierungsbezirk Stuttgart	148	3 181	102 362	4 454	864	2 927	2 168	991	26,4	15,1
Stadtkreise										
Baden-Baden	3	45	1 277	64	14	35	28	22	23,4	13,2
Karlsruhe	11	229	7 469	351	84	207	155	92	26,4	14,3
Landkreise										
Karlsruhe	12	310	10 104	403	73	270	214	115	27,1	16,0
Rastatt	6	148	4 813	215	45	106	81	55	26,8	15,6
Stadtkreise										
Heidelberg	4	108	3 159	166	46	87	71	49	23,2	13,2
Mannheim	9	181	5 645	309	75	143	122	61	25,7	13,1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	6	118	3 932	193	33	85	69	36	26,5	14,8
Rhein-Neckar-Kreis	16	420	13 606	566	121	390	312	135	26,4	15,3
Stadtkreis										
Pforzheim	5	117	3 923	161	24	92	63	44	27,6	16,0
Landkreise										
Calw	5	91	2 979	116	22	75	51	47	27,9	16,4
Enzkreis	5	106	3 495	138	31	89	63	33	27,0	16,6
Freudenstadt	5	80	2 357	95	14	60	36	13	26,2	16,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	87	1 953	62 759	2 777	582	1 639	1 265	702	26,4	15,1
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	9	192	6 423	309	77	204	162	72	27,0	13,6
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	7	168	5 407	231	44	164	130	43	27,0	15,1
Emmendingen	4	101	3 312	142	26	109	94	46	27,0	14,4
Ortenaukreis	13	260	8 370	391	73	224	144	94	26,4	14,4
Landkreise										
Rottweil	6	127	4 181	186	19	118	91	44	26,8	15,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	145	4 739	228	38	120	86	51	26,4	14,5
Tuttlingen	5	102	3 248	147	20	77	56	40	26,7	15,4
Landkreise										
Konstanz	8	184	5 944	280	46	166	129	61	26,8	14,2
Lörrach	7	155	5 116	219	41	135	93	49	27,5	15,6
Waldshut	3	82	2 696	103	15	78	52	16	27,9	16,2
Regierungsbezirk Freiburg	69	1 516	49 436	2 236	399	1 395	1 037	516	26,9	14,7
Landkreise										
Reutlingen	9	241	8 156	319	62	207	155	115	28,0	16,3
Tübingen	8	209	7 088	290	65	206	166	109	27,4	15,5
Zollernalbkreis	8	139	4 320	174	37	113	88	33	26,1	16,7
Stadtkreis										
Ulm	6	136	4 581	201	28	129	99	43	26,7	15,2
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	5	94	3 059	119	24	85	61	31	27,1	16,2
Biberach	7	148	4 885	204	39	104	76	37	27,6	16,9
Landkreise										
Bodenseekreis	6	144	4 821	208	25	136	112	54	26,9	15,3
Ravensburg	11	190	5 614	234	23	171	107	69	24,7	14,8
Sigmaringen	6	102	3 119	153	28	64	41	26	25,3	15,1
Regierungsbezirk Tübingen	66	1 403	45 643	1 902	331	1 215	905	517	26,7	15,8
Baden-Württemberg	370	8 053	260 200	11 369	2 176	7 176	5 375	2 726	26,6	15,1

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13. – 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

42. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16

Schuljahr	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an ...						
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Freien Waldorfschulen	Schulen besonderer Art ²⁾
1991/92	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	16 447	5 177
1992/93	1 103 375	421 788	189 091	46 313	182 338	241 834	16 926	5 085
1993/94	1 133 068	432 021	194 798	47 336	188 602	247 654	17 559	5 098
1994/95	1 162 694	446 087	200 033	48 025	193 921	251 767	17 771	5 090
1995/96	1 196 738	461 413	206 505	49 088	199 732	256 979	18 543	4 478
1996/97	1 224 403	474 482	208 045	49 647	205 711	263 142	18 857	4 519
1997/98	1 249 228	485 361	207 961	50 068	210 949	271 236	19 224	4 429
1998/99	1 264 264	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	19 627	4 308
1999/00 ³⁾	1 279 762	485 188	209 327	51 217	223 230	286 491	19 984	4 325
2000/01	1 288 000	480 000	211 000	51 000	229 000	293 000	20 000	4 000
2001/02	1 294 000	468 000	214 000	51 000	237 000	300 000	20 000	4 000
2002/03	1 297 000	461 000	215 000	51 000	241 000	305 000	20 000	4 000
2003/04	1 301 000	459 000	215 000	51 000	243 000	309 000	20 000	4 000
2004/05	1 300 000	457 000	214 000	51 000	242 000	312 000	20 000	4 000
2005/06	1 291 000	453 000	211 000	50 000	240 000	313 000	20 000	4 000
2006/07	1 277 000	445 000	208 000	49 000	238 000	313 000	20 000	4 000
2007/08	1 258 000	433 000	206 000	49 000	235 000	312 000	19 000	4 000
2008/09	1 238 000	421 000	204 000	48 000	233 000	309 000	19 000	4 000
2009/10	1 216 000	409 000	202 000	47 000	230 000	306 000	18 000	4 000
2010/11	1 194 000	399 000	199 000	46 000	227 000	301 000	18 000	4 000
2011/12	1 170 000	388 000	196 000	45 000	224 000	295 000	18 000	4 000
2012/13	1 145 000	379 000	191 000	44 000	219 000	290 000	18 000	4 000
2013/14	1 119 000	371 000	186 000	43 000	214 000	284 000	17 000	4 000
2014/15	1 096 000	365 000	181 000	42 000	208 000	279 000	17 000	4 000
2015/16	1 074 000	360 000	176 000	41 000	203 000	273 000	17 000	4 000

1) Ohne Abendschulen und Kollegs. – 2) Einschließlich Orientierungsstufen. – 3) Bis einschließlich 1999/2000 Ist-Werte.

Basis: 9. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung.

43. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Ausländische Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Schulkindergärten und Grundschul- förderklassen	2 102	82	337	195	46	45	12	12	994	379
Allgemein bildende Schulen insgesamt	166 586	8 646	25 254	17 045	6 651	3 232	484	1 472	67 888	35 914
davon										
Grund- und Hauptschulen	123 697	5 984	19 198	12 918	3 872	2 478	264	963	53 900	24 120
Sonderschulen	13 204	439	2 441	2 421	248	299	23	91	4 946	2 296
Realschulen	15 865	1 223	2 422	1 011	1 360	300	102	200	5 837	3 410
Gymnasien	12 523	957	1 099	663	1 140	142	91	207	2 919	5 305
Freie Waldorfschulen und integrierte Orientierungsstufen ²⁾	1 297	43	94	32	31	13	4	11	286	783
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾	961	58	77	58	61	13	10	17	442	225
darunter weiblich										
Schulkindergärten und Grundschul- förderklassen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Allgemein bildende Schulen insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon										
Grund- und Hauptschulen	59 500	2 790	9 400	6 115	1 760	1 182	132	467	25 997	11 657
Sonderschulen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Realschulen	8 343	624	1 325	529	708	164	52	98	3 064	1 779
Gymnasien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freie Waldorfschulen und integrierte Orientierungsstufen ²⁾
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro). – 2) Einschließlich Schulen besonderer Art mit gymnasialer Oberstufe. – 3) Schulen des zweiten Bildungsweges.

44. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Darunter ausländische Schüler ¹⁾	Davon an ...									
			Grund- und Hauptschulen		Sonder- schulen		Real- schulen		Gymnasien		Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	56 876	16 953 29,8	11 303 66,7		1 020 6,0		2 179 12,9		2 327 13,7		124 0,7	
Landkreise												
Böblingen	44 490	7 915 17,8	5 940 75,0		494 6,2		878 11,1		591 7,5		12 0,2	
Esslingen	58 333	10 171 17,4	7 384 72,6		893 8,8		1 145 11,3		712 7,0		37 0,4	
Göppingen	32 012	5 165 16,1	4 019 77,8		349 6,8		502 9,7		273 5,3		22 0,4	
Ludwigsburg	60 436	11 084 18,3	8 375 75,6		769 6,9		1 221 11,0		700 6,3		19 0,2	
Rems-Murr-Kreis	49 377	7 347 14,9	5 496 74,8		592 8,1		772 10,5		461 6,3		26 0,4	
Stadtkreis												
Heilbronn	15 226	3 251 21,4	2 500 76,9		213 6,6		344 10,6		191 5,9		3 0,1	
Landkreise												
Heilbronn	41 152	5 328 12,9	4 221 79,2		407 7,6		457 8,6		243 4,6		– –	
Hohenlohekreis	14 166	852 6,0	639 75,0		92 10,8		63 7,4		58 6,8		– –	
Schwäbisch Hall	25 850	1 555 6,0	1 206 77,6		146 9,4		119 7,7		77 5,0		7 0,5	
Main-Tauber-Kreis	18 186	930 5,1	722 77,6		94 10,1		57 6,1		57 6,1		– –	
Landkreise												
Heidenheim	17 781	2 035 11,4	1 632 80,2		146 7,2		153 7,5		98 4,8		6 0,3	
Ostalbkreis	41 174	3 859 9,4	2 954 76,5		418 10,8		310 8,0		173 4,5		4 0,1	
Regierungsbezirk Stuttgart	475 059	76 445 16,1	56 391 73,8		5 633 7,4		8 200 10,7		5 961 7,8		260 0,3	
Stadtkreise												
Baden-Baden	5 755	630 10,9	424 67,3		50 7,9		57 9,0		99 15,7		– –	
Karlsruhe	27 281	3 710 13,6	2 635 71,0		249 6,7		338 9,1		461 12,4		27 0,7	
Landkreise												
Karlsruhe	50 494	5 247 10,4	4 210 80,2		408 7,8		360 6,9		269 5,1		– –	
Rastatt	25 670	2 274 8,9	1 815 79,8		130 5,7		209 9,2		120 5,3		– –	
Stadtkreise												
Heidelberg	15 231	2 132 14,0	1 314 61,6		132 6,2		156 7,3		282 13,2		248 11,6	
Mannheim	32 257	7 959 24,7	5 759 72,4		535 6,7		658 8,3		619 7,8		388 4,9	
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	19 541	1 553 7,9	1 172 75,5		229 14,7		82 5,3		70 4,5		– –	
Rhein-Neckar-Kreis	58 252	7 119 12,2	5 522 77,6		557 7,8		640 9,0		400 5,6		– –	
Stadtkreis												
Pforzheim	15 781	2 819 17,9	2 117 75,1		231 8,2		282 10,0		176 6,2		13 0,5	
Landkreise												
Calw	20 042	2 630 13,1	2 044 77,7		226 8,6		254 9,7		106 4,0		– –	
Enzkreis	22 110	2 678 12,1	2 236 83,5		111 4,1		245 9,1		86 3,2		– –	
Freudenstadt	14 614	1 327 9,1	1 054 79,4		111 8,4		100 7,5		62 4,7		– –	
Regierungsbezirk Karlsruhe	307 028	40 078 13,1	30 302 75,6		2 969 7,4		3 381 8,4		2 750 6,9		676 1,7	
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	23 181	3 200 13,8	1 959 61,2		233 7,3		234 7,3		643 20,1		131 4,1	
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	28 527	1 943 6,8	1 416 72,9		212 10,9		152 7,8		143 7,4		20 1,0	
Emmendingen	18 451	1 104 6,0	825 74,7		143 13,0		77 7,0		59 5,3		– –	
Ortenaukreis	54 152	3 720 6,9	2 881 77,4		339 9,1		255 6,9		238 6,4		7 0,2	
Landkreise												
Rottweil	18 688	1 425 7,6	1 051 73,8		132 9,3		146 10,2		96 6,7		– –	
Schwarzwald-Baar-Kreis	27 364	3 147 11,5	2 382 75,7		245 7,8		304 9,7		199 6,3		17 0,5	
Tuttlingen	17 354	2 087 12,0	1 648 79,0		177 8,5		174 8,3		88 4,2		– –	
Landkreise												
Konstanz	29 383	3 601 12,3	2 573 71,5		355 9,9		344 9,6		296 8,2		33 0,9	
Lörrach	26 820	3 362 12,5	2 665 79,3		276 8,2		203 6,0		197 5,9		21 0,6	
Waldshut	21 413	2 471 11,5	1 921 77,7		201 8,1		176 7,1		172 7,0		1 0,0	
Regierungsbezirk Freiburg	265 333	26 060 9,8	19 321 74,1		2 313 8,9		2 065 7,9		2 131 8,2		230 0,9	
Landkreise												
Reutlingen	34 184	4 451 13,0	3 282 73,7		379 8,5		456 10,2		324 7,3		10 0,2	
Tübingen	27 346	3 087 11,3	2 247 72,8		288 9,3		296 9,6		246 8,0		10 0,3	
Zollernalbkreis	24 462	2 940 12,0	2 303 78,3		253 8,6		259 8,8		125 4,3		– –	
Stadtkreis												
Ulm	15 814	2 829 17,9	1 920 67,9		224 7,9		351 12,4		309 10,9		25 0,9	
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	22 845	2 349 10,3	1 899 80,8		199 8,5		175 7,4		76 3,2		– –	
Biberach	25 272	1 427 5,6	1 089 76,3		146 10,2		115 8,1		77 5,4		– –	
Landkreise												
Bodenseekreis	25 184	2 544 10,1	1 708 67,1		284 11,2		251 9,9		246 9,7		55 2,2	
Ravensburg	38 358	2 841 7,4	2 053 72,3		395 13,9		203 7,1		159 5,6		31 1,1	
Sigmaringen	18 877	1 535 8,1	1 182 77,0		121 7,9		113 7,4		119 7,8		– –	
Regierungsbezirk Tübingen	232 342	24 003 10,3	17 683 73,7		2 289 9,5		2 219 9,2		1 681 7,0		131 0,5	
Baden-Württemberg	1 279 762	166 586 13,0	123 697 74,3		13 204 7,9		15 865 9,5		12 523 7,5		1 297 0,8	

1) Ohne 4073 Schüler, darunter 961 ausländische Schüler an Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

45. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt ⁽¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ²⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	16 953	1 648	2 161	1 575	1 315	465	95	205	4 968	4 521
Landkreise										
Böblingen	7 915	566	1 294	846	341	183	34	49	3 225	1 377
Esslingen	10 171	1 069	1 532	981	402	159	40	56	4 266	1 666
Göppingen	5 165	159	865	475	159	42	15	42	2 833	575
Ludwigsburg	11 084	878	2 327	934	412	248	31	78	4 627	1 549
Rems-Murr-Kreis	7 347	1 018	1 470	784	244	138	21	65	2 424	1 183
Stadtkreis Heilbronn	3 251	93	417	279	106	40	4	11	1 695	606
Landkreise										
Heilbronn	5 328	116	420	574	124	78	2	43	3 173	798
Hohenlohekreis	852	167	60	148	32	6	–	5	260	174
Schwäbisch Hall	1 555	73	127	196	34	10	2	6	736	371
Main-Tauber-Kreis	930	12	57	148	18	8	3	9	460	215
Landkreise										
Heidenheim	2 035	148	298	149	41	3	3	15	1 114	264
Ostalbkreis	3 859	141	396	362	98	23	12	6	2 039	782
Regierungsbezirk Stuttgart	76 445	6 088	11 424	7 451	3 326	1 403	262	590	31 820	14 081
Stadtkreise										
Baden-Baden	630	2	104	79	32	2	1	3	131	276
Karlsruhe	3 710	112	526	193	228	53	4	63	1 235	1 296
Landkreise										
Karlsruhe	5 247	182	591	441	250	50	8	24	2 593	1 108
Rastatt	2 274	46	340	291	139	15	4	3	922	514
Stadtkreise										
Heidelberg	2 132	41	84	176	32	10	2	24	643	1 120
Mannheim	7 959	239	1 273	308	240	45	20	108	3 807	1 919
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 553	28	122	288	46	10	6	12	736	305
Rhein-Neckar-Kreis	7 119	244	628	768	106	94	7	169	3 457	1 646
Stadtkreis Pforzheim	2 819	58	686	171	129	147	3	28	1 106	491
Landkreise										
Calw	2 630	35	312	307	173	284	15	4	1 193	307
Enzkreis	2 678	125	611	204	71	36	8	41	1 260	322
Freudenstadt	1 327	6	98	193	81	38	1	16	691	203
Regierungsbezirk Karlsruhe	40 078	1 118	5 375	3 419	1 527	784	79	495	17 774	9 507
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	3 200	25	432	258	103	87	8	31	424	1 832
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 943	13	191	336	48	31	2	12	683	627
Emmendingen	1 104	15	186	230	21	7	5	8	339	293
Ortenaukreis	3 720	27	378	520	64	60	11	44	1 552	1 064
Landkreise										
Rottweil	1 425	48	214	197	81	10	7	33	546	289
Schwarzwald-Baar-Kreis	3 147	102	623	383	201	37	14	43	1 077	667
Tuttlingen	2 087	24	431	277	79	8	6	19	904	339
Landkreise										
Konstanz	3 601	28	912	461	106	161	9	56	834	1 034
Lörrach	3 362	12	1 131	301	41	55	3	26	988	805
Waldshut	2 471	16	887	238	44	55	–	21	750	460
Regierungsbezirk Freiburg	26 060	310	5 385	3 201	788	511	65	293	8 097	7 410
Landkreise										
Reutlingen	4 451	497	687	435	242	217	20	13	1 517	823
Tübingen	3 087	271	459	331	151	26	5	12	1 038	794
Zollernalbkreis	2 940	64	545	360	136	7	5	7	1 445	371
Stadtkreis Ulm	2 829	60	298	299	102	82	13	22	1 279	674
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 349	136	170	349	76	117	8	5	1 185	303
Biberach	1 427	29	68	257	62	3	2	8	674	324
Landkreise										
Bodenseekreis	2 544	31	399	305	96	8	7	12	1 070	616
Ravensburg	2 841	30	226	470	104	72	14	11	1 263	651
Sigmaringen	1 535	12	218	168	41	2	4	4	726	360
Regierungsbezirk Tübingen	24 003	1 130	3 070	2 974	1 010	534	78	94	10 197	4 916
Baden-Württemberg	166 586	8 646	25 254	17 045	6 651	3 232	484	1 472	67 888	35 914

1) Ohne Schüler an Abendschulen und Kollegs. – 2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

46. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 13. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	11 303	1 029	1 481	1 151	606	351	42	119	3 709	2 815
Landkreise										
Böblingen	5 940	400	987	671	165	143	15	23	2 560	976
Esslingen	7 384	721	1 170	694	230	102	21	40	3 256	1 150
Göppingen	4 019	128	685	372	93	29	9	24	2 286	393
Ludwigsburg	8 375	624	1 802	746	246	191	15	52	3 678	1 021
Rems-Murr-Kreis	5 496	756	1 116	625	137	115	11	44	1 901	791
Stadtkreis										
Heilbronn	2 500	60	316	229	75	33	2	5	1 318	462
Landkreise										
Heilbronn	4 221	67	333	472	81	66	2	27	2 583	590
Hohenlohekreis	639	124	39	115	21	4	–	3	221	112
Schwäbisch Hall	1 206	60	94	151	23	7	–	5	595	271
Main-Tauber-Kreis	722	11	47	97	9	7	1	7	378	165
Landkreise										
Heidenheim	1 632	122	234	120	22	2	3	6	911	212
Ostalbkreis	2 954	113	283	273	74	17	7	5	1 604	578
Regierungsbezirk Stuttgart	56 391	4 215	8 587	5 716	1 782	1 067	128	360	25 000	9 536
Stadtkreise										
Baden-Baden	424	1	73	68	16	1	1	1	103	160
Karlsruhe	2 635	71	393	113	143	43	1	48	992	831
Landkreise										
Karlsruhe	4 210	135	477	360	175	43	3	14	2 190	813
Rastatt	1 815	38	270	232	91	10	2	1	765	406
Stadtkreise										
Heidelberg	1 314	22	52	136	16	5	1	17	456	609
Mannheim	5 759	161	954	218	134	32	16	67	2 886	1 291
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 172	21	88	194	29	3	3	11	588	235
Rhein-Neckar-Kreis	5 522	168	479	636	68	81	5	114	2 778	1 193
Stadtkreis										
Pforzheim	2 117	41	546	128	80	115	–	21	881	305
Landkreise										
Calw	2 044	29	234	219	124	224	9	4	979	222
Enzkreis	2 236	91	500	173	44	31	8	31	1 095	263
Freudenstadt	1 054	5	74	160	55	32	1	10	570	147
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 302	783	4 140	2 637	975	620	50	339	14 283	6 475
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 959	14	295	189	56	59	3	21	326	996
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 416	10	138	258	31	25	1	8	539	406
Emmendingen	825	14	149	185	15	3	4	7	264	184
Ortenaukreis	2 881	16	281	413	35	41	6	28	1 288	773
Landkreise										
Rottweil	1 051	33	163	130	48	5	7	19	430	216
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 382	73	484	284	124	33	10	30	846	498
Tuttlingen	1 648	18	335	204	45	7	4	16	759	260
Landkreise										
Konstanz	2 573	19	667	343	64	120	5	37	675	643
Lörrach	2 665	7	917	218	25	45	2	18	838	595
Waldshut	1 921	13	715	187	33	43	–	15	627	288
Regierungsbezirk Freiburg	19 321	217	4 144	2 411	476	381	42	199	6 592	4 859
Landkreise										
Reutlingen	3 282	333	517	329	168	155	8	9	1 202	561
Tübingen	2 247	183	357	240	89	19	4	5	820	530
Zollernalbkreis	2 303	49	438	274	90	5	5	7	1 176	259
Stadtkreis										
Ulm	1 920	35	217	200	58	67	5	16	939	383
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 899	104	135	271	49	99	8	4	984	245
Biberach	1 089	18	49	184	36	2	1	4	541	254
Landkreise										
Bodenseekreis	1 708	20	291	197	55	5	3	8	800	329
Ravensburg	2 053	19	151	341	67	56	7	9	982	421
Sigmaringen	1 182	8	172	118	27	2	3	3	581	268
Regierungsbezirk Tübingen	17 683	769	2 327	2 154	639	410	44	65	8 025	3 250
Baden-Württemberg	123 697	5 984	19 198	12 918	3 872	2 478	264	963	53 900	24 120

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

47. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechenland	Italien	Jugoslawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Anzahl der Schüler										
Insgesamt	123 183	5 961	19 034	12 866	3 825	2 454	263	958	53 839	23 983
1.	18 900	905	2 641	2 308	525	343	37	153	8 292	3 696
2.	19 481	1 015	2 661	2 136	541	369	38	162	8 691	3 868
3.	19 009	881	2 805	1 849	558	331	43	152	8 534	3 856
4.	17 103	757	2 500	1 595	552	335	32	149	7 525	3 658
1. – 4.	74 493	3 558	10 607	7 888	2 176	1 378	150	616	33 042	15 078
5.	10 759	446	1 769	1 147	279	234	22	72	4 898	1 892
6.	9 991	431	1 671	1 058	253	215	18	65	4 535	1 745
7.	9 549	494	1 666	991	321	224	19	60	4 024	1 750
8.	8 850	484	1 609	902	359	184	24	56	3 544	1 688
9. / 10.	9 541	548	1 712	880	437	219	30	89	3 796	1 830
5. – 10.	48 690	2 403	8 427	4 978	1 649	1 076	113	342	20 797	8 905
darunter weiblich										
Zusammen	59 275	2 782	9 321	6 095	1 743	1 173	131	464	25 974	11 592
1.	9 147	432	1 269	1 105	257	178	21	82	3 992	1 811
2.	9 503	477	1 301	1 043	268	171	16	75	4 261	1 891
3.	9 331	431	1 392	915	270	152	22	83	4 174	1 892
4.	8 272	372	1 272	730	250	164	18	77	3 579	1 810
1. – 4.	36 253	1 712	5 234	3 793	1 045	665	77	317	16 006	7 404
5.	4 967	194	830	499	131	121	10	26	2 322	834
6.	4 729	202	823	486	111	97	5	34	2 153	818
7.	4 474	219	775	463	111	105	11	32	1 900	858
8.	4 179	210	785	440	143	77	11	22	1 711	780
9. / 10.	4 673	245	874	414	202	108	17	33	1 882	898
5. – 10.	23 022	1 070	4 087	2 302	698	508	54	147	9 968	4 188
Anteil der einzelnen Staatsangehörigkeit in % der ausländischen Schülerzahlen an Grund- und Hauptschulen										
Zusammen	100	4,8	15,5	10,4	3,1	2,0	0,2	0,8	43,7	19,5
1.	100	4,8	14,0	12,2	2,8	1,8	0,2	0,8	43,9	19,6
2.	100	5,2	13,7	11,0	2,8	1,9	0,2	0,8	44,6	19,9
3.	100	4,6	14,8	9,7	2,9	1,7	0,2	0,8	44,9	20,3
4.	100	4,4	14,6	9,3	3,2	2,0	0,2	0,9	44,0	21,4
1. – 4.	100	4,8	14,2	10,6	2,9	1,8	0,2	0,8	44,4	20,2
5.	100	4,1	16,4	10,7	2,6	2,2	0,2	0,7	45,5	17,6
6.	100	4,3	16,7	10,6	2,5	2,2	0,2	0,7	45,4	17,5
7.	100	5,2	17,4	10,4	3,4	2,3	0,2	0,6	42,1	18,3
8.	100	5,5	18,2	10,2	4,1	2,1	0,3	0,6	40,0	19,1
9. / 10.	100	5,7	17,9	9,2	4,6	2,3	0,3	0,9	39,8	19,2
5. – 10.	100	4,9	17,3	10,2	3,4	2,2	0,2	0,7	42,7	18,3

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

48. Lehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

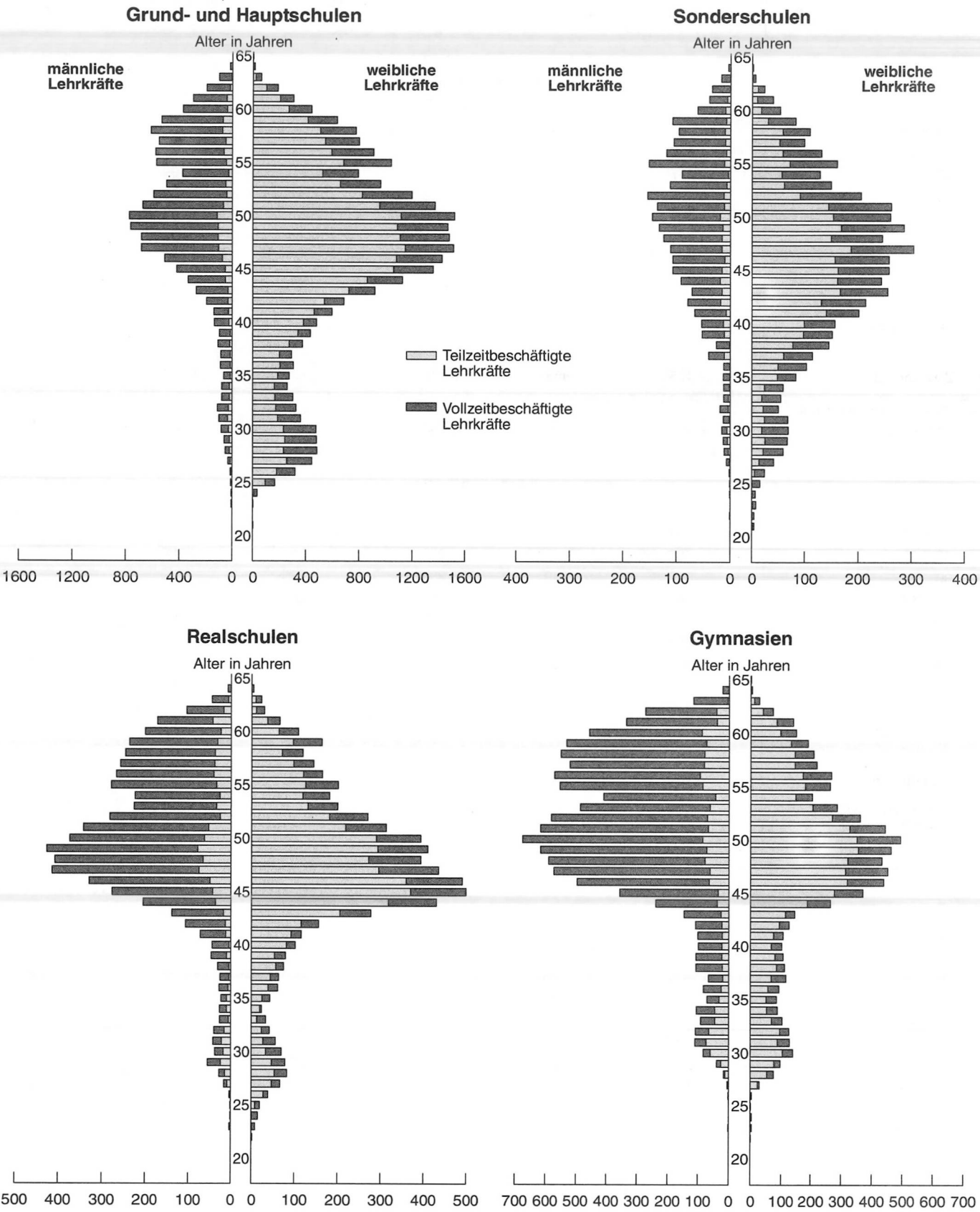
Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen		Darunter an ...							
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	98	81	41	30	18	17	28	24	10	9
25 – 30	1 361	1 165	980	880	162	138	150	98	69	49
30 – 35	1 942	1 271	1 107	800	245	190	209	110	378	169
35 – 40	1 917	1 003	833	469	385	268	219	102	477	163
40 – 45	3 923	1 686	1 741	844	662	374	747	267	762	199
45 – 50	10 575	3 539	4 389	1 776	1 042	529	2 184	636	2 887	570
50 – 55	10 144	3 204	4 385	1 768	1 088	503	1 668	417	2 924	486
55 – 60	8 921	2 392	3 963	1 415	850	316	1 387	281	2 675	369
60 – 65	3 236	758	1 267	404	220	82	546	108	1 186	161
65 und mehr	4	2	2	1			1		1	1
Zusammen	42 121	15 101	18 708	8 387	4 672	2 417	7 139	2 043	11 369	2 176
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	- 1,1	+ 0,5	- 1,4	- 0,8	+ 0,3	+ 2,0	+ 0,4	+ 3,5	- 1,9	+ 1,4
teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	23	22	12	12	7	6	2	2	2	2
25 – 30	1 585	1 422	1 074	1 010	76	66	233	185	202	161
30 – 35	2 068	1 565	1 053	924	123	107	183	115	702	415
35 – 40	2 349	2 108	1 275	1 210	356	330	251	219	465	347
40 – 45	5 475	5 028	3 128	2 964	771	698	894	813	673	544
45 – 50	10 667	9 537	5 917	5 480	894	825	1 896	1 591	1 900	1 589
50 – 55	7 741	6 867	4 368	4 078	557	504	1 135	940	1 631	1 303
55 – 60	5 259	4 318	3 039	2 741	311	265	686	509	1 191	778
60 – 65	1 386	1 004	708	606	57	40	208	120	410	236
65 und mehr	2	2	2	2						
Zusammen	36 555	31 873	20 576	19 027	3 152	2 841	5 488	4 494	7 176	5 375
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,1	+ 4,9	+ 3,0
stundenweise beschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	308	299	269	264	9	9	25	24	5	2
25 – 30	2 777	2 194	1 414	1 216	47	38	534	372	778	565
30 – 35	1 690	867	772	421	37	29	210	97	669	319
35 – 40	1 605	793	1 059	508	75	61	169	87	299	135
40 – 45	1 422	729	892	455	101	69	167	76	260	128
45 – 50	982	441	629	298	41	26	111	50	199	66
50 – 55	811	376	506	244	47	36	94	44	161	51
55 – 60	1 128	588	691	373	51	38	136	88	249	88
60 – 65	490	182	317	104	21	16	55	32	96	29
65 und mehr	123	17	108	15	2	1	3		10	1
Zusammen	11 336	6 486	6 657	3 898	431	323	1 504	870	2 726	1 384
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 7,4	+ 13,6	+ 2,3	+ 6,2	- 8,9	- 6,6	+ 14,5	+ 31,2	+ 21,5	+ 36,5

49. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an privaten allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg am 13. Oktober 1999 nach Schularten, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen zusammen	Davon an ...				
		Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Freien Waldorfschulen
Lehrkräfte insgesamt						
unter 25	52	4	43	1	—	4
25 – 30	587	98	346	43	51	49
30 – 35	977	77	474	81	199	146
35 – 40	1 167	54	532	69	293	219
40 – 45	1 695	82	665	104	485	359
45 – 50	1 399	77	504	76	420	322
50 – 55	756	41	236	54	238	187
55 – 60	605	30	230	33	178	134
60 – 65	208	4	67	12	79	46
65 und mehr	19	1	9	—	1	8
Zusammen	7 465	468	3 106	473	1 944	1 474
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 3,7	+ 5,9	+ 6,3	—	+ 0,5	+ 3,4
weibliche Lehrkräfte						
unter 25	48	2	42	1	—	3
25 – 30	467	86	277	31	36	37
30 – 35	570	49	284	49	110	78
35 – 40	665	34	353	38	146	94
40 – 45	925	52	418	63	227	165
45 – 50	687	34	292	39	178	144
50 – 55	349	16	106	27	101	99
55 – 60	303	17	127	19	63	77
60 – 65	105	3	36	9	30	27
65 und mehr	10	—	6	—	—	4
Zusammen	4 129	293	1 941	276	891	728
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 4,2	+ 7,3	+ 6,2	— 0,7	+ 0,5	+ 4,7
männliche Lehrkräfte						
unter 25	4	2	1	—	—	1
25 – 30	120	12	69	12	15	12
30 – 35	407	28	190	32	89	68
35 – 40	502	20	179	31	147	125
40 – 45	770	30	247	41	258	194
45 – 50	712	43	212	37	242	178
50 – 55	407	25	130	27	137	88
55 – 60	302	13	103	14	115	57
60 – 65	103	1	31	3	49	19
65 und mehr	9	1	3	—	1	4
Zusammen	3 336	175	1 165	197	1 053	746
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 3,1	+ 3,6	+ 6,6	+ 1,0	+ 0,6	+ 2,1

Schaubild 9

Altersstruktur der Voll- und Teilzeitlehrkräfte an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000 nach Schularten und Geschlecht



Kapitel 3: Berufliche Schulen

Dieses Kapitel enthält Angaben über die 335 öffentlichen und 221 privaten beruflichen Schulen in den Geschäftsbereichen des Kultusministeriums, des Ministeriums Ländlicher Raum sowie des Sozialministeriums. Letzterem sind auch die 192 Schulen für Berufe des Gesundheitswesens unterstellt, die weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zugeordnet werden.

Im Schuljahr 1999/2000 besuchten 378 799 Schülerinnen und Schüler die beruflichen Schulen des Landes. Im Vergleich zum letzten Jahr stieg die Schülerzahl um 7 551 (2,0 %) an. Allein an den Berufsschulen – (Teilzeit) wuchs die Zahl der Jugendlichen, die dort unterrichtet wurden um 7 138 (3,8 %) auf nun 202 895. Damit fiel der Zuzug sogar noch deutlicher aus als im Vorjahr, in dem er bei 2,3 % lag. Einen Zuwachs verbuchten auch die Berufskollegs, deren Schülerzahl um 1 894 bzw. um 5,1 % stieg. Im Gegensatz zum letzten Jahr verbuchten die Fachschulen wieder einen Zuwachs an Schülern und unterrichten nun 16 138 Schüler. Der positive Trend an den beruflichen Gymnasien hielt weiter an: Mit 37 162 Schülerinnen und Schüler strebten hier 1,7 % mehr das Abitur an als im Jahr davor. Dagegen verringerte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schulen für Berufe des Gesundheitswesens besuchen weiter auf einen Wert von 15 392 (– 3,4 %). Ebenso sank die Nachfrage nach einer Ausbildung an den Berufsfachschulen. Ihre Schülerzahl fiel um 1 249 (–2,3 %) und liegt jetzt bei 53 086. Hier verlief die Entwicklung jedoch uneinheitlich. Während die zum mittleren Bildungsabschluss führenden Berufsfachschulen Schüler dazu gewinnen konnten, büßten die sonstigen Berufsfachschulen Schüler ein.

Die amtliche Schulstatistik erfragt im Turnus von drei Jahren an allen beruflichen Schulen die Geburtsjahre der Schüler. Zuletzt fand diese Erhebung zu Beginn des Schuljahres 1999/2000 statt, deren Ergebnisse hier präsentiert werden. Interessant ist, dass sowohl bei den jüngeren als auch bei den älteren Schülern die Schülerzahl zurückgegangen ist. Bei den bis 17-Jährigen Schülern verringerte sich der Anteil um 2 %-Punkte auf nunmehr knapp 31 %. In gleicher Höhe verringerte sich der Anteil der über 25-Jährigen Schüler. Ihr Anteil beträgt jetzt 8,6 %. Die Schülerzahl der 18 bis 24-Jährigen erhöhte sich dagegen um 4,0 % auf 60,4 %, wobei die stärkste Steigung bei den 19-Jährigen stattfand (+ 1,2 %)

Erläuterungen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten. Bei schulartbezogenen Aufgliederungen wird jedoch die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt.

Öffentliche Schulen sind Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen sind Schulen in nicht öffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Die **Berufsschule** vermittelt die für den Beruf erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse und vertieft die allgemeine Bildung. Sie führt über eine Grundbildung und eine darauf aufbauende Fachbildung gemeinsam mit einer Berufsausbildung oder einer Berufsausübung zu einem berufsqualifizierenden oder berufsbefähigenden Abschluss. Der Unterricht wird in Teilzeitform (teils auch als Blockunterricht) erteilt.

Die Berufsschule wird in den Typen der gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogischen oder landwirtschaftlichen Berufsschule geführt. Fachklassen werden in der Regel in der Grundstufe für Berufsfelder und in den Fachstufen für Berufsgruppen oder für einzelne eng verwandte Berufe gebildet.

Die Berufsschule soll für Jugendliche, die zu Beginn der Berufsschulpflicht kein Ausbildungsverhältnis nachweisen können, als einjährige Vollzeitschule (**Berufsvorbereitungsjahr**) geführt werden. Die Grundstufe der Berufsschule kann auch als **Berufsgrundbildungsjahr** gestaltet sein. Für den Ausbildungsberuf des Landwirts wurde das erste Ausbildungsjahr als Vollzeit-Berufsschule eingerichtet.

Die **Berufsfachschule** vermittelt je nach Dauer eine berufliche Grundbildung (einjährige Berufsfachschule), eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss und fördert die allgemeine Bildung. Sie wird mit einigen Ausnahmen im pflegerischen Bereich als Vollzeitschule geführt. An bestimmte zweijährigen Berufsfachschulen kann die Fachschulreife erlangt werden.

Das **Berufskolleg** baut auf der Fachschulreife, dem Realschulabschluss oder einem gleichwertigen Bildungsstand auf und wird in der Regel als Vollzeitschule geführt. Nach ein bis drei Jahren vermittelt es eine berufliche Qualifikation, wobei durch Zusatzunterricht oder in einem besonderen Bildungsgang die Fachhochschulreife erworben werden kann.

Die **Berufsoberschule** baut auf einer praktischen Berufserfahrung auf und vermittelt vor allem eine weitergehende allgemeine Bildung. Sie gliedert sich in Mittelstufe (**Berufsaufbauschule**) und Oberstufe (**Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule**). Die Berufsaufbauschule umfasst ein Jahr und führt zur Fachschulreife. Die Oberstufe führt in zwei Jahren zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

Die *beruflichen Gymnasien* werden in der Regel in der dreijährigen Aufbauform geführt, daneben existieren auch Schulen in sechsjähriger Aufbauform. Berufliche Gymnasien gibt es in

- wirtschaftswissenschaftlicher Richtung,
- technischer Richtung,
- ernährungswissenschaftlicher Richtung,
- agrarwissenschaftlicher Richtung,
- sozialpädagogischer Richtung.

Das *Telekolleg II*, das zur Fachhochschulreife führt, erfordert einen mittleren Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. mehrjährige Berufstätigkeit.

Die *Fachschule* hat die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung oder nach einer geeigneten beruflichen Tätigkeit von mindestens fünf Jahren eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln (z. B. Fachschule für Technik, Meister-schule, Landwirtschaftsschule). Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung dauern bei Vollzeitunterricht meist ein Jahr. Fachschulen für Technik sind in der Regel zweijährige Vollzeitschulen. Lehrgänge bei Abend- oder Wochenend-unterricht sind entsprechend länger.

Schulen für Berufe des Gesundheitswesens vermitteln eine Ausbildung für nicht akademische Gesundheitsberufe

(Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, medizinisch-technische Assistenten, Physiotherapeuten und andere).

Schulen des Zweiten Bildungsweges bieten Weiterbildungs-willigen, die der Schulpflicht entwachsen sind und sich bereits im Berufsleben befinden, die Möglichkeit, einen höherwertigen Schulabschluss nachzuholen.

Folgende Bildungseinrichtungen stehen zur Verfügung:

- | | | |
|--|---|----------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – Abendrealschule – Abendgymnasium – Kolleg – Berufsaufbauschule – Berufsoberschule (Oberstufe) – Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife – Telekolleg II | } | vgl. Kapitel 2 |
|--|---|----------------|

Rechtsgrundlagen der Schulstatistik

§ 115 *Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG)* in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397) in Verbindung mit der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport vom 17. September 1993 (GBl. S. 607, Kultus und Unterricht 1993, S. 426).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Berufliche Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Die beruflichen Gymnasien, Heft 6, 1991
- Lehrer an beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92, Heft 6, 1992
- Berufliche Teilzeitschulen im Schuljahr 1992/93, Heft 6, 1993
- Schulen für Berufe des Gesundheitswesens und für pflegerische Berufe in Baden-Württemberg, Heft 10, 1993
- Fachschulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 1994
- Auch Spätberufene können es noch schaffen: Zur Bedeutung des Zweiten Bildungsweges in Baden-Württemberg, Heft 4, 1995
- Private berufliche Schulen in Baden-Württemberg, Heft 8, 1995
- Zur Entwicklung des Berufsvorbereitungsjahres in Baden-Württemberg, Heft 6, 1996
- Schulische Berufsausbildung: Eine Ergänzung des dualen Systems, Heft 11, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Die Altersstruktur der Schüler an beruflichen Schulen, Heft 8, 1997
- Berufsausbildung in Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik, Heft 7, 1998
- Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 2, 1999
- Perspektiven für Hauptschüler, Heft 2, 1999
- Voraussichtliche Entwicklung von Schüler- und Schulabgängerzahlen bis zum Jahre 2015, Heft 3, 2000
- Längerfristige Betrachtungen zur Struktur der Lehrerschaft an den öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 2000

50. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen im beruflichen Schulbereich ¹⁾										
	ins- gesamt	Berufs- schulen Teilzeit	Berufsgrund- bildungsjahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit	Berufs- vorberei- tungsjahr	Berufs- fach- schulen	Berufs- kollegs	Beruf- liche Gym- nasien	Berufs- ober- schulen	Fach- schulen	Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	78	22	2	–	13	29	37	7	2	22	18
Landkreise											
Böblingen	17	8	1	1	6	9	8	4	1	5	4
Esslingen	26	9	2	–	6	13	10	7	3	8	7
Göppingen	14	8	1	–	5	9	6	4	–	5	2
Ludwigsburg	14	7	3	1	4	8	5	4	1	4	4
Rems-Murr-Kreis	23	11	2	–	7	13	8	6	–	7	6
Stadtkreis											
Heilbronn	13	5	–	–	3	7	5	3	1	5	3
Landkreise											
Heilbronn	8	1	1	–	1	1	2	–	–	4	4
Hohenlohekreis	9	6	–	1	2	6	5	3	–	4	1
Schwäbisch Hall	15	7	1	1	4	7	7	5	–	9	2
Main-Tauber-Kreis	13	6	–	–	4	7	6	4	–	2	4
Landkreise											
Heidenheim	6	4	–	–	2	4	4	3	–	2	1
Ostalbkreis	17	8	1	1	5	10	9	6	2	6	4
Regierungsbezirk Stuttgart	253	102	14	5	62	123	112	56	10	83	60
Stadtkreise											
Baden-Baden	6	2	–	–	2	2	4	1	1	–	1
Karlsruhe	29	12	1	–	3	13	12	3	3	10	8
Landkreise											
Karlsruhe	14	9	4	1	5	9	8	6	–	3	3
Rastatt	13	11	2	–	5	10	8	5	–	2	1
Stadtkreise											
Heidelberg	30	5	1	–	3	9	6	2	2	7	14
Mannheim	26	9	2	–	2	17	10	3	2	8	6
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	12	7	–	1	4	7	6	3	–	5	1
Rhein-Neckar-Kreis	25	16	1	–	9	17	14	6	–	7	5
Stadtkreis											
Pforzheim	10	6	1	–	2	8	5	3	1	3	2
Landkreise											
Calw	13	6	–	–	4	7	6	3	–	5	3
Enzkreis	4	2	–	–	1	2	2	–	–	1	2
Freudenstadt	8	4	–	–	3	5	5	3	–	2	2
Regierungsbezirk Karlsruhe	190	89	12	2	43	106	86	38	9	53	48
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	31	8	–	1	4	14	13	6	2	10	8
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	11	4	–	–	3	6	3	3	–	2	4
Emmendingen	9	3	–	–	2	4	3	2	–	1	4
Ortenaukreis	34	14	–	–	8	17	14	9	2	8	9
Landkreise											
Rottweil	13	8	–	–	3	8	4	2	–	3	4
Schwarzwald-Baar-Kreis	18	9	–	1	5	12	9	6	1	3	3
Tuttlingen	9	4	–	–	3	7	4	3	–	1	1
Landkreise											
Konstanz	22	8	–	1	3	13	10	5	3	5	7
Lörrach	11	6	–	–	4	7	7	3	–	2	2
Waldshut	11	5	–	–	4	7	5	4	1	2	3
Regierungsbezirk Freiburg	169	69	–	3	39	95	72	43	9	37	45
Landkreise											
Reutlingen	20	9	1	1	4	10	8	3	1	7	4
Tübingen	16	4	–	–	3	6	6	3	–	4	8
Zollernalbkreis	13	8	1	–	6	9	7	4	1	5	4
Stadtkreis											
Ulm	13	4	1	1	3	6	6	3	1	5	3
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	7	4	–	–	2	5	1	–	–	1	2
Biberach	12	6	2	1	4	7	6	3	2	4	3
Landkreise											
Bodenseekreis	16	7	1	–	4	8	9	6	1	7	4
Ravensburg	26	9	1	2	5	11	10	5	2	7	9
Sigmaringen	13	7	–	1	3	6	6	4	–	4	2
Regierungsbezirk Tübingen	136	58	7	6	34	68	59	31	8	44	39
Baden-Württemberg	748	318	33	16	178	392	329	168	36	217	192
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	–	+ 1	–	– 2	+ 6	– 4	+ 3	–	– 1	– 3	+ 1

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Beruflichen Schulen insgesamt" nur einfach. –

2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

51. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Schularten

Schulart		Schuljahr 1999/2000				Veränderung der Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr	
		Schulen ¹⁾	Klassen ²⁾	Schüler insgesamt	darunter weiblich	Schüler insgesamt	darunter weiblich
		Anzahl				%	
Berufsschulen einschließlich	zusammen	320	10 531	216 408	89 465	+ 3,1	+ 3,4
Berufsgrundbildungsjahr und	öffentlich	295	10 068	212 668	88 322	+ 3,1	+ 3,4
Berufsvorbereitungsjahr	privat	25	463	3 740	1 143	+ 2,5	+ 7,5
Berufsschulen	öffentlich	293	9 272	199 155	82 816	+ 3,7	+ 3,9
– Teilzeit –	privat	25	463	3 740	1 143	+ 2,5	+ 7,5
Berufsgrundbildungsjahr	öffentlich	33	83	2 035	106	– 9,0	– 7,8
– Teilzeit –							
Berufsschulen	öffentlich	16	17	212	35	– 22,9	– 14,6
– Vollzeit –							
Berufsvorbereitungsjahr	öffentlich	178	696	11 266	5 365	– 3,0	– 3,1
Berufsfachschulen	zusammen	392	2 533	53 086	27 658	– 2,3	– 3,0
	öffentlich	287	2 147	47 204	23 459	– 2,2	– 2,6
	privat	105	386	5 882	4 199	– 3,2	– 4,8
Berufskollegs	zusammen	329	1 704	39 032	23 843	+ 5,1	+ 3,9
	öffentlich	256	1 285	30 894	17 143	+ 5,1	+ 3,6
	privat	73	419	8 138	6 700	+ 5,2	+ 4,5
Berufsoberschulen	zusammen	36	72	1 581	406	– 1,9	– 11,0
Berufsaufbauschulen	öffentlich	29	28	621	150	– 7,7	– 22,7
Wirtschaftsoberschulen	öffentlich	5	14	303	166	+ 1,7	– 1,8
Technische Oberschulen	öffentlich	7	30	657	90	+ 2,7	– 3,2
Fachschulen	zusammen	217	867	16 138	5 097	+ 2,1	+ 9,2
	öffentlich	163	593	11 235	2 491	+ 0,6	+ 7,1
	privat	54	274	4 903	2 606	+ 5,7	+ 11,3
Berufliche Gymnasien	zusammen	168	X	37 162	18 362	+ 1,7	+ 3,1
	öffentlich	161	X	36 246	17 740	+ 1,7	+ 3,2
	privat	7	X	916	622	+ 2,2	+ 1,3
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens ³⁾	zusammen	192	802	15 392	12 342	– 3,4	– 1,1
Berufliche Schulen	insgesamt	748	16 509	378 799	177 173	+ 2,0	+ 2,2
	öffentlich	335	14 165	339 828	149 561	+ 2,3	+ 2,4
	privat	221	1 542	23 579	15 270	+ 2,5	+ 2,9
	sonstige	192	802	15 392	12 342	– 3,4	– 1,1
davon							
im Geschäftsbereich KM ⁴⁾	zusammen	460	15 297	355 647	159 690	+ 2,4	+ 2,5
	öffentlich	307	14 103	338 877	149 204	+ 2,3	+ 2,5
	privat	153	1 194	16 770	10 486	+ 3,6	+ 3,1
im Geschäftsbereich MLR ⁵⁾	zusammen	29	63	965	371	– 19,2	– 14,1
	öffentlich	28	62	951	357	– 19,1	– 13,6
	privat	1	1	14	14	– 26,3	– 26,3
im Geschäftsbereich SM ⁶⁾	privat	79	347	6 795	4 770	– 0,1	+ 2,5
	sonstige	192	802	15 392	12 342		
Außerdem: Telekolleg II	zusammen	42	61	1 167	653	– 40,0	– 41,5
	öffentlich	41	60	1 158	653	– 40,1	– 41,5
	privat	1	1	9	–	– 18,2	–

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" sowie den Ausweisungen nach Geschäftsbereichen nur einfach. – 2) Ohne Klassen an Beruflichen Gymnasien (Kurssystem in Jahrgangsstufe 12 und 13). – 3) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zuzuordnen sind. – 4) KM = Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. – 5) MLR = Ministerium Ländlicher Raum. – 6) SM = Sozialministerium.

52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburtsjahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an ...									
			Berufs- schulen Teilzeit	Berufsgrund- bildungsjahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit	Berufs- vorberei- tungsjahr	Berufs- fach- schulen	Berufs- kollegs	Berufliche Gymnasien	Berufs- ober- schulen	Fach- schulen	Schulen für Berufe des Ge- sundheits- wesens
Schüler insgesamt												
15 Jahre und jünger	1984 und später	9 744	2 107	125	25	1 878	5 229	31	347	–	2	–
16	1983	40 103	13 967	522	84	4 970	14 505	2 453	3 588	–	–	14
17	1982	67 514	33 076	703	64	3 408	14 016	6 532	9 268	3	15	429
18	1981	70 193	42 387	371	21	786	7 089	6 960	11 157	30	127	1 265
19	1980	59 658	39 672	152	10	127	3 354	5 689	8 301	104	320	1 929
20	1979	38 701	25 879	78	4	34	1 752	4 802	3 194	237	461	2 260
21	1978	24 374	15 483	35	1	11	1 069	3 941	927	297	661	1 949
22	1977	16 826	9 955	23	–	24	686	2 943	236	255	1 020	1 684
23	1976	11 610	6 254	19	1	4	545	1 808	99	255	1 367	1 258
24	1975	7 500	3 386	4	1	10	478	1 152	30	156	1 457	826
25	1974	5 463	2 215	1	–	6	399	708	8	86	1 494	546
26	1973	3 805	1 431	1	1	4	191	404	3	53	1 295	422
27	1972	3 059	1 059	–	–	3	191	327	3	27	1 140	309
28	1971	2 583	905	–	–	–	149	236	–	19	1 030	244
29 Jahre und älter	1970 und früher	17 666	5 119	1	–	1	3 433	1 046	1	59	5 749	2 257
Insgesamt		378 799	202 895	2 035	212	11 266	53 086	39 032	37 162	1 581	16 138	15 392
darunter weiblich												
15 Jahre und jünger	1984 und später	4 579	840	2	2	937	2 596	13	188	–	1	–
16	1983	18 958	6 039	19	15	2 413	6 961	1 523	1 976	–	–	12
17	1982	31 150	13 715	37	13	1 531	6 605	3 939	4 886	1	12	411
18	1981	31 966	16 763	20	2	373	3 513	4 404	5 606	10	105	1 170
19	1980	27 929	16 311	8	1	57	1 865	3 740	3 878	37	251	1 781
20	1979	19 312	11 213	9	1	23	1 087	3 198	1 358	75	298	2 050
21	1978	12 550	7 077	7	–	8	672	2 354	331	70	339	1 692
22	1977	8 279	4 392	3	–	7	417	1 575	92	54	347	1 392
23	1976	5 090	2 451	1	1	1	341	905	29	47	396	918
24	1975	3 024	1 209	–	–	8	263	582	13	40	356	553
25	1974	2 026	784	–	–	4	234	348	2	17	306	331
26	1973	1 345	478	–	–	1	115	207	1	15	272	256
27	1972	1 043	373	–	–	1	112	162	2	9	216	168
28	1971	880	327	–	–	–	98	130	–	6	181	138
29 Jahre und älter	1970 und früher	9 042	1 987	–	–	1	2 779	763	–	25	2 017	1 470
Zusammen		177 173	83 959	106	35	5 365	27 658	23 843	18 362	406	5 097	12 342

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – Daten zur dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

53. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Davon an/im ...						
			Berufsschulen Teilzeit		Berufsgrund- bildungsjahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit	Berufsvor- bereitungs- jahr	Berufsfach- schulen	
			zu- sammen	darunter gewerblich					
	Anzahl	%	Anzahl						
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	37 143	+ 2,8	22 901	13 117	120	–	443	2 444	
Landkreise									
Böblingen	11 380	+ 2,9	6 358	4 473	54	14	427	1 422	
Esslingen	12 506	– 0,4	6 330	4 376	134	–	439	2 065	
Göppingen	9 946	+ 1,3	6 470	4 263	69	–	300	1 153	
Ludwigsburg	10 815	+ 0,5	6 399	3 586	243	12	269	1 531	
Rems-Murr-Kreis	11 077	+ 2,5	5 645	3 224	166	–	354	1 756	
Stadtkreis									
Heilbronn	12 953	+ 4,0	8 509	3 715	–	–	278	1 675	
Landkreise									
Heilbronn	2 476	+ 7,7	1 457	1 406	106	–	64	200	
Hohenlohekreis	5 078	+ 4,9	1 961	1 179	–	13	240	992	
Schwäbisch Hall	6 684	+ 0,9	3 034	1 684	79	22	231	1 188	
Main-Tauber-Kreis	5 461	+ 0,8	2 621	1 608	–	–	186	1 121	
Landkreise									
Heidenheim	3 536	+ 1,8	1 837	1 087	–	–	144	651	
Ostalbkreis	11 779	+ 2,1	6 356	3 926	160	9	340	1 755	
Regierungsbezirk Stuttgart	140 834	+ 2,2	79 878	47 644	1 131	70	3 715	17 953	
Stadtkreise									
Baden-Baden	1 863	+ 5,4	1 001	517	–	–	45	247	
Karlsruhe	18 414	+ 0,1	11 417	6 057	143	–	474	1 298	
Landkreise									
Karlsruhe	8 454	+ 2,9	2 922	1 788	171	10	510	1 402	
Rastatt	7 000	+ 1,4	3 743	2 787	65	–	201	1 173	
Stadtkreise									
Heidelberg	9 474	– 0,0	4 431	1 850	16	–	133	1 366	
Mannheim	14 933	+ 0,9	8 562	4 101	165	–	556	1 782	
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	5 256	+ 5,5	2 640	1 324	–	10	177	1 097	
Rhein-Neckar-Kreis	10 295	+ 1,4	4 083	2 265	18	–	553	2 387	
Stadtkreis									
Pforzheim	8 382	+ 1,9	4 278	2 389	–	–	361	1 326	
Landkreise									
Calw	5 585	+ 0,8	3 086	2 180	–	–	239	837	
Enzkreis	1 345	+ 6,1	693	471	–	–	45	325	
Freudenstadt	4 102	+ 2,4	1 982	1 231	–	–	123	656	
Regierungsbezirk Karlsruhe	95 103	+ 1,5	48 838	26 960	578	20	3 417	13 896	
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	15 278	+ 2,3	8 407	4 348	–	33	221	1 306	
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	3 163	– 4,6	1 317	986	–	–	90	806	
Emmendingen	3 035	+ 2,6	1 288	826	–	–	120	611	
Ortenaukreis	14 952	+ 2,2	7 936	4 371	–	–	564	2 167	
Landkreise									
Rottweil	5 065	+ 2,6	2 931	1 586	–	–	155	879	
Schwarzwald-Baar-Kreis	11 118	+ 2,4	7 062	4 941	–	6	209	1 291	
Tuttlingen	3 432	+ 6,1	1 846	1 202	–	–	188	660	
Landkreise									
Konstanz	8 726	+ 1,9	3 954	2 090	–	11	298	1 348	
Lörrach	6 843	+ 1,9	4 120	2 596	–	–	267	952	
Waldshut	4 945	+ 0,1	2 167	1 087	–	–	151	1 171	
Regierungsbezirk Freiburg	76 557	+ 1,9	41 028	24 033	–	50	2 263	11 191	
Landkreise									
Reutlingen	9 906	+ 4,6	5 450	3 074	18	8	247	1 514	
Tübingen	6 770	+ 3,4	3 435	2 395	–	–	170	917	
Zollernalbkreis	5 836	+ 0,3	2 668	1 556	35	–	306	1 003	
Stadtkreis									
Ulm	10 676	+ 2,5	5 920	3 999	38	16	257	1 238	
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	2 787	– 0,6	1 688	1 291	–	–	70	681	
Biberach	6 884	+ 4,1	3 607	2 275	111	17	182	990	
Landkreise									
Bodenseekreis	7 169	+ 4,7	2 868	1 920	99	–	235	969	
Ravensburg	11 791	+ 0,8	5 492	2 809	25	20	228	1 824	
Sigmaringen	4 486	+ 1,0	2 023	1 309	–	11	176	910	
Regierungsbezirk Tübingen	66 305	+ 2,6	33 151	20 628	326	72	1 871	10 046	
Baden-Württemberg	378 799	+ 2,0	202 895	119 265	2 035	212	11 266	53 086	

Anmerkung: Die Darstellung von Schülerzahlen erfolgt nach dem Schulortprinzip. Infolgedessen werden für einige Stadtkreise Schüler an Schulen ausgewiesen,

20. Oktober 1999 nach Schularten

Davon an ...									Außerdem: Schüler an Tele- kollegs	Kreis Regierungsbezirk Land
Berufs- kollegs	Beruflichen Gymnasien	Berufsoberschulen				Fachschulen		Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens		
		zu- sammen	davon			zu- sammen	darunter Meister- schulen			
			Berufs- aufbau- schule	Wirtschafts- oberschule	Technische Oberschule					
Anzahl										
5 322	1 403	428	70	167	191	2 480	622	1 602	40	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
1 257	1 206	20	20	—	—	325	14	297	30	Landkreise
1 079	1 504	126	48	—	78	354	45	475	41	Böblingen
581	1 002	—	—	—	—	189	39	182	25	Esslingen
718	1 147	32	32	—	—	159	36	305	52	Göppingen
1 063	1 228	—	—	—	—	363	105	502	51	Ludwigsburg
										Rems-Murr-Kreis
826	1 035	26	26	—	—	357	127	247	36	Stadtkreis
										Heilbronn
213	—	—	—	—	—	254	49	182	—	Landkreise
732	695	—	—	—	—	277	94	168	—	Heilbronn
650	887	—	—	—	—	379	33	214	52	Hohenlohekreis
327	827	—	—	—	—	85	29	294	21	Schwäbisch Hall
										Main-Tauber-Kreis
391	378	—	—	—	—	57	—	78	—	Landkreise
1 019	1 370	53	53	—	—	451	14	266	28	Heidenheim
14 178	12 682	685	249	167	269	5 730	1 207	4 812	376	Ostalbkreis
										Regierungsbezirk Stuttgart
410	78	—	—	—	—	—	—	82	33	Stadtkreise
2 174	877	189	53	33	103	1 045	393	797	61	Baden-Baden
										Karlsruhe
1 128	1 580	—	—	—	—	366	50	365	59	Landkreise
739	898	—	—	—	—	132	76	49	12	Karlsruhe
										Rastatt
701	621	43	43	—	—	1 123	128	1 040	18	Stadtkreise
1 728	760	69	—	32	37	636	207	675	41	Heidelberg
										Mannheim
333	636	—	—	—	—	323	10	40	26	Landkreise
1 169	1 475	—	—	—	—	356	52	254	14	Neckar-Odenwald-Kreis
										Rhein-Neckar-Kreis
978	1 118	24	24	—	—	158	70	139	26	Stadtkreis
										Pforzheim
402	437	—	—	—	—	445	16	139	—	Landkreise
190	—	—	—	—	—	21	—	71	—	Calw
385	792	—	—	—	—	49	16	115	—	Enzkreis
10 337	9 272	325	120	65	140	4 654	1 018	3 766	290	Freudenstadt
										Regierungsbezirk Karlsruhe
2 270	1 496	175	40	—	135	595	164	775	49	Stadtkreis
										Freiburg im Breisgau
122	495	—	—	—	—	97	83	236	—	Landkreise
322	450	—	—	—	—	48	—	196	12	Breisgau-Hochschwarzwald
1 376	1 688	46	46	—	—	472	105	703	37	Emmendingen
										Ortenaukreis
342	399	—	—	—	—	154	—	205	18	Landkreise
859	1 094	24	24	—	—	221	20	352	13	Rottweil
234	383	—	—	—	—	47	—	74	—	Schwarzwald-Baar-Kreis
										Tuttlingen
1 183	1 058	90	16	37	37	257	99	527	57	Landkreise
562	637	—	—	—	—	146	—	159	21	Konstanz
429	774	17	17	—	—	44	—	192	84	Lörrach
7 699	8 474	352	143	37	172	2 081	471	3 419	291	Waldshut
										Regierungsbezirk Freiburg
926	770	23	23	—	—	671	185	279	23	Landkreise
710	651	—	—	—	—	229	44	658	24	Reutlingen
548	817	—	—	—	—	234	—	225	25	Tübingen
										Zollernalbkreis
936	786	127	51	—	76	550	156	808	48	Stadtkreis
										Ulm
189	—	—	—	—	—	28	11	131	—	Landkreise
844	635	34	—	34	—	280	154	184	34	Alb-Donau-Kreis
										Biberach
805	1 141	12	12	—	—	589	18	451	—	Landkreise
1 378	1 288	23	23	—	—	929	31	584	37	Bodenseekreis
482	646	—	—	—	—	163	14	75	19	Ravensburg
6 818	6 734	219	109	34	76	3 673	613	3 395	210	Sigmaringen
										Regierungsbezirk Tübingen
39 032	37 162	1 581	621	303	657	16 138	3 309	15 392	1 167	Baden-Württemberg

deren Schulträgerschaft in Wirklichkeit beim angrenzenden Landkreis liegt.

54. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1999 nach Schularten

Jahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an/im ...									
		Berufs-schulen Teilzeit	Berufs-grund-bildungs-jahr Teilzeit	Berufs-schulen Vollzeit ¹⁾	Berufs-vorberei-tungsjahr	Berufs-fach-schulen	Berufs-kollegs	Beruflichen Gymnasien ²⁾	Berufs-ober-schulen	Fach-schulen	Schulen für Berufe des Gesund-heitswesens

Anzahl der Schüler												
1999	insgesamt	378 799	202 895	2 035	212	11 266	53 086	39 032	37 162	1 581	16 138	15 392
Dagegen												
1998		371 248	195 757	2 237	275	11 613	54 335	37 138	36 546	1 611	15 802	15 934
1997		364 870	191 342	2 152	295	11 736	53 978	35 618	35 868	1 681	16 168	16 032
1996		359 032	190 280	2 096	249	11 227	52 075	33 304	34 283	1 872	17 171	15 935
1995		354 902	192 961	2 101	237	10 302	51 105	30 965	32 998	1 951	18 001	14 281
1990		382 884	229 687	3 691	334	6 498	48 161	28 199	30 575	2 571	19 256	13 912
1985		446 780	291 364	4 304	1 328	3 840	53 440	28 978	30 753	2 060	15 176	15 537
1980		436 004	284 119	4 088	1 815	2 177	63 479	19 579	30 066	3 048	14 820	12 813
1975		341 833	226 269	441	945	273	56 129	–	21 680	3 329	21 225	11 542

Entwicklung der Schülerzahlen in % (1980 = 100)												
1999	insgesamt	86,9	71,4	49,8	11,7	517,5	83,6	199,4	123,6	51,9	108,9	120,1
Dagegen												
1998		85,1	68,9	54,7	15,2	533,4	85,6	189,7	121,6	52,9	106,6	124,4
1997		83,7	67,3	52,6	16,3	539,1	85,0	181,9	119,3	55,2	109,1	125,1
1996		82,3	67,0	51,3	13,7	515,7	82,0	170,1	114,0	61,4	115,9	124,4
1995		81,4	67,9	51,4	13,1	473,2	80,5	158,2	109,8	64,0	121,5	111,5
1990		87,8	80,8	90,3	18,4	298,5	75,9	144,0	101,7	84,4	129,9	108,6
1985		102,5	102,5	105,3	73,2	176,4	84,2	148,0	102,3	67,6	102,4	121,3
1980		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen												
1999	insgesamt	100	53,6	0,5	0,1	3,0	14,0	10,3	9,8	0,4	4,3	4,1
Dagegen												
1998		100	52,7	0,6	0,1	3,1	14,6	10,0	9,8	0,4	4,3	4,3
1997		100	52,4	0,6	0,1	3,2	14,8	9,8	9,8	0,5	4,4	4,4
1996		100	53,0	0,6	0,1	3,1	14,5	9,3	9,5	0,5	4,8	4,4
1995		100	54,4	0,6	0,1	2,9	14,4	8,7	9,3	0,5	5,1	4,0
1990		100	60,0	1,0	0,1	1,7	12,6	7,4	8,0	0,7	5,0	3,6
1985		100	65,2	1,0	0,3	0,9	12,0	6,5	6,9	0,5	3,4	3,5
1980		100	65,2	0,9	0,4	0,5	14,6	4,5	6,9	0,7	3,4	2,9
1975		100	66,2	0,1	0,3	0,1	16,4	—	6,3	1,0	6,2	3,4

1) Bis 1997/98 mit BGJ-Vollzeit. – 2) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium.

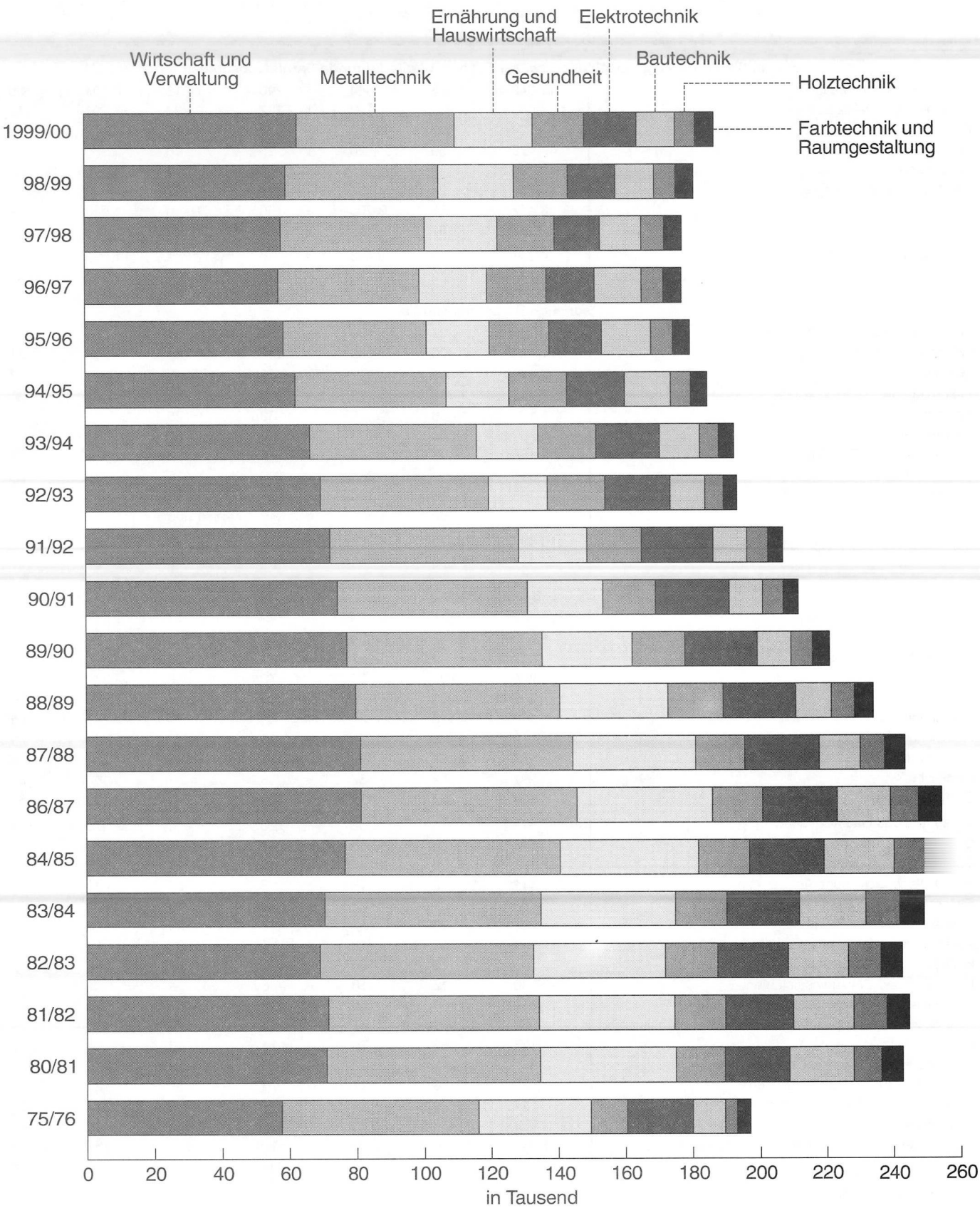
55. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht

Berufsfeld	Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs				Davon im ... Schuljahr		
	insgesamt	davon männlich	davon weiblich	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1.	2.	3.
zum mittleren Bildungsabschluss bzw. zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen							
Wirtschaft und Verwaltung	12 942	5 478	7 464	+ 290	7 013	5 891	38
Metalltechnik, Elektrotechnik	4 015	3 888	127	+ 222	2 297	1 701	17
Bautechnik	24	23	1	- 7	15	9	-
Chemie, Physik, Biologie	79	59	20	+ 26	49	30	-
Holztechnik	90	79	11	- 8	50	40	-
Farbtechnik und Raumgestaltung	55	24	31	+ 24	32	23	-
Gesundheit	3 472	266	3 206	+ 150	1 940	1 532	-
Ökologie	177	92	85	+ 177	109	68	-
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾²⁾	4 271	443	3 828	- 516	2 289	1 973	9
Zusammen	25 125	10 352	14 773	+ 358	13 794	11 267	64
sonstige Berufsfachschulen							
Fremdsprachen und Dolmetscher	187	27	160	- 52	66	55	66
Wirtschaft und Verwaltung	1 420	400	1 020	- 298	989	410	21
Metalltechnik	7 479	7 082	397	+ 43	7 195	217	67
Elektrotechnik	1 742	1 719	23	- 160	1 662	44	36
Bautechnik	1 175	1 006	169	- 83	1 175	-	-
Holztechnik	1 757	1 584	173	- 190	1 757	-	-
Textiltechnik und Bekleidung	158	7	151	- 175	138	5	15
Drucktechnik	546	277	269	+ 196	435	83	28
Farbtechnik und Raumgestaltung	1 105	1 005	100	- 61	1 092	13	-
Körperpflege	1 555	99	1 456	+ 46	1 555	-	-
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	10 837	1 870	8 967	- 873	6 071	2 902	1 864
Zusammen	27 961	15 076	12 885	- 1 607	22 135	3 729	2 097
Berufskollegs							
Wirtschaft und Verwaltung	13 282	4 916	8 366	- 342	12 117	1 015	150
Technik und Medien	1 532	1 138	394	+ 537	1 532	-	-
Technische Kommunikation	827	640	187	+ 731	639	-	188
Metalltechnik	995	897	98	+ 70	339	371	285
Elektrotechnik	209	206	3	+ 4	75	70	64
Bautechnik	151	125	26	- 25	41	45	65
Holztechnik	9	8	1	- 11	-	-	9
Textiltechnik und Bekleidung	427	32	395	- 12	188	133	106
Farbtechnik	91	54	37	- 6	27	33	31
Grafik und Design	624	209	415	+ 136	270	193	161
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	7 519	311	7 208	- 120	4 445	2 973	101
Chemisch-technische Assistenten	546	236	310	- 44	284	262	-
Pharmazeutisch-technische Assistenten	1 171	29	1 142	+ 48	591	580	-
Physikalisch-technische Assistenten	111	98	13	+ 13	65	46	-
Elektrotechnische Assistenten	83	81	2	+ 3	48	35	-
Fototechnische Assistenten	81	28	53	- 13	39	42	-
Assistenten in der Textilwirtschaft	49	37	12	+ 15	32	17	-
Biotechnische Assistenten	95	15	80	- 2	47	48	-
Behörden- und Betriebsassistenten	30	12	18	+ 6	-	-	30
Landwirtschaftlich-technische Assistenten	119	60	59	- 26	67	52	-
Informations- und kommunikationstechnische Assistenten	968	901	67	+ 162	523	445	-
Umweltschutztechnische Assistenten	127	57	70	- 14	83	44	-
Berufskollegs für Gymnastiklehrerinnen	861	241	620	- 19	358	276	227
Berufskollegs für Darstellende Kunst	73	26	47	+ 24	32	25	16
Berufskollegs für Musikpädagogen	44	20	24	-	9	13	22
Berufskollegs für Abiturienten	4 066	1 486	2 580	+ 309	2 064	1 601	401
Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife	4 942	3 326	1 616	+ 510	4 691	251	-
Zusammen	39 032	15 189	23 843	+ 1 894	28 606	8 570	1 856
Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs insgesamt	92 118	40 617	51 501	+ 645	64 535	23 566	4 017

1) Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - 2) Einschließlich zweijährige Berufsfachschule für Landwirtschaft.

Schaubild 10

Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg
seit dem Schuljahr 1975/76 nach ausgewählten Berufsfeldern



56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 1999/2000		Dagegen					
			1998/99	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Kaufmännische Berufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	109	–	110	108	112	111	109	108
Klassen	2 980	–	2 895	2 909	3 418	3 491	3 175	2 714
Schüler	66 857	–	63 623	63 147	78 682	83 929	75 188	63 297
darunter weiblich	44 376	–	41 956	41 452	54 675	58 943	53 398	41 055
Schüler je Klasse	22,4	–	22,0	21,7	23,0	24,0	23,7	23,3
Gewerbliche Berufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	137	–	136	136	135	135	133	128
Klassen	5 589	–	5 484	5 496	6 251	7 639	7 615	6 041
Schüler	119 265	–	115 432	114 484	135 597	178 616	179 217	136 002
darunter weiblich	30 900	–	30 021	30 096	37 306	45 503	40 912	25 056
Schüler je Klasse	21,3	–	21,0	20,8	21,7	23,4	23,5	22,5
Hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	79	1	80	79	81	88	88	86
Klassen	496	2	501	462	569	1 082	1 256	1 124
Schüler	10 672	16	10 826	9 852	11 098	23 995	26 415	25 286
darunter weiblich	6 771	16	6 999	6 276	7 374	16 373	19 297	20 828
Schüler je Klasse	21,5	8,0	21,6	21,3	19,5	22,2	21,0	22,5
Sonderberufsschulen								
– Teilzeit –								
Schulen	48	28	49	53	43	45	33	23
Klassen	207	461	199	191	154	164	119	82
Schüler	2 361	3 724	2 227	2 159	1 590	1 976	1 601	1 193
darunter weiblich	769	1 127	751	771	677	954	1 080	1 108
Schüler je Klasse	11,4	8,1	11,2	11,3	10,3	12,0	13,5	14,5
Berufsgrundbildungsjahr								
– Teilzeit –								
Schulen	33	–	33	35	40	44	48	.
Klassen	83	–	92	90	148	168	157	.
Schüler	2 035	–	2 237	2 101	3 691	4 304	4 088	.
darunter weiblich	106	–	115	97	348	378	334	.
Schüler je Klasse	24,5	–	24,3	23,3	24,9	25,6	26,0	.
Berufsschulen								
– Vollzeit ¹⁾ –								
Schulen	16	–	18	16	24	41	55	33
Klassen	17	–	19	16	26	59	83	58
Schüler	212	–	275	237	334	1 328	1 780	1 360
darunter weiblich	35	–	41	36	72	445	861	600
Schüler je Klasse	12,5	–	14,5	14,8	12,8	22,5	21,4	23,4
Berufsvorbereitungsjahr								
Schulen	191	–	172	162	149	120	–	–
Klassen	696	–	698	631	463	265	–	–
Schüler	11 266	–	11 613	10 302	6 480	3 840	–	–
darunter weiblich	5 365	–	5 537	4 883	2 988	1 733	–	–
Schüler je Klasse	16,2	–	16,6	16,3	14,0	14,5	–	–

1) Bis 1997/98 mit BGJ-Vollzeit.

Noch: 56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 1999/2000		Dagegen					
			1998/99	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Berufsfachschulen, die zur Fachschulreife führen								
Schulen	332	7	242	241	253	272	275	262
Klassen	1 078	26	1 073	1 018	1 066	1 163	1 397	1 168
Schüler	24 854	271	24 460	22 810	23 558	25 100	33 252	28 144
darunter weiblich	14 610	163	14 430	13 352	14 370	16 256	21 332	16 842
Schüler je Klasse	23,1	10,4	22,8	22,4	22,1	21,6	23,8	24,1
Sonstige Berufsfachschulen								
Schulen	352	117	218	213	240	286	357	246
Klassen	1 069	360	1 115	1 069	974	1 135	1 280	649
Schüler	22 350	5 611	23 797	23 051	19 948	25 624	28 443	14 805
darunter weiblich	8 849	4 036	9 664	9 448	7 317	9 185	10 721	7 105
Schüler je Klasse	20,9	15,6	21,3	21,6	20,5	22,6	22,2	22,8
Berufskollegs								
Schulen	256	73	254	227	225	341	251	109
Klassen	1 285	419	1 263	1 044	926	942	628	251
Schüler	30 894	8 138	29 399	23 828	21 574	22 251	14 526	6 073
darunter weiblich	17 143	6 700	16 544	12 989	10 799	13 975	10 072	4 679
Schüler je Klasse	24,0	19,4	23,3	22,8	23,3	23,6	23,1	24,2
Wirtschaftsgymnasien								
Schulen	76	6	76	75	75	75	74	67
Klassen ¹⁾	437
Schüler	20 153	439	20 003	18 503	17 505	16 996	16 638	13 079
darunter weiblich	11 299	175	10 977	9 788	9 132	8 307	8 000	5 748
Schüler je Klasse	.	.	.	.	.	.	.	30
Technische Gymnasien								
Schulen	58	–	58	57	56	56	54	47
Klassen ¹⁾	.	–	217
Schüler	9 430	–	9 049	7 707	8 313	8 899	8 507	5 467
darunter weiblich	1 033	–	914	721	612	514	633	374
Schüler je Klasse	.	–	.	.	.	.	.	25
Ernährungswissenschaftliche, sozialpädagogische und agrarwissenschaftliche Gymnasien								
Schulen	36	2	36	36	36	34	32	17
Klassen ¹⁾	83
Schüler	6 266	477	6 227	5 630	4 115	4 289	4 232	2 213
darunter weiblich	5 159	447	5 072	4 535	3 378	3 616	3 807	2 117
Schüler je Klasse	.	.	.	.	.	.	.	26,7
Integriertes Berufliches Gymnasium								
Schulen	1	–	1	1	1	1	2	3
Klassen ¹⁾	.	–	26
Schüler	397	–	371	307	224	232	367	590
darunter weiblich	249	–	234	174	102	109	168	226
Schüler je Klasse	.	–	.	.	.	.	.	22,7

1) Ab 1979 ohne Klassen an Beruflichen Gymnasien (Kurssystem in Jahrgangsstufe 12 und 13).

Noch: 56. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 1999/2000		Dagegen					
			1998/99	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Berufsaufbauschulen								
Schulen	29	—	31	38	43	46	49	60
Klassen	28	—	32	41	54	56	79	118
Schüler	621	—	673	857	1 194	1 089	1 928	2 642
darunter weiblich	150	—	194	221	262	281	583	712
Schüler je Klasse	22,2	—	21,0	20,9	22,1	19,4	24,4	22,4
Wirtschaftsoberschulen und Technische Oberschulen								
Schulen	12	—	12	12	10	6	6	5
Klassen	44	—	45	51	58	47	49	32
Schüler	960	—	938	1 094	1 377	971	1 120	687
darunter weiblich	256	—	262	277	299	172	156	43
Schüler je Klasse	21,8	—	20,8	21,5	23,7	20,7	22,9	21,5
Technikerschulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind ²⁾								
Schulen	75	5	73	80	68	68	64	81
Klassen	256	30	261	332	316	229	217	249
Schüler	4 973	216	4 708	6 027	7 407	4 539	4 460	5 411
darunter weiblich	309	5	323	391	524	298	289	376
Schüler je Klasse	19,4	7,2	18,0	18,2	23,4	19,8	20,6	21,7
Meisterschulen und sonstige Fachschulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind								
Schulen	117	19	116	103	96	98	90	94
Klassen	275	65	272	274	264	189	188	291
Schüler	5 311	1 252	5 280	5 851	5 983	4 141	4 044	6 734
darunter weiblich	1 825	514	1 589	1 403	1 056	583	642	2 976
Schüler je Klasse	19,3	19,3	19,4	21,4	22,7	21,9	21,5	23,1
Fachschulen, die dem Ministerium Ländlicher Raum unterstellt sind								
Schulen	28	1	31	32	37	41	44	47
Klassen	62	1	72	74	80	97	103	101
Schüler	951	14	1 175	1 157	1 379	2 064	2 208	1 908
darunter weiblich	357	14	413	425	291	496	527	476
Schüler je Klasse	15,3	14,0	16,3	15,6	17,2	21,3	21,4	18,9
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens sowie private Fachschulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind								
Schulen	192	62	191	184	177	140	143	176
Klassen	802	178	820	741	706	455	426	406
Schüler	15 392	3 421	15 934	14 281	13 912	10 162	8 600	7 907
darunter weiblich	12 342	2 073	12 481	11 022	11 784	9 053	7 606	6 718
Schüler je Klasse	19,2	19,2	19,4	19,3	19,7	22,3	20,2	19,5
Berufliche Schulen insgesamt								
Schulen ³⁾	527	221	529	524	360	2 048	1 907	1 592
Klassen	14 967	1 542	14 841	14 439	15 473	17 181	16 772	14 047
Schüler	355 220	23 579	348 247	333 385	363 961	424 345	416 614	322 798
darunter weiblich	161 903	15 270	155 292	148 357	163 366	187 174	180 418	137 039
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte ⁴⁾	12 236	758	12 156	12 171	12 697	13 812	13 411	10 267
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte ⁴⁾	4 854	542	4 646	4 315	3 402	2 163	1 094	656
Schüler je Klasse ⁵⁾	21,3	14,7	21,1	20,9	21,6	22,9	23,1	23,0

1) Die Schulen für die Berufe des Gesundheitswesens wurden hier dem öffentlichen Bereich zugeordnet. – 2) Enthalten sind zwei öffentliche Schulen, die dem Ministerium Ländlicher Raum unterstellt sind. – 3) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. – 4) Nur KM-Bereich. – 5) Ab 1979 ohne Schüler der neugestalteten Oberstufe.

57. Abgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999*) nach Abschlussarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlussarten beruflicher Bereich				
	Hauptschulabschluss ¹⁾	Mittlerer Abschluss ²⁾	Fachhochschulreife	Fachgebundene Hochschulreife	Allgemeine Hochschulreife
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	551	453	611	232	304
Landkreise					
Böblingen	232	306	176	38	248
Esslingen	173	480	244	91	362
Göppingen	265	237	115	42	206
Ludwigsburg	95	267	128	55	245
Rems-Murr-Kreis	285	286	184	55	236
Stadtkreis					
Heilbronn	249	339	197	9	266
Landkreise					
Heilbronn	19	25	39	–	–
Hohenlohekreis	133	225	49	22	160
Schwäbisch Hall	143	253	123	36	220
Main-Tauber-Kreis	102	264	103	16	186
Landkreise					
Heidenheim	77	129	78	6	88
Ostalbkreis	191	425	226	70	311
Regierungsbezirk Stuttgart	2 515	3 689	2 273	672	2 832
Stadtkreise					
Baden-Baden	15	38	25	3	24
Karlsruhe	454	254	224	65	246
Landkreise					
Karlsruhe	196	260	165	51	346
Rastatt	101	252	102	21	220
Stadtkreise					
Heidelberg	58	162	125	22	141
Mannheim	280	256	208	61	187
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	174	318	32	22	126
Rhein-Neckar-Kreis	318	433	178	30	391
Stadtkreis					
Pforzheim	220	238	129	34	211
Landkreise					
Calw	105	150	78	19	105
Enzkreis	20	24	29	–	–
Freudenstadt	86	150	33	15	205
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 027	2 535	1 328	343	2 202
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	202	287	301	53	380
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	70	181	17	23	119
Emmendingen	48	136	70	10	104
Ortenaukreis	343	508	148	27	420
Landkreise					
Rottweil	56	264	31	13	111
Schwarzwald-Baar-Kreis	109	253	214	31	275
Tuttlingen	119	114	12	19	78
Landkreise					
Konstanz	115	326	172	70	248
Lörrach	268	192	69	26	146
Waldshut	98	306	65	19	208
Regierungsbezirk Freiburg	1 428	2 567	1 099	291	2 089
Landkreise					
Reutlingen	173	341	171	34	185
Tübingen	118	224	147	12	156
Zollernalbkreis	136	236	133	33	188
Stadtkreis					
Ulm	145	311	173	81	215
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	89	102	62	–	–
Biberach	99	275	132	30	143
Landkreise					
Bodenseekreis	62	221	97	18	268
Ravensburg	118	413	258	35	309
Sigmaringen	113	161	54	10	184
Regierungsbezirk Tübingen	1 053	2 284	1 227	253	1 648
Baden-Württemberg	7 023	11 075	5 927	1 559	8 771
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	+ 0,3	+ 0,1	– 2,5	+ 0,8	+ 4,4

*) Erhebung 1999/2000. – 1) Mit Bestätigung der Schule. – 2) Einschließlich Berufsschulen "9+3".

58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16

Schuljahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Berufsschule Teilzeit Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	Berufsvorbereitungsjahr Berufsschule Vollzeit	Berufsfachschulen	Berufskollegs	Berufliche Gymnasien	Berufsoberschulen	Fachschulen
1991/1992	364 418	226 888	6 765	48 270	29 168	30 869	2 655	19 803
1992/1993	358 217	218 345	7 368	48 503	29 251	31 568	2 490	20 692
1993/1994	351 952	209 189	8 438	50 178	28 657	32 469	2 297	20 724
1994/1995	345 865	200 394	9 819	51 684	29 784	32 624	2 057	19 503
1995/1996	340 621	195 062	10 539	51 105	30 965	32 998	1 951	18 001
1996/1997	343 097	192 916	11 476	52 075	33 304	34 283	1 872	17 171
1997/1998	348 838	193 494	12 031	53 978	35 618	35 868	1 681	16 168
1998/1999	355 314	197 994	11 888	54 335	37 138	36 546	1 611	15 802
1999/2000 ²⁾	363 407	204 930	11 478	53 086	39 032	37 162	1 581	16 138
2000/2001	370 000	206 000	12 000	56 000	39 000	40 000	2 000	16 000
2001/2002	378 000	210 000	13 000	57 000	40 000	41 000	2 000	16 000
2002/2003	386 000	213 000	13 000	59 000	41 000	42 000	2 000	17 000
2003/2004	395 000	218 000	13 000	61 000	41 000	43 000	2 000	17 000
2004/2005	406 000	224 000	14 000	63 000	43 000	44 000	2 000	17 000
2005/2006	415 000	230 000	14 000	64 000	44 000	45 000	2 000	17 000
2006/2007	424 000	236 000	14 000	64 000	45 000	46 000	2 000	17 000
2007/2008	429 000	240 000	13 000	63 000	46 000	47 000	2 000	17 000
2008/2009	431 000	242 000	13 000	62 000	46 000	47 000	2 000	18 000
2009/2010	429 000	242 000	13 000	61 000	46 000	47 000	2 000	18 000
2010/2011	425 000	241 000	13 000	60 000	45 000	46 000	2 000	19 000
2011/2012	419 000	237 000	12 000	59 000	45 000	46 000	2 000	19 000
2012/2013	413 000	234 000	12 000	58 000	44 000	45 000	2 000	19 000
2013/2014	406 000	230 000	12 000	56 000	43 000	44 000	2 000	19 000
2014/2015	397 000	226 000	11 000	54 000	43 000	44 000	2 000	19 000
2015/2016	387 000	221 000	11 000	51 000	41 000	43 000	2 000	18 000

1) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. – 2) Bis einschließlich 1999/2000 Ist-Werte.
Basis: 9 koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung. Differenzen durch Runden.

59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Ausländische Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ²⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Berufliche Schulen insgesamt davon	50 664	3 135	8 614	3 851	4 599	886	376	869	18 642	9 692
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	27 960	1 800	5 251	2 204	2 895	449	228	505	10 179	4 449
Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	297	23	42	28	19	3	1	3	146	32
Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	7	–	–	1	–	–	–	–	–	6
Berufsvorbereitungsjahr	4 145	144	617	464	141	81	7	39	1 707	945
Berufskollegs	4 179	295	588	269	447	71	32	85	1 478	914
Berufsoberschulen	200	21	27	15	23	4	1	3	66	40
Berufliche Gymnasien	3 074	190	378	206	326	53	28	50	1 177	666
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	9 078	559	1 523	564	604	191	56	135	3 533	1 913
Fachschulen	795	60	105	35	72	20	11	28	187	277
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	929	43	83	65	72	14	12	21	169	450
darunter weiblich										
Berufliche Schulen insgesamt davon	22 573	1 369	3 949	1 651	2 127	391	192	422	7 907	4 565
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	11 349	723	2 245	910	1 288	173	112	222	3 835	1 841
Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	10	1	1	–	1	–	–	–	6	1
Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Berufsvorbereitungsjahr	1 733	60	275	178	52	36	5	15	722	390
Berufskollegs	2 386	171	356	136	240	41	18	50	831	543
Berufsoberschulen	60	6	8	4	10	–	–	1	17	14
Berufliche Gymnasien	1 645	95	218	116	173	34	12	28	637	332
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	4 469	264	767	245	292	90	35	80	1 684	1 012
Fachschulen	184	16	20	6	14	4	–	9	21	94
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	737	33	59	56	57	13	10	17	154	338

1) Ohne Schüler an Telekollegs. – 2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro). – 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

60. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr,

Schuljahr	Geschlecht	Schüler an Berufsschulen insgesamt ¹⁾	Davon				Von den Schülern ohne			
			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Schüler ohne Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag ²⁾		arbeitslose Berufsschüler	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990/1991	männlich	134 032	128 793	96,1	5 239	3,9	347	6,6	4 892	93,4
	weiblich	103 440	97 418	94,2	6 022	5,8	2 269	37,7	3 753	62,3
	Zusammen	237 472	226 211	95,3	11 261	4,7	2 616	23,2	8 645	76,8
1995/1996	männlich	118 671	111 720	94,1	6 951	5,9	184	2,6	6 767	97,4
	weiblich	83 611	75 887	90,8	7 724	9,2	2 203	28,5	5 521	71,5
	Zusammen	202 282	187 607	92,7	14 675	7,3	2 387	16,3	12 288	83,7
1997/1998	männlich	118 253	110 205	93,2	8 048	6,8	412	5,1	7 572	94,1
	weiblich	83 717	75 251	89,9	8 466	10,1	2 275	26,9	6 255	73,9
	Zusammen	201 970	185 456	91,8	16 514	8,2	2 687	16,3	13 827	83,7
1998/1999	männlich	120 813	113 272	93,8	7 541	6,2	234	3,1	7 307	96,9
	weiblich	85 420	76 808	89,9	8 612	10,1	2 328	27,0	6 284	73,0
	Zusammen	206 233	190 080	92,2	16 153	7,8	2 562	15,9	13 591	84,1
1999/2000	männlich	124 346	117 040	94,1	7 306	5,9	221	3,0	7 085	97,0
	weiblich	88 322	80 245	90,9	8 077	9,1	1 906	23,6	6 171	76,4
	Zusammen	212 668	197 285	92,8	15 383	7,2	2 127	13,8	13 256	86,2

1) Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit und Teilzeit; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. –

61. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländische Schüler an Berufsschulen im Schuljahr 1999/2000 ¹⁾			Dagegen im Schuljahr		
			insgesamt		darunter mit Ausbildungsvertrag	1998/1999 ¹⁾		darunter mit Ausbildungsvertrag
			Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Ausländische Schüler insgesamt	männlich	18 915	16 204	85,7	19 373	16 786	86,6
2		weiblich	12 964	10 805	83,3	13 115	10 828	82,6
3		Insgesamt	31 879	27 009	84,7	32 488	27 614	85,0
4	davon aus (der) Griechenland	männlich	1 154	1 051	91,1	1 125	1 012	90,0
5		weiblich	780	684	87,7	800	691	86,4
6		Zusammen	1 934	1 735	89,7	1 925	1 703	88,5
7	Italien	männlich	3 317	2 924	88,2	3 231	2 828	87,5
8		weiblich	2 495	2 134	85,5	2 451	2 094	85,4
9		Zusammen	5 812	5 058	87,0	5 682	4 922	86,6
10	Jugoslawien ²⁾	männlich	1 575	1 262	80,1	1 772	1 513	85,4
11		weiblich	1 080	866	80,2	1 105	899	81,4
12		Zusammen	2 655	2 128	80,2	2 877	2 412	83,8
13	Kroatien	männlich	1 698	1 598	94,1	1 891	1 804	95,4
14		weiblich	1 335	1 247	93,4	1 381	1 292	93,6
15		Zusammen	3 033	2 845	93,8	3 272	3 096	94,6
16	Portugal	männlich	314	261	83,1	298	256	85,9
17		weiblich	206	164	79,6	224	190	84,8
18		Zusammen	520	425	81,7	522	446	85,4
19	Slowenien	männlich	116	110	94,8	146	136	93,2
20		weiblich	115	110	95,7	114	105	92,1
21		Zusammen	231	220	95,2	260	241	92,7
22	Spanien	männlich	304	272	89,5	288	275	95,5
23		weiblich	236	218	92,4	235	213	90,6
24		Zusammen	540	490	90,7	523	488	93,3
25	Türkei	männlich	7 294	6 197	85,0	7 443	6 359	85,4
26		weiblich	4 509	3 613	80,1	4 522	3 527	78,0
27		Zusammen	11 803	9 810	83,1	11 965	9 886	82,6
28	Sonstige	männlich	3 143	2 529	80,5	3 179	2 603	81,9
29		weiblich	2 208	1 769	80,1	2 283	1 817	79,6
30		Zusammen	5 351	4 298	80,3	5 462	4 420	80,9

1) Einschließlich ab 1985 Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit und Teilzeit; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. –

Berufsgrundbildungsjahr in Baden-Württemberg nach Geschlecht

Ausländische Schüler an Berufsschulen zusammen ¹⁾	Und zwar ausländische ...				Geschlecht	Schuljahr
	Schüler mit Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag ²⁾	arbeitslose Berufsschüler		
Anzahl		%	Anzahl			
17 479	14 527	83,1	133	2 830	männlich	1990/1991
12 145	9 784	80,6	315	2 050	weiblich	
29 624	24 311	82,1	448	4 880	Zusammen	
22 177	18 836	84,9	60	3 281	männlich	1995/1996
14 925	12 441	83,4	45	2 439	weiblich	
37 102	31 277	84,3	105	5 720	Zusammen	
20 508	17 107	83,4	44	3 347	männlich	1997/1998
13 726	11 140	81,2	26	2 462	weiblich	
34 234	28 247	82,5	70	5 809	Zusammen	
19 373	16 786	86,6	33	2 925	männlich	1998/1999
13 115	10 828	82,6	34	2 293	weiblich	
32 488	27 614	85,0	67	5 218	Zusammen	
18 915	16 204	85,7	40	2 756	männlich	1999/2000
12 964	10 805	83,3	36	2 023	weiblich	
31 879	27 009	84,7	76	4 779	Zusammen	

2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige und Praktikanten.

Dagegen im Schuljahr									Lfd. Nr.
1995/1996 ¹⁾			1990/1991 ¹⁾			1985/1986 ¹⁾			
insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	
22 177	18 836	84,9	17 479	14 527	83,1	10 832	7 743	71,5	1
14 925	12 441	83,4	12 145	9 784	80,6	6 922	3 818	55,2	2
37 102	31 277	84,3	29 624	24 311	82,1	17 754	11 561	65,1	3
1 379	1 240	89,9	1 194	1 015	85,0	899	724	80,5	4
814	707	86,9	796	670	84,2	532	360	67,7	5
2 193	1 947	88,8	1 990	1 685	84,7	1 431	1 084	75,8	6
3 132	2 728	87,1	2 791	2 404	86,1	2 205	1 558	70,7	7
2 252	1 946	86,4	2 267	1 862	82,1	1 613	899	55,7	8
5 384	4 674	86,8	5 058	4 266	84,3	3 818	2 457	64,4	9
2 017	1 690	83,8	4 076	3 580	87,8	1 610	1 390	86,3	10
1 379	1 147	83,2	3 156	2 807	88,9	1 016	802	78,9	11
3 396	2 837	83,5	7 232	6 387	88,3	2 626	2 192	83,5	12
2 204	2 044	92,7	—	—	—	—	—	—	13
1 695	1 594	94,0	—	—	—	—	—	—	14
3 899	3 638	93,3	—	—	—	—	—	—	15
297	252	84,8	273	242	88,6	199	162	81,4	16
227	183	80,6	195	173	88,7	149	109	73,2	17
524	435	83,0	468	415	88,7	348	271	77,9	18
263	245	93,2	—	—	—	—	—	—	19
224	211	94,2	—	—	—	—	—	—	20
487	456	93,6	—	—	—	—	—	—	21
394	367	93,1	473	445	94,1	470	401	85,3	22
275	255	92,7	330	304	92,1	294	238	81,0	23
669	622	93,0	803	749	93,3	764	639	83,6	24
8 541	7 116	83,3	6 581	5 081	77,2	4 179	2 401	57,5	25
5 090	4 086	80,3	4 074	2 949	72,4	2 621	859	32,8	26
13 631	11 202	82,2	10 655	8 030	75,4	6 800	3 260	47,9	27
3 950	3 154	79,8	2 091	1 760	84,2	1 270	1 107	87,2	28
2 969	2 312	77,9	1 327	1 019	76,8	697	551	79,1	29
6 919	5 466	79,0	3 418	2 779	81,3	1 967	1 658	84,3	30

2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

62. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 20. Oktober 1999 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Aus- ländische Schüler an beruflichen Schulen zusammen	Davon an/im ...									
		Berufs- schulen Teilzeit	Berufs- grund- bildungs- jahr Teilzeit	Berufs- schulen Vollzeit	Berufs- vorberei- tungs- jahr	Berufs- fach- schulen	Berufs- kollegs	Beruf- lichen Gymnasien	Berufs- ober- schulen	Fach- schulen	Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	8 310	5 653	25	–	305	873	782	341	62	189	80
Landkreise											
Böblingen	2 583	1 492	45	–	207	402	192	169	4	47	25
Esslingen	2 515	1 252	35	–	197	590	165	172	18	23	63
Göppingen	1 451	813	6	–	136	252	94	125	–	14	11
Ludwigsburg	2 298	1 395	49	–	128	395	137	153	3	12	26
Rems-Murr-Kreis	2 088	1 147	24	–	148	461	153	122	–	13	20
Stadtkreis											
Heilbronn	1 943	1 101	–	–	120	447	122	113	4	20	16
Landkreise											
Heilbronn	355	245	21	–	21	47	11	–	–	2	8
Hohenlohekreis	326	116	–	–	83	78	32	13	–	4	–
Schwäbisch Hall	373	151	3	6	55	96	22	35	–	2	3
Main-Tauber-Kreis	276	122	–	–	32	74	8	31	–	–	9
Landkreise											
Heidenheim	460	253	–	–	46	95	35	27	–	4	–
Ostalbkreis	1 158	625	9	–	109	191	71	115	13	15	10
Regierungsbezirk Stuttgart	24 136	14 365	217	6	1 587	4 001	1 824	1 416	104	345	271
Stadtkreise											
Baden-Baden	173	86	–	–	9	25	40	2	1	–	10
Karlsruhe	2 058	1 293	6	–	180	194	177	80	18	52	58
Landkreise											
Karlsruhe	1 003	357	12	–	167	248	87	84	–	11	37
Rastatt	714	405	4	–	66	120	61	44	–	12	2
Stadtkreise											
Heidelberg	1 016	420	–	–	48	277	92	71	11	45	52
Mannheim	2 858	1 541	28	–	245	490	277	183	7	42	45
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	425	225	–	–	43	79	27	43	–	4	4
Rhein-Neckar-Kreis	1 239	408	2	–	175	383	132	109	–	16	14
Stadtkreis											
Pforzheim	1 241	639	–	–	126	222	117	112	7	10	8
Landkreise											
Calw	777	342	–	–	111	181	67	43	–	27	6
Enzkreis	365	159	–	–	25	125	50	–	–	1	5
Freudenstadt	348	182	–	–	30	75	25	30	–	1	5
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 217	6 057	52	–	1 225	2 419	1 152	801	44	221	246
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	783	420	–	–	45	101	118	50	4	10	35
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	206	65	–	–	20	66	14	20	–	6	15
Emmendingen	171	68	–	–	23	47	12	10	–	1	10
Ortenaukreis	811	393	–	–	83	151	64	47	2	6	65
Landkreise											
Rottweil	519	305	–	–	51	113	21	12	–	7	10
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 167	734	–	–	67	164	99	74	5	4	20
Tuttlingen	461	239	–	–	65	101	25	29	–	1	1
Landkreise											
Konstanz	1 056	507	–	–	103	164	119	84	9	10	60
Lörrach	868	470	–	–	108	159	50	69	–	8	4
Waldshut	587	268	–	–	59	155	37	34	1	1	32
Regierungsbezirk Freiburg	6 629	3 469	–	–	624	1 221	559	429	21	54	252
Landkreise											
Reutlingen	1 635	906	3	1	114	312	142	72	8	62	15
Tübingen	1 003	558	–	–	84	170	84	54	–	10	43
Zollernalbkreis	760	340	5	–	124	158	61	50	–	7	15
Stadtkreis											
Ulm	1 498	867	4	–	114	251	119	76	19	12	36
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	335	208	–	–	29	75	21	–	–	–	2
Biberach	348	176	2	–	34	52	52	16	1	1	14
Landkreise											
Bodenseekreis	774	334	13	–	73	146	64	72	1	57	14
Ravensburg	927	527	1	–	78	162	66	49	2	25	17
Sigmaringen	402	153	–	–	59	111	35	39	–	1	4
Regierungsbezirk Tübingen	7 682	4 069	28	1	709	1 437	644	428	31	175	160
Baden-Württemberg	50 664	27 960	297	7	4 145	9 078	4 179	3 074	200	795	929

63. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 20. Oktober 1999 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	8 310	931	1 311	673	1 080	127	94	132	2 522	1 440
Landkreise										
Böblingen	2 583	198	487	210	213	57	31	21	937	429
Esslingen	2 515	305	390	190	210	39	27	22	959	373
Göppingen	1 451	69	288	75	110	15	23	26	640	205
Ludwigsburg	2 298	213	551	153	184	38	15	30	795	319
Rems-Murr-Kreis	2 088	223	404	203	153	36	20	35	744	270
Stadtkreis										
Heilbronn	1 943	78	249	119	119	22	6	70	970	310
Landkreise										
Heilbronn	355	13	38	17	14	2	–	5	229	37
Hohenlohekreis	326	42	18	47	26	–	–	6	62	125
Schwäbisch Hall	373	18	21	30	19	2	–	3	175	105
Main-Tauber-Kreis	276	12	22	25	18	7	3	5	110	74
Landkreise										
Heidenheim	460	45	69	29	29	1	–	10	231	46
Ostalbkreis	1 158	55	140	71	87	6	10	30	538	221
Regierungsbezirk Stuttgart	24 136	2 202	3 988	1 842	2 262	352	229	395	8 912	3 954
Stadtkreise										
Baden-Baden	173	5	30	16	21	–	–	3	37	61
Karlsruhe	2 058	37	305	146	278	25	5	56	683	523
Landkreise										
Karlsruhe	1 003	37	126	79	119	20	4	14	366	238
Rastatt	714	21	109	71	83	4	4	4	211	207
Stadtkreise										
Heidelberg	1 016	39	70	60	47	4	3	24	381	388
Mannheim	2 858	132	438	152	205	12	4	64	1 259	592
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	425	8	43	31	33	5	–	4	192	109
Rhein-Neckar-Kreis	1 239	38	114	57	45	20	2	42	652	269
Stadtkreis										
Pforzheim	1 241	35	347	55	112	53	8	28	438	165
Landkreise										
Calw	777	18	111	78	102	73	11	6	260	118
Enzkreis	365	22	68	24	28	10	1	6	169	37
Freudenstadt	348	6	20	55	65	6	2	3	135	56
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 217	398	1 781	824	1 138	232	44	254	4 783	2 763
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	783	11	159	88	60	18	6	16	159	266
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	206	3	16	15	10	1	1	2	88	70
Emmendingen	171	2	47	14	6	2	1	1	43	55
Ortenaukreis	811	8	120	63	66	19	2	17	271	245
Landkreise										
Rottweil	519	17	97	62	58	7	6	20	179	73
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 167	34	235	112	146	9	11	28	379	213
Tuttlingen	461	9	100	24	47	5	4	8	186	78
Landkreise										
Konstanz	1 056	17	329	80	60	66	3	30	198	273
Lörrach	868	4	391	69	31	13	7	11	211	131
Waldshut	587	6	236	34	14	9	3	8	164	113
Regierungsbezirk Freiburg	6 629	111	1 730	561	498	149	44	141	1 878	1 517
Landkreise										
Reutlingen	1 635	184	254	128	154	61	12	14	545	283
Tübingen	1 003	101	176	85	117	9	8	3	296	208
Zollernalbkreis	760	26	127	81	86	3	1	8	323	105
Stadtkreis										
Ulm	1 498	51	177	107	112	39	14	20	689	289
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	335	24	27	30	40	11	4	2	143	54
Biberach	348	13	38	24	38	–	3	10	138	84
Landkreise										
Bodenseekreis	774	12	121	56	70	6	5	4	301	199
Ravensburg	927	11	120	85	68	22	11	16	434	160
Sigmaringen	402	2	75	28	16	2	1	2	200	76
Regierungsbezirk Tübingen	7 682	424	1 115	624	701	153	59	79	3 069	1 458
Baden-Württemberg	50 664	3 135	8 614	3 851	4 599	886	376	869	18 642	9 692

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

64. Voll- und teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen*) in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 20. Oktober 1999 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden

Schultyp	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾			Davon					
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stundenweise beschäftigt	
	ins- gesamt	darunter weiblich	Wochen- stunden	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Land Baden-Württemberg									
Insgesamt	19 646	6 810	348 520	12 236	2 149	4 854	3 569	2 556	1 092
davon									
gewerbliche Schulen	9 223	1 568	175 034	6 865	561	1 371	688	987	319
kaufmännische Schulen	6 234	2 282	107 637	3 744	707	1 605	1 168	885	407
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	4 189	2 960	65 849	1 627	881	1 878	1 713	684	366
Regierungsbezirk Stuttgart									
Zusammen	6 947	2 463	124 301	4 318	742	1 816	1 365	813	356
davon									
gewerbliche Schulen	3 438	649	65 570	2 520	211	559	312	359	126
kaufmännische Schulen	2 043	760	36 213	1 276	248	546	406	221	106
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 466	1 054	22 518	522	283	711	647	233	124
Regierungsbezirk Karlsruhe									
Zusammen	5 031	1 820	89 674	3 193	620	1 209	919	629	281
davon									
gewerbliche Schulen	2 222	394	42 556	1 689	147	332	181	201	66
kaufmännische Schulen	1 778	667	30 422	1 057	201	438	328	283	138
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 031	759	16 696	447	272	439	410	145	77
Regierungsbezirk Freiburg									
Zusammen	4 153	1 345	72 239	2 573	451	958	655	622	239
davon									
gewerbliche Schulen	1 937	290	35 904	1 427	122	268	105	242	63
kaufmännische Schulen	1 414	518	23 430	811	159	365	258	238	101
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	802	537	12 905	335	170	325	292	142	75
Regierungsbezirk Tübingen									
Zusammen	3 515	1 182	62 306	2 152	336	871	630	492	216
davon									
gewerbliche Schulen	1 626	235	31 004	1 229	81	212	90	185	64
kaufmännische Schulen	999	337	17 572	600	99	256	176	143	62
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	890	610	13 730	323	156	403	364	164	90

*) Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind. – 1) Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht und Lehrkräfte einer allgemein bildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule.

65. Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾		Davon					
			vollzeitbeschäftigte		teilzeitbeschäftigte		stundenweise beschäftigte	
	Lehrkräfte							
ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	
unter 25	18	16	9	7	6	6	3	3
25 – 30	357	241	87	59	109	81	161	101
30 – 35	1 504	686	603	213	494	292	407	181
35 – 40	2 066	944	1 040	277	616	456	410	211
40 – 45	2 961	1 425	1 547	388	1 009	825	405	212
45 – 50	4 208	1 610	2 672	511	1 149	944	387	155
50 – 55	3 785	972	2 726	335	750	546	309	91
55 – 60	3 332	673	2 542	264	530	323	260	86
60 – 65	1 265	194	974	85	163	80	128	29
65 und mehr	26	3	3	–	4	–	19	3
ohne Angabe	124	46	33	10	24	16	67	20
Insgesamt	19 646	6 810	12 236	2 149	4 854	3 569	2 556	1 092

1) Nur Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind.

66. Lehrkräfte an privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 20. Oktober 1999 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾		Davon					
			vollzeitbeschäftigte		teilzeitbeschäftigte		stundenweise beschäftigte	
	Lehrkräfte							
ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	
Anzahl			Anzahl			Anzahl		Anzahl
unter 25	15	11	6	5	5	5	4	1
25 – 30	97	73	26	19	19	17	52	37
30 – 35	238	120	62	22	57	37	119	61
35 – 40	404	241	101	50	93	73	210	118
40 – 45	511	294	151	66	119	93	241	135
45 – 50	457	177	134	37	83	57	240	83
50 – 55	372	150	127	33	77	44	168	73
55 – 60	268	100	105	28	49	33	114	39
60 – 65	111	33	30	6	21	13	60	14
65 und mehr	45	9	3	–	4	2	38	7
ohne Angabe	174	79	13	7	15	9	146	63
Insgesamt	2 692	1 287	758	273	542	383	1 392	631

1) Nur Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind.

Kapitel 4: Berufsbildung

Seit 1977 werden bei den Kammern und übrigen Trägern der Berufsbildung jährlich mit Stichtag 31. Dezember Daten über die Situation in den anerkannten Ausbildungsberufen erhoben. Die Ergebnisse zeigen, dass sich am Jahresende 1999 mit über 200 000 Auszubildenden über 8 000 junge Menschen mehr als im Vorjahr im dualen System befinden. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist mit rund 76 600 nochmals gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % gestiegen und bestätigt den Aufwärtstrend im dualen Ausbildungssystem der letzten drei Jahre. Berücksichtigt man, dass zwischen 1984 und 1994 ein kontinuierlicher Rückgang der Zahl von neuen Ausbildungsverträgen von insgesamt 37 % zu verzeichnen war, bleibt zu hoffen, dass diese positive Entwicklung anhält, zumal in den nächsten Jahren mit wachsenden Schulabgängerzahlen zu rechnen ist. Ganz wesentlich haben die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel und das Handwerk zu diesem Ergebnis beigetragen; hier wurden mehr als 41 500 (+ 6,3 %) bzw. 24 200 (+ 1,5 %) Ausbildungsverträge neu abgeschlossen.

Neu in das Tabellenprogramm der Berufsbildung wurden die Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach ihrer schulischen Vorbildung aufgenommen. Über alle Ausbildungsbereiche hinweg dominieren Auszubildende mit Realschul- oder einem gleichwertigen Abschluss (36,3 Prozent), gefolgt von Lehrlingen mit Hauptschulabschluss (33,0 Prozent), wobei die Realschulabsolventen im Bereich Industrie und Handel mit über 40 Prozent überwiegen und im Handwerk die Auszubildenden mit Hauptschulabschluss mit über 55 Prozent den Hauptanteil bilden.

Der Frauenanteil unter den Auszubildenden hat sich mit 41,6 Prozent leicht erhöht, wobei sich dies in der um über 300 (+ 4,9 %) erhöhten Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in dem Bereich der Freien Berufe (Arzt-, Zahnarzthelferin usw.) begründet; hier beträgt der Frauenanteil fast 98 %. An der Spitze der femininen Beliebtheitsskala stehen nach wie vor Berufe im kaufmännischen Bereich, im Ausbildungsbereich Freie Berufe und in der Berufsgruppe Gesundheits- und Körperpflege. Bei der Rangliste der Einzelberufe steht die Kauffrau im Einzelhandel mit 2 510 Neuabschlüssen an der Spitze vor der Arzthelferin mit 2 407 und der Industriekauffrau mit 2 405 neuen Auszubildenden, die noch im Vorjahr diese Rangliste angeführt hat. Der weitere Helferberuf im medizinischen Bereich, die Zahnarzthelferin (1 714), der in den Vorjahren immer an der Spitze der Beliebtheitsskala stand, folgt mit deutlicherem Abstand. In diesen Berufen sind die Frauen fast unter sich. Lediglich 14 junge Männer sind 1999 in diese Frauendomäne eingedrungen und lassen sich als Helfer für Ärzte oder Zahnärzte ausbilden.

Von Wirtschaft und Politik wird seit geraumer Zeit die Ausweitung der Ausbildung in informationstechnisch orientierten Berufen diskutiert. Im dualen System der Berufsausbildung wurde die Mehrzahl der neuen IT-Berufe erst in

den letzten beiden Jahren eingeführt, dennoch ist ein enormes Wachstum der Lehrlingszahlen in diesem Bereich zu erkennen: So wurden im quantitativ bedeutendsten Ausbildungsberuf „Fachinformatiker/in“ im Jahre 1999 mit knapp 700 Neuabschlüssen viermal so viele Verträge abgeschlossen wie zwei Jahre zuvor; die Gesamtzahl der Auszubildenden in diesem Beruf stieg im Vergleich zu 1997 sogar um das Siebenfache. Für den Beruf „Informations- und Telekommunikationselektroniker/in“ wird 1999 im Vergleich zu 1997 eine Verdoppelung der Zahl der neu abgeschlossenen Verträge festgestellt. Der im Wesentlichen erst 1998 eingeführte und 1999 um zusätzliche Fachrichtungen erweiterte Ausbildungsberuf „Mediengestalter/in“ verzeichnete in einem Jahr ein Wachstum von über 50 Prozent (gemessen an den Neuabschlüssen). In diesem Beruf stellen Frauen die absolute Mehrheit, während sie unter den noch stärker technisch orientierten Fachinformatikern nur einen Anteil von gut 10 Prozent aufweisen.

Erläuterungen

Ausbildungsbereich

Die Berufsbildungsstatistik unterscheidet folgende Ausbildungsbereiche:

- Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe)
- Handwerk
- Landwirtschaft
- Öffentlicher Dienst
- Hauswirtschaft (städtischer Bereich)
- Freie Berufe.

Die Zuordnung der einzelnen Ausbildungsberufe zu den Ausbildungsbereichen richtet sich nach der allgemeinen Zuständigkeit für die jeweilige Berufsausbildung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).

Auszubildende

Erfasst werden in der Berufsbildungsstatistik alle Auszubildenden, die in einer außerschulischen Ausbildungsstätte bzw. einem Ausbildungsbetrieb auf Grund eines Ausbildungsvertrages nach dem BBiG beschäftigt und ausgebildet werden.

Nicht als Auszubildende zählen Personen, die ihre berufliche Bildung an Vollzeitschulen erhalten, z. B. an Schulen für Berufe des Gesundheitswesens oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden, z. B. Beamte im Vorbereitungsdienst.

Als *neu abgeschlossene Ausbildungsverträge* werden diejenigen gezählt, die im Berichtsjahr in Kraft getreten sind

und am 31. Dezember noch bestehen. Da unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. Abschluss des Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule) ein Eintritt unmittelbar in das zweite Ausbildungsjahr möglich ist, ist die Zahl der neu begonnenen Auszubildenden regelmäßig größer als die der Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Diese betreffen nur diejenigen Ausbildungsverhältnisse, bei denen sich der Auszubildende zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung bereits in Ausbildung befand, nicht jedoch solche, bei denen das Ausbildungsverhältnis zwar rechtlich, durch Rücktritt vor Ausbildungsbeginn aber noch nicht faktisch zustande gekommen war.

Prüfungen

Am Ende der Berufsausbildung sind nach dem Berufsbildungsgesetz in den anerkannten Ausbildungsberufen *Abschlussprüfungen* durchzuführen. Durch die Abschlussprüfung wird festgestellt, ob der Auszubildende über die in der Ausbildungsordnung geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Die Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde.

Zur Abschlussprüfung ist zuzulassen, wer eine der Ausbildungsordnung entsprechende Berufsausbildung beendet hat. Darüber hinaus können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne ordnungsgemäße Berufsausbildung (z. B. Berufskraftfahrer) oder Personen, die in berufsbildenden Schulen oder sonstigen Einrichtungen ausgebildet worden sind, zur Abschlussprüfung zugelassen werden. Auch diese sogenannten „externen“ Prüfungsteilnehmer sind in der Berufsbildungsstatistik erfasst.

Rechtsgrundlagen

Berufsbildungsgesetz (BBiG): Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. März 1998 (BGBl. I S. 596).

Handwerksordnung (HwO): Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) vom 28. Dezember 1965 (BGBl. I 1966 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1302).

Berufsbildungsförderungsgesetz (BerBiFG): Gesetz zur Förderung der Berufsbildung durch Planung und Forschung (BerBiFG) in der Fassung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. April 1994 (BGBl. I S. 918).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Berufliche Ausbildung“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Zur Entwicklung der Zahl der Auszubildenden 1977 bis 1980, Heft 10, 1981
- Zusammenwirken von Schule und Betrieb bei der Berufsausbildung, Heft 9, 1983
- Zur Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, Heft 8, 1985
- Zur betrieblichen Berufsausbildung 1985 in Baden-Württemberg, Heft 11, 1985
- Berufliche Ausbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987
- Der Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem, Heft 10, 1988
- Auszubildende in Baden-Württemberg im Jahr 1988, Heft 12, 1989
- Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik 1990, Heft 8, 1991
- Ausbildungsalternativen für Abiturienten, Heft 9, 1994
- Berufsausbildung in Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik, Heft 7, 1998
- Wachsender Bedarf an Ausbildungsplätzen, Heft 3, 2000

67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1999 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich	
		weib- lich	Aus- länder									Ausbildungsjahr
	Anzahl				%		Anzahl					
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel – gewerbliche Ausbildungsberufe –												
Bergbau	3	–	–	1	–	1	–	2	–	–	–	
davon Bergvermessungstechniker/in	3	–	–	1	–	1	–	2	–	–	–	
Metalltechnik	25 244	1 671	3 609	8 148	+ 4,2	7 322	7 455	6 270	832	5 642	430	
darunter												
Anlagenmechaniker/in												
– Apparatechnik	163	1	28	48	– 17,2	43	51	36	10	30	–	
– Versorgungstechnik	289	–	59	86	– 3,4	71	80	70	15	65	–	
Automobilmechaniker/in	549	28	61	155	+ 0,6	145	156	158	5	134	6	
Eisenbahner/in im Betriebsdienst	346	63	25	65	– 56,7	53	132	161	51	181	53	
Fertigungsmechaniker/in	411	37	100	249	+ 70,5	246	133	32	5	–	–	
Galvaniseur/in	117	18	16	42	– 16,0	41	43	33	14	19	2	
Gießereimechaniker/in	200	–	62	72	– 13,3	64	74	59	19	40	–	
Goldschmied/in	103	68	5	27	– 46,0	22	34	34	11	31	19	
Industriemechaniker/in												
– Betriebstechnik	1 207	26	169	301	– 12,5	268	317	360	31	339	6	
– Geräte- und Feinwerktechnik	4 637	216	720	1 321	– 4,3	1 163	1 328	1 213	133	1 067	52	
– Maschinen- und Systemtechnik	4 709	88	534	1 255	– 10,3	1 118	1 319	1 263	123	1 177	24	
– Produktionstechnik	2 055	70	331	544	– 15,1	522	608	579	36	476	17	
Konstruktionsmechaniker/in												
– Ausrüstungstechnik	264	2	39	84	+ 18,3	76	73	69	8	45	1	
– Feinblechbautechnik	800	17	168	236	– 2,5	213	235	191	43	205	5	
– Metall- und Schiffbautechnik	392	–	47	120	– 11,1	109	112	102	24	86	–	
Lackierer/in -Holz und Metall	167	33	52	61	–	54	57	56	7	43	5	
Mechatroniker/in	1 070	26	55	759	+ 153,8	750	309	11	9	–	–	
Modellbaumechaniker/in	129	12	8	43	– 4,4	41	40	48	5	1	–	
Prozessleitelektroniker/in	114	3	6	35	+ 29,6	34	25	26	1	31	1	
Technische(r) Zeichner/in	1 367	757	105	458	+ 9,8	418	400	361	30	386	207	
Teilezurichter/in	580	20	259	358	+ 49,8	324	256	–	62	212	4	
Verfahrensmechaniker/in												
– Hütten- und Halbzeugindustrie	125	1	26	48	+ 2,1	48	46	29	4	23	1	
Werkzeugmechaniker/in												
– Formentechnik	1 074	24	112	342	+ 5,6	290	316	273	40	167	4	
– Stanz- und Umformtechnik	2 034	45	224	617	+ 2,3	537	590	524	54	471	10	
Zerspanungsmechaniker/in												
– Automatendrehtechnik	521	2	76	183	– 2,7	128	175	140	24	73	–	
– Drehtechnik	797	15	164	239	– 12,1	201	253	198	31	158	3	
– Frästechnik	652	17	88	229	+ 23,8	199	183	157	15	116	3	
Elektrotechnik	9 145	359	534	2 911	+ 3,0	2 456	2 701	2 367	192	2 074	45	
darunter												
Energieelektroniker/in												
– Anlagentechnik	1 999	22	112	499	– 14,7	409	558	526	37	544	4	
– Betriebstechnik	1 011	14	55	268	– 8,8	233	279	269	16	271	2	
Fachinformatiker/in	1 292	142	63	689	+ 33,5	607	451	234	66	26	5	
Industrieelektroniker/in												
– Gerätetechnik	1 431	43	84	389	– 3,2	341	385	393	18	390	11	
– Produktionstechnik	896	39	80	232	– 10,4	186	250	286	7	251	6	
Informations- und Telekommuni- kationssystem- Elektroniker/in	933	31	40	405	+ 33,2	346	351	236	15	–	–	
Kommunikationselektroniker/in												
– Funktechnik	270	7	11	67	– 18,3	52	72	77	10	67	2	

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1998 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1999 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder								
	Anzahl			%		Anzahl					
Noch: Elektrotechnik											
Kommunikationselektroniker/in											
– Informationstechnik	789	32	35	200	– 18,4	130	220	265	19	325	9
– Telekommunikationstechnik	108	1	16	–	()	–	3	2	–	129	5
Kraftfahrzeugelektriker/in	275	11	28	88	+ 12,8	79	74	72	4	60	1
Mikrotechnologe/in	83	15	1	43	+ 10,3	43	40	–	–	–	–
Bau, Steine, Erden	2 151	767	246	915	– 0,3	591	805	755	165	845	341
darunter											
Baugeräteführer/in	72	–	8	34	+ 36,0	31	27	14	4	13	–
Bauzeichner/in	1 322	758	122	562	– 6,3	268	525	529	73	606	338
Beton- und Stahlbetonbauer/in	135	1	31	52	–	45	51	39	19	31	–
Maurer/in	94	1	15	43	+ 13,2	39	32	23	9	31	–
Chemie, Physik, Biologie	2 412	810	237	820	–	765	772	659	108	590	193
darunter											
Biologielaborant/in	217	175	4	74	+ 10,4	68	61	62	13	54	45
Chemielaborant/in	666	408	27	197	– 3,4	182	208	190	16	176	99
Chemikant/in	448	64	54	122	– 18,1	118	135	106	21	101	10
Kunststoff-Formgeber/in	97	5	20	–	()	–	2	95	5	138	8
Pharmakant/in	93	51	5	40	+ 66,7	39	23	28	1	23	8
Verfahrensmechaniker/in für Kunst- stoff und Kautschuktechnik	663	33	102	319	+ 8,5	302	259	102	41	11	–
Holz	749	56	68	261	– 14,4	176	258	284	58	277	24
darunter											
Holzbearbeitungsmechaniker/in	247	3	25	79	– 26,2	75	86	86	22	66	–
Holzmechaniker/in	379	31	27	154	– 6,7	76	136	167	33	163	16
Papier, Druck	2 679	837	206	1 200	+ 14,4	874	1 029	776	144	602	181
darunter											
Buchbinder/in	158	32	28	56	– 6,7	54	55	49	15	27	6
Drucker/in	639	35	76	252	+ 0,8	197	239	203	32	170	11
Mediengestalter/in											
– Bild und Ton	104	23	3	63	+ 90,9	42	41	21	7	15	2
– für Digital- und Printmedien											
Medienberatung	27	17	–	22	–	16	11	–	–	–	–
Mediendesign	738	415	30	413	–	255	329	154	31	–	–
Medienoperating	352	164	6	181	–	114	158	80	9	8	4
Medientechnik	40	28	–	29	–	25	14	1	–	–	–
Papiermacher/in	206	8	30	70	– 6,7	66	70	70	7	46	1
Verpackungsmittelmechaniker/in	209	22	22	71	– 12,3	70	71	68	18	46	8
Leder, Textil, Bekleidung	769	449	197	397	– 1,5	285	294	187	62	346	224
darunter											
Fahrzeugpolster(er)/in	92	25	42	36	+ 12,5	36	29	27	3	30	5
Modenäher/in	207	205	38	123	+ 13,9	100	107	–	21	87	87
Modeschneider/in	136	130	26	74	+ 29,8	21	38	77	12	6	6
Textilmaschinenführer/in											
– Maschenindustrie	23	4	8	13	()	13	10	–	–	8	–
– Veredlung	50	2	13	28	+ 27,3	27	23	–	4	26	2
– Weberei	59	12	21	26	– 25,7	26	33	–	3	23	4
Nahrung und Genuß	244	35	21	83	– 9,8	77	84	83	16	84	11
davon											
Brauer/in und Mälzer/in	104	2	4	35	– 14,6	32	34	38	7	34	1
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	87	27	12	22	– 38,9	21	35	31	3	44	10
Glas, Keramik, Schmuck- und Edelsteine	159	37	21	56	– 5,1	55	53	44	9	95	16
darunter											
Feinoptiker/in	63	29	2	21	–	21	20	15	3	16	7
Flachglasmechaniker/in	42	1	7	16	()	16	12	14	–	43	2

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1998 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1999 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich	
		weib- lich	Aus- länder									Ausbildungs- jahr
						Anzahl						
Gewerblich-technische Aus- bildung nach § 48 BBiG	511	56	148	238	+	3,5	220	185	106	54	246	26
darunter												
Metallfeinbearbeiter/in	225	5	73	99	+	11,2	97	70	58	25	70	2
Metallwerker/in	92	2	41	47	-	2,1	47	45	-	5	58	4
Gewerbliche Ausbildungsberufe zusammen	44 066	5 077	5 287	15 030	+	3,5	12 822	13 636	11 533	1 640	10 801	1 491
- kaufmännische Ausbildungsberufe -												
Industrie	9 660	6 251	697	3 656	-	1,2	2 986	3 463	3 211	210	3 152	1 950
darunter												
Industriekaufmann/-kauffrau	9 618	6 209	691	3 642	-	1,2	2 973	3 449	3 196	207	3 138	1 936
Handel	20 526	11 984	2 848	8 847	+	10,9	7 607	7 138	5 781	1 612	5 946	3 462
darunter												
Automobilkaufmann/-kauffrau	516	231	43	315	+	54,4	275	233	8	25	-	-
Buchhändler/in	463	383	15	185	+	1,6	139	176	148	30	152	120
Florist/in	963	938	24	362	-		317	326	320	101	301	297
Kaufmann/Kauffrau												
- im Einzelhandel	9 229	5 646	1 533	4 021	+	12,0	3 342	2 985	2 902	814	2 469	1 459
- im Groß- und Außenhandel	6 686	2 868	661	2 497	+	1,6	2 139	2 292	2 255	298	2 099	898
Schauwerbegestalter/in	295	244	8	102	-	2,9	90	92	113	18	92	82
Verkäufer/in	2 069	1 547	503	1 198	+	24,7	1 148	921	-	297	758	575
Bankkaufmann/ -kauffrau	6 870	3 833	292	2 756	+	2,7	1 573	2 704	2 593	80	2 777	1 500
Versicherungskaufmann/ -kauffrau	1 648	794	171	608	-	5,7	556	599	493	63	462	210
Hotel- und Gaststättengewerbe	8 694	4 780	558	3 734	+	8,0	3 356	2 786	2 552	1 506	2 274	1 273
darunter												
Fachkraft im Gastgewerbe	212	177	34	125	+	5,9	116	96	-	57	2	1
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	3 382	2 723	216	1 335	-		1 210	1 081	1 091	509	1 021	800
Hotelkaufmann/-kauffrau	104	69	7	61	+	48,8	52	45	7	10	-	-
Koch/Köchin	3 551	750	183	1 569	+	14,4	1 403	1 118	1 030	626	824	172
Restaurantfachmann/Restaurant- fachfrau	1 312	959	104	599	+	9,9	534	403	375	285	301	202
Verkehrs- und Transportgewerbe	4 170	2 407	533	1 771	+	7,4	1 544	1 504	1 122	268	1 387	671
darunter												
Berufskraftfahrer/in	103	4	13	58	-	7,9	58	45	-	18	177	2
Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr	469	231	110	251	+	11,6	251	218	-	20	196	73
Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr	86	51	4	15	-	34,8	15	23	48	-	129	84
Kaufmann/Kauffrau für												
Verkehrsservice	434	288	36	153	-	7,8	147	163	124	14	2	1
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau	1 127	992	100	518	+	25,4	410	381	336	97	345	302
Speditionskaufmann/-kauffrau	1 921	829	266	752	+	2,5	655	668	598	117	519	205
Sonstige Ausbildungsberufe darunter	11 605	7 956	1 326	4 908	+	16,4	4 234	3 984	3 387	638	3 208	2 251
Bürokaufmann/Bürokauffrau	5 171	3 902	636	2 154	+	18,2	1 837	1 720	1 614	324	1 734	1 191
Fachkraft für Lagerwirtschaft	1 029	154	155	445	+	16,2	427	335	267	63	138	33
Informations- und Telekommunika- tionssystem-Kaufmann/Kauffrau	572	156	43	297	+	33,8	275	200	97	47	7	-
Informatikkaufmann/-kauffrau	514	98	22	254	+	32,3	231	185	98	29	14	-
Kaufmann/Kauffrau												
- für Bürokommunikation	3 085	2 807	414	1 212	+	13,0	1 124	1 043	918	100	832	780
- in der Grundstücks- und												
Wohnungswirtschaft	238	140	12	104	+	1,0	65	89	84	15	67	32
Verlagskaufmann/-kauffrau	357	281	12	156	+	12,2	108	125	124	12	111	85
Werbekaufmann/-kauffrau	366	260	22	187	+	13,3	78	175	113	24	124	88

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1998 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1999 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung ²⁾	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder								
						Anzahl					
	Kaufmännische Ausbildung nach § 48 BBiG	477	218	48	213	- 7,8	182	192	103	50	235	92
darunter Beikoch/Beiköchin	239	89	27	101	- 6,5	82	90	67	32	39	11
Kaufmännische Ausbildungs- berufe zusammen	63 650	38 223	6 473	26 493	+ 7,9	22 038	22 370	19 242	4 427	19 441	11 409
Industrie und Handel insgesamt	107 716	43 300	11 760	41 523	+ 6,3	34 860	36 006	30 775	6 067	30 242	12 900

2. Ausbildungsbereich: Handwerk
- handwerkliche Ausbildungsberufe -

Bau- und Ausbauhandwerke darunter	11 501	421	1 639	4 892	- 1,7	3 546	4 305	3 650	1 301	3 679	152
Beton- und Stahlbetonbauer/in	185	1	22	86	+ 26,5	78	53	54	26	54	-
Dachdecker/in	490	5	46	189	- 6,0	171	161	158	86	87	2
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	645	11	103	261	- 9,1	182	246	217	49	214	2
Maler/in und Lackierer/in	3 101	285	671	1 416	+ 1,3	940	1 248	913	406	979	108
Maurer/in	2 081	10	264	856	- 3,7	721	743	617	255	626	2
Schornsteinfeger/in	148	9	-	36	- 33,3	29	52	67	5	89	6
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	288	40	20	108	+ 4,9	92	97	99	28	82	14
Straßenbauer/in	303	-	25	141	+ 17,5	132	94	77	53	66	1
Stuckateur/in	1 631	34	384	681	- 1,9	577	568	486	228	407	6
Zimmerer/Zimmerin	2 347	21	51	1 007	- 4,6	524	944	879	133	1 003	11
Metallhandwerke darunter	23 632	460	3 637	8 298	+ 3,2	3 429	7 538	6 708	1 479	6 638	138
Büroinformationselektroniker/in	150	2	12	47	+ 46,9	37	31	43	9	52	1
Chirurgiemechaniker/in	112	13	17	44	+ 4,8	15	40	39	7	17	2
Dreher/in	100	2	19	36	+ 33,3	22	33	23	8	13	-
Elektroinstallateur/in	3 937	27	534	1 370	+ 4,7	780	1 230	981	273	1 264	7
Elektromaschinenbauer/in	108	-	17	36	- 10,0	25	36	21	6	27	-
Elektromechaniker/in	270	11	41	81	- 22,9	64	82	67	13	88	5
Feinmechaniker/in	198	24	7	58	-	46	61	55	7	50	5
Gas- und Wasserinstallateur/in	2 672	27	504	889	+ 2,3	382	808	754	168	923	7
Goldschmied/in	176	135	8	76	+ 8,6	36	43	59	14	67	48
Kälteanlagenbauer/in	185	2	22	64	- 5,9	54	63	37	8	46	-
Karosserie- und Fahrzeugbauer/in	869	4	238	316	+ 9,3	163	283	240	43	207	-
Klempner/in	202	1	31	72	+ 5,9	39	61	59	30	49	1
Kraftfahrzeugelektriker/in	363	13	66	133	+ 0,8	69	129	93	12	106	3
Kraftfahrzeugmechaniker/in	6 773	115	1 040	2 427	+ 2,8	178	2 315	2 246	363	1 887	34
Landmaschinenmechaniker/in	555	3	5	177	- 6,3	10	180	195	13	168	-
Maschinenbaumechaniker/in	1 427	17	246	493	+ 3,4	318	479	348	70	274	4
Metallbauer/in	2 373	16	418	858	+ 8,3	550	723	595	199	495	7
Radio- und Fernsehtechniker/in	264	2	48	100	- 4,8	30	81	70	16	124	3
Werkzeugmacher/in	903	7	102	339	+ 11,5	251	277	213	68	128	1
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/in	1 611	7	238	549	- 4,5	260	480	458	114	560	1
Zweiradmechaniker/in	156	12	6	48	- 20,0	23	48	48	22	40	2
Holzhandwerke darunter	4 052	335	196	1 909	- 0,7	687	1 743	1 579	374	1 798	147
Modellbauer/in	197	19	11	58	-	51	54	54	16	38	1
Parkettleger/in	190	2	29	73	+ 17,7	64	59	67	19	40	-
Rolladen- und Jalousiebauer/in	121	4	19	50	+ 11,1	48	40	33	11	33	-
Tischler/in	3 488	295	135	1 712	- 1,6	512	1 576	1 400	323	1 671	144
Bekleidung-, Textil-, Lederhandwerke darunter	996	545	95	417	+ 9,2	373	328	295	111	294	170
Damenschneider/in	227	223	35	84	- 11,6	67	88	72	23	70	70
Herrenschneider/in	36	20	6	13	()	11	14	11	1	13	10
Raumausstatter/in	631	271	40	272	+ 15,3	256	193	182	72	173	67
Sattler/in	62	8	10	27	+ 8,0	20	25	17	8	12	3

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1998 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden. - 2) Im Ausbildungs-bereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1999 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung ²⁾	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder								
						Anzahl					
Nahrungsmittel darunter	4 723	1 213	512	1 789	- 5,0	1 585	1 641	1 497	633	1 170	295
Bäcker/in	2 370	500	316	907	- 5,2	810	795	765	365	543	112
Fleischer/in	1 297	31	101	439	- 16,2	382	498	417	148	354	7
Konditor/in	968	674	93	411	+ 9,3	364	321	283	114	250	174
Gesundheits-, Körperpflege, Chemie, Reinigung darunter	7 640	6 025	1 746	3 047	+ 2,5	2 333	2 617	2 279	950	2 294	1 781
Augenoptiker/in	865	655	69	330	+ 13,8	318	254	293	63	298	214
Friseur/in	4 949	4 536	1 489	2 227	+ 3,2	1 578	1 906	1 465	724	1 402	1 290
Gebäudereiniger/in	136	20	37	64	-	63	50	23	34	30	2
Hörgeräteakustiker/in	170	95	1	62	+ 10,7	57	54	59	13	31	14
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	248	75	5	72	- 7,7	61	65	78	13	69	19
Orthopädieschuhmacher/in	154	48	16	56	+ 14,3	47	47	34	16	27	8
Zahntechniker/in	1 077	576	121	219	- 16,1	193	228	315	83	431	232
Glas, Papier, Keramik, Sonstige darunter	1 210	368	98	475	- 2,7	365	427	400	129	397	124
Fotograf/in	343	233	12	131	- 4,4	111	116	116	37	102	70
Glaser/in	434	2	62	166	- 21,7	111	173	150	58	169	2
Schilder- und Lichtreklame- hersteller/in	141	48	6	68	+ 41,7	58	50	33	11	34	13
Handwerkliche Ausbildungs- berufe zusammen	53 754	9 367	7 923	20 827	+ 0,8	12 318	18 599	16 408	4 977	16 270	2 807
- kaufmännische Ausbildungsberufe -											
Kaufmännische Ausbildungs- berufe zusammen darunter	5 979	5 304	959	2 405	+ 5,8	2 155	2 058	1 766	727	1 458	1 264
Automobilkaufmann/-kauffrau	201	93	19	130	+ 62,5	115	77	9	24	-	-
Bürokaufmann/Bürokauffrau	1 618	1 173	238	672	+ 14,5	591	508	519	172	564	388
Fachverkäufer/in im Nahrungs- mittelhandwerk	4 155	4 034	701	1 598	- 0,4	1 445	1 472	1 238	528	893	875
- sonstige Ausbildungsberufe -											
Sonstige Ausbildungsberufe zusammen darunter	720	163	100	324	+ 26,1	289	257	147	79	123	31
Baugeräteführer/in	57	1	5	38	()	37	13	7	8	11	-
Energieelektroniker/in	64	-	4	23	()	15	19	28	2	11	-
- Anlagentechnik											
Konstruktionsmechaniker/in	55	-	11	23	()	20	21	10	7	5	-
- Feinblechbautechnik											
Technische(r) Zeichner/in	158	65	16	50	- 2,0	45	43	51	11	24	8
Zerspanungsmechaniker/in											
- Drehtechnik	81	1	18	46	+ 58,6	41	26	13	11	6	-
Ausbildungsberufe gemäß § 41, 42 HwO zusammen darunter	1 692	96	429	658	+ 0,8	623	556	513	195	378	21
Bau- und Metallmaler/in	338	37	111	115	- 17,3	111	122	105	38	72	6
Fachwerker/in im Maler- und Lackiererhandwerk	217	16	52	83	- 9,8	74	74	69	38	40	1
Holzbearbeiter/in	290	23	53	99	- 7,5	98	100	92	25	76	9
Holzfachwerker/in	204	3	29	85	+ 1,2	83	65	56	12	43	1
Metallfeinbearbeiter/in	100	2	29	48	+ 33,3	45	21	34	16	24	-
Schlosser-Fachwerker/in	313	3	96	137	+ 3,0	124	103	86	54	83	-
Handwerk insgesamt	62 145	14 930	9 411	24 214	+ 1,5	15 385	21 470	18 834	5 978	18 229	4 123

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1998 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden. - 2) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Noch: 67. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1999 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung ²⁾				
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich			
		weib- lich	Aus- länder											
	Anzahl			%		Anzahl								
	3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft													
Landwirtschaft insgesamt	4 104	1 153	71	1 564	- 2,6	1 013	1 557	1 534	343	1 592	459			
darunter														
Forstwirt/in	463	11	5	150	- 8,5	136	167	160	13	205	2			
Gärtner/in	2 009	595	34	685	- 13,3	584	716	709	215	605	195			
Landwirt/in	552	65	9	276	+ 10,8	6	280	266	27	382	33			
Pferdewirt/in	183	145	8	77	- 8,3	43	77	63	40	56	45			
Winzer/in	157	29	1	60	-	25	53	79	1	50	9			
Ausbildungsberufe gemäß § 48 BBiG	511	151	11	230	+ 45,6	171	179	161	25	129	31			
darunter														
Gartenbaufachwerker/in	463	116	11	220	+ 42,9	158	162	143	22	122	28			
4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst														
Öffentlicher Dienst insgesamt ²⁾	6 424	4 440	319	2 293	+ 1,8	2 299	2 209	1 916	125	1 927	1 363			
darunter														
Fachangestellte/r														
– für Arbeitsförderung	377	272	22	132	+ 12,8	132	115	130	1	163	126			
– für Bäderbetriebe	194	89	8	64	- 3,0	65	65	64	8	10	1			
– für Bürokommunikation	452	434	38	139	- 14,2	139	161	152	8	137	132			
– für Medien und Informationsdienste	150	137	5	62	- 19,5	62	66	22	6	-	-			
Justizfachangestellte(r)	361	343	24	186	+ 2,8	186	175	-	9	-	-			
Sozialversicherungsfachangestellte/r	1 411	897	65	564	+ 13,5	564	479	368	37	422	266			
Straßenwärter/in	215	8	11	65	+ 1,6	71	68	76	13	50	-			
Ver- und Entsorger/in	151	17	4	43	- 17,3	43	53	55	2	39	4			
Vermessungstechniker/in	502	196	15	147	- 16,5	147	172	183	7	103	29			
Verwaltungsfachangestellte/r	2 563	2 028	127	874	+ 2,7	873	846	844	32	694	540			
5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe														
Freie Berufe insgesamt	18 739	18 294	2 215	6 442	+ 4,9	6 327	5 905	6 507	1 486	5 838	5 629			
darunter														
Arzthelfer/in	7 177	7 164	917	2 413	+ 7,2	2 413	2 137	2 627	467	2 075	2 073			
Pharmazeutisch-kaufmännische(r)														
Angestellte(r)	1 265	1 259	-	406	+ 2,5	406	434	425	89	383	381			
Rechtsanwaltsfachangestellte(r)	2 653	2 634	92	920	+ 7,9	886	911	856	166	858	852			
Steuerfachangestellte(r)	1 973	1 573	122	795	+ 21,0	748	619	606	145	762	564			
Tierarzthelfer/in	397	393	6	160	+ 1,9	130	127	140	58	108	108			
Zahnarzthelfer/in	5 183	5 180	1 074	1 714	- 4,6	1 714	1 644	1 825	555	1 623	1 622			
6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft (städt. Bereich)														
Hauswirtschaft (städt. Bereich) insgesamt	1 561	1 527	155	602	- 3,2	483	555	523	114	850	843			
davon														
Hauswirtschaftler/in (städt. Bereich)	717	712	42	293	- 4,6	185	265	267	73	595	594			
Hauswirtschaftstechnische(r)														
Betriebshelfer/in (§ 48 BBiG)	844	815	113	309	- 1,9	298	290	256	41	255	249			
Auszubildende insgesamt ³⁾	200 689	83 644	23 931	76 638	+ 4,2	60 367	67 702	60 089	14 113	58 678	25 317			

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1998 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden. – 2) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen registriert werden. – 3) Einschließlich Ausbildungsberufe gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO.

68. Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Baden-Württemberg 1999 nach schulischer Vorbildung, Berufsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Davon mit schulischer Vorbildung / zuletzt erreichtem Abschluss								
	ins- gesamt	weib- lich	ohne	mit	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Hochschul-/ Fachhoch- schulreife	Berufsgrund- bildungsjahr ¹⁾ – Teilzeit –	Berufs- fach- schule	Berufs- vorberei- tungsjahr ²⁾	Sonstige und ohne Angabe	
			Hauptschul- abschluss								
	Anzahl										
Industrie und Handel zusammen	41 523	18 118	146	9 397	16 957	7 093	443	5 575	714	1 198	
darunter											
gewerbliche Berufsgruppen	15 030	2 054	74	4 312	6 328	1 376	340	1 906	243	451	
Metalltechnik	8 148	563	11	2 865	3 468	339	146	965	146	208	
Elektrotechnik	2 911	139	–	293	1 649	404	41	431	2	91	
Bau, Steine, Erden	915	327	13	306	256	139	30	132	9	30	
Chemie, Physik, Biologie	820	273	1	197	380	121	14	84	13	10	
Papier, Druck	1 200	444	1	203	385	335	42	174	16	44	
Leder, Textil, Bekleidung	397	238	–	164	90	18	37	48	25	15	
kaufmännische Berufsgruppen	26 493	16 064	72	5 085	10 629	5 717	103	3 669	471	747	
Industrie	3 656	2 419	–	99	1 621	1 136	4	667	52	77	
darunter											
Industriekaufmann/-kauffrau	3 642	2 405	–	97	1 616	1 136	4	661	51	77	
Handel	8 847	5 309	12	2 772	3 131	930	30	1 405	230	337	
darunter											
Kaufmann/Kauffrau											
– im Einzelhandel	4 021	2 510	3	1 637	1 288	224	16	567	109	177	
– im Groß- und Außenhandel	2 497	1 126	–	163	1 195	468	2	586	8	75	
Bankkaufmann/-kauffrau	2 756	1 572	–	18	1 057	1 438	–	222	1	20	
Hotel- und Gaststättengewerbe	3 734	2 018	22	1 196	1 573	536	14	230	56	107	
Verkehrs- und Transportgewerbe	1 771	1 040	–	226	707	475	8	267	47	41	
Sonstige Ausbildungsberufe	4 908	3 311	3	645	2 269	949	42	816	66	118	
darunter											
Bürokaufmann/Bürokauffrau	2 154	1 620	1	344	994	239	28	466	26	56	
Handwerk zusammen	24 214	6 226	730	13 409	5 537	1 008	–	3 018	–	512	
darunter											
Bau- und Ausbauhandwerke	4 892	205	147	3 192	804	155	–	501	–	93	
Metallhandwerke	8 298	191	138	4 218	1 882	230	–	1 653	–	177	
darunter											
Elektroinstallateur/in	1 370	8	18	656	373	20	–	259	–	44	
Kraftfahrzeugmechaniker/in	2 427	52	39	1 009	486	66	–	770	–	57	
Holzhandwerke	1 909	185	33	726	440	150	–	525	–	35	
Bekleidung-, Textil-, Lederhandwerke	417	239	7	203	150	47	–	5	–	5	
Nahrungsmittel	1 789	522	62	1 323	334	32	–	17	–	21	
Gesundheits-, Körperpflege, Chemie, Reinigung	3 047	2 517	48	1 552	901	225	–	258	–	63	
darunter											
Friseur/in	2 227	2 029	35	1 393	449	54	–	258	–	38	
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	475	150	5	177	161	94	–	31	–	7	
Kaufmännische Ausbildungsberufe	2 405	2 115	27	1 521	746	59	–	10	–	42	
Sonstige Ausbildungsberufe	324	68	14	157	119	15	–	17	–	2	
Landwirtschaft zusammen	1 564	434	95	646	451	197	6	49	12	108	
darunter											
Gärtner	685	213	4	296	236	115	1	17	4	12	
Landwirt	276	34	3	120	80	32	5	17	3	16	
Öffentlicher Dienst zusammen	2 293	1 623	9	166	1 496	368	–	247	5	2	
darunter											
Sozialversicherungsfachangestellte/r	564	361	8	2	360	189	–	5	–	–	
Verwaltungsfachangestellte/r	874	690	–	39	570	97	–	168	–	–	
Freie Berufe zusammen	6 442	6 284	9	1 496	3 355	639	33	303	51	556	
darunter											
Arzt/Heiler/in	2 413	2 407	7	607	1 399	93	11	184	45	67	
Zahnarzt/Heiler/in	1 714	1 714	2	748	861	48	2	20	3	30	
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	920	916	–	96	623	126	–	30	3	42	
Hauswirtschaft (städt. Bereich)											
zusammen	602	588	158	197	56	6	2	93	39	51	
darunter											
Hauswirtschaftler/in (städt. Bereich)	293	289	3	116	54	6	2	89	11	12	
Insgesamt	76 638	33 273	1 147	25 311	27 852	9 311	484	9 285	821	2 427	

1) Beim Handwerk werden die Absolventen eines Berufsgrundbildungsjahres der Berufsfachschule zugeordnet. – 2) Das Handwerk orientiert sich am allgemein bildenden Qualifikationsabschluss, somit wird der jeweilige Abschluss dort gezählt.

69. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1999 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Staatsangehörigkeit	Ausländische Auszubildende				Darunter in ... Berufen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	männlich	weiblich	gewerblichen	kaufmännischen	sonstigen
	Anzahl	%	Anzahl				
Ausbildungsbereiche zusammen¹⁾	23 931	- 0,1	14 404	9 527	.	.	.
davon							
Griechenland	1 555	+ 3,3	979	576	.	.	.
Italien	4 391	+ 5,9	2 527	1 864	.	.	.
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	3 264	- 32,8	2 083	1 181	.	.	.
Portugal	422	+ 6,8	257	165	.	.	.
Spanien	376	- 7,8	220	156	.	.	.
Türkei	8 737	+ 1,8	5 577	3 160	.	.	.
sonstige Staatsangehörigkeit	5 186	+ 28,1	2 761	2 425	.	.	.
davon							
Industrie und Handel	11 760	+ 1,1	7 444	4 316	5 287	6 473	-
davon							
Griechenland	823	+ 5,5	540	283	356	467	-
Italien	2 101	+ 8,7	1 265	836	790	1 311	-
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	1 557	- 43,6	1 024	533	772	785	-
Portugal	205	+ 3,5	128	77	76	129	-
Spanien	212	- 14,2	119	93	73	139	-
Türkei	4 406	+ 2,1	2 976	1 430	2 331	2 075	-
sonstige Staatsangehörigkeit	2 456	+ 75,1	1 392	1 064	889	1 567	-
Handwerk	9 411	- 3,1	6 809	2 602	7 923	959	529
davon							
Griechenland	594	+ 0,7	430	164	542	32	20
Italien	1 838	+ 2,1	1 238	600	1 567	170	101
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	1 405	- 9,5	1 047	358	1 199	153	53
Portugal	171	+ 15,5	125	46	148	13	10
Spanien	131	+ 1,6	96	35	111	14	6
Türkei	3 344	- 1,1	2 550	794	2 693	388	263
sonstige Staatsangehörigkeit	1 928	- 8,7	1 323	605	1 663	189	76

1) Einschließlich Sonderberufe gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO. - 2) Alle Teilgebiete, einschließlich der selbstständigen Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien.

70. Hauptberufliche Ausbildungsberater in Baden-Württemberg 1999 nach Ausbildungsbereich, Vorbildung und Geschlecht

Berufliche Vorbildung	Geschlecht	Ausbildungs- bereiche insgesamt	Davon					
			Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft (städt. Bereich)
Abgeschlossene Berufsausbildung	männlich	15	11	-	-	1	3	-
	weiblich	7	3	-	-	2	2	-
	Zusammen	22	14	-	-	3	5	-
Meisterprüfung	männlich	39	19	11	1	6	2	-
	weiblich	3	-	2	-	-	1	-
	Zusammen	42	19	13	1	6	3	-
Technikerausbildung	männlich	9	7	2	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	9	7	2	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss einer Fachschule	männlich	11	10	-	-	-	1	-
	weiblich	4	1	-	2	-	-	1
	Zusammen	15	11	-	2	-	1	1
Fachhochschulabschluss	männlich	26	9	-	6	8	3	-
	weiblich	14	4	2	7	1	-	-
	Zusammen	40	13	2	13	9	3	-
Hochschulabschluss	männlich	67	2	4	21	3	37	-
	weiblich	65	1	-	25	3	12	24
	Zusammen	132	3	4	46	6	49	24
Sonstige berufliche Vorbildung	männlich	2	2	-	-	-	-	-
	weiblich	1	1	-	-	-	-	-
	Zusammen	3	3	-	-	-	-	-
Insgesamt	männlich	169	60	17	28	18	46	-
	weiblich	94	10	4	34	6	15	25
	Insgesamt	263	70	21	62	24	61	25

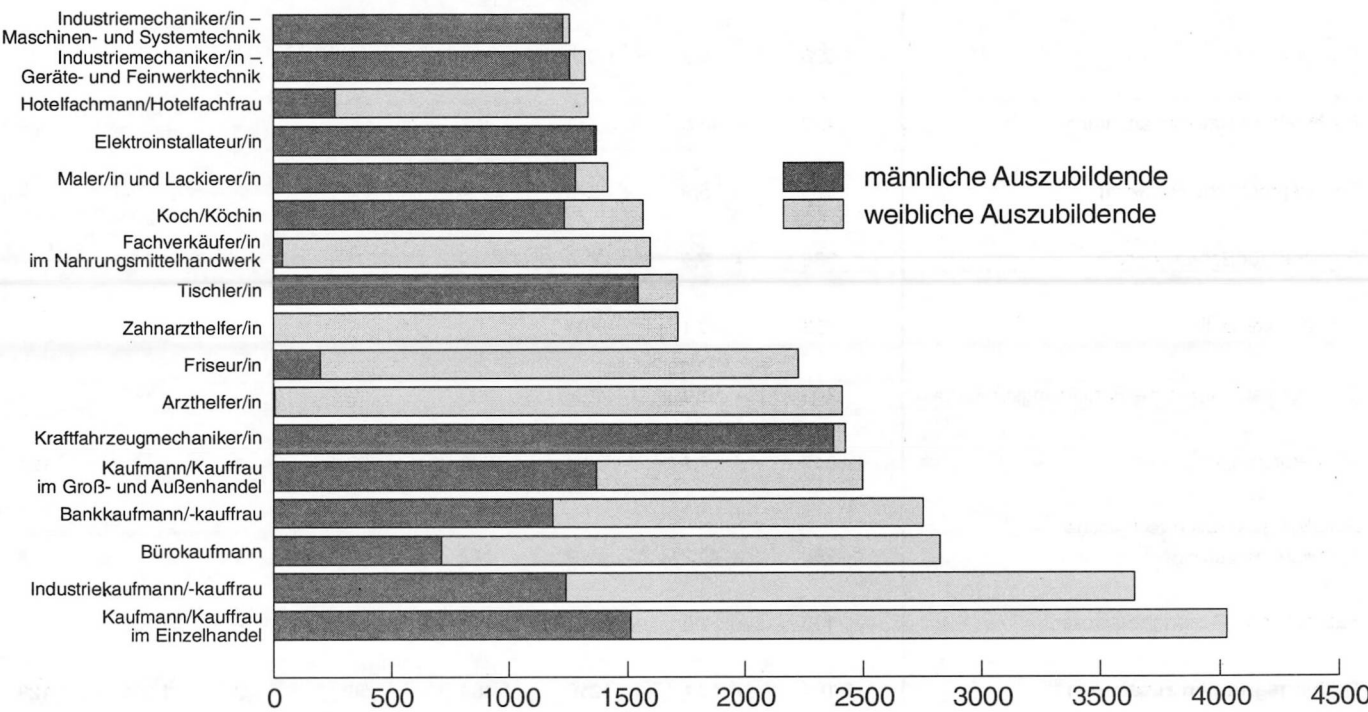
71. Zahl der Ausbildungsstätten und bestandenen Meisterprüfungen im Handwerk in Baden-Württemberg 1999 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	1999				Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	Ausbildungs- stätten insgesamt	Meister- prüfungen insgesamt ¹⁾	davon		Ausbildungs- stätten insgesamt	Meister- prüfungen insgesamt ¹⁾	davon	
			männlich	weiblich			männlich	weiblich
			Anzahl				%	
Handwerke insgesamt	34 031	5 018	4 415	603	+ 33	- 10	- 8	- 17
Bau- und Ausbauhandwerke	6 775	900	872	28	- 186	- 14	- 13	- 28
Elektro- und Metallhandwerke	11 561	2 502	2 468	34	+ 171	- 5	- 5	- 21
Holzhandwerke	2 459	503	488	15	- 72	- 12	- 12	- 17
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	645	98	56	42	- 11	- 18	- 20	- 14
Nahrungsmittelhandwerke	3 000	304	252	52	- 82	- 12	- 12	- 13
Gesundheits- und Körperpflege-, Chemische- und Reinigungs- handwerke	4 362	592	188	404	- 33	- 16	- 15	- 16
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	780	119	91	28	- 66	- 6	+ 3	- 28
kaufmännische Ausbildungsberufe	3 699	.	.	.	+ 192	.	.	.
sonstige Ausbildungsberufe	453	.	.	.	+ 110	.	.	.
Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 42 b HwO	297	.	.	.	+ 10	.	.	.

1) Bestandene Meisterprüfungen. Quelle: Baden-Württembergischer Handwerkstag.

Schaubild 11

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge aus allen Ausbildungsbereichen Baden-Württembergs 1999 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen



72. Bestandene Fortbildungs- und Meisterprüfungen in Baden-Württemberg 1999 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsgruppe	Ausbildungsbereiche		Davon					
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Industrie- und Handel ¹⁾	Handwerk	Land- wirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Haus- wirtschaft
	Anzahl	%	Anzahl					
Insgesamt								
Fachkaufmann/-kauffrau	1 365	+ 2,9	1 365	–	–	–	–	–
Fachwirt/-wirtin	2 411	+ 11,3	2 366	–	45	–	–	–
Fachkraft für Datenverarbeitung	983	+ 25,9	121	862	–	–	–	–
Fremdsprachliche Fachkraft	338	– 4,2	338	–	–	–	–	–
Fachkraft für Schreibtechnik	560	+ 1,6	560	–	–	–	–	–
Betriebswirt/-wirtin	972	+ 13,8	972	–	–	–	–	–
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen	1 648	+ 1,2	379	1 061	–	–	208	–
Meisterprüfungen	7 194	– 6,5	1 742	5 018	290	23	–	121
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen ²⁾	1 423	– 1,9	225	1 172	–	18	–	8
Fachhelfer im Gesundheitswesen	1 136	+ 54,8	–	–	–	–	1 136	–
Prüfungsgruppen insgesamt	18 030	+ 2,8	8 068	8 113	335	41	1 344	129
darunter weiblich								
Fachkaufmann/-kauffrau	848	+ 6,5	848	–	–	–	–	–
Fachwirt/-wirtin	1 026	+ 9,3	1 026	–	–	–	–	–
Fachkraft für Datenverarbeitung	473	+ 43,8	70	403	–	–	–	–
Fremdsprachliche Fachkraft	320	– 5,9	320	–	–	–	–	–
Fachkraft für Schreibtechnik	536	+ 2,5	536	–	–	–	–	–
Betriebswirt/-wirtin	103	+ 43,1	103	–	–	–	–	–
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen	705	+ 1,4	234	306	–	–	165	–
Meisterprüfungen	847	– 7,1	64	603	58	1	–	121
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen ²⁾	190	+ 46,2	9	172	–	1	–	8
Fachhelfer im Gesundheitswesen	1 136	+ 54,8	–	–	–	–	1 136	–
Prüfungsgruppen zusammen	6 184	+ 13,1	3 210	1 484	58	2	1 301	129

1) Industriemeister/in und Fachmeister/in. – 2) Einschließlich "Sonstige Fortbildungsprüfungen" im Handwerk.

Kapitel 5: Hochschulen

Im Wintersemester 1999/2000 waren an den Hochschulen in Baden-Württemberg 187 453 Personen eingeschrieben. Die Studierendenzahl erhöhte sich damit im Vergleich zum vorangegangenen Wintersemester nur geringfügig (+0,4 %). Zwar verminderte sich die Zahl der Langzeitstudierenden weiter (vgl. Tab. 88), doch nahm die Zahl der Ersteinschreibungen um fast 14 % zu.

Ein längerfristiger Vergleich (vgl. Tab. 87) der Studienanfängerzahlen an Universitäten nach Studienbereichen zeigt, dass in den 90er-Jahren vor allem verschiedene natur- und ingenieurwissenschaftliche Fächer einen erheblichen Rückgang verzeichneten. Dies trifft insbesondere auf den Maschinenbau und die Elektrotechnik sowie die Chemie zu. In diesen Studienbereichen liegt die Zahl der Erstein-schreibungen trotz Wiederanstiegs teilweise immer noch niedriger als zu Beginn der 80er-Jahre; im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften ist dies auch bei der Evangelischen und Katholischen Theologie gegeben. Dagegen ist im Studienbereich „Informatik“ die Talsohle längst durchschritten. Infolge der rasanten Zunahme der Erstein-schreibungen in diesem Bereich haben sich hier die Studienanfängerzahlen in den letzten Jahren fast verdreifacht.

Seit der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes im Jahre 1994 werden im Sommersemester nur noch die Studienanfänger und die Exmatrikulierten bzw. Prüfungen erhoben, sodass Bestandszahlen nur noch für das Wintersemester vorliegen. In diesem Band sind jedoch die Studienanfängerzahlen für verschiedene Jahre dargestellt, diese Zahlen umfassen also jeweils das Sommersemester und das darauf folgende Wintersemester (vgl. Tabellen 86, 87 und 89).

Erläuterungen

Universitäten

Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist. Ihr Besuch setzt in der Regel die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus; seit 1995 können auch besonders qualifizierte Berufstätige die Qualifikation für das Studium in einem bestimmten Studiengang erwerben.

Theologische Hochschulen

Kirchliche oder staatliche Hochschulen ohne die theologischen Fakultäten oder Fachbereiche der Universitäten.

Pädagogische Hochschulen

Wissenschaftliche Hochschulen, die in erster Linie zum Lehrer an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Sonderschule ausbilden. Ihr Besuch ist in der Regel nur mit der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife möglich.

Kunsthochschulen

Sie dienen der Kunst auf den Gebieten der Musik, der darstellenden Kunst und der bildenden Kunst durch Lehre, durch die Entwicklung künstlerischer Formen und Ausdrucksmittel und durch freie Kunstausbildung. Im Rahmen ihrer Aufgaben bereiten sie insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

Fachhochschulen

Sie bereiten in einem in der Regel aus sechs Studiensemestern und zwei Praxissemestern bestehenden Studium auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Fachhochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen

An diesen Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst werden Bundes- oder Landesbeamte des gehobenen Dienstes ausgebildet. Das Studium ist Bestandteil des Vorbereitungsdienstes der Beamtenanwärter.

Berufsakademien

Sie gehören wie die Hochschulen dem tertiären Bildungsbereich an. Sie vermitteln in zwei- oder dreijährigen Ausbildungsgängen im Zusammenwirken von Studienakademien und Ausbildungsstätten eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife sowie ein mit einer geeigneten Ausbildungsstätte abgeschlossener Ausbildungsvertrag.

Studenten

In einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) männliche und weibliche Studierende (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer).

Studienanfänger

Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges.

Hochschulsemester

Semester, die insgesamt im Hochschulbereich an einer deutschen Hochschule verbracht worden sind. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studenten im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester

Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn diese angerechnet worden sind.

Studienfach

Die in Prüfungsordnungen festgelegte oder sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist.

Abschlussprüfung

Die abgelegten Abschlussprüfungen werden ohne Vor- und Zwischenprüfungen erfasst, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht aber etwa die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Gasthörer

Personen, die eine hinreichende Bildung nachweisen, können zur Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen – jedoch nicht zu Prüfungen – zugelassen werden.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Hochschulrahmengesetz (HRG) in der Fassung vom 19. Januar 1999 (BGBl. I S. 18).

Universitäten: Gesetz über die Universitäten im Lande Baden-Württemberg (Universitätsgesetz – UG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 208).

Pädagogische Hochschulen: Gesetz über die Pädagogischen Hochschulen im Lande Baden-Württemberg (PHG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 269).

Kunsthochschulen: Gesetz über die Kunsthochschulen im Lande Baden-Württemberg (Kunsthochschulgesetz – KHG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 314).

Fachhochschulen: Gesetz über die Fachhochschulen im Lande Baden-Württemberg (Fachhochschulgesetz – FHG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 125).

Gesetz über die Berufsakademien im Lande Baden-Württemberg (Berufsakademiegesetz – BAG) in der Fassung vom 1. Februar 2000 (GBl. S. 197).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Hochschulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Zur Entwicklung der Studierenden im Hochschulbereich, Heft 4, 1984
- Herkunft und Studiengang ausländischer Studenten, Heft 3, 1985
- Studiendauer und Prüfungserfolg ausländischer Studenten, Heft 8, 1985
- Berufsakademien in Baden-Württemberg 1988, Heft 5, 1989
- Die Berufsakademien zu Beginn der 90er Jahre, Heft 3, 1990
- Die Universitäten Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 4, 1990
- Die Fachhochschulen Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 10, 1990
- Ausländische Studenten in Baden-Württemberg, Heft 1, 1991
- Personal an den Hochschulen Baden-Württembergs, Heft 8, 1991
- Die Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 11, 1991
- Hochschulfinanzen 1990, Heft 4, 1992
- Die Verwaltungsfachhochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 5, 1992
- Einzugsbereiche der Hochschulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1993
- Neuere Entwicklungen an Berufsakademien, Heft 11, 1995
- Studiendauer und Alter der Hochschulabsolventen 1996 und 1997, Heft 7, 1998

Studienorte in Baden-Württemberg

(Stand: Wintersemester 1999/2000)



1) Theologische Hochschule für jüdische Studien. – 2) Private wissenschaftliche Hochschule. – 3) Außenstelle der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. – 4) Außenstelle der Fachhochschule Heilbronn. – 5) Außenstelle der Fachhochschule Esslingen. – 6) Außenstelle der Fachhochschulen Nürtingen und Ulm. – 7) Außenstelle der Fachhochschule Furtwangen. – 8) Außenstelle der Berufsakademie Stuttgart. – 9) Außenstelle der Berufsakademie Ravensburg. – 10) Hochschule für Berufstätige. – 11) Deutsch-Ordens Fachhochschule. – 12) International University in Germany. – 13) Institute of Management and Technology.

73. Studierende und Studienanfänger (jeweils Haupthörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Hochschularten und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Studierende insgesamt	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Hochschul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester	Nach- richtlich: Neben- hörer
		Aus- länder	weib- lich		Deutsche	weib- lich		
Universitäten zusammen	111 217	17 000	47 834	19 364	14 246	9 166	22 939	1 665
Freiburg	17 403	2 416	8 341	2 984	2 211	1 581	3 783	98
Heidelberg	20 842	3 619	11 061	2 881	1 974	1 748	3 152	1 176
Hohenheim	4 235	507	2 005	805	643	406	951	61
Karlsruhe	13 641	2 120	3 192	2 616	1 977	740	2 733	46
Konstanz	7 031	890	3 404	1 460	1 133	856	1 799	8
Mannheim	9 746	1 268	4 313	1 846	1 429	885	2 308	–
Stuttgart	14 740	3 056	4 231	2 753	1 867	911	3 288	111
Tübingen	18 303	2 546	9 245	2 853	2 041	1 578	3 568	163
Ulm	5 122	484	1 996	1 061	935	429	1 244	2
Private Wissenschaftliche Hochschulen								
Bierbronnen	28	9	6	7	4	1	9	–
International University in Germany, Bruchsal	101	63	33	76	32	25	79	–
Institute of Management and Technology, Stuttgart	25	22	7	22	–	6	25	–
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	80	17	47	6	4	2	7	37
Pädagogische Hochschulen zusammen	15 249	459	11 620	2 420	2 231	2 024	3 526	–
Freiburg	3 581	126	2 614	610	559	500	922	–
Heidelberg	3 581	102	2 785	459	430	386	717	–
Karlsruhe	2 094	43	1 742	389	371	347	560	–
Ludwigsburg	3 229	142	2 428	510	438	421	708	–
Schwäbisch Gmünd	1 067	14	813	171	166	143	255	–
Weingarten	1 697	32	1 238	281	267	227	364	–
Kunsthochschulen zusammen	4 040	1 076	2 302	477	294	289	632	–
Freiburg (Musik)	515	195	304	63	25	39	54	–
Karlsruhe (Bildende Künste)	269	27	150	27	20	18	56	–
Karlsruhe (Gestaltung)	345	47	186	29	25	10	66	–
Karlsruhe (Musik)	518	211	304	62	29	43	70	–
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	529	145	285	74	40	48	82	–
Stuttgart (Bildende Künste)	796	100	481	107	90	63	159	–
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	690	207	384	79	52	45	105	–
Trossingen (Musik)	378	144	208	36	13	23	40	–

Noch: 73. Studierende und Studienanfänger (jeweils Haupthörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Hochschularten und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Studierende insgesamt	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Hochschul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester	Nach- richtlich: Neben- hörer
		Aus- länder	weib- lich		Deutsche	weib- lich		
Fachhochschulen zusammen	56 867	5 105	18 881	10 175	8 928	3 887	11 237	–
Staatliche Fachhochschulen zusammen	44 159	4 809	12 588	7 837	6 633	2 451	8 664	–
Aalen (Technik und Wirtschaft)	2 047	164	507	481	451	136	439	–
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 502	154	624	363	330	154	406	–
Biberach (Technik)	1 161	45	270	144	143	35	185	–
Esslingen (Sozialwesen)	696	26	569	135	132	115	164	–
Esslingen (Technik)	3 437	486	262	651	491	73	367	–
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	2 429	236	485	504	428	115	570	–
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 278	342	1 064	606	513	226	741	–
Karlsruhe (Technik)	4 441	500	738	643	549	133	852	–
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	2 734	329	565	487	412	101	534	–
Mannheim (Sozialwesen)	463	22	329	43	40	40	53	–
Mannheim (Technik und Gestaltung)	2 887	471	543	499	386	103	598	–
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	2 889	229	1 150	382	338	171	523	–
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 504	131	258	341	280	65	401	–
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	3 804	375	1 569	590	536	244	453	–
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 107	67	242	236	222	55	273	–
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 805	695	1 113	578	368	263	703	–
Rottenburg (Forstwirtschaft)	326	8	65	65	59	13	75	–
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	399	27	193	41	40	28	64	–
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	688	35	506	182	176	133	233	–
Stuttgart (Druck und Medien)	1 517	117	537	225	206	103	280	–
Stuttgart (Technik)	2 120	176	739	260	219	82	327	–
Ulm (Technik)	1 925	174	260	381	314	63	423	–
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	6 906	277	3 175	898	868	468	960	–
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	1 118	18	777	179	175	124	221	–
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	516	9	356	94	90	66	114	–
Heidelberg (Rehabilitation)	636	–	241	245	245	83	26	–
Isny (Technik)	250	8	94	73	69	31	85	–
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	3 174	192	918	141	130	59	301	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	214	14	189	31	27	23	45	–
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	573	16	395	95	95	62	105	–
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	197	7	84	20	19	12	33	–
Stuttgart (Gestaltung)	228	13	121	20	18	8	30	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	3 406	14	1 719	782	770	515	840	–
Kehl (Verwaltung)	783	–	495	237	237	150	251	–
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	1 632	14	1 014	496	484	323	534	–
Schwetzingen (Rechtspflege)	150	–	111	49	49	42	55	–
Villingen-Schwenningen (Polizei)	841	–	99	–	–	–	–	–
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 396	5	1 399	658	657	453	773	–
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 473	5	959	521	520	365	614	–
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	923	–	440	137	137	88	159	–
Hochschulen Insgesamt	187 453	23 657	80 684	32 442	25 703	15 368	38 341	1 702

74. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten

Hochschule Hochschulart	Studierende im Wintersemester ...							
	1999/2000	1998/1999	1997/1998	1995/1996	1990/1991	1985/1986	1980/1981	1975/1976
Universitäten zusammen	111 217	111 470	127 320	142 904	148 709	132 181	102 101	86 388
Freiburg	17 403	17 804	20 182	22 688	22 732	22 129	19 127	16 941
Heidelberg	20 842	21 072	24 767	27 013	27 065	26 599	21 563	17 275
Hohenheim	4 235	4 331	4 745	5 057	5 730	5 079	3 846	2 425
Karlsruhe	13 641	13 850	15 868	18 695	20 638	17 315	11 405	11 138
Konstanz	7 031	7 009	7 993	9 027	8 977	5 967	3 631	2 660
Mannheim	9 746	9 306	10 728	11 724	12 652	10 314	6 505	6 508
Stuttgart	14 740	14 944	16 770	19 214	20 402	17 532	13 014	11 000
Tübingen	18 303	18 402	21 432	24 004	24 667	22 735	19 904	17 041
Ulm	5 122	4 693	4 802	5 454	5 841	4 511	3 106	1 400
Private Wissenschaftliche Hochschulen								
Bierbronnen	28	44	33	28	5	–	–	–
International University in Germany, Bruchsal	101	15	–	–	–	–	–	–
Institute of Management and Technology, Stuttgart	25	–	–	–	–	–	–	–
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	80	64	92	56	71	43	23	–
Pädagogische Hochschulen zusammen	15 249	15 557	17 739	19 038	11 851	9 785 ¹⁾	13 127 ¹⁾	22 248 ¹⁾
Freiburg	3 581	3 600	4 201	4 619	2 788	2 106	2 302	4 223
Heidelberg	3 581	3 616	3 964	3 967	2 580	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	2 094	2 060	2 315	2 342	1 429	979	1 274	2 370
Ludwigsburg	3 229	3 398	3 930	4 283	2 834	1 683	1 567	2 673
Schwäbisch Gmünd	1 067	1 136	1 380	1 687	931	702	910	1 594
Weingarten	1 697	1 747	1 949	2 140	1 289	864	1 018	1 725
Kunsthochschulen zusammen	4 040	3 967	3 995	4 105	4 028	3 848	3 332	2 960
Freiburg (Musik)	515	525	519	533	580	596	563	494
Karlsruhe (Bildende Künste)	269	262	259	262	244	263	189	273
Karlsruhe (Gestaltung)	345	293	260	182	–	–	–	–
Karlsruhe (Musik)	518	520	501	511	509	436	383	266
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	529	537	514	592	562	541	434	357
Stuttgart (Bildende Künste)	796	774	796	762	821	779	725	725
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	690	646	738	815	898	805	741	631
Trossingen (Musik)	378	410	408	448	414	428	297	214

1) Einschließlich der Pädagogischen Hochschulen, die den Lehrbetrieb eingestellt haben.

Noch: 74. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten

Hochschule Hochschulart	Studierende im Wintersemester ...							
	1999/2000	1998/1999	1997/1998	1995/1996	1990/1991	1985/1986	1980/1981	1975/1976
Fachhochschulen zusammen	56 867	55 616	57 404	60 409	50 583	44 444	29 185	20 497
Staatliche Fachhochschulen zusammen ¹⁾²⁾	44 159	42 759	43 300	44 854	40 563	33 962	23 055	16 694
Aalen (Technik und Wirtschaft)	2 047	1 807	1 846	2 181	2 286	2 030	1 180	958
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 502	1 377	1 314	1 528	1 172	619	362	284
Biberach (Technik)	1 161	1 223	1 279	1 341	935	842	452	363
Esslingen (Sozialwesen)	696	705	696	697	625	675	706	453
Esslingen (Technik)	3 437	3 351	3 416	3 605	3 398	2 672	1 945	1 312
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	2 429	2 262	2 161	2 166	1 728	1 498	992	883
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 278	3 231	3 290	3 381	3 496	2 732	1 870	1 104
Karlsruhe (Technik)	4 441	4 362	4 420	4 691	4 134	3 759	2 861	1 935
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung) ¹⁾	2 734	2 644	2 696	2 816	2 402	2 108	1 467	1 362
Mannheim (Sozialwesen)	463	477	477	455	344	489	458	610
Mannheim (Technik und Gestaltung) ¹⁾	2 887	2 866	3 100	3 090	2 679	2 215	1 555	1 180
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	2 889	2 812	2 735	2 702	2 148	1 620	1 202	566
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 504	1 419	1 607	1 657	1 671	1 194	605	367
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft) ¹⁾	3 804	3 639	3 518	3 208	3 095	2 983	1 883	1 459
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 107	1 057	1 087	1 239	1 379	1 137	559	278
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 805	2 661	2 745	2 849	2 982	1 923	1 127	748
Rottenburg (Forstwirtschaft)	326	434	356	450	390	440	170	–
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	399	370	369	373	310	260	193	161
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	688	609	496	582	604	583	393	407
Stuttgart (Druck und Medien)	1 517	1 491	1 439	1 427	1 141	1 074	808	436
Stuttgart (Technik)	2 120	2 098	2 297	2 262	2 113	1 976	1 373	1 152
Ulm (Technik)	1 925	1 864	1 956	2 154	2 192	1 785	1 243	827
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen ¹⁾	6 906	7 042	7 270	6 584	3 250	2 745	2 647	2 242
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	1 118	985	983	946	848	882	835	751
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	516	512	534	549	633	644	600	459
Heidelberg (Rehabilitation)	636	636	580	685	427	260	456	358
Isny (Technik)	250	303	288	394	455	280	140	131
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	3 174	3 387	3 729	3 134	–	–	–	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	214	223	224	207	132	–	–	–
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.) ³⁾	573	614	612	466	353	452	437	392
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	197	167	104	–	–	–	–	–
Stuttgart (Gestaltung)	228	215	216	203	131	15	–	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen ⁴⁾	3 406	3 517	4 390	6 160	4 415	4 053	3 483	1 561
Kehl (Verwaltung)	783	827	852	1 336	907	936	641	643
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen) ⁵⁾	1 632	1 647	2 467	3 273	2 188	2 053	1 926	918
Schwetzingen (Rechtspflege)	150	167	192	277	391	313	377	–
Villingen-Schwenningen (Polizei)	841	876	879	1 274	539	311	369	–
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 396	2 298	2 444	2 811	2 355	3 684	–	–
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 473	1 365	1 535	2 112	1 558	1 590	–	–
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	923	933	909	699	459	895	–	–
Sigmaringen (Finanzen) ⁶⁾	–	–	–	–	338	1 199	–	–
Hochschule insgesamt	187 453	186 674	206 550	226 512	215 242	190 301	147 768	132 093

1) Die nicht staatlichen Fachhochschulen für Gestaltung Konstanz und Mannheim sind mit den dortigen Staatlichen Fachhochschulen ab dem Wintersemester 1995/96 und die beiden staatlichen Fachhochschulen in Pforzheim ab dem Wintersemester 1992/93 zusammengelegt worden. – 2) Bis 1994/95 ohne Fachhochschule Rottenburg. – 3) Die evangelische Fachhochschule in Ludwigsburg wurde im Wintersemester 1999/2000 in die evangelische Fachhochschule Reutlingen eingegliedert. – 4) Bis 1994/95 einschließlich (Verwaltungs-) Fachhochschule Rottenburg. – 5) Die Fachhochschulen für Verwaltung und Finanzen sind ab dem Wintersemester 1999/2000 zusammengelegt. – 6) Die Ausbildung wurde nach Münster NRW verlagert.

75. Deutsche, ausländische und weibliche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Hoch- schulen insgesamt	Und zwar			Studien- anfänger im 1. Hoch- schul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester
		Deutsche	Ausländer	weiblich		Deutsche	weiblich	
Sprach- und Kulturwissenschaften	35 608	29 722	5 886	24 333	6 415	4 412	4 742	8 588
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	177	158	19	127	29	24	21	51
Evangelische Theologie	1 486	1 354	132	791	125	89	74	173
Katholische Theologie	1 109	1 029	80	577	101	87	49	149
Philosophie	1 225	941	284	474	261	178	121	392
Geschichte	3 431	2 992	439	1 544	491	355	257	661
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	1 006	934	72	688	213	197	156	321
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	923	670	253	628	191	131	154	251
Altphilologie, Neugriechisch	352	310	42	202	38	26	23	50
Germanistik	10 796	8 143	2 653	8 253	2 821	1 615	2 254	3 197
Anglistik, Amerikanistik	4 511	3 990	521	3 203	787	642	574	983
Romanistik	2 603	2 083	520	2 127	458	318	395	573
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	409	266	143	318	50	35	37	65
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	807	629	178	466	136	100	81	176
Kulturwissenschaften i. e. S.	729	652	77	482	104	92	71	149
Psychologie	2 651	2 453	198	1 963	354	309	273	461
Erziehungswissenschaften	2 996	2 724	272	2 187	254	212	200	851
Sonderpädagogik	397	394	3	303	2	2	2	85
Sport	2 642	2 541	101	1 204	275	257	134	326
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften¹⁾	57 299	50 931	6 368	23 819	10 114	8 327	5 010	11 607
davon								
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	656	625	31	464	82	62	33	97
Politikwissenschaften	2 161	1 773	388	809	332	238	149	405
Sozialwissenschaften	1 696	1 488	208	878	346	299	219	489
Sozialwesen	3 962	3 846	116	2 884	667	649	496	787
Rechtswissenschaft	10 470	9 341	1 129	4 659	1 537	1 225	807	1 781
Verwaltungswissenschaft	6 635	6 531	104	3 433	1 595	1 536	1 054	1 811
Wirtschaftswissenschaften	24 976	21 230	3 746	9 587	4 534	3 417	2 040	5 078
darunter								
Betriebswirtschaftslehre	16 144	13 784	2 360	6 041	2 423	1 778	1 082	2 582
Management im Gesundheits- und Sozialbereich	115	111	4	54	13	12	8	21
Touristik	372	324	48	314	62	42	58	72
Verkehrsbetriebswirtschaft	371	332	39	111	42	40	13	51
Volkswirtschaftslehre	3 920	3 141	779	1 327	1 014	772	409	1 236
Wirtschaftspädagogik	1 014	951	63	461	230	213	110	263
Wirtschaftswissenschaften	2 204	1 912	292	792	518	408	208	600
Wirtschaftsingenieurwesen	6 743	6 097	646	1 105	1 021	901	212	1 159
Mathematik, Naturwissenschaften	33 544	30 173	3 371	11 734	6 611	5 643	2 610	7 853
davon								
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	772	740	32	656	64	44	49	80
Mathematik	5 171	4 821	350	2 684	1 250	1 131	785	1 467
Informatik	11 011	9 571	1 440	1 441	2 593	2 179	400	3 044
Physik, Astronomie	3 308	3 017	291	471	499	427	120	618
Chemie	3 364	2 989	375	1 165	636	521	306	731
Pharmazie	1 303	1 198	105	932	164	148	129	187
Biologie	5 888	5 340	548	3 406	1 062	911	685	1 242
Geowissenschaften	1 009	887	122	322	132	103	44	192
Geographie	1 718	1 610	108	657	211	179	92	292
Humanmedizin	12 506	11 141	1 365	6 347	1 300	1 052	711	1 401
davon								
Allgemein-Medizin	10 895	9 730	1 165	5 567	1 169	941	639	1 240
Zahnmedizin	1 611	1 411	200	780	131	111	72	161
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3 634	3 314	320	1 890	547	454	280	661
davon								
Landespflege, Umweltgestaltung	532	523	9	287	41	40	20	51
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1 505	1 308	197	740	245	202	128	303
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	866	787	79	223	156	116	47	190
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	731	696	35	640	105	96	85	117
Ingenieurwissenschaften²⁾	33 821	28 996	4 825	5 928	6 104	4 726	1 152	6 509
davon								
Ingenieurwissenschaften allgemein	982	843	139	161	176	110	37	228
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	13 108	11 268	1 840	1 854	2 593	2 101	453	2 677
Elektrotechnik	6 626	5 385	1 241	383	1 469	1 059	141	1 512
Verkehrstechnik, Nautik	1 991	1 696	295	112	505	395	35	476
Architektur, Innenarchitektur	5 332	4 784	548	2 325	668	541	318	753
Raumplanung	121	85	36	51	40	30	18	61
Bauingenieurwesen	4 847	4 183	664	826	551	411	117	672
Vermessungswesen	814	752	62	216	102	79	33	130
Kunst, Kunstwissenschaft	8 399	6 978	1 421	5 429	1 076	832	729	1 396
Insgesamt	187 453	163 796	23 657	80 684	32 442	25 703	15 368	38 341
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt: an Gymnasien ³⁾	9 454	9 132	322	5 526	1 199	1 132	781	1 464

1) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. – 2) Einschließlich Diplom- Gewerbelehrer. – 3) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

76. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Universitäten 1999/2000		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1998/1999	1997/1998	1995/1996	1990/1991	1985/1986	1980/1981
Sprach- und Kulturwissenschaften	26 803	17 399	27 092	33 213	35 936	33 659	32 757	26 702
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	40	30	46	37	63	–	–	–
Evangelische Theologie	1 039	460	1 150	1 516	1 927	2 798	3 797	2 427
Katholische Theologie	699	262	728	899	1 023	1 121	1 566	1 250
Philosophie	1 225	474	1 163	1 729	2 078	2 022	1 969	1 511
Geschichte	3 050	1 376	2 970	3 564	4 101	3 993	3 374	2 024
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	294	168	354	467	468	146	134	70
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	923	628	850	1 080	1 118	1 328	653	139
Altphilologie, Neugriechisch	352	202	393	486	552	481	520	407
Germanistik ¹⁾	6 985	4 896	7 000	8 249	8 476	7 557	7 554	7 000
Anglistik, Amerikanistik	3 606	2 586	3 633	4 222	4 239	3 178	2 880	3 319
Romanistik	2 384	1 937	2 461	3 208	3 549	3 453	3 466	2 898
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	409	318	423	488	581	722	561	566
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	727	419	722	962	1 163	1 886	1 683	1 003
Kulturwissenschaften i. e. S.	729	482	734	1 021	1 093	–	–	–
Psychologie	2 651	1 963	2 724	3 016	3 074	3 031	2 888	2 538
Erziehungswissenschaften	1 689	1 198	1 739	2 269	2 384	1 943	1 712	1 550
Sonderpädagogik	1	–	2	–	47	–	–	–
Sport	1 559	611	1 641	1 867	1 948	1 674	1 727	2 026
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften²⁾	29 425	11 100	29 418	32 674	35 655	36 303	31 223	21 795
davon								
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	49	18						
Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften	3 857	1 687	3 801	4 323	4 568	5 063	3 916	2 720
Sozialwesen	46	37	55	100	87	33	–	–
Rechtswissenschaft	10 379	4 614	10 903	11 921	12 640	11 124	11 617	9 448
Verwaltungswissenschaft	833	315	876	1 115	1 431	905	345	248
Wirtschaftswissenschaften	11 809	4 094	11 282	12 580	14 255	16 461	12 565	7 775
davon								
Betriebswirtschaftslehre	4 908	1 598	4 775	5 340	6 166	8 143	6 057	3 272
Internationale Betriebswirtschaft/Management	25	7						
Volkswirtschaftslehre	3 788	1 283	3 510	4 037	4 740	4 660	3 996	1 578
Wirtschaftspädagogik	1 005	460	999	1 101	1 145	720	321	512
Wirtschaftswissenschaften	2 083	746	1 998	2 102	2 204	2 938	2 150	2 405
Wirtschaftsingenieurwesen	2 452	335	2 501	2 635	2 674	2 717	2 780	1 604
Mathematik, Naturwissenschaften	23 399	7 730	22 775	26 378	31 743	35 548	28 608	21 554
davon								
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	29	8	–	1	–	–	–	–
Mathematik	2 882	992	2 914	3 782	4 837	4 544	3 382	3 064
Informatik	5 482	624	4 571	4 574	4 858	4 892	3 114	1 400
Physik, Astronomie	3 261	459	3 479	4 297	5 917	7 598	5 421	3 759
Chemie	2 817	918	2 809	3 333	4 562	6 293	5 620	4 938
Pharmazie	1 303	932	1 303	1 408	1 523	1 523	1 594	1 349
Biologie	5 103	2 901	4 989	5 468	5 991	6 586	6 083	4 528
Geowissenschaften	1 009	322	1 139	1 594	1 915	1 921	1 936	1 410
Geographie	1 513	574	1 571	1 921	2 140	2 191	1 458	1 106
Humanmedizin	12 506	6 347	12 431	12 658	13 261	14 883	14 486	12 247
davon								
Allgemein-Medizin	10 895	5 567	10 836	11 031	11 515	13 033	12 835	10 868
Zahnmedizin	1 611	780	1 595	1 627	1 746	1 850	1 651	1 379
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 864	916	1 891	2 110	2 416	3 222	3 272	2 757
davon								
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	1 162	620	1 174	1 288	1 423	2 119	2 145	1 783
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	540	158	546	597	635	632	596	509
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	162	138	171	225	358	471	531	465
Ingenieurwissenschaften⁴⁾	14 166	2 642	14 707	16 523	19 752	20 970	17 776	13 426
davon								
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	4 410	485	4 518	5 173	6 886	10 292	8 375	5 795
Elektrotechnik	2 749	206	2 761	2 970	3 740	4 469	3 639	2 908
Verkehrstechnik, Nautik	1 164	91	1 027	1 011	1 146	–	–	–
Architektur, Innenarchitektur	3 048	1 286	3 141	3 491	3 612	3 489	3 101	2 317
Raumplanung	42	19	42	62	54	–	–	–
Bauingenieurwesen	2 544	505	2 956	3 490	3 899	2 418	2 375	2 108
Vermessungswesen	209	50	262	326	415	302	286	298
Kunst, Kunstwissenschaft	1 495	1 089	1 515	1 897	2 193	2 450	2 332	1 594
Insgesamt	111 217	47 834	111 470	127 320	142 904	148 709	132 181	102 101
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt:								
an Gymnasien ⁵⁾	8 653	5 045	9 504	11 429	12 508	8 298	8 743	14 167

1) Einschließlich Vorsemerksterkurs Deutsch. – 2) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften. – 4) Einschließlich Diplom-Gewerbelehrer. – 5) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

77. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Fächergruppen, Studienbereichen,

Lfd. Nr.	Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Universitäten insgesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
			Freiburg	Heidel- berg	Hohen- heim	Karlsruhe	Konstanz	Mann- heim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
1	Sprach- und Kulturwissenschaften	26 782	5 632	7 136	184	691	2 027	2 567	2 256	6 289	-
2	davon Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	40	40	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Evangelische Theologie	1 039	-	552	-	-	-	-	-	487	-
4	Katholische Theologie	699	431	-	-	-	-	-	-	268	-
5	Philosophie	1 204	268	234	-	79	106	59	99	359	-
6	Geschichte	3 050	851	652	-	76	238	200	259	774	-
7	Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	294	-	-	184	-	58	10	-	42	-
8	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	923	13	85	-	297	187	-	253	88	-
9	Altphilologie, Neugriechisch	352	100	121	-	-	21	16	-	94	-
10	Germanistik	6 985	1 748	1 684	-	137	581	730	657	1 448	-
11	Anglistik, Amerikanistik	3 606	606	1 044	-	-	227	539	576	614	-
12	Romanistik	2 384	503	909	-	-	87	327	210	348	-
13	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	409	57	154	-	-	16	102	-	80	-
14	Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	727	137	372	-	-	-	-	-	218	-
15	Kulturwissenschaften i. e. S.	729	167	320	-	-	-	-	-	242	-
16	Psychologie	2 651	574	584	-	-	506	447	-	540	-
17	Erziehungswissenschaften	1 690	137	425	-	102	-	137	202	687	-
18	Sport	1 559	245	424	-	161	129	-	290	310	-
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	29 325	3 931	4 320	2 262	2 606	3 595	6 053	1 431	5 020	107
20	davon Politikwissenschaften	2 161	394	526	-	-	146	353	319	423	-
21	Sozialwissenschaften	1 689	249	348	-	4	289	514	66	219	-
22	Sozialwesen	46	-	46	-	-	-	-	-	-	-
23	Rechtswissenschaft	10 379	2 201	2 381	-	-	1 765	1 413	-	2 619	-
24	Verwaltungswissenschaft	833	-	-	-	-	833	-	-	-	-
25	Wirtschaftswissenschaften	11 765	1 087	1 019	2 262	150	562	3 773	1 046	1 759	107
26	davon Betriebswirtschaftslehre	4 889	-	-	-	-	-	2 714	1 043	1 132	-
27	Volkswirtschaftslehre	3 788	1 087	1 019	-	150	369	533	3	627	-
28	Wirtschaftspädagogik	1 005	-	-	321	-	158	526	-	-	-
29	Wirtschaftswissenschaften	2 083	-	-	1 941	-	35	-	-	-	107
30	Wirtschaftsingenieurwesen	2 452	-	-	-	2 452	-	-	-	-	-
31	Mathematik, Naturwissenschaften	23 366	3 449	4 029	465	4 043	1 273	1 126	3 071	3 734	2 176
32	davon Mathematik, Naturwissenschaften allg.	29	-	-	-	-	-	-	-	29	-
33	Mathematik	2 882	372	517	-	415	161	150	329	300	638
34	Informatik	5 449	403	1	-	1 747	60	817	1 182	593	646
35	Physik, Astronomie	3 261	335	1 013	5	550	295	-	455	343	265
36	Chemie	2 817	415	498	63	448	173	-	394	603	223
37	Pharmazie	1 303	451	468	-	-	-	-	-	384	-
38	Biologie	5 103	958	1 040	397	402	584	-	320	998	404
39	Geowissenschaften	1 009	188	158	-	297	-	-	124	242	-
40	Geographie	1 513	327	334	-	184	-	159	267	242	-
41	Humanmedizin	12 506	2 956	4 395	-	-	-	-	-	2 698	2 457
42	davon Allgemein-Medizin	10 895	2 493	3 946	-	-	-	-	-	2 232	2 224
43	Zahnmedizin	1 611	463	449	-	-	-	-	-	466	233
44	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 864	540	-	1 324	-	-	-	-	-	-
45	davon Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränke-Technologie	1 162	-	-	1 162	-	-	-	-	-	-
46	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	540	540	-	-	-	-	-	-	-	-
47	Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	162	-	-	162	-	-	-	-	-	-
48	Ingenieurwissenschaften	14 166	278	-	-	5 972	-	-	7 534	-	382
49	davon Maschinenbau, Verfahrenstechnik	4 410	-	-	-	1 988	-	-	2 422	-	-
50	Elektrotechnik	2 749	278	-	-	1 187	-	-	902	-	382
51	Verkehrstechnik, Nautik	1 164	-	-	-	-	-	-	1 164	-	-
52	Architektur, Innenarchitektur	3 048	-	-	-	1 180	-	-	1 868	-	-
53	Raumplanung	42	-	-	-	42	-	-	-	-	-
54	Bauingenieurwesen	2 544	-	-	-	1 468	-	-	1 076	-	-
55	Vermessungswesen	209	-	-	-	107	-	-	102	-	-
56	Kunst, Kunstwissenschaft	1 495	372	538	-	168	7	-	158	252	-
57	Insgesamt	111 063	17 403	20 842	4 235	13 641	7 031	9 746	14 740	18 303	5 122
58	darunter Studenten nach angestrebtem Lehramt: an Gymnasien	8 653	2 054	2 067	47	441	729	540	824	1 804	147

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschulen Bierbronn, International University Bruchsal und Institute of Management and Technology Stuttgart.

Studienfächern und Fachsemestern

Von den Studenten waren im ... Fachsemester														Lfd. Nr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14. und höheren	
6 014	1 501	3 353	1 002	2 648	954	1 969	1 011	1 683	983	1 506	747	1 059	2 352	1
–	13	–	25	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	2
122	32	79	17	93	24	98	38	134	49	101	30	78	144	3
109	47	97	28	90	38	78	30	46	26	38	10	25	37	4
384	104	171	52	103	41	71	28	40	28	21	16	24	121	5
612	201	360	156	257	145	201	139	175	111	160	95	96	342	6
84	4	75	2	57	4	33	8	14	–	2	–	4	7	7
251	74	120	42	105	32	54	28	44	17	28	15	19	94	8
50	13	37	11	39	16	27	13	31	17	28	4	19	47	9
1 935	437	795	265	569	261	449	228	387	229	393	191	277	569	10
762	225	423	145	393	144	269	148	238	139	198	115	146	261	11
510	173	283	108	212	87	143	112	136	128	140	84	93	175	12
65	22	57	24	48	16	31	16	20	14	25	14	20	37	13
169	46	97	33	66	28	40	11	33	23	30	16	19	116	14
149	36	96	35	69	32	55	23	38	33	42	24	27	70	15
461	26	426	19	364	34	275	116	212	129	200	96	125	168	16
351	48	237	40	182	51	145	73	135	40	100	37	87	164	17
261	19	232	12	207	21	185	33	153	25	148	30	103	130	18
6 271	1 110	4 347	910	3 659	969	2 866	1 003	2 580	902	1 785	502	791	1 630	19
405	101	264	74	243	75	194	60	153	69	132	43	100	248	20
488	31	324	32	210	24	135	35	96	37	83	24	68	102	21
24	–	8	–	9	–	–	1	3	–	1	–	–	–	22
1 746	449	1 421	373	1 202	361	1 200	411	1 180	306	675	179	286	590	23
198	–	124	16	44	62	49	59	39	55	32	32	22	101	24
2 943	521	1 833	403	1 552	422	1 004	400	808	371	660	188	228	432	25
908	260	782	206	703	213	466	210	368	164	285	88	92	144	26
1 195	221	549	154	377	127	241	93	188	102	191	58	82	210	27
254	31	150	33	155	48	85	43	75	25	50	15	15	26	28
586	9	352	10	317	34	212	54	177	80	134	27	39	52	29
467	8	373	12	399	25	284	37	301	64	202	36	87	157	30
5 528	713	3 462	422	2 757	423	2 176	382	1 958	414	1 785	352	1 097	1 897	31
22	3	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	32
705	103	353	47	329	47	253	31	232	56	256	46	158	266	33
1 833	64	1 038	37	643	55	413	34	286	45	257	45	215	484	34
609	105	400	51	379	54	263	52	301	69	318	65	182	413	35
583	190	393	118	305	64	222	67	222	55	196	44	125	233	36
187	89	158	77	164	77	170	72	149	49	50	16	10	35	37
1 134	110	815	48	653	69	611	79	508	64	468	68	237	239	38
192	27	101	24	111	20	86	19	97	24	115	18	78	97	39
263	22	200	20	173	37	158	28	163	52	125	50	92	130	40
1 401	548	1 103	515	1 140	491	1 161	528	1 104	536	1 055	530	966	1 428	41
1 240	417	975	401	1 006	377	1 033	414	976	427	939	445	917	1 328	42
161	131	128	114	134	114	128	114	128	109	116	85	49	100	43
392	70	322	41	242	57	175	66	175	52	149	31	38	54	44
246	54	195	33	145	47	104	47	92	37	76	23	22	41	45
115	14	102	6	79	5	53	17	62	14	55	4	10	4	46
31	2	25	2	18	5	18	2	21	1	18	4	6	9	47
2 669	135	2 071	78	1 727	227	1 549	292	1 371	350	1 191	329	703	1 474	48
816	65	653	35	566	59	423	120	400	111	281	109	156	616	49
633	26	450	20	375	26	335	29	244	49	209	50	83	220	50
363	9	287	5	79	49	66	40	57	35	60	21	34	59	51
488	13	362	7	378	34	417	48	343	81	303	78	208	288	52
15	2	12	–	9	–	1	1	2	–	–	–	–	–	53
325	20	281	10	297	58	288	49	294	71	310	68	204	269	54
29	–	26	1	23	1	19	5	31	3	28	3	18	22	55
290	85	188	72	130	48	87	48	72	52	72	30	69	252	56
22 826	4 181	15 078	3 052	12 510	3 190	10 168	3 363	9 096	3 314	7 691	2 551	4 826	9 217	57
1 333	219	929	204	932	253	870	299	839	324	896	272	601	682	58

78. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach ausgewählten angestrebten Abschlüssen und Fachsemestern

Fachsemester	Studierende an Pädagogische Hochschulen insgesamt	Davon an der Pädagogischen Hochschule					
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Studenten insgesamt	15 249	3 581	3 581	2 094	3 229	1 067	1 697
darunter weiblich	11 620	2 614	2 785	1 742	2 428	813	1 238
	darunter						
	Lehramt an Grund- und Hauptschulen						
1. Semester	1 736	421	295	419	267	154	180
2. "	440	92	103	111	64	33	37
3. "	1 039	167	236	224	151	114	147
4. "	319	58	88	69	46	27	31
5. "	1 192	222	224	250	223	133	140
6. "	530	107	108	114	88	58	55
7. "	1 328	268	255	268	246	145	146
8. "	470	87	91	95	88	68	41
9. "	767	172	135	151	153	91	65
10. "	182	51	27	32	41	19	12
11. "	196	36	31	36	50	33	10
12. " und höher	189	40	42	40	39	13	15
Zusammen	8 388	1 721	1 635	1 809	1 456	888	879
darunter weiblich	6 921	1 415	1 390	1 497	1 239	664	716
	Lehramt an Realschulen						
1. Semester	616	201	154	—	161	—	100
2. "	182	47	66	—	31	—	38
3. "	372	94	116	—	79	—	83
4. "	181	52	42	—	41	—	46
5. "	428	99	133	—	106	—	90
6. "	211	68	41	—	57	—	45
7. "	431	111	148	—	103	—	69
8. "	193	55	47	—	66	—	25
9. "	348	103	103	—	82	—	60
10. "	132	42	30	—	43	—	17
11. "	114	42	30	—	29	—	13
12. " und höher	131	32	28	—	51	—	20
Zusammen	3 339	946	938	—	849	—	606
darunter weiblich	1 981	551	563	—	490	—	377
	Lehramt an Sonderschulen (grundständig)						
1. Semester	255	24	72	25	72	30	32
2. "	74	11	19	15	20	7	2
3. "	202	17	64	17	57	22	25
4. "	54	6	29	—	16	1	2
5. "	167	12	90	—	62	2	1
6. "	60	—	36	—	24	—	—
7. " und höher	392	—	276	—	116	—	—
Zusammen	1 204	70	586	57	367	62	62
darunter weiblich	962	52	495	50	270	49	46
	Lehramt an Sonderschulen (Aufbaustudium)						
1. Semester	62	—	27	—	35	—	—
2. "	21	—	14	—	7	—	—
3. "	63	—	26	—	37	—	—
4. "	22	—	11	—	11	—	—
5. "	22	—	13	—	9	—	—
6. " und höher	19	—	8	—	11	—	—
Zusammen	209	—	99	—	110	—	—
darunter weiblich	158	—	74	—	84	—	—
	Diplom-Pädagoge¹⁾						
1. Semester	207	108	44	19	19	15	2
2. "	81	46	14	10	3	7	1
3. "	119	76	17	9	10	5	2
4. "	62	36	14	5	2	2	3
5. "	113	64	6	3	38	1	1
6. "	79	30	4	3	40	2	—
7. "	70	37	1	—	27	4	1
8. "	50	31	2	1	16	—	—
9. "	61	32	3	2	23	1	—
10. "	31	20	2	1	8	—	—
11. "	42	28	1	1	8	4	—
12. " und höher	65	52	1	1	9	1	1
Zusammen	980	560	109	55	203	42	11
darunter weiblich	719	394	89	44	154	31	7

1) Einschließlich Aufbaustudium.

79. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76

Pädagogische Hochschule	Merkmal	Studierende an Pädagogischen Hochschulen insgesamt							
		1999/2000	1998/1999	1997/1998	1995/1996	1990/1991	1985/1986	1980/1981	1975/1976
Esslingen	Zusammen	-	-	-	-	-	-	1 078	1 903
	und zwar								
	weiblich	-	-	-	-	-	-	802	1 325
Freiburg	Ausländer	-	-	-	-	-	-	16	25
	Zusammen	3 581	3 600	4 201	4 619	2 788	2 106	2 302	4 223
	und zwar								
Heidelberg	weiblich	2 614	2 599	3 001	3 198	2 046	1 447	1 531	2 763
	Ausländer	126	110	133	120	31	10	23	29
	Zusammen	3 581	3 616	3 964	3 967	2 580	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	und zwar								
	weiblich	2 785	2 786	2 956	2 951	2 018	1 376	1 418	1 950
	Ausländer	102	100	87	68	17	13	18	5
Lörrach	Zusammen	2 094	2 060	2 315	2 342	1 429	979	1 274	2 370
	und zwar								
	weiblich	1 742	1 676	1 850	1 843	1 148	785	929	1 531
Ludwigsburg	Ausländer	43	41	49	25	18	21	12	24
	Zusammen	-	-	-	-	-	-	409	672
	und zwar								
Reutlingen	weiblich	-	-	-	-	-	-	255	354
	Ausländer	-	-	-	-	-	-	2	2
	Zusammen	3 229	3 398	3 930	4 283	2 834	1 683	1 567	2 673
Schwäbisch Gmünd	und zwar								
	weiblich	2 428	2 494	2 844	3 101	2 122	1 183	1 000	1 679
	Ausländer	142	137	128	113	25	23	18	7
Weingarten	Zusammen	-	-	-	-	-	1 205	1 787	3 003
	und zwar								
	weiblich	-	-	-	-	-	805	1 077	1 770
Weingarten	Ausländer	-	-	-	-	-	5	13	22
	Zusammen	1 067	1 136	1 380	1 687	931	702	910	1 594
	und zwar								
Weingarten	weiblich	813	864	1 030	1 299	643	456	584	892
	Ausländer	14	14	21	15	13	7	4	7
	Zusammen	1 697	1 747	1 949	2 140	1 289	864	1 018	1 725
Weingarten	und zwar								
	weiblich	1 238	1 270	1 329	1 448	873	583	660	929
	Ausländer	32	31	42	32	4	9	10	8
Berufspädagogische Hochschule Esslingen	Zusammen	-	-	-	-	-	370	662	929
	und zwar								
	weiblich	-	-	-	-	-	294	485	481
Berufspädagogische Hochschule Esslingen	Ausländer	-	-	-	-	-	1	1	4
	Insgesamt	15 249	15 557	17 739	19 038	11 851	9 785	13 127	22 248
	und zwar								
	weiblich	11 620	11 689	13 010	13 840	8 850	6 929	8 741	13 674
Insgesamt	Ausländer	459	433	460	373	108	89	117	133

80. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studierende an Kunsthochschulen		Davon im ... Fachsemester											
	ins- gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. und höheren
Ingenieurwissenschaften	160	81	20	–	27	1	33	1	28	1	26	7	13	3
Kunst, Kunstwissenschaft	3 880	2 221	612	346	734	302	564	159	495	158	311	85	78	36
davon														
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	392	284	67	6	79	6	71	10	74	2	46	5	16	10
davon														
Kunsterziehung	269	195	39	–	58	1	57	4	56	2	35	2	15	–
Kunstgeschichte	75	47	15	6	10	5	7	4	4	–	11	2	1	10
Restaurierungskunde	48	42	13	–	11	–	7	2	14	–	–	1	–	–
Bildende Kunst	326	174	73	2	67	9	78	3	40	3	37	4	8	2
davon														
Bildende Kunst, Graphik	17	13	7	–	4	–	4	1	–	–	1	–	–	–
Bildhauerei, Plastik	110	53	26	1	25	2	21	1	17	2	12	–	2	1
Malerei	199	108	40	1	38	7	53	1	23	1	24	4	6	1
Gestaltung	532	278	121	11	120	15	94	7	61	10	56	6	21	10
Fernsehen, Theaterwissenschaft	201	130	53	10	47	9	38	7	26	2	6	1	2	–
Musik, Musikwissenschaft	2 429	1 355	298	317	421	263	283	132	294	141	166	69	31	14
davon														
Dirigieren	20	4	–	–	3	4	5	3	5	–	–	–	–	–
Gesang	226	162	36	37	39	23	23	10	29	14	9	2	2	2
Instrumentalmusik	1 067	633	125	208	224	163	101	49	106	33	40	9	6	3
Jazz und Populärmusik	96	14	25	2	20	2	18	4	17	1	6	1	–	–
Kirchenmusik	37	12	4	4	5	4	6	3	2	3	5	1	–	–
Komposition	36	10	4	4	5	9	5	2	4	2	1	–	–	–
Musikerziehung	481	264	74	41	74	27	61	16	48	49	48	26	9	8
Orchestermusik	447	238	27	21	50	31	61	42	78	38	54	30	14	1
Rhythmik	19	18	3	–	1	–	3	3	5	1	3	–	–	–
Insgesamt	4 040	2 302	632	346	761	303	597	160	523	159	337	92	91	39

81. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht

Wintersemester	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester		Davon an ...							
			Universitäten ¹⁾		Pädagogischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1999/2000	32 442	15 368	19 370	9 168	2 420	2 024	477	289	10 175	3 887
1998/1999	28 522	13 011	17 069	7 896	1 734	1 446	560	325	9 159	3 344
1997/1998	28 305	12 977	16 992	7 729	2 089	1 733	529	288	8 695	3 227
1996/1997	27 823	12 653	16 522	7 578	2 270	1 849	484	274	8 547	2 952
1995/1996	28 743	13 033	16 324	7 401	2 356	1 947	470	274	9 593	3 411
1994/1995	30 312	13 198	18 131	7 999	2 285	1 815	454	237	9 442	3 147
1993/1994	31 782	13 734	18 895	8 174	2 322	1 871	419	233	10 146	3 456
1992/1993	31 912	13 262	19 534	7 829	2 158	1 745	428	236	9 792	3 452
1991/1992	31 728	12 864	20 526	7 923	1 874	1 500	383	212	8 945	3 229
1990/1991	32 576	13 122	21 001	7 698	2 688	2 196	432	237	8 455	2 991
1989/1990	29 581	11 901	19 321	7 376	1 774	1 472	474	263	8 012	2 790
1988/1989	28 674	11 461	19 184	7 472	1 269	1 074	412	223	7 809	2 692
1987/1988	26 895	10 693	18 203	7 198	783	644	357	191	7 552	2 660
1986/1987	25 376	9 782	16 900	6 576	533	448	386	188	7 557	2 570
1985/1986	25 808	10 195	17 221	6 795	827	693	415	216	7 345	2 491
1984/1985	26 980	10 677	17 830	6 892	1 068	877	436	228	7 646	2 680
1983/1984	28 585	10 922	19 072	7 122	1 199	954	454	238	7 860	2 608
1982/1983	27 915	11 180	18 150	6 964	1 485	1 219	455	258	7 825	2 739
1981/1982	28 167	11 387	18 136	7 183	1 625	1 332	484	248	7 922	2 624
1980/1981	23 697	9 339	15 476	5 949	1 578	1 211	456	221	6 187	1 958
1979/1980	21 388	8 012	13 879	4 878	1 742	1 284	389	202	5 378	1 648
1978/1979 ³⁾	21 101	8 223	14 136	5 126	1 999	1 501	421	207	4 545	1 389
1977/1978 ³⁾	20 039	8 043	13 006	4 957	2 049	1 552	388	205	4 596	1 329
1976/1977 ³⁾	22 027	8 140	14 151	4 849	2 634	1 851	326	177	4 916	1 263
1975/1976 ³⁾	21 654	8 020	13 176	4 536	3 328	2 256	343	173	4 807	1 055

1) Einschließlich Theologische Hochschule, ab Wintersemester 1990/91 einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschule, ab Wintersemester 1998/99 einschließlich International University in Germany und ab Wintersemester 1999/2000 einschließlich Institut of Management and Technology. – 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen. – 3) Haupt- und Nebenhörer.

82. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76

Kunsthochschule	Merkmal	Studierende an Kunsthochschulen								
		1999/2000	1998/1999	1997/1998	1996/1997	1995/1996	1990/1991	1985/1986	1980/1981	1975/1976
Freiburg (Musik)	Zusammen	515	525	519	562	533	580	596	563	494
	und zwar									
	weiblich	304	309	305	332	309	299	296	250	236
Karlsruhe (Bildende Künste)	Ausländer	195	175	165	181	172	117	102	141	127
	Zusammen	269	262	259	231	262	244	263	189	273
	und zwar									
Karlsruhe (Gestaltung)	weiblich	150	142	139	120	130	118	98	79	97
	Ausländer	27	22	16	13	16	18	10	13	11
	Zusammen	345	293	260	220	182	—	—	—	—
Karlsruhe (Musik)	und zwar									
	weiblich	186	160	136	107	92	—	—	—	—
	Ausländer	47	42	27	24	15	—	—	—	—
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	Zusammen	518	520	501	536	511	509	436	383	266
	und zwar									
	weiblich	304	284	266	286	279	250	195	154	108
Stuttgart (Bildende Künste)	Ausländer	211	224	196	200	174	88	61	40	20
	Zusammen	529	537	514	581	592	562	541	434	357
	und zwar									
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	weiblich	285	289	276	317	323	307	291	223	166
	Ausländer	145	130	114	129	135	84	68	44	37
	Zusammen	796	774	796	763	762	821	779	725	725
Trossingen (Musik)	und zwar									
	weiblich	481	470	475	465	457	420	407	368	314
	Ausländer	100	97	87	71	70	56	44	51	80
Insgesamt	Zusammen	690	646	738	744	815	898	805	741	631
	und zwar									
	weiblich	384	362	384	405	430	480	421	382	328
Insgesamt	Ausländer	207	205	223	240	228	122	92	95	90
	Zusammen	378	410	408	423	448	414	428	297	214
	und zwar									
Insgesamt	weiblich	208	228	229	244	242	209	229	142	107
	Ausländer	144	139	126	144	135	49	37	19	19
	Insgesamt	4 040	3 967	3 995	4 060	4 105	4 028	3 848	3 332	2 960
Insgesamt	und zwar									
	weiblich	2 302	2 244	2 210	2 276	2 262	2 083	1 937	1 598	1 356
	Ausländer	1 076	1 034	954	1 002	945	534	414	403	384

83. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach	Studierende an Fachhoch- schulen zusammen ¹⁾	Davon im ... Fachsemester								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. und höheren
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 061	306	34	258	13	232	2	184	—	32
davon										
Interdisziplinäre Studien	86	25	27	25	4	5	—	—	—	—
Evangelische Theologie	164	31	—	43	1	50	—	31	—	8
Katholische Theologie	99	13	—	20	1	21	—	22	—	22
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	712	237	7	170	7	156	2	131	—	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21 390	3 595	2 204	2 826	1 896	2 424	1 634	2 145	1 420	3 246
davon										
Interdisziplinäre Studien	39	39	—	—	—	—	—	—	—	—
Sozialwesen	3 802	738	155	691	144	582	182	559	149	602
davon										
Krankenpflege - Ausbildung	186	63	—	35	—	28	—	28	2	30
Sozialarbeit, -hilfe	1 691	323	74	260	68	269	90	258	56	293
Sozialpädagogik	1 925	352	81	396	76	285	92	273	91	279
Rechtswissenschaft	91	35	—	17	—	25	1	13	—	—
Wirtschaftswissenschaften	13 167	2 091	1 527	1 586	1 358	1 367	1 105	1 204	937	1 992
Wirtschaftsingenieurwesen	4 291	692	522	532	394	450	346	369	334	652
Mathematik, Naturwissenschaften	6 487	1 402	738	973	539	752	408	556	377	742
davon										
Mathematik	240	65	22	47	11	23	5	17	5	45
Informatik	5 415	1 133	645	787	484	619	364	445	330	608
darunter										
Wirtschaftsinformatik	1 650	248	229	216	186	172	133	128	108	230
Chemie	463	136	21	82	22	72	19	63	24	24
Biologie	347	61	45	47	22	38	20	31	18	65
Geographie	22	7	5	10	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 437	255	61	195	89	204	94	195	87	257
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung	532	51	41	39	57	53	59	62	49	121
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und										
Getränketechnologie	343	57	15	62	19	53	18	45	18	56
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	326	75	—	69	1	79	4	65	1	32
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	236	72	5	25	12	19	13	23	19	48
Ingenieurwissenschaften	19 222	3 811	1 663	2 417	1 613	1 796	1 613	1 726	1 675	2 908
davon										
Ingenieurwesen allgemein	709	219	66	92	40	62	39	57	51	83
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	8 698	1 861	684	1 160	730	828	691	796	706	1 242
davon										
Augenoptik	256	—	29	22	34	21	36	40	36	38
Chemie-Ingenieurwesen, Chemietechnik	422	78	48	46	42	43	37	27	32	69
Druck- und Reproduktionstechnik	387	82	39	38	31	31	46	24	36	60
Energietechnik (ohne Elektrotechnik)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feinwerktechnik	1 117	210	80	142	112	110	90	92	112	169
Fertigungs-, Produktionstechnik	904	213	70	102	65	79	66	87	79	143
Gesundheitstechnik	190	44	5	40	11	21	7	25	13	24
Kunststofftechnik	67	11	5	8	4	3	7	3	5	21
Maschinenbau, -wesen	2 997	680	252	458	271	302	246	257	209	322
Physikalische Technik	203	23	6	22	11	17	18	30	12	64
Textil- und Bekleidungstechnik	391	101	28	67	27	37	18	32	26	55
Transport-/Fördertechnik	129	41	—	23	1	18	1	32	1	12
Umwelttechnik	115	33	10	20	4	18	6	10	6	8
Verfahrenstechnik	1 024	243	56	119	68	92	73	94	95	184
Versorgungstechnik	340	38	43	29	31	31	34	34	38	62
Werkstoffwissenschaften	156	64	13	24	18	5	6	9	6	11
Elektrotechnik	3 877	879	328	477	309	329	330	328	338	559
davon										
Elektrische Energietechnik	648	119	18	52	73	49	63	48	89	137
Elektrotechnik, Elektronik	1 473	392	117	211	89	123	131	133	105	172
Mikrosystemtechnik	51	13	1	8	5	11	1	5	1	6
Nachrichten-, Informationstechnik	1 570	339	159	196	131	142	118	130	131	224
Optoelektronik	135	16	33	10	11	4	17	12	12	20
Verkehrstechnik, Nautik	827	113	95	81	101	109	94	51	89	94
Architektur, Innenarchitektur	2 124	245	266	217	218	188	220	182	184	404
darunter										
Innenarchitektur	118	—	34	1	28	3	25	—	22	5
Raumplanung	79	46	—	33	—	—	—	—	—	—
Bauingenieurwesen	2 303	347	186	300	187	212	198	239	233	401
Vermessungswesen	605	101	38	57	28	68	41	73	74	125
Kunst, Kunstwissenschaft	1 468	255	159	203	146	163	162	158	147	75
davon										
Gestaltung	1 468	255	159	203	146	163	162	158	147	75
darunter										
Graphikdesign, Kommunikationsgestaltung	959	165	107	133	100	109	108	106	95	36
Insgesamt	51 065	9 624	4 859	6 872	4 296	5 571	3 913	4 964	3 706	7 260

1) Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

84. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht

Fächergruppe Studienbereich	Studierende an Fachhochschulen ¹⁾									
	1999/2000	1998/99	1997/98	1996/97	1995/96	1994/95	1993/94	1990/91	1985/86	1980/81
Insgesamt										
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 061	960	804	749	827	814	717	853	839	724
davon										
Interdisziplinäre Studien	86	48	11	–	–	–	–	–	–	–
Evangelische Theologie	164	185	180	142	152	133	4	135	136	121
Katholische Theologie	99	88	95	99	93	95	105	114	120	120
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	712	639	518	508	582	586	608	604	583	483
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21 390	20 351	20 167	18 932	17 778	16 491	15 487	12 519	10 716	8 020
davon										
Interdisziplinäre Studien	39	67	46	33	–	–	–	–	–	–
Sozialwesen	3 802	3 704	3 704	3 638	3 517	3 388	3 456	3 092	3 224	3 131
Rechtswissenschaft	91	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Wirtschaftswissenschaften	13 167	12 413	12 157	11 401	10 675	9 804	8 894	7 059	5 656	3 507
Wirtschaftsingenieurwesen	4 291	4 167	4 260	3 860	3 586	3 299	3 137	2 368	1 836	1 382
Mathematik, Naturwissenschaften	6 487	6 002	5 931	5 997	6 088	6 358	6 356	5 802	4 245	2 626
darunter										
Mathematik	240	214	240	246	271	301	294	314	188	130
Informatik	5 415	4 935	4 730	4 672	4 647	4 763	4 697	4 278	3 112	1 751
Chemie	463	498	609	717	828	978	1 104	1 084	945	745
Biologie	347	313	308	302	281	250	192	74	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 437	1 609	1 576	1 670	1 715	1 209	1 193	1 111	1 111	866
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	532	572	601	593	579	508	499	398	354	310
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	343	370	361	364	374	372	393	393	431	375
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	326	434	356	416	450	–	–	–	–	–
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	236	233	258	297	312	329	301	320	326	181
Ingenieurwissenschaften	19 222	19 461	20 671	22 412	23 677	24 464	24 482	22 045	18 690	12 791
darunter										
Ingenieurwesen allgemein	709	639	660	646	582	508	432	–	–	–
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	8 698	8 780	9 239	10 401	11 288	12 063	12 320	12 324	10 086	6 610
Elektrotechnik	3 877	4 007	4 500	5 045	5 517	5 665	5 830	5 369	4 139	2 797
Verkehrstechnik, Nautik	827	795	784	763	739	725	667	–	–	–
Architektur, Innenarchitektur	2 124	2 140	2 218	2 157	2 143	2 123	2 032	1 898	1 839	1 305
Bauingenieurwesen	2 303	2 385	2 480	2 533	2 503	2 472	2 363	1 961	1 917	1 432
Vermessungswesen	605	675	790	867	905	908	838	493	709	647
Kunst, Kunstwissenschaft	1 468	1 418	1 421	1 390	1 353	1 307	1 301	1 483	1 106	675
Insgesamt	51 065	49 801	50 570	51 150	51 438	50 643	49 536	43 813	36 707	25 702
darunter weiblich										
Sprach- und Kulturwissenschaften	755	681	559	547	612	606	572	668	674	496
davon										
Interdisziplinäre Studien	62	33	7	–	–	–	–	–	–	–
Evangelische Theologie	106	124	109	94	99	86	4	89	100	92
Katholische Theologie	67	61	68	76	70	69	81	82	84	82
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	520	463	375	377	443	451	487	497	490	322
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 092	8 257	7 917	7 377	7 009	6 619	6 494	5 259	4 542	3 289
davon										
Interdisziplinäre Studien	18	26	21	11	–	–	–	–	–	–
Sozialwesen	2 766	2 642	2 618	2 531	2 436	2 374	2 469	2 174	2 097	1 952
Rechtswissenschaft	45	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Wirtschaftswissenschaften	5 493	4 913	4 620	4 236	3 996	3 679	3 466	2 711	2 149	1 131
Wirtschaftsingenieurwesen	770	676	658	599	577	566	559	374	296	206
Mathematik, Naturwissenschaften	1 253	1 101	1 043	1 103	1 163	1 269	1 341	1 269	962	639
darunter										
Mathematik	104	91	85	93	104	113	109	117	65	35
Informatik	752	629	556	547	549	581	623	619	536	347
Chemie	211	216	241	284	336	412	484	488	361	257
Biologie	176	149	149	152	151	139	113	29	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	648	679	679	689	701	593	570	518	540	324
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	287	311	332	322	317	273	251	182	162	110
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	120	122	109	105	108	99	108	97	107	62
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	65	77	58	62	65	–	–	–	–	–
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	176	169	180	200	211	221	211	239	271	152
Ingenieurwissenschaften	3 167	2 997	3 006	3 089	3 151	3 158	3 100	2 634	1 958	1 076
darunter										
Ingenieurwesen allgemein	123	89	91	65	50	44	41	–	–	–
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 369	1 241	1 182	1 246	1 356	1 432	1 525	1 493	874	441
Elektrotechnik	177	149	144	159	189	168	156	141	67	54
Verkehrstechnik, Nautik	21	24	20	15	15	17	13	–	–	–
Architektur, Innenarchitektur	958	963	1 002	989	938	894	814	684	667	405
Bauingenieurwesen	321	323	341	360	336	319	297	173	158	76
Vermessungswesen	166	193	226	255	267	284	254	143	192	100
Kunst, Kunstwissenschaft	848	807	812	782	757	736	729	785	548	359
Zusammen	15 763	14 522	14 016	13 587	13 393	12 981	12 806	11 133	9 224	6 183

1) Ohne Verwaltungsfachhochschulen. – 2) Bis 1991/92 Gartenbau, Landespflege. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften.

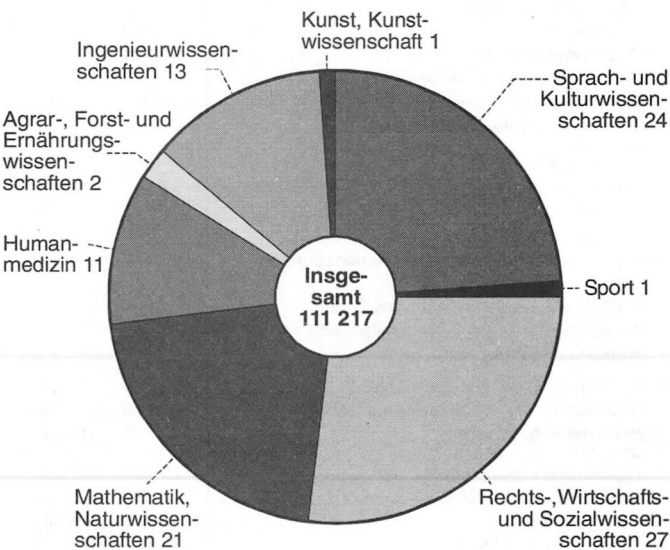
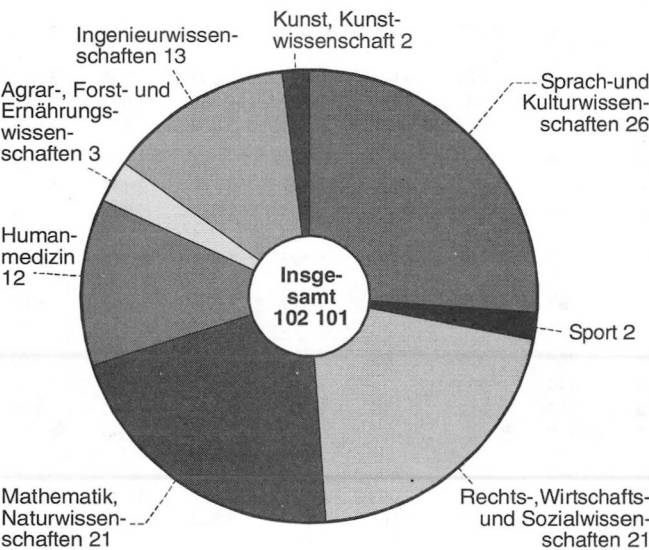
Schaubild 13

Studierende im Wintersemester 1999/2000 nach Fächergruppen im Vergleich zu 1980/81
Anteile in %

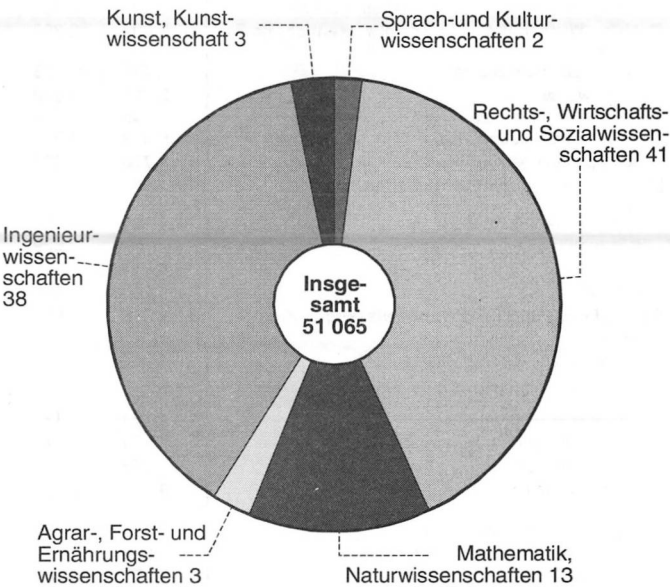
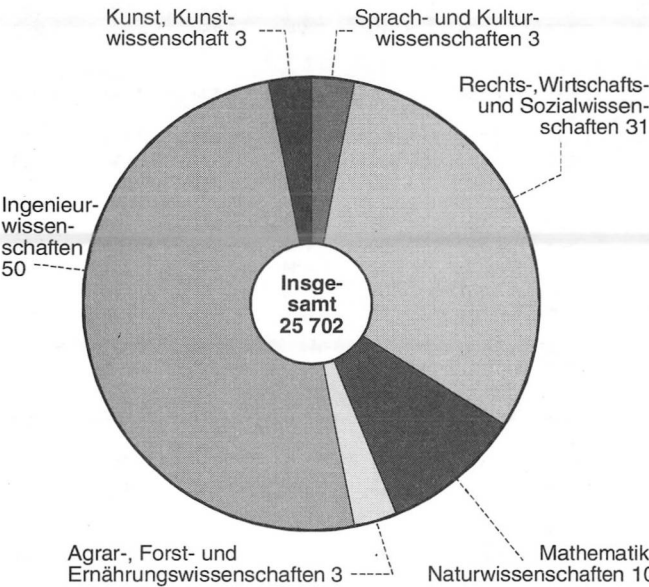
1980/81

1999/2000

Universitäten



Fachhochschulen



85. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester insgesamt	Davon Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an bzw. durch ...									
		Gymnasien	Gesamtschulen	Abendgymnasien, Kollegs	Fachgymnasien	Fachoberschulen	Fachschulen, Berufsfachschulen, Fachakademien	Begabtenprüfung	sonstige Studienberechtigung	Erwerb im Ausland	ohne Angabe
a) Insgesamt											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1999	10 391	7 545	135	156	1 699	—	1	21	135	664	35
1998	9 922	7 700	113	35	1 613	—	1	10	30	341	79
1997	2 506	1 213	27	15	286	—	1	2	6	925	31
1996	1 702	717	14	2	177	—	—	3	8	767	14
1995 und früher	4 204	1 098	22	12	296	—	3	2	13	2 732	26
Zusammen	28 725	18 273	311	220	4 071	—	6	38	192	5 429	185
Fachhochschulreife											
1999	2 056	8	1	950	4	472	403	47	106	56	9
1998	853	5	6	380	9	179	217	8	26	19	4
1997	214	3	3	73	5	32	59	3	8	25	3
1996	196	3	—	58	1	42	41	—	5	45	1
1995 und früher	398	5	5	90	14	79	111	2	14	71	7
Zusammen	3 717	24	15	1 551	33	804	831	60	159	216	24
Insgesamt											
1999	12 447	7 553	136	1 106	1 703	472	404	68	241	720	44
1998	10 775	7 705	119	415	1 622	179	218	18	56	360	83
1997	2 720	1 216	30	88	291	32	60	5	14	950	34
1996	1 898	720	14	60	178	42	41	3	13	812	15
1995 und früher	4 602	1 103	27	102	310	79	114	4	27	2 803	33
Insgesamt	32 442	18 297	326	1 771	4 104	804	837	98	351	5 645	209
b) darunter weiblich											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1999	7 919	6 146	107	86	1 131	—	—	12	75	340	22
1998	2 389	1 815	45	13	310	—	1	6	7	172	20
1997	1 101	426	8	7	87	—	1	1	3	555	13
1996	852	298	8	—	74	—	—	1	5	461	5
1995 und früher	2 122	536	13	8	103	—	1	—	5	1 446	10
Zusammen	14 383	9 221	181	114	1 705	—	3	20	95	2 974	70
Fachhochschulreife											
1999	559	4	1	174	2	175	123	21	35	19	5
1998	154	3	4	49	1	32	47	2	10	6	—
1997	67	1	—	20	1	14	18	1	4	6	2
1996	63	3	—	15	—	13	19	—	3	10	—
1995 und früher	142	—	3	30	7	31	48	1	4	17	1
Zusammen	985	11	8	288	11	265	255	25	56	58	8
Zusammen											
1999	8 478	6 150	108	260	1 133	175	123	33	110	359	27
1998	2 543	1 818	49	62	311	32	48	8	17	178	20
1997	1 168	427	8	27	88	14	19	2	7	561	15
1996	915	301	8	15	74	13	19	1	8	471	5
1995 und früher	2 264	536	16	38	110	31	49	1	9	1 463	11
Zusammen	15 368	9 232	189	402	1 716	265	258	45	151	3 032	78

86. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999

Hochschulart Hochschule	Sommersemester 1999			Wintersemester 1999/2000			Studienjahr 1999		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	insgesamt
Universitäten zusammen	1 525	1 793	3 318	10 198	9 166	19 364	11 723	10 959	22 682
Freiburg	247	353	600	1 403	1 581	2 984	1 650	1 934	3 584
Heidelberg	344	490	834	1 133	1 748	2 881	1 477	2 238	3 715
Hohenheim	20	31	51	399	406	805	419	437	856
Karlsruhe	142	79	221	1 876	740	2 616	2 018	819	2 837
Konstanz	73	135	208	604	856	1 460	677	991	1 668
Mannheim	202	160	362	961	885	1 846	1 163	1 045	2 208
Stuttgart	134	106	240	1 842	911	2 753	1 976	1 017	2 993
Tübingen	273	403	676	1 275	1 578	2 853	1 548	1 981	3 529
Ulm	88	35	123	632	429	1 061	720	464	1 184
Private Wissenschaftliche Hochschulen									
Bierbrunnen	2	1	3	6	1	7	8	2	10
Int. University in Germany, Bruchsal	—	—	—	51	25	76	51	25	76
Inst. of Management and Technology, Stuttgart	—	—	—	16	6	22	16	6	22
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	3	3	6	4	2	6	7	5	12
Pädagogische Hochschulen zusammen	116	381	497	396	2 024	2 420	512	2 405	2 917
Freiburg	33	79	112	110	500	610	143	579	722
Heidelberg	28	80	108	73	386	459	101	466	567
Karlsruhe	22	71	93	42	347	389	64	418	482
Ludwigsburg	18	78	96	89	421	510	107	499	606
Schwäbisch Gmünd	4	22	26	28	143	171	32	165	197
Weingarten	11	51	62	54	227	281	65	278	343
Kunsthochschulen zusammen	77	99	176	188	289	477	265	388	653
Freiburg (Musik)	13	27	40	24	39	63	37	66	103
Karlsruhe (Bildende Künste)	—	—	—	9	18	27	9	18	27
Karlsruhe (Gestaltung)	—	—	—	19	10	29	19	10	29
Karlsruhe (Musik)	17	14	31	19	43	62	36	57	93
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	21	22	43	26	48	74	47	70	117
Stuttgart (Bildende Künste)	—	3	3	44	63	107	44	66	110
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	15	18	33	34	45	79	49	63	112
Trossingen (Musik)	11	15	26	13	23	36	24	38	62
Fachhochschulen zusammen	2 492	1 209	3 701	6 288	3 887	10 175	8 780	5 096	13 876
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 964	1 009	2 973	5 386	2 451	7 837	7 350	3 460	10 810
Aalen (Technik und Wirtschaft)	92	59	151	345	136	481	437	195	632
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	45	51	96	209	154	363	254	205	459
Biberach (Technik)	49	30	79	109	35	144	158	65	223
Esslingen (Sozialwesen)	—	—	—	20	115	135	20	115	135
Esslingen (Technik)	238	21	259	578	73	651	816	94	910
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	122	60	182	389	115	504	511	175	686
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	119	92	211	380	226	606	499	318	817
Karlsruhe (Technik)	184	45	229	510	133	643	694	178	872
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	139	55	194	386	101	487	525	156	681
Mannheim (Sozialwesen)	9	29	38	3	40	43	12	69	81
Mannheim (Technik und Gestaltung)	131	45	176	396	103	499	527	148	675
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	132	104	236	211	171	382	343	275	618
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	94	19	113	276	65	341	370	84	454
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	148	123	271	346	244	590	494	367	861
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	47	10	57	181	55	236	228	65	293
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	138	85	223	315	263	578	453	348	801
Rottenburg (Forstwirtschaft)	—	—	—	52	13	65	52	13	65
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	16	18	34	13	28	41	29	46	75
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	—	—	—	49	133	182	49	133	182
Stuttgart (Druck und Medien)	70	45	115	122	103	225	192	148	340
Stuttgart (Technik)	93	82	175	178	82	260	271	164	435
Ulm (Technik)	98	36	134	318	63	381	416	99	515
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	122	105	227	430	468	898	552	573	1 125
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	—	—	—	55	124	179	55	124	179
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	—	—	—	28	66	94	28	66	94
Heidelberg (Rehabilitation)	—	—	—	162	83	245	162	83	245
Isny (Technik)	—	—	—	42	31	73	42	31	73
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	98	55	153	82	59	141	180	114	294
Nürtingen (Kunsttherapie)	—	1	1	8	23	31	8	24	32
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.) ¹⁾	6	26	32	33	62	95	39	88	127
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	8	9	17	8	12	20	16	21	37
Stuttgart (Gestaltung)	10	14	24	12	8	20	22	22	44
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	347	49	396	267	515	782	614	564	1 178
Kehl (Verwaltung)	—	—	—	87	150	237	87	150	237
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen) ²⁾	—	—	—	173	323	496	173	323	496
Schwetzingen (Rechtspflege)	—	—	—	7	42	49	7	42	49
Villingen-Schwenningen (Polizei)	347	49	396	—	—	—	347	49	396
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	59	46	105	205	453	658	264	499	763
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	—	—	—	156	365	521	156	365	521
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	59	46	105	49	88	137	108	134	242
Insgesamt	4 213	3 485	7 698	17 074	15 368	32 442	21 287	18 853	40 140

1) Die evangelische Fachhochschule in Ludwigsburg wurde im Wintersemester 1999/2000 in die evangelische Fachhochschule Reutlingen eingegliedert. –

2) Die Fachhochschulen für Verwaltung und Finanzen sind ab dem Wintersemester 1999/2000 zusammengelegt.

87. Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen

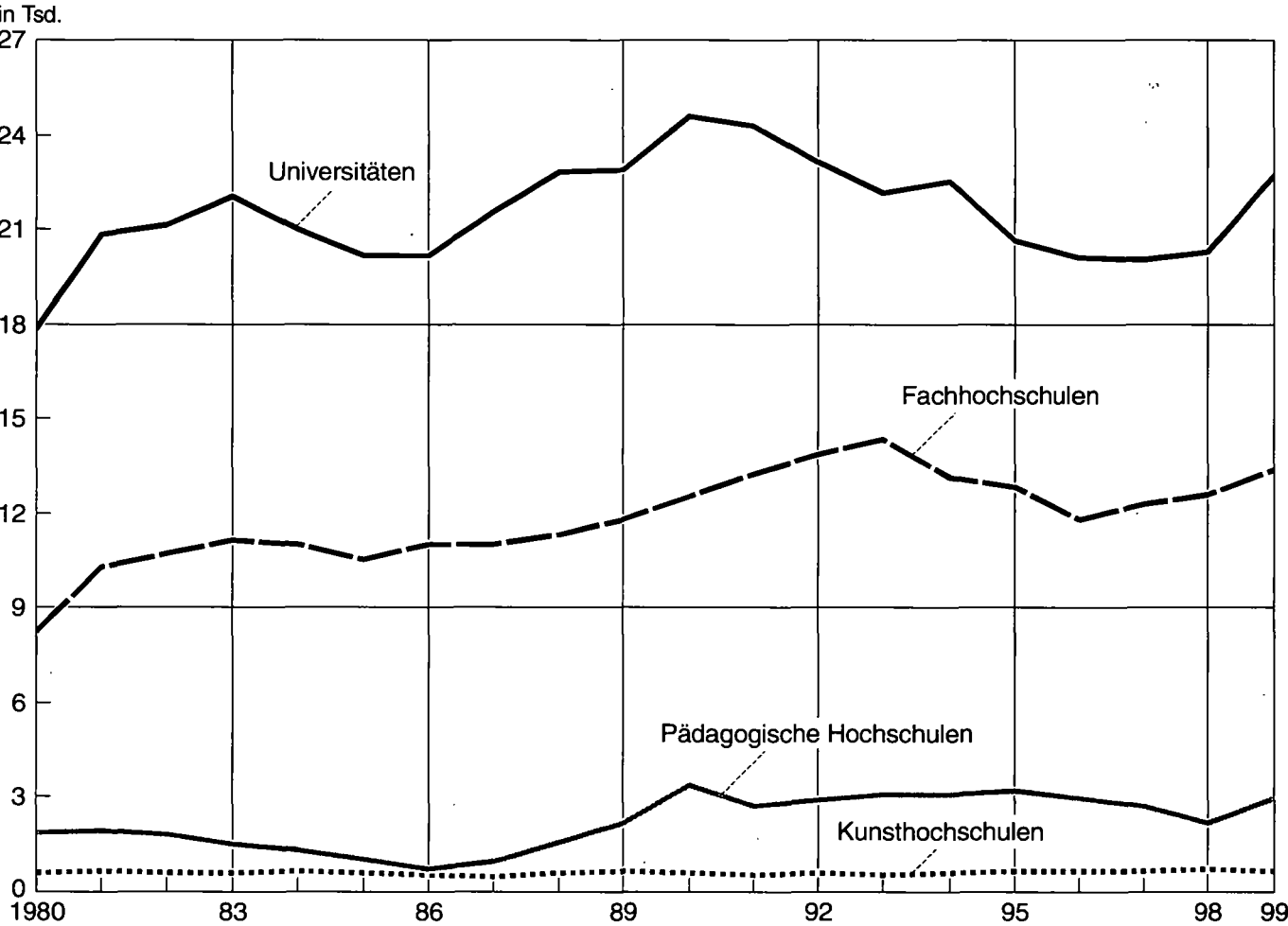
Fächergruppe Studienbereich	Studienanfänger im Jahre ¹⁾									
	1980		1990		1995		1998		1999	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 941	3 059	6 137	3 816	6 280	4 203	5 727	3 955	6 095	4 264
davon										
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	7	3	–	–	–	–	1	–	–	–
Evangelische Theologie	328	127	221	99	153	77	99	47	110	56
Katholische Theologie	202	62	148	47	125	55	96	41	104	40
Philosophie	286	104	329	114	308	126	273	118	340	156
Geschichte	378	181	647	286	592	278	538	269	599	314
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	4	3	1	–	36	24	31	22	32	24
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	26	24	357	250	175	123	185	139	250	200
Altphilologie, Neugriechisch	68	42	92	34	83	51	54	38	48	29
Germanistik ²⁾	1 821	1 178	2 098	1 377	2 521	1 752	2 315	1 668	2 358	1 741
Anglistik, Amerikanistik	513	388	731	502	781	571	706	510	787	577
Romanistik	531	465	668	543	521	425	474	391	517	431
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	94	73	129	78	67	60	71	57	64	47
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	83	45	146	92	128	82	170	97	159	98
Kulturwissenschaften i. e. S.	170	104	97	66	119	79	101	69	122	83
Psychologie	304	172	277	186	316	237	373	291	365	284
Erziehungswissenschaften	126	88	196	142	355	263	240	198	240	184
Sonderpädagogik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sport	420	167	261	105	202	89	184	68	226	106
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften³⁾	4 177	1 363	6 178	2 133	5 590	2 168	5 619	2 299	6 245	2 784
davon										
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	–	–	–	–	–	–	–	–	48	18
Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften	521	213	910	390	711	363	696	332	737	396
Sozialwesen	–	–	–	–	–	–	1	1	1	1
Rechtswissenschaft	1 760	677	2 221	901	1 985	853	1 812	838	1 799	929
Verwaltungswissenschaft	1	–	9	5	157	64	137	60	160	89
Wirtschaftswissenschaften	1 636	451	2 690	794	2 337	843	2 544	999	3 044	1 263
Wirtschaftsingenieurwesen	259	22	348	43	400	45	429	69	456	88
Mathematik, Naturwissenschaften	3 733	1 213	6 085	1 712	3 893	1 532	4 093	1 503	5 031	1 909
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	–	–	–	–	–	–	–	–	17	5
Mathematik	439	135	940	286	634	266	496	202	676	280
Informatik	394	65	1 009	102	583	55	1 121	165	1 583	250
Physik, Astronomie	628	47	1 301	123	553	96	445	86	563	135
Chemie	855	274	1 110	359	564	225	552	240	587	271
Pharmazie	238	164	216	156	233	173	230	165	232	180
Biologie	750	371	840	458	884	541	897	501	1 012	646
Geowissenschaften	249	74	305	89	221	77	144	50	149	46
Geographie	180	83	364	139	221	99	208	94	212	96
Humanmedizin	1 459	561	1 450	550	1 447	740	1 478	764	1 690	939
davon										
Allgemeinmedizin	1 285	519	1 236	470	1 236	646	1 249	652	1 465	813
Zahnmedizin	174	42	214	80	211	94	229	112	225	126
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	517	197	440	197	351	169	371	206	350	184
davon										
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränke-technologie ⁴⁾	341	103	274	114	217	111	231	145	225	123
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	88	17	98	24	88	22	113	37	100	37
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	88	77	68	59	46	36	27	24	25	24
Ingenieurwissenschaften⁵⁾	2 200	183	3 698	427	2 619	475	2 559	513	2 768	573
davon										
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 057	33	1 730	127	760	96	826	118	936	144
Elektrotechnik	471	13	839	33	479	37	591	60	689	70
Verkehrstechnik, Nautik	–	–	–	–	191	14	329	37	342	29
Architektur, Innenarchitektur	292	91	396	144	440	191	420	195	456	229
Raumplanung	–	–	–	–	11	3	9	4	10	4
Bauingenieurwesen	316	33	661	107	667	118	352	88	309	92
Vermessungswesen	64	13	72	16	71	16	32	11	26	5
Kunst, Kunstwissenschaft	260	160	321	222	274	194	259	193	277	200
Insgesamt	17 707	6 903	24 570	9 162	20 656	9 570	20 290	9 501	22 682	10 959
Nachrichtlich:										
darunter										
Studienanfänger nach angestrebtem Lehramt an Gymnasien ⁶⁾	1 342	694	1 969	1 098	1 695	976	1 222	745	1 276	837

1) Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester zusammen gefaßt. – 2) Einschließlich Vorsemesterkurs Deutsch. – 3) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. – 4) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften. – 5) Einschließlich Diplom-Gewerbelehrer. – 6) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

88. Studierende mit 13 und mehr Hochschulsemestern an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1993/94 nach ausgewählten Fächergruppen

Fächergruppe	Im 13. Hochschulsemester und höher						
	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000
Sprach- und Kulturwissenschaften	13 199	13 595	13 701	13 998	12 577	7 539	7 278
Sport	454	498	546	592	587	428	374
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 951	8 114	8 058	8 441	7 745	5 035	4 667
Mathematik, Naturwissenschaften	10 343	10 596	10 621	10 356	8 734	5 676	5 348
Humanmedizin	4 144	4 066	4 004	3 719	3 413	3 169	3 165
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	557	555	516	605	511	292	272
Ingenieurwissenschaften	5 212	5 390	5 346	5 366	4 928	3 675	3 270
Kunst, Kunstwissenschaften	1 167	1 144	1 070	1 026	896	584	555
Insgesamt	43 027	43 958	43 862	44 103	39 391	26 398	24 929

Schaubild 14
Studienanfänger*) im Studienjahr**) in Baden-Württemberg 1980 bis 1999 nach Hochschularten



*) 1. Hochschulsemester. – **) Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.

89. Studienanfänger an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich	Studienanfänger im Jahre ¹⁾									
	1980		1990		1995		1998		1999	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	194	147	192	160	191	151	226	165	260	184
darunter										
Evangelische Theologie	27	24	22	17	36	24	42	30	29	18
Katholische Theologie	29	22	23	19	22	16	18	11	11	5
Bibliothekswesen, Dokumen- tation, Publizistik	137	100	147	124	133	111	135	103	182	133
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 408	1 479	2 681	1 169	3 540	1 485	4 241	1 984	4 710	2 269
darunter										
Sozialwesen	669	452	600	439	694	487	689	521	737	551
Wirtschaftswissenschaften	956	347	1 640	653	2 213	920	2 741	1 297	3 063	1 489
Wirtschaftsingenieurwesen	327	80	441	77	633	78	788	154	850	197
Mathematik, Naturwissenschaften	743	201	1 392	329	1 033	189	1 514	340	1 760	400
davon										
Mathematik	30	12	86	27	46	16	55	33	73	34
Informatik	488	99	1 022	141	807	84	1 253	204	1 447	236
Chemie	225	90	283	160	128	62	134	71	155	79
Biologie	–	–	1	1	52	27	71	32	85	51
Geographie	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	262	115	258	115	344	156	277	123	286	141
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	98	37	77	30	113	64	77	38	77	43
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	97	20	109	28	73	24	84	36	66	26
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	–	–	–	–	92	18	74	19	65	13
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	67	58	72	57	66	50	42	30	78	59
Ingenieurwissenschaften	3 325	321	5 392	639	4 404	606	4 263	713	4 627	864
davon										
Ingenieurwesen allgemein	–	–	–	–	172	29	184	38	229	52
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 742	121	2 934	378	2 001	227	2 085	349	2 192	422
Elektrotechnik	717	13	1 489	39	964	38	844	52	1 042	86
Verkehrstechnik, Nautik	–	–	–	–	181	1	215	7	226	7
Architektur, Innenarchitektur	378	133	340	124	414	195	403	187	427	201
Raumplanung	–	–	–	–	–	–	26	11	31	15
Bauingenieurwesen	322	21	455	42	491	68	424	50	380	49
Vermessungswesen	166	33	174	56	181	48	82	19	100	32
Kunst, Kunstwissenschaft	160	100	336	169	273	151	271	161	292	175
Insgesamt	8 092	2 363	10 251	2 581	9 785	2 738	10 792	3 486	11 935	4 033

1) Jeweils Sommersemester und drauf folgendes Wintersemester zusammengefasst. – 2) Bis 1991/92 Gartenbau, Landespflege. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften.

90. Deutsche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Deutsche Studierende insgesamt	Davon an ...					Deutsche Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	Davon an ...				
			Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen	Verwal-tungs-fachhoch-schulen		Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen	Verwal-tungs-fachhoch-schulen
Insgesamt													
18 Jahre und jünger	1981 und später	180	74	1	13	29	63	172	72	1	7	29	63
19	1980	3 748	2 443	437	50	523	295	3 588	2 372	435	41	485	255
20	1979	10 967	6 965	1 320	148	1 952	582	7 619	4 902	902	78	1 376	361
21	1978	16 855	10 260	1 776	273	3 691	855	6 527	4 004	519	71	1 633	300
22	1977	18 385	10 536	1 870	356	4 734	889	2 737	1 299	161	34	1 109	134
23	1976	18 943	10 390	2 085	341	5 480	647	1 816	682	74	26	974	60
24	1975	18 205	10 000	1 852	355	5 652	346	1 025	332	41	6	617	29
25	1974	16 995	9 687	1 351	321	5 384	252	656	180	26	6	406	38
26	1973	13 665	8 025	967	249	4 212	212	351	96	18	8	200	29
27	1972	11 034	6 510	651	214	3 484	175	242	69	9	4	139	21
28	1971	8 052	4 645	471	191	2 569	176	185	54	4	5	100	22
29	1970	5 844	3 311	359	139	1 853	182	155	40	5	3	86	21
30	1969	4 487	2 514	315	85	1 422	151	113	22	8	—	64	19
31	1968	3 383	1 789	256	71	1 121	146	95	17	2	1	57	18
32	1967	2 582	1 409	180	34	823	136	60	10	5	—	33	12
33	1966	2 002	1 051	163	26	621	141	65	12	2	1	33	17
34	1965	1 524	786	146	32	443	117	58	15	3	1	29	10
35	1964	1 290	697	92	12	379	110	34	8	2	1	19	4
36	1963	1 029	544	80	12	317	76	39	10	3	—	25	1
37	1962	811	429	73	9	214	86	27	6	5	—	12	4
38	1961	678	346	56	10	228	38	24	7	—	—	13	4
39 Jahre und älter	1960 und früher	3 137	1 869	289	23	848	108	115	41	6	1	62	5
Insgesamt		163 796	94 280	14 790	2 964	45 979	5 783	25 703	14 250	2 231	294	7 501	1 427
darunter weiblich													
18 Jahre und jünger	1981 und später	136	46	1	9	18	62	132	45	1	6	18	62
19	1980	3 150	2 010	431	45	393	271	3 031	1 966	429	39	364	233
20	1979	7 036	4 183	1 224	106	1 051	472	4 289	2 519	816	50	626	278
21	1978	8 246	4 481	1 538	176	1 415	636	1 926	921	393	28	395	189
22	1977	8 115	4 186	1 558	220	1 564	587	772	339	90	11	272	60
23	1976	8 178	4 279	1 712	180	1 652	355	541	247	40	11	214	29
24	1975	7 378	4 071	1 466	194	1 498	149	298	129	26	2	127	14
25	1974	6 306	3 841	936	172	1 250	107	213	70	19	4	102	18
26	1973	4 679	2 963	586	122	925	83	134	44	12	5	59	14
27	1972	3 624	2 268	360	109	823	64	105	33	7	2	50	13
28	1971	2 586	1 553	244	91	629	69	84	31	3	3	39	8
29	1970	1 937	1 117	202	56	506	56	79	22	3	1	44	9
30	1969	1 557	875	172	41	426	43	62	17	8	—	29	8
31	1968	1 224	641	146	24	384	29	46	10	2	—	28	6
32	1967	968	535	97	22	283	31	26	6	3	—	15	2
33	1966	786	418	98	11	240	19	34	9	2	1	18	4
34	1965	608	315	87	16	174	16	33	10	3	1	16	3
35	1964	549	320	58	8	152	11	18	5	1	1	11	—
36	1963	434	221	53	6	146	8	30	7	3	—	19	1
37	1962	382	211	49	6	106	10	19	4	4	—	9	2
38	1961	329	163	38	4	116	8	18	6	—	—	10	2
39 Jahre und älter	1960 und früher	1 558	880	204	16	440	18	72	22	4	1	42	3
Zusammen		69 766	39 577	11 260	1 634	14 191	3 104	11 962	6 462	1 869	166	2 507	958

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Einschließlich Theologische Hochschule und Private Wissenschaftliche Hochschulen.

91. Deutsche Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in den einzelnen Bundesländern und den Kreisen Baden-Württembergs

Land Kreis	Deutsche Studierende insgesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Insgesamt	94 159	14 987	17 223	3 728	11 521	6 141	8 478	11 686	15 757	4 638
davon Bayern	5 067	697	683	141	559	437	194	546	595	1 215
Berlin	452	130	94	9	37	34	25	25	81	17
Brandenburg	215	33	50	7	22	19	23	24	22	15
Bremen	310	87	72	8	28	23	22	25	33	12
Hamburg	660	185	176	11	55	68	34	17	97	17
Hessen	4 847	685	1 893	74	446	230	907	181	354	77
Mecklenburg-Vorpommern	193	41	51	5	13	21	14	16	30	2
Niedersachsen	2 690	655	608	68	350	192	198	149	376	94
Nordrhein-Westfalen	5 322	1 366	1 167	122	729	384	449	314	648	143
Rheinland-Pfalz	5 792	602	1 598	82	984	156	1 924	167	223	56
Saarland	684	140	193	16	123	18	90	38	56	10
Sachsen	541	88	150	21	50	38	44	54	79	17
Sachsen-Anhalt	233	23	52	8	25	15	22	31	49	8
Schleswig-Holstein	984	261	233	24	96	81	63	54	151	21
Thüringen	340	47	85	20	26	23	39	37	49	14
Ausland und ohne Angabe	1 230	238	316	28	168	79	93	85	179	44
Baden-Württemberg	64 599	9 709	9 802	3 084	7 810	4 323	4 337	9 923	12 735	2 876
davon										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 543	230	293	633	168	189	140	2 249	1 531	110
Landkreise										
Böblingen	2 650	130	81	179	111	108	35	764	1 202	40
Esslingen	3 423	141	100	370	121	125	49	1 038	1 352	127
Göppingen	1 464	73	53	105	58	100	25	321	463	266
Ludwigsburg	2 993	156	187	288	143	127	75	1 265	683	69
Rems-Murr-Kreis	2 305	108	127	234	66	110	53	1 040	499	68
Stadtkreis										
Heilbronn	1 218	121	300	84	182	77	122	194	118	20
Landkreise										
Heilbronn	716	13	288	23	62	24	61	158	79	8
Hohenlohekreis	409	36	90	45	64	12	36	79	41	6
Schwäbisch Hall	693	52	132	56	59	42	40	122	142	48
Main-Tauber-Kreis	388	34	107	16	68	9	47	51	45	11
Landkreise										
Heidenheim	625	57	40	32	42	40	12	97	139	166
Ostalbkreis	1 481	120	100	98	92	83	46	340	345	257
Stadtkreise										
Baden-Baden	389	86	82	7	130	24	27	9	21	3
Karlsruhe	3 423	309	668	48	1 852	73	343	38	74	18
Landkreise										
Karlsruhe	1 748	56	778	17	593	13	212	29	41	9
Rastatt	1 084	182	202	18	495	38	89	27	25	8
Stadtkreise										
Heidelberg	2 576	135	1 346	25	414	46	518	34	49	9
Mannheim	2 377	55	946	15	185	10	1 120	18	27	1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	735	49	343	20	130	15	108	30	30	10
Rhein-Neckar-Kreis	2 653	26	1 983	5	184	10	383	33	24	5
Stadtkreis										
Pforzheim	1 234	121	147	51	456	76	81	100	175	27
Landkreise										
Calw	564	41	44	17	68	28	20	113	222	11
Enzkreis	398	14	110	8	98	12	30	65	54	7
Freudenstadt	482	71	25	18	49	28	22	51	214	4
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	3 281	2 686	101	24	207	64	55	63	70	11
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	601	372	56	3	63	4	39	35	26	3
Emmendingen	780	587	38	7	79	12	21	21	13	2
Ortenaukreis	2 047	1 029	183	36	436	78	147	58	64	16
Landkreise										
Rottweil	743	131	39	32	81	91	22	81	255	11
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 162	407	96	41	132	202	49	76	136	23
Tuttlingen	469	74	33	21	34	122	14	49	102	20
Landkreise										
Konstanz	1 578	233	85	35	102	792	43	113	139	36
Lörrach	898	557	58	9	108	69	32	28	33	4
Waldshut	656	305	46	16	90	73	32	43	37	14
Landkreise										
Reutlingen	1 999	66	43	104	67	50	21	238	1 362	48
Tübingen	1 910	130	69	43	56	66	12	157	1 349	28
Zollernalbkreis	950	60	28	41	56	87	17	111	517	33
Stadtkreis										
Ulm	1 430	117	57	60	81	142	44	139	194	596
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	444	12	51	10	10	21	12	50	115	163
Biberach	813	87	43	44	52	120	19	83	152	213
Landkreise										
Bodenseekreis	1 223	184	88	38	108	416	22	117	144	106
Ravensburg	1 320	170	79	59	110	359	23	112	220	188
Sigmaringen	724	86	37	49	48	136	19	84	212	53

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschulen Bierbronn, International University in Germany Bruchsal und ohne Institute of Management and Technology Stuttgart.

92. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1998/99 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Studienortes Hochschulart	Deutsche Studierende insgesamt	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Baden-Württemberg	165 264	120 298	8 873	732	453	447	852	6 879	398
darunter Universitäten	95 981	66 538	4 941	420	176	324	662	4 865	171
Bayern	214 834	17 631	165 350	781	491	393	798	5 390	281
Berlin	111 638	6 210	4 033	58 066	8 121	946	1 628	3 538	2 789
Brandenburg	25 103	687	439	3 795	12 719	69	182	392	798
Bremen	23 665	560	332	159	81	11 367	379	524	188
Hamburg	58 403	1 901	1 063	387	247	835	28 973	1 356	1 000
Hessen	131 395	7 864	4 599	425	324	485	608	85 488	217
Mecklenburg-Vorpommern	22 801	619	319	484	1 382	104	254	244	15 062
Niedersachsen	142 891	2 791	1 709	684	632	3 046	3 634	5 464	996
Nordrhein-Westfalen	452 741	13 559	9 020	2 208	959	1 951	2 532	10 617	864
Rheinland-Pfalz	72 745	6 869	1 982	223	152	188	327	12 094	135
Saarland	18 483	1 356	331	50	18	53	65	414	21
Sachsen	72 294	1 767	2 011	863	3 177	130	223	814	1 110
Sachsen-Anhalt	31 415	463	443	382	1 140	76	108	287	404
Schleswig-Holstein	39 602	984	636	259	266	599	2 260	879	954
Thüringen	31 956	928	1 124	345	625	66	84	805	403
Bundesgebiet	1 615 230	184 487	202 264	69 843	30 787	20 755	42 907	135 185	25 620

Noch: 92. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1998/99 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Studienortes Hochschulart	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung								
	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland und ohne Angabe
Baden-Württemberg	3 859	7 644	8 310	1 089	961	466	1 372	602	2 029
darunter Universitäten	2 670	5 444	5 873	669	479	223	960	304	1 262
Bayern	4 163	8 701	2 607	498	2 031	555	1 295	1 894	1 975
Berlin	6 419	9 085	1 535	379	2 476	2 178	2 360	1 199	676
Brandenburg	744	1 116	252	54	1 664	1 328	234	493	137
Bremen	7 278	1 697	196	27	63	101	456	46	211
Hamburg	7 987	3 685	447	99	248	277	9 226	173	499
Hessen	6 392	12 438	6 474	811	750	547	1 215	1 588	1 170
Mecklenburg-Vorpommern	942	989	171	23	560	652	659	271	66
Niedersachsen	97 488	14 753	1 029	183	557	2 044	4 693	1 340	1 848
Nordrhein-Westfalen	24 269	358 174	12 928	1 766	1 497	1 128	3 657	932	6 680
Rheinland-Pfalz	2 098	6 916	35 462	4 244	311	203	549	308	684
Saarland	455	1 190	2 571	11 447	46	25	142	29	270
Sachsen	1 285	2 031	457	79	47 478	5 240	435	4 938	256
Sachsen-Anhalt	1 072	1 118	170	29	2 380	21 405	176	1 667	95
Schleswig-Holstein	5 295	2 786	357	67	186	182	23 516	144	232
Thüringen	669	977	243	45	2 435	2 221	149	20 741	96
Bundesgebiet	170 415	433 300	73 209	20 840	63 643	38 552	50 134	36 365	16 924

93. Ausländische Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1999/2000 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen

Geschlecht — Erdteil — Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende		Davon in der Fächergruppe							
	an Hoch- schulen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Sprach- und Kultur- wissen- schaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunst- wissen- schaft
Insgesamt	23 657	+2 247	5 886	101	6 368	3 371	1 365	320	4 825	1 421
männlich	12 739	+1 154	1 794	73	3 404	2 184	702	184	3 885	513
weiblich	10 918	+1 093	4 092	28	2 964	1 187	663	136	940	908
darunter aus										
Europa zusammen	15 579	+1 246	3 995	78	4 879	1 965	840	168	2 850	804
davon aus										
EU-Ländern zusammen	6 646	+ 301	1 977	34	1 898	813	318	88	1 197	321
davon aus										
Belgien	92	+ 5	30	—	27	4	6	3	13	9
Dänemark	66	— 21	30	—	18	4	1	2	8	3
Finnland	142	+ 4	35	—	49	14	9	3	20	12
Frankreich	1 247	+ 90	366	4	373	112	29	14	301	48
Griechenland	1 296	+ 44	292	8	429	181	141	7	197	41
Großbritannien und										
Nordirland	345	+ 15	157	1	87	47	10	1	29	13
Irland	87	+ 4	39	—	27	12	2	—	4	3
Italien	1 268	+ 113	504	8	331	133	35	15	178	64
Luxemburg	241	+ 32	83	—	15	45	7	12	64	15
Niederlande	138	+ 3	26	—	42	26	6	6	19	13
Österreich	536	— 55	79	4	180	81	33	13	111	35
Portugal	187	+ 16	68	3	42	19	4	1	42	8
Schweden	160	— 31	28	1	65	27	9	2	22	6
Spanien	841	+ 82	240	5	213	108	26	9	189	51
anderen europäischen										
Ländern zusammen	8 933	+ 945	2 018	44	2 981	1 152	522	80	1 653	483
darunter aus										
Bosnien-Herzegowina	286	+ 34	51	—	74	41	24	2	89	5
Bulgarien	511	+ 181	107	—	234	54	8	2	89	17
Jugoslawien ¹⁾	657	— 22	123	4	201	94	61	7	140	27
Kroatien	1 060	+ 83	181	14	416	134	33	8	239	35
Norwegen	148	— 8	30	—	36	10	51	1	9	11
Polen	645	+ 89	246	6	192	54	18	3	58	68
Rumänien	359	+ 90	111	—	78	68	29	3	41	29
Russische Föderation	658	+ 106	197	—	191	90	28	8	76	68
Schweiz	371	+ 13	103	3	116	38	9	1	38	63
Türkei	2 559	+ 47	287	6	1 016	352	177	21	678	22
Ukraine	375	+ 121	137	—	84	69	18	5	35	27
Ungarn	430	+ 62	144	3	86	57	28	6	74	32
Afrika zusammen	1 585	+ 185	228	11	234	368	108	51	578	7
darunter aus										
Ägypten	173	+ 1	35	8	15	54	11	8	41	1
Äthiopien	50	— 9	1	—	7	15	4	1	22	—
Ghana	40	+ 6	7	—	6	4	6	3	13	1
Kamerun	420	+ 122	33	—	38	111	44	10	184	—
Marokko	250	+ 6	23	1	31	70	6	4	115	—
Nigeria	73	+ 2	16	1	21	12	8	5	10	—
Togo	54	+ 4	10	—	21	7	2	2	12	—
Tunesien	143	+ 12	30	—	16	21	2	—	71	3
Amerika zusammen	1 807	+ 135	732	2	393	214	73	32	265	96
darunter aus										
Argentinien	83	+ 12	24	—	14	10	—	1	23	11
Bolivien	19	— 5	2	—	4	2	2	1	7	1
Brasilien	256	+ 15	63	1	46	34	9	5	66	32
Chile	75	+ 13	27	—	19	11	6	2	5	5
Kanada	131	+ 12	63	—	27	22	5	—	10	4
Kolumbien	75	+ 15	25	—	24	12	2	5	5	2
Mexiko	85	+ 14	19	—	28	14	5	3	14	2
Peru	101	—	29	—	37	14	3	3	11	4
Venezuela	64	+ 17	12	1	19	11	4	—	13	4
Vereinigte Staaten	795	+ 24	452	—	142	61	26	5	83	26
Asien zusammen	4 535	+ 659	897	10	813	803	329	68	1 111	504
darunter aus										
China	1 249	+ 353	175	4	281	318	78	15	362	16
Indien	249	+ 93	19	—	53	64	11	3	97	2
Indonesien	204	+ 35	15	—	34	33	5	9	104	4
Iran	391	— 19	49	2	60	81	92	4	92	11
Israel	111	+ 2	20	1	7	19	23	—	26	15
Japan	405	+ 32	153	—	41	16	4	7	13	171
Jordanien	101	— 11	7	1	11	14	18	9	41	—
Korea, Republik	536	+ 19	183	1	68	35	14	3	44	188
Taiwan	246	— 5	78	—	76	29	7	—	27	29
Vietnam	139	— 20	8	—	36	34	11	3	40	7
Australien und										
Ozeanien zusammen	56	+ 4	26	—	9	5	2	—	4	10
Staatenlos, ungeklärt,										
ohne Angabe zusammen	95	+ 18	8	—	40	16	13	1	17	—

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

94. Ausländische Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Ausländische Studierende 1999/2000		Dagegen									
			1998/1999		1995/1996		1990/1991		1985/1986		1980/1981	
	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester
	Anzahl	%	Anzahl									

Hochschulen insgesamt

Sprach- und Kulturwissenschaften	5 886	24,9	2 003	5 549	1 801	5 969	1 812	4 395	1 460	3 413	1 135	3 062	911
Sport	101	0,4	18	101	14	117	19	85	4	50	6	48	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 368	26,9	1 787	5 700	1 393	4 608	1 191	3 115	736	1 933	339	1 327	272
Mathematik, Naturwissenschaften	3 371	14,2	968	2 928	760	2 938	514	2 338	444	1 586	286	1 317	223
Humanmedizin	1 365	5,8	248	1 250	192	1 087	162	806	63	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	320	1,4	93	280	56	275	56	277	39	260	37	237	34
Ingenieurwissenschaften	4 825	20,4	1 378	4 243	962	4 169	853	2 944	565	2 158	344	1 917	271
Kunst, Kunstwissenschaft	1 421	6,0	244	1 359	272	1 264	203	810	174	614	109	557	100
Insgesamt	23 657	100	6 739	21 410	5 450	20 427	4 810	14 770	3 485	10 740	2 321	9 170	1 883

darunter Universitäten

Sprach- und Kulturwissenschaften	5 496	32,3	1 830	5 210	1 650	5 685	1 688	4 302	1 434	3 328	1 124	2 970	890
Sport	91	0,5	18	87	12	107	17	83	4	50	6	37	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 156	24,4	1 288	3 768	973	3 293	888	2 353	569	1 504	259	1 058	211
Mathematik, Naturwissenschaften	2 629	15,5	786	2 234	613	2 398	428	1 939	357	1 372	241	1 176	200
Humanmedizin	1 365	8,0	248	1 250	192	1 087	162	806	63	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	266	1,6	79	229	51	245	51	249	35	242	34	218	30
Ingenieurwissenschaften	2 772	16,3	823	2 512	587	2 626	573	1 989	371	1 502	258	1 275	194
Kunst, Kunstwissenschaft	225	1,3	46	199	39	229	26	168	35	149	18	135	18
Zusammen	17 000	100	5 118	15 489	4 117	15 670	3 833	11 889	2 868	8 873	2 005	7 574	1 615

95. Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 1999*) nach ausgewählten Prüfungsgruppen, Prüfungen, Fächergruppen und Studienbereichen

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Bestandene Prüfungen		Alter bei Studienabschluss		Dauer vom Erwerb der HZB ¹⁾ bis zum Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer			
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Hochschulsemester		Fachsemester	
							insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Anzahl		Durchschnitt in Jahren								
Abschlüsse von Erststudien										
Diplome (U) und entsprechende Hochschulprüfungen zusammen	11 559	4 221	.	.	.	.	.	.	.	.
darunter										
Magister zusammen	1 418	860	29,9	29,6	10,4	10,1	15,5	15,3	13,3	13,3
darunter										
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 002	644	30,0	29,5	10,4	10,1	15,5	15,2	13,3	13,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	246	104	29,6	29,7	10,0	9,9	14,9	14,9	12,7	13,1
Diplome an Universitäten zusammen ²⁾	6 770	1 799	28,4	28,4	9,0	9,1	13,7	13,6	12,3	11,9
darunter										
Agrarwissenschaften	149	66	28,6	27,8	9,2	8,6	12,6	12,5	11,2	11,2
Architektur, Innenarchitektur	446	208	29,7	29,1	10,3	9,8	14,2	13,6	12,7	12,4
Bauingenieurwesen	430	83	27,8	27,1	8,5	8,1	13,3	13,2	12,4	12,3
Biologie	596	312	28,0	27,6	8,7	8,4	13,2	13,2	12,1	11,9
Chemie	220	51	27,6	27,1	8,6	8,2	14,1	13,8	13,3	12,9
Elektrotechnik	398	22	28,1	26,6	8,8	8,0	13,5	11,7	12,7	11,8
Informatik	468	37	28,1	28,1	8,8	9,6	14,2	13,8	13,2	13,0
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	705	35	28,5	27,6	9,2	8,2	14,0	13,7	12,9	12,2
Mathematik	222	45	28,2	28,2	8,9	8,9	14,4	14,6	12,8	13,2
Physik, Astronomie	497	31	27,7	27,3	8,5	7,9	13,7	13,8	12,9	12,9
Psychologie	342	251	31,1	31,2	11,2	11,4	14,9	15,0	12,4	12,3
Wirtschaftsingenieurwesen	324	42	27,3	26,5	8,1	7,7	12,4	11,7	11,3	10,8
Wirtschaftswissenschaften	1 078	313	27,9	27,4	8,6	8,3	12,7	12,6	10,9	10,9
Verwaltungswissenschaft	157	57	29,0	28,8	9,5	9,5	15,1	15,7	12,5	12,9
Diplome (U) Lehrer zusammen	157	67	29,3	28,3	9,6	9,2	13,3	12,9	11,1	11,0
darunter										
Wirtschaftswissenschaften	125	63	28,8	28,2	9,4	9,1	13,0	12,8	10,8	10,9
Kirchliche Prüfungen zusammen	91	33	29,0	28,6	9,6	9,7	13,6	13,9	12,4	12,4
Staatsprüfungen (ohne Lehramt) zusammen	3 009	1 356	27,4	27,2	8,2	8,0	12,6	12,7	11,7	11,8
darunter										
Humanmedizin	1 346	609	28,8	28,6	9,5	9,4	14,7	14,9	13,9	13,9
Pharmazie	130	95	26,3	26,1	7,1	7,0	10,1	9,9	9,3	9,3
Rechtswissenschaft	1 349	573	26,1	25,8	6,9	6,6	10,7	10,9	9,8	9,9
Zahnmedizin	174	75	27,9	27,3	8,4	8,1	12,6	12,5	11,9	11,5
Prüfungen für das Lehramt zusammen	4 130	2 892	.	.	.	.	.	.	.	.
davon										
Grund- und Hauptschulen	1 872	1 508	26,3	25,7	6,4	6,1	9,2	8,9	8,3	8,2
Realschulen	595	375	27,1	26,4	7,3	6,9	10,8	10,5	9,3	9,2
Gymnasien	1 434	838	27,9	27,4	8,7	8,3	14,0	13,9	12,2	12,0
Sonderschulen	229	171	27,8	27,5	7,8	7,5	10,7	10,5	9,8	9,7
Diplome an Kunsthochschulen zusammen	274	156	27,0	26,4	7,4	7,1	10,0	9,5	8,8	8,6
darunter										
Darstellende Kunst	30	23	24,6	24,5	5,3	5,6	7,1	7,2	7,1	7,3
Musik, Musikwissenschaft	209	117	26,9	26,5	7,4	7,2	10,1	9,6	8,8	8,6
Diplome an Fachhochschulen zusammen	8 126	2 266	28,4	28,6	7,6	8,0	9,7	9,5	9,0	8,9
darunter										
Architektur, Innenarchitektur	384	170	29,7	28,3	8,7	8,0	10,5	10,3	9,3	9,4
Bauingenieurwesen	410	50	28,1	27,0	7,5	7,3	10,0	9,9	9,2	9,1
Chemie	121	41	27,0	25,8	7,1	6,5	9,0	8,4	8,4	8,2
Elektrotechnik	864	25	27,7	26,8	6,7	7,1	9,5	9,3	9,1	9,3
Gestaltung	238	132	27,2	26,7	7,2	7,1	8,8	8,7	8,1	8,1
Informatik	667	51	28,1	29,3	7,4	8,8	10,3	10,9	8,9	9,1
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 595	186	27,7	27,8	7,1	7,8	9,6	9,7	9,1	9,5
Sozialwesen	784	535	32,2	32,3	9,2	9,4	9,4	9,4	8,8	8,9
Wirtschaftsingenieurwesen	496	90	28,5	28,2	7,6	8,2	9,9	10,0	9,1	9,5
Wirtschaftswissenschaften	1 656	622	28,2	27,5	8,0	7,7	9,8	9,5	8,8	8,9
Staatliche Laufbahnprüfungen zusammen	2 549	1 071	28,7	25,2	5,5	5,3	5,9	6,0	5,7	5,8
Prüfungen Erststudien insgesamt	26 638	10 606	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotionen										
Promotionen zusammen	3 766	1 115	32,3	31,8	.	.	.	.	.	.
darunter										
Biologie	347	156	31,8	31,6	.	.	.	.	.	.
Chemie	387	86	31,1	30,7	.	.	.	.	.	.
Humanmedizin	1 084	440	31,3	30,7	.	.	.	.	.	.
Ingenieurwissenschaften	391	14	33,8	35,5	.	.	.	.	.	.
Physik, Astronomie	297	28	31,4	30,5	.	.	.	.	.	.
Rechtswissenschaft	214	52	30,8	30,5	.	.	.	.	.	.
Wirtschaftswissenschaften	104	24	31,9	31,8	.	.	.	.	.	.
Zahnmedizin	135	44	31,5	30,8	.	.	.	.	.	.

*) Wintersemester 1998/99 und darauffolgendes Sommersemester 1999 – 1) Hochschulzugangsberechtigung. – 2) Einschließlich 6 Diplome in Sonderpädagogik an Pädagogischen Hochschulen. U = Universität.

96. Habilitierte an Hochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Altersgruppen

Merkmal	Habilitierte 1999		Dagegen									
			1998		1995		1990		1985		1980	
	insgesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich
Insgesamt	285	46	321	49	274	47	206	21	189	16	223	8
Universitäten												
Freiburg	55	8	60	8	56	14	39	6	38	3	50	1
Heidelberg	74	13	87	16	79	12	57	8	48	3	60	4
Hohenheim	9	–	5	–	5	1	9	1	2	1	5	–
Karlsruhe	16	1	26	2	12	–	18	–	15	–	26	1
Konstanz	8	1	25	4	16	2	8	1	10	–	16	1
Mannheim	21	3	7	1	15	2	9	2	8	1	2	–
Stuttgart	15	1	20	1	11	1	11	–	12	–	15	–
Tübingen	71	16	61	12	54	11	36	3	42	7	34	1
Ulm	14	3	30	5	26	4	19	–	14	1	15	–
Pädagogische Hochschulen												
Karlsruhe	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ludwigsburg	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fächergruppen												
Sprach- und Kulturwissen-schaften/Sport	54	18	62	20	54	18	29	7	31	5	36	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	33	2	30	5	23	1	21	3	13	2	15	–
Mathematik, Naturwissenschaften	97	17	99	9	81	10	63	5	52	3	70	1
Humanmedizin	86	9	114	14	107	15	73	6	83	6	83	4
Veterinärmedizin	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	6	–	5	–	4	2	8	–	–	–	5	–
Ingenieurwissenschaften	7	–	8	–	4	–	9	–	10	–	13	–
Kunst, Kunstwissenschaft	2	–	2	1	1	1	3	–	–	–	1	–
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 30	1	–	–	–	–	–	1	–	1	–	2	–
30 – 35	27	9	31	2	44	7	26	3	27	1	42	–
35 – 40	143	24	163	19	135	21	93	11	93	9	116	6
40 – 45	85	13	91	19	64	8	55	4	55	5	53	1
45 – 50	25	–	32	8	20	9	25	2	11	1	9	1
50 – 55	2	–	3	1	8	2	6	1	2	–	1	–
55 und älter	2	–	1	–	3	–	–	–	–	–	–	–

97. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1990, 1998 und 1999 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Personal 1999			Dagegen					
	insgesamt	davon		Personal 1998 insgesamt	davon		Personal 1990 insgesamt	davon	
		wissen- schaftliches und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges
Hochschulen insgesamt									
Insgesamt davon	70 921	33 430	37 491	69 091	31 505	37 586	66 283	30 117	36 166
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 836	4 090	746	4 650	3 901	749	4 415	3 673	742
Sport	307	213	94	309	210	99	302	205	97
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 293	4 510	783	5 147	4 346	801	5 282	4 442	840
Mathematik, Naturwissenschaften	10 762	7 467	3 295	10 344	7 019	3 325	10 178	6 900	3 278
Humanmedizin	23 952	7 448	16 504	23 260	6 506	16 754	20 928	5 387	15 541
Veterinärmedizin	—	—	—	—	—	—	115	54	61
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 646	972	674	1 658	954	704	1 488	860	628
Ingenieurwissenschaften	7 942	5 432	2 510	7 916	5 410	2 506	7 850	5 486	2 364
Kunst, Kunstwissenschaft	1 754	1 690	64	1 648	1 597	51	1 677	1 586	91
Zentrale Einrichtungen	14 429	1 608	12 821	14 159	1 562	12 597	14 048	1 524	12 524
darunter Universitäten									
Zusammen davon	58 683	24 919	33 764	56 833	22 952	33 881	54 619	21 835	32 784
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 706	2 983	723	3 470	2 738	732	3 445	2 706	739
Sport	230	136	94	233	134	99	241	144	97
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 845	2 238	607	2 713	2 063	650	2 847	2 237	610
Mathematik, Naturwissenschaften	9 986	6 813	3 173	9 563	6 362	3 201	9 328	6 155	3 173
Humanmedizin	23 952	7 448	16 504	23 260	6 506	16 754	20 918	5 377	15 541
Veterinärmedizin	—	—	—	—	—	—	115	54	61
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 368	733	635	1 363	699	664	1 185	599	586
Ingenieurwissenschaften	4 769	3 088	1 681	4 697	3 023	1 674	4 802	3 102	1 700
Kunst, Kunstwissenschaft	108	77	31	101	73	28	115	80	35
Zentrale Einrichtungen	11 719	1 403	10 316	11 433	1 354	10 079	11 623	1 381	10 242

98. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden
Universitäten zusammen	19 243	+ 227	5 693	12 237	33 429	- 222	10 308	24 070
Freiburg	1 864	+ 160	780	1 119	1 624	- 7	524	1 389
Heidelberg	1 965	+ 18	740	1 227	1 787	- 27	676	1 568
Hohenheim	781	- 17	396	472	1 137	- 53	412	896
Karlsruhe	2 099	- 7	535	1 128	1 864	- 35	392	1 330
Konstanz	902	+ 30	429	529	933	- 82	333	822
Mannheim	667	+ 48	199	495	548	-	264	460
Stuttgart	2 710	- 63	610	1 351	1 956	- 15	364	1 423
Tübingen	1 917	+ 58	690	1 208	1 681	- 68	456	1 447
Ulm	810	- 40	356	439	905	- 32	308	748
Klinika								
Freiburg	1 139	- 132	165	976	5 252	- 223	1 765	4 868
Heidelberg	1 535	+ 34	280	1 204	5 795	- 29	1 758	5 518
Mannheim	234	- 22	21	159	42	- 4	11	4
Tübingen	1 516	+ 93	322	1 108	5 836	+ 200	1 914	40
Ulm	1 084	+ 52	168	808	4 049	+ 143	1 127	3 546
Private Wissenschaftliche Hochschulen								
Bierbrunnen	-	-	-	-	2	+ 1	1	-
International University in Germany, Bruchsal	16	+ 11	2	14	11	+ 2	2	11
Institute of Management and Technology, Stuttgart	4	+ 4	-	-	7	+ 7	1	-
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	9	- 6	1	9	10	+ 1	3	10
Pädagogische Hochschulen zusammen	849	+ 18	86	784	536	+ 6	200	487
Freiburg	182	+ 12	34	159	105	+ 6	37	78
Heidelberg	176	-	24	154	106	- 5	36	98
Karlsruhe	115	+ 7	6	115	73	- 3	29	72
Ludwigsburg	189	- 2	20	176	122	+ 1	44	120
Schwäbisch Gmünd	82	- 1	-	80	72	+ 7	39	63
Weingarten	105	+ 2	2	100	58	-	15	56
Kunsthochschulen zusammen	473	- 30	24	463	223	- 6	56	202
Freiburg (Musik)	75	-	-	75	30	-	5	30
Karlsruhe (Bildende Künste)	35	+ 1	3	35	28	-	9	28
Karlsruhe (Gestaltung)	36	+ 2	10	29	12	- 2	5	11
Karlsruhe (Musik)	58	- 8	2	56	28	+ 3	6	17
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	64	- 2	3	63	32	-	6	30
Stuttgart (Bildende Künste)	92	- 1	4	92	31	- 1	8	31
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	66	- 24	2	66	38	+ 3	10	38
Trossingen (Musik)	47	+ 2	-	47	24	- 9	7	17

Noch: 98. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden
Fachhochschulen zusammen	2 397	+ 27	83	2 247	2 929	+ 47	793	2 340
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 903	+ 42	54	1 807	2 529	+ 31	670	2 002
Aalen (Technik und Wirtschaft)	110	+ 9	–	110	142	+ 1	23	108
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	61	+ 5	1	58	91	+ 4	15	76
Biberach (Technik)	52	+ 5	1	46	61	– 1	15	53
Esslingen (Sozialwesen)	25	+ 1	5	25	24	+ 4	8	19
Esslingen (Technik)	142	+ 10	3	142	215	+ 3	38	164
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	120	– 2	–	115	188	– 3	51	143
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	133	–	1	133	149	– 4	22	141
Karlsruhe (Technik)	170	+ 1	4	153	232	+ 12	69	178
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	134	– 1	8	122	151	+ 1	35	99
Mannheim (Sozialwesen)	15	+ 1	–	15	15	+ 1	6	13
Mannheim (Technik und Gestaltung)	132	+ 2	11	129	235	+ 10	89	162
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	70	– 1	5	69	134	+ 14	70	87
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	76	– 4	–	74	110	+ 2	18	81
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	119	–	3	111	145	–	44	115
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	53	–	2	53	78	– 3	25	66
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	174	+ 3	4	150	149	– 8	39	144
Rottenburg (Forstwirtschaft)	13	–	–	13	21	–	7	17
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	17	–	–	17	29	– 4	7	28
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	27	–	–	27	22	– 3	2	22
Stuttgart (Druck und Medien)	49	+ 4	–	49	72	+ 6	14	59
Stuttgart (Technik)	93	+ 5	2	93	120	+ 1	31	92
Ulm (Technik)	118	+ 4	4	103	146	– 2	42	135
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	175	+ 1	23	127	139	+ 22	57	93
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	36	– 1	–	36	31	– 1	15	31
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	21	+ 4	6	21	17	+ 1	4	17
Heidelberg (Rehabilitation)	46	– 3	2	46	19	–	4	19
Isny (Technik)	33	–	3	–	4	–	–	–
Lahr (Fern-FH, Berufstätige)	–	–	–	–	10	+ 10	2	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	6	–	6	6	7	–	4	7
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	18	+ 2	–	18	25	+ 5	16	19
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	5	– 2	2	–	9	+ 6	3	–
Stuttgart (Gestaltung)	10	+ 1	4	–	17	+ 1	9	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	194	– 11	1	188	154	– 8	48	138
Kehl (Verwaltung)	49	–	–	49	25	–	6	25
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	91	– 3	–	91	43	– 5	16	43
Schwetzingen (Rechtspflege)	8	– 1	–	3	14	– 3	8	8
Villingen-Schwenningen (Polizei)	46	– 7	1	45	72	–	18	62
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	125	– 5	5	125	107	+ 2	18	107
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	82	– 4	4	82	90	+ 2	17	90
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	43	– 1	1	43	17	–	1	17
Hochschulen insgesamt	22 971	+ 236	5 887	15 740	37 127	– 174	11 360	27 109

99. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Dienstbezeichnung und

Lfd. Nr.	Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	
		ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
		1	2	3	4	5
1	Universitäten zusammen	24 919	+1 967	5 842	19 243	4 603
2	Freiburg	3 137	+ 414	587	1 864	415
3	Heidelberg	2 389	+ 9	680	1 965	505
4	Hohenheim	1 026	- 14	329	781	221
5	Karlsruhe	2 661	+ 92	374	2 099	298
6	Konstanz	1 313	- 7	326	902	214
7	Mannheim	921	+ 60	252	667	154
8	Stuttgart	3 021	- 24	442	2 710	376
9	Tübingen	3 207	+ 882	733	1 917	457
10	Ulm	1 547	+ 522	217	810	131
	Klinika					
11	Freiburg	1 148	- 135	326	1 139	323
12	Heidelberg	1 616	+ 26	602	1 535	553
13	Mannheim	234	- 30	78	234	78
14	Tübingen	1 519	+ 96	515	1 516	513
15	Ulm	1 103	+ 63	374	1 084	362
	Private Wissenschaftliche Hochschulen					
16	Bierbronnen	56	-	4	-	-
17	International University in Germany, Bruchsal	16	+ 8	2	16	2
18	Institute of Management and Technology, Stuttgart	5	+ 5	1	4	1
19	Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	14	- 3	7	9	4
20	Pädagogische Hochschulen zusammen	1 676	- 6	651	849	250
21	Freiburg	533	- 3	250	182	54
22	Heidelberg	314	+ 3	119	176	57
23	Karlsruhe	222	+ 9	85	115	38
24	Ludwigsburg	321	- 22	114	189	58
25	Schwäbisch Gmünd	123	+ 5	33	82	17
26	Weingarten	163	+ 2	50	105	26
27	Kunsthochschulen zusammen	1 191	+ 78	358	473	111
28	Freiburg (Musik)	167	+ 21	49	75	17
29	Karlsruhe (Bildende Künste)	39	+ 1	6	35	4
30	Karlsruhe (Gestaltung)	36	+ 2	5	36	5
31	Karlsruhe (Musik)	200	+ 5	68	58	19
32	Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	184	-	68	64	19
33	Stuttgart (Bildende Künste)	165	+ 14	32	92	15
34	Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	246	+ 27	87	66	19
35	Trossingen (Musik)	154	+ 8	43	47	13

Geschlecht

Davon (Spalte 4)								Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Lfd. Nr.
Professoren		Dozenten und Assistenten		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben					
zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2 398	157	1 295	267	15 268	4 012	282	167	5 676	+1 740	1 239	1
297	18	230	43	1 293	325	44	29	1 273	+ 254	172	2
363	32	163	32	1 282	345	157	96	424	- 9	175	3
118	10	53	12	610	199	-	-	245	+ 3	108	4
270	9	104	12	1 715	274	10	3	562	+ 99	76	5
149	15	72	16	673	179	8	4	411	- 37	112	6
130	13	82	16	436	112	19	13	254	+ 12	98	7
270	8	105	21	2 322	340	13	7	311	+ 39	66	8
347	27	208	46	1 336	373	26	11	1 290	+ 824	276	9
106	5	45	11	655	111	4	4	737	+ 562	86	10
88	4	35	11	1 016	308	-	-	9	- 3	3	11
81	6	20	11	1 433	536	1	-	81	- 8	49	12
33	1	12	2	189	75	-	-	-	- 8	-	13
73	4	19	4	1 424	505	-	-	3	+ 3	2	14
64	4	141	29	879	329	-	-	19	+ 11	12	15
-	-	-	-	-	-	-	-	56	-	4	16
5	-	6	1	5	1	-	-	-	- 3	-	17
4	1	-	-	-	-	-	-	1	+ 1	-	18
5	1	-	-	3	2	1	1	5	+ 3	3	19
405	51	9	5	193	88	242	106	827	- 24	401	20
78	9	2	1	58	25	44	19	351	- 15	196	21
82	11	1	1	45	25	48	20	138	+ 3	62	22
62	8	2	1	19	9	32	20	107	+ 2	47	23
83	14	2	1	45	22	59	21	132	- 20	56	24
45	4	2	1	9	4	26	8	41	+ 6	16	25
55	5	-	-	17	3	33	18	58	-	24	26
336	71	16	5	25	9	96	26	718	+ 108	247	27
65	14	-	-	6	2	4	1	92	+ 21	32	28
20	3	1	1	-	-	14	-	4	-	2	29
22	2	3	1	8	1	3	1	-	-	-	30
47	14	-	-	6	3	5	2	142	+ 13	49	31
47	13	-	-	-	-	17	6	120	+ 2	49	32
48	3	12	3	5	3	27	6	73	+ 15	17	33
46	11	-	-	-	-	20	8	180	+ 51	68	34
41	11	-	-	-	-	6	2	107	+ 6	30	35

Noch: 99. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Dienstbezeichnung und

Lfd. Nr.	Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	
		ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
		1	2	3	4	5
	Fachhochschulen zusammen	5 630	- 111	1 106	2 397	239
36	Staatliche Fachhochschulen zusammen	4 479	- 13	843	1 903	164
37	Aalen (Technik und Wirtschaft)	221	+ 4	40	110	7
38	Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	159	- 5	39	61	6
39	Biberach (Technik)	120	- 7	17	52	3
40	Esslingen (Sozialwesen)	110	+ 6	67	25	12
41	Esslingen (Technik)	390	+ 5	42	142	4
42	Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	243	+ 3	45	120	9
43	Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	313	+ 11	54	133	7
44	Karlsruhe (Technik)	431	- 8	52	170	10
45	Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	263	+ 7	47	134	14
46	Mannheim (Sozialwesen)	49	- 6	18	15	4
47	Mannheim (Technik und Gestaltung)	237	+ 7	34	132	10
48	Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	323	+ 6	75	70	6
49	Offenburg (Technik und Wirtschaft)	149	+ 4	25	76	4
50	Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	287	-	52	119	12
51	Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	117	- 7	22	53	4
52	Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	350	- 6	83	174	24
53	Rottenburg (Forstwirtschaft)	28	+ 1	2	13	-
54	Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	45	- 5	7	17	2
55	Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	63	- 33	23	27	7
56	Stuttgart (Druck und Medien)	121	+ 17	21	49	4
57	Stuttgart (Technik)	238	- 5	26	93	8
58	Ulm (Technik)	222	- 2	52	118	7
59	Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	640	- 58	196	175	37
60	Freiburg (Sozialwesen, kath.)	174	+ 1	68	36	10
61	Freiburg (Sozialwesen, ev.)	147	+ 11	69	21	7
62	Heidelberg (Rehabilitation)	97	- 1	19	46	8
63	Isny (Technik)	34	-	-	33	-
64	Lahr (Fern-FH, Berufstätige)	38	- 17	-	-	-
65	Nürtingen (Kunsttherapie)	24	- 1	12	6	2
66	Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	40	- 69	13	18	6
67	Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	49	+ 11	6	5	-
68	Stuttgart (Gestaltung)	37	+ 7	9	10	4
69	Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	356	- 31	47	194	24
70	Kehl (Verwaltung)	54	- 19	7	49	6
71	Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	244	+ 4	31	91	9
72	Schwetzingen (Rechtspflege)	12	- 9	3	8	3
73	Villingen-Schwenningen (Polizei)	46	- 7	6	46	6
74	Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	155	- 9	20	125	14
75	Mannheim (Arbeitsverwaltung)	112	- 8	18	82	12
76	Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	43	- 1	2	43	2
77	Hochschulen insgesamt	33 430	+1 925	7 964	22 971	5 207

Geschlecht

Davon (Spalte 4)								Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Lfd. Nr.
Professoren		Dozenten und Assistenten		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben					
zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2 124	160	18	9	12	8	243	62	3 233	- 138	867	
1 792	120	-	-	8	6	103	38	2 576	- 55	679	36
108	6	-	-	-	-	2	1	111	- 5	33	37
61	6	-	-	-	-	-	-	98	- 10	33	38
52	3	-	-	-	-	-	-	68	- 12	14	39
25	12	-	-	-	-	-	-	85	+ 5	55	40
142	4	-	-	-	-	-	-	248	- 5	38	41
120	9	-	-	-	-	-	-	123	+ 5	36	42
129	6	-	-	-	-	4	1	180	+ 11	47	43
166	8	-	-	-	-	4	2	261	- 9	42	44
122	7	-	-	-	-	12	7	129	+ 8	33	45
15	4	-	-	-	-	-	-	34	- 7	14	46
124	4	-	-	8	6	-	-	105	+ 5	24	47
68	6	-	-	-	-	2	-	253	+ 7	69	48
74	3	-	-	-	-	2	1	73	+ 8	21	49
116	10	-	-	-	-	3	2	168	-	40	50
52	4	-	-	-	-	1	-	64	- 7	18	51
117	4	-	-	-	-	57	20	176	- 9	59	52
13	-	-	-	-	-	-	-	15	+ 1	2	53
17	2	-	-	-	-	-	-	28	- 5	5	54
27	7	-	-	-	-	-	-	36	- 33	16	55
49	4	-	-	-	-	-	-	72	+ 13	17	56
93	8	-	-	-	-	-	-	145	- 10	18	57
102	3	-	-	-	-	16	4	104	- 6	45	58
											59
122	21	17	8	1	-	35	8	465	- 59	159	
28	6	-	-	-	-	8	4	138	+ 2	58	60
19	6	-	-	-	-	2	1	126	+ 7	62	61
30	1	15	7	1	-	-	-	51	+ 2	11	62
17	-	-	-	-	-	16	-	1	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	38	- 17	-	64
-	-	-	-	-	-	6	2	18	- 1	10	65
15	5	-	-	-	-	3	1	22	- 71	7	66
5	-	-	-	-	-	-	-	44	+ 13	6	67
8	3	2	1	-	-	-	-	27	+ 6	5	68
											69
162	16	1	1	3	2	28	5	162	- 20	23	
46	4	-	-	3	2	-	-	5	- 19	1	70
91	9	-	-	-	-	-	-	153	+ 7	22	71
-	-	-	-	-	-	8	3	4	- 8	-	72
25	3	1	1	-	-	20	2	-	-	-	73
											74
48	3	-	-	-	-	77	11	30	- 4	6	
31	2	-	-	-	-	51	10	30	- 4	6	75
17	1	-	-	-	-	26	1	-	-	-	76
5 268	440	1 338	286	15 501	4 119	864	362	10 459	+1 689	2 757	77

100. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen

Hochschulart Hochschule	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal									Stellen für Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal insgesamt
	ins- gesamt	darunter								
		C 4	C 3	C 2	C 1	A 14	A 13	BAT I - Ib, AT	BAT II a, b	
Universitäten zusammen	12 001	1 569	1 022	538	2 152	754	475	1 792	2 753	21 643
Freiburg	1 108	206	128	72	388	75	63	16	136	1 253
Heidelberg	1 142	223	141	76	333	81	51	194	14	1 203
Hohenheim	462	77	49	16	86	53	42	22	104	830
Karlsruhe	1 166	178	104	49	202	71	52	78	403	1 269
Konstanz	552	105	73	31	121	32	23	19	140	724
Mannheim	507	107	25	28	124	26	19	16	155	370
Stuttgart	1 288	199	99	36	243	108	74	130	359	1 383
Tübingen	1 163	216	129	71	357	86	63	21	193	1 336
Ulm	489	67	70	14	81	14	25	25	189	741
Klinika										
Freiburg	1 038	36	55	42	48	64	21	276	483	4 455
Heidelberg	1 121	50	54	47	55	88	30	780	3	4 714
Mannheim	155	22	5	6	11	1	1	37	72	5
Tübingen	1 033	46	40	40	94	43	–	72	177	1
Ulm	764	37	50	10	12	12	11	102	327	3 351
Private Wissenschaftliche Hochschulen										
Bierbronn	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
International University in Germany, Bruchsal	15	–	–	–	–	–	–	5	–	10
Institute of Management and Technology, Stuttgart	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	12	–	–	–	–	–	–	10	2	9
Pädagogische Hochschulen zusammen	817	127	277	94	8	113	75	10	63	449
Freiburg	157	24	52	17	–	27	16	3	13	71
Heidelberg	161	20	53	15	1	23	21	3	16	97
Karlsruhe	111	20	40	15	2	14	9	1	7	65
Ludwigsburg	194	33	65	23	2	22	14	–	15	112
Schwäbisch Gmünd	90	14	30	8	2	14	9	–	5	51
Weingarten	105	16	37	16	1	13	7	3	8	55
Kunsthochschulen zusammen	534	154	75	68	12	–	–	168	13	195
Freiburg (Musik)	91	22	12	18	–	–	–	39	–	30
Karlsruhe (Bildende Künste)	35	12	9	–	–	–	–	–	1	28
Karlsruhe (Gestaltung)	30	17	–	1	1	–	–	1	7	12
Karlsruhe (Musik)	60	17	10	10	–	–	–	23	–	20
Mannheim (Musik und Darstellende Kunst)	72	13	10	6	–	–	–	43	–	27
Stuttgart (Bildende Künste)	96	30	13	7	11	–	–	3	4	28
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	95	26	11	15	–	–	–	42	1	35
Trossingen (Musik)	55	17	10	11	–	–	–	17	–	16

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

Noch: 100. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen

Hochschulart Hochschule	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal									Stellen für Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal insgesamt
	ins- gesamt	darunter								
		C 4	C 3	C 2	C 1	A 14	A 13	BAT I - Ib, AT	BAT II a, b	
Fachhochschulen zusammen	2 359	–	1 249	892	–	33	12	54	23	2 228
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 947	–	1 101	786	–	6	3	6	19	1 937
Aalen (Technik und Wirtschaft)	115	–	54	58	–	–	–	–	2	103
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	60	–	40	20	–	–	–	–	–	77
Biberach (Technik)	55	–	30	25	–	–	–	–	–	54
Esslingen (Sozialwesen)	24	–	14	10	–	–	–	–	–	17
Esslingen (Technik)	160	–	97	63	–	–	–	–	–	170
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	118	–	70	47	–	–	–	–	–	130
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	149	–	88	58	–	–	1	2	–	137
Karlsruhe (Technik)	159	–	86	73	–	–	–	–	–	167
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	125	–	73	46	–	–	–	1	4	116
Mannheim (Sozialwesen)	16	–	9	6	–	–	–	–	–	12
Mannheim (Technik und Gestaltung)	141	–	85	54	–	–	–	–	2	143
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	67	–	35	30	–	2	–	–	–	63
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	80	–	46	32	–	–	–	–	2	74
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	135	–	80	55	–	–	–	–	–	113
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	56	–	32	22	–	–	–	–	2	59
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	160	–	74	52	–	4	2	1	7	146
Rottenburg (Forstwirtschaft)	13	–	7	6	–	–	–	–	–	15
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	21	–	11	9	–	–	–	–	–	28
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	27	–	11	16	–	–	–	–	–	22
Stuttgart (Druck und Medien)	56	–	34	22	–	–	–	–	–	69
Stuttgart (Technik)	99	–	61	37	–	–	–	–	–	95
Ulm (Technik)	111	–	64	45	–	–	–	2	–	127
Nicht staatliche Fachhochschulen zusammen	82	–	21	16	–	–	–	39	3	61
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	35	–	–	–	–	–	–	32	3	21
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	18	–	10	6	–	–	–	1	–	16
Heidelberg (Rehabilitation)	5	–	–	–	–	–	–	4	–	2
Isny (Technik)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nürtingen (Kunsttherapie)	6	–	1	5	–	–	–	–	–	7
Reutlingen-Ludwigsburg (Sozialwesen, ev.)	18	–	10	5	–	–	–	2	–	15
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stuttgart (Gestaltung)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	198	–	97	69	–	10	8	1	–	131
Kehl (Verwaltung)	45	–	26	18	–	–	–	1	–	23
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	91	–	51	38	–	–	–	–	–	36
Schwetzingen (Rechtspflege)	4	–	–	–	–	1	1	–	–	7
Villingen-Schwenningen (Polizei)	58	–	20	13	–	9	7	–	–	65
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	133	–	30	22	–	17	1	8	1	104
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	85	–	20	14	–	11	–	8	1	84
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	48	–	10	8	–	6	1	–	–	20
Hochschulen insgesamt	15 722	1 850	2 623	1 592	2 172	900	562	2 033	2 854	24 522
darunter nicht besetzt	1 267	156	210	131	193	41	63	125	290	1 594

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

101. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen*) in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1999 nach Fächergruppen

Hochschule	Haupt- nutzfläche an Hoch- schulen insgesamt ¹⁾	Davon in der Fächergruppe							
		Sprach- und Kultur- wissen- schaften/ Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissen- schaften	Mathematik, Natur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunstwis- senschaft	Zentrale Einrich- tungen
		m ²							
Universitäten									
Freiburg	393 877	34 638	11 068	79 147	135 571	11 801	–	–	121 652
Heidelberg	410 873	49 112	19 843	78 357	139 634	–	–	–	123 927
Hohenheim	158 609	249	6 541	19 771	–	91 082	–	–	40 966
Karlsruhe	238 992	9 065	10 580	68 416	–	–	118 432	–	32 499
Konstanz	93 707	14 527	8 128	34 337	–	–	–	–	36 715
Mannheim	66 364	11 993	22 480	7 422	–	–	–	–	24 469
Stuttgart	339 963	13 736	4 578	65 687	–	–	186 767	–	69 195
Tübingen	388 848	53 331	15 356	89 480	117 095	–	–	–	113 586
Ulm	187 817	–	1 335	34 900	84 655	–	13 119	–	53 808
Pädagogische Hochschulen									
Freiburg	23 162	4 745	341	3 767	–	920	–	2 777	10 612
Heidelberg	20 604	6 530	302	3 474	–	534	–	2 462	7 302
Karlsruhe	18 017	4 247	287	3 405	–	659	–	2 224	7 195
Ludwigsburg	32 813	8 274	227	3 545	–	417	–	3 013	17 337
Schwäbisch Gmünd	13 860	3 505	251	2 025	–	695	–	2 182	5 202
Weingarten	16 361	3 705	149	2 470	–	599	–	2 468	6 970
Kunsthochschulen									
Freiburg (Musik)	6 104	–	–	–	–	–	–	5 276	828
Karlsruhe (Bildende Künste)	10 566	–	–	–	–	–	–	9 711	855
Karlsruhe (Gestaltung)	5 858	–	–	–	–	–	–	4 343	1 515
Karlsruhe (Musik)	7 199	–	–	–	–	–	–	5 425	1 774
Mannheim									
(Musik und Darstellende Kunst)	6 131	–	–	–	–	–	–	5 333	798
Stuttgart (Bildende Künste)	20 870	–	–	–	–	–	–	18 618	2 252
Stuttgart									
(Musik und Darstellende Kunst)	12 474	–	–	–	–	–	–	8 580	3 894
Trossingen (Musik)	5 061	–	–	–	–	–	–	4 091	970
Fachhochschulen									
Aalen (Technik und Wirtschaft)	21 738	–	355	–	–	–	17 062	–	4 321
Albstadt-Sigmaringen									
(Technik und Wirtschaft)	15 797	–	1 546	–	–	1 626	8 892	–	3 733
Biberach (Technik)	8 910	–	654	–	–	–	6 067	–	2 189
Esslingen (Sozialwesen)	3 035	–	3 035	–	–	–	–	–	–
Esslingen (Technik)	40 095	–	2 136	–	–	–	25 373	–	12 586
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	27 975	–	1 934	3 773	–	–	15 266	–	7 002
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	29 388	–	2 782	–	–	–	17 053	–	9 553
Karlsruhe (Technik)	41 285	–	1 358	–	–	–	31 813	–	8 114
Konstanz (Technik, Wirtschaft									
und Gestaltung)	21 612	–	1 211	–	–	–	14 829	458	5 114
Mannheim (Sozialwesen)	1 606	–	1 062	–	–	–	–	–	544
Mannheim (Technik und Gestaltung)	33 519	–	–	–	–	–	25 997	1 785	5 737
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	12 481	–	3 747	–	–	4 379	–	–	4 355
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	17 276	1 079	841	–	–	–	11 426	–	3 930
Pforzheim (Gestaltung, Technik									
und Wirtschaft)	24 145	–	5 431	–	–	–	6 087	6 304	6 323
Ravensburg-Weingarten									
(Technik und Sozialwesen)	10 690	–	631	–	–	–	7 360	–	2 699
Reutlingen-Ludwigsburg									
(Sozialwesen, ev.)	4 085	–	2 393	–	–	–	–	–	1 692
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	38 624	–	6 273	–	–	–	21 042	–	11 309
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	6 209	–	–	–	–	–	246	3 976	1 987
Stuttgart (Bibliotheks- und									
Informationswesen)	3 752	2 541	–	–	–	–	–	–	1 211
Stuttgart (Druck und Medien)	16 678	–	95	–	–	–	5 114	6 255	5 214
Stuttgart (Technik)	20 586	–	–	1 425	–	–	15 310	–	3 851
Ulm (Technik)	26 202	–	256	–	–	–	18 046	–	7 900
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	5 620	875	3 475	–	–	–	–	–	1 270
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	3 662	–	2 424	–	–	–	–	–	1 238

*) Aus dem "Verzeichnis der in die Gemeinschaftsaufgaben Hochschulbau aufgenommenen Hochschulen". – 1) Bereinigte Hauptnutzfläche nach Anmeldung zum 30. Rahmenplan HBFG.

102. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1998 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Ausgaben insgesamt 1998	Ver- änderung 1998 gegenüber 1997	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
			zu- sammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zu- sammen	Baumaß- nahmen und Er- werb von Grund- stücken	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen
	1 000 DM	%	1 000 DM							
Sprach- und Kultur- wissenschaften	237 130	+ 8,1	232 042	207 591	21 423	3 028	5 088	2 359	902	1 827
davon										
Sprach- und Kulturwissen- schaften allgemein	10 073	+ 23,6	8 546	7 192	1 045	309	1 527	1 184	7	336
Evangelische Theologie	13 202	+ 1,7	13 152	11 752	1 164	236	50	—	50	—
Katholische Theologie	10 202	+ 10,8	10 202	9 329	676	197	—	—	—	—
Philosophie	12 007	+ 4,1	11 875	10 680	1 190	5	132	87	2	43
Geschichte	33 372	+ 6,0	33 264	28 880	4 273	111	108	2	42	64
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	3 404	+ 10,5	3 361	2 485	876	—	43	—	—	43
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprach- wissenschaft	25 416	+ 22,2	25 058	23 621	1 224	213	358	—	168	190
Altphilologie, Neugriechisch	7 168	— 0,4	7 160	6 527	633	—	8	—	—	8
Germanistik	27 561	+ 16,7	27 064	25 790	1 274	—	497	2	194	301
Anglistik, Amerikanistik	17 137	+ 10,8	16 902	15 482	1 135	285	235	—	35	200
Romanistik	13 438	— 9,1	13 409	11 724	1 032	653	29	—	—	29
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	5 389	+ 8,4	5 389	4 712	330	347	—	—	—	—
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	13 611	+ 18,4	13 259	11 826	1 343	90	352	315	31	6
Kulturwissenschaften i. e. S.	3 033	— 21,6	2 877	2 367	475	35	156	30	60	66
Psychologie	29 725	— 0,3	28 353	24 413	3 393	547	1 372	652	291	429
Erziehungswissenschaften	11 502	+ 12,2	11 281	9 949	1 332	—	221	87	22	112
Sonderpädagogik	890	+ 39,9	890	862	28	—	—	—	—	—
Sport	20 534	+ 23,9	18 306	15 282	3 024	—	2 228	2 096	35	97
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	209 097	+ 2,3	204 371	175 041	28 215	1 115	4 726	1 338	582	2 806
davon										
Wirtschafts- und Gesellschafts- lehre allgemein	1 159	+ 8,9	907	663	244	—	252	213	—	39
Regionalwissenschaften ¹⁾	6 518	— 0,5	6 461	5 595	858	8	57	1	56	—
Politikwissenschaften	14 421	+ 15,9	14 364	12 536	1 803	25	57	—	—	57
Sozialwissenschaften	22 073	+ 0,6	21 432	17 453	3 817	162	641	446	120	75
Sozialwesen	563	+ 77,6	563	468	95	—	—	—	—	—
Rechtswissenschaft	48 343	+ 1,5	48 175	42 126	5 544	505	168	1	48	119
Verwaltungswissenschaft	3 168	— 7,3	3 133	2 849	284	—	35	—	—	35
Wirtschaftswissenschaften	76 720	— 15,6	74 619	66 549	7 661	409	2 101	1	258	1 842
Wirtschaftsingenieurwesen	36 132	+ 79,6	34 717	26 802	7 909	6	1 415	676	100	639
Mathematik, Naturwissenschaften	861 333	+ 11,0	725 134	610 042	108 542	6 550	136 199	79 376	22 371	34 452
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	592	— 72,6	579	357	222	—	13	—	—	13
Mathematik	56 967	+ 1,6	55 336	50 645	4 444	247	1 631	1 060	44	527
Informatik	86 851	+ 6,4	76 188	65 765	9 891	532	10 663	4 381	2 194	4 088
Physik, Astronomie	183 625	+ 15,0	148 615	121 807	25 256	1 552	35 010	17 332	6 772	10 906
Chemie	229 384	+ 14,1	172 550	147 904	23 265	1 381	56 834	41 168	5 177	10 489
Pharmazie	27 720	+ 48,8	22 308	19 009	3 100	199	5 412	5 140	27	245
Biologie	209 380	+ 8,2	186 323	151 252	32 719	2 352	23 057	9 507	7 095	6 455
Geowissenschaften	50 212	+ 5,2	46 756	39 089	7 392	275	3 456	765	1 010	1 681
Geographie	16 602	+ 7,7	16 479	14 214	2 253	12	123	23	52	48
Humanmedizin	271 428	+ 62,9	245 999	99 171	19 904	126 924	25 429	5 014	2 006	18 409
davon										
Humanmedizin allgemein ²⁾	163 386	X	143 538	19 286	3 847	120 405	19 848	2 337	441	17 070
Vorklinische Humanmedizin ³⁾	54 692	— 10,8	50 600	41 077	8 990	533	4 092	2 677	756	659
Klinisch-theoretische Humanmedizin ³⁾	29 054	— 7,3	28 260	24 383	3 862	15	794	—	345	449
Klinisch-praktische Humanmedizin ⁴⁾	22 026	— 69,8	21 331	12 155	3 205	5 971	695	—	464	231
Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	2 270	—	2 270	2 270	—	—	—	—	—	—
Veterinärmedizin	93	— 7,9	93	—	93	—	—	—	—	—

1) Soweit nicht einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen oder anderen Fächergruppen zuzuordnen. – 2) Ohne Ausgaben der kaufmännisch buchenden Universitätskliniken. – 3) Einschließlich Zahnmedizin. – 4) Ohne Zahnmedizin.

Noch: 102. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1998 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Ausgaben insgesamt 1998	Ver- änderung 1998 gegenüber 1997	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
			zu- sammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zu- sammen	Baumaß- nahmen und Er- werb von Grund- stücken	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen
	1 000 DM	%	1 000 DM							
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	115 440	+ 17,8	106 531	86 132	19 764	635	8 909	4 440	1 268	3 201
davon										
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften allgemein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landespflege, Umweltgestaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Agrarwissenschaften, Lebens- mittel- und Getränketechnologie	92 836	+ 18,9	85 810	70 280	15 142	388	7 026	3 188	970	2 868
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	19 855	+ 24,2	18 083	13 943	3 893	247	1 772	1 252	298	222
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	2 749	— 30,1	2 638	1 909	729	—	111	—	—	111
Ingenieurwissenschaften	560 660	+ 1,6	458 767	376 557	78 660	3 550	101 893	56 572	13 082	32 239
davon										
Ingenieurwissenschaften allgemein	9 779	+ 134,3	6 678	5 572	1 105	1	3 101	698	2 113	290
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	274 125	— 4,2	247 166	202 090	43 375	1 701	26 959	6 618	3 633	16 708
Elektrotechnik	131 888	+ 9,0	71 298	56 865	13 260	1 173	60 590	45 839	6 551	8 200
Verkehrstechnik, Nautik	4 165	— 0,7	3 927	3 342	585	—	238	—	—	238
Architektur, Innenarchitektur	26 540	+ 11,3	25 601	23 125	2 476	—	939	83	139	717
Raumplanung	9 676	— 1,4	9 374	7 759	1 611	4	302	—	—	302
Bauingenieurwesen	90 154	+ 0,7	81 526	66 203	14 652	671	8 628	3 328	646	4 654
Vermessungswesen	14 333	+ 8,3	13 197	11 601	1 596	—	1 136	6	—	1 130
Kunst, Kunstwissenschaft	6 426	— 29,0	6 375	5 458	917	—	51	2	7	42
davon										
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	3 929	— 32,0	3 905	3 339	566	—	24	1	—	23
Bildende Kunst	441	— 16,2	440	415	25	—	1	1	—	—
Gestaltung	—	()	—	—	—	—	—	—	—	—
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	—	()	—	—	—	—	—	—	—	—
Musik, Musikwissenschaft	2 056	— 21,6	2 030	1 704	326	—	26	—	7	19
Hochschulen Insgesamt (ohne Hochschulkliniken)	246 909	+ 94,8	213 963	32 214	68 852	112 897	32 946	13 403	8 344	11 199
Zentrale Einrichtungen (ohne Hochschulkliniken)	854 343	— 7,9	705 563	438 623	237 328	29 612	148 780	56 410	22 983	69 387
davon										
Zentrale Hochschulverwaltung	399 306	— 20,0	349 554	190 288	138 461	20 805	49 752	5 245	5 170	39 337
Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	8 707	— 42,8	330	213	117	—	8 377	6 023	2 247	107
Zentralbibliothek	120 381	+ 15,9	113 690	70 973	42 717	—	6 691	3 407	401	2 883
Hochschulrechenzentrum	94 473	+ 12,5	68 051	42 666	25 378	7	26 422	3 960	7 470	14 992
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	125 108	+ 1,3	108 380	85 855	21 092	1 433	16 728	7 743	4 708	4 277
Zentrale Betriebs- und Versor- gungseinrichtungen	64 009	— 10,3	30 033	27 347	2 686	—	33 976	26 768	1 118	6 090
Soziale Einrichtungen	2 043	+ 1,6	1 589	851	738	—	454	447	7	—
Übrige Ausbildungs- einrichtungen	10 461	+ 20,9	8 735	5 901	1 933	901	1 726	1 498	68	160
Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	29 855	+ 47,9	25 201	14 529	4 206	6 466	4 654	1 319	1 794	1 541
Insgesamt	3 383 393	+ 9,3	2 917 144	2 046 111	586 722	284 311	466 249	221 010	71 580	173 659

103. Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93 nach Hochschularten

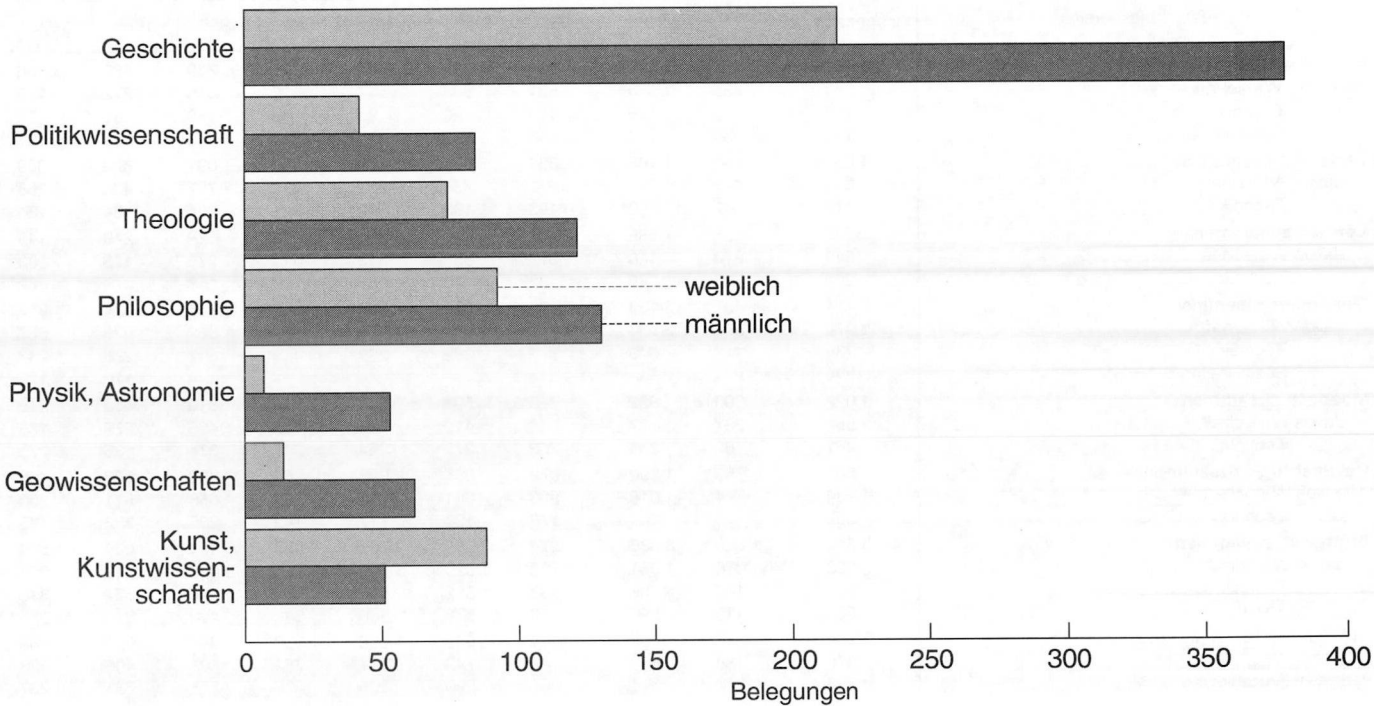
Hochschularten	Zahl der Gasthörer im Wintersemester							
	1992/1993	1993/1994	1994/1995	1995/1996	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000
Universitäten	1 690	2 476	2 169	2 707	2 644	1 604	1 421	1 464
Theologische Hochschulen	28	39	31	17	39	32	18	24
Pädagogische Hochschulen	277	288	208	295	248	34	54	42
Kunsthochschulen	109	62	88	135	118	91	97	92
Fachhochschulen	59	108	120	105	102	73	67	57
Insgesamt	2 163	2 973	2 616	3 259	3 151	1 834	1 657	1 679

104. Gasthörer an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1996/97 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wintersemester							
	1996/1997		1997/1998		1998/1999		1999/2000	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
bis 20	28	20	7	5	3	2	7	4
20 – 25	105	76	27	19	20	14	28	14
25 – 30	105	63	15	6	29	23	27	14
30 – 35	109	53	30	15	26	11	18	10
35 – 40	72	44	34	22	25	11	28	17
40 – 45	81	49	27	19	28	20	56	29
45 – 50	89	49	40	25	37	23	39	28
50 – 55	128	87	69	49	55	42	49	29
55 – 60	323	173	216	110	168	93	151	89
60 – 65	571	253	400	169	417	159	417	160
65 – 70	573	189	392	120	313	100	321	106
70 – 75	308	139	222	85	197	78	201	61
75 – 80	110	58	91	52	70	37	90	44
80 und älter	42	25	34	12	33	16	32	11
Insgesamt	2 644	1 278	1 604	708	1 421	629	1 464	616

Schaubild 15

Gasthörer (Belegungen) an Universitäten in Baden-Württemberg 1999/2000 nach ausgewählten Fachrichtungen und Geschlecht



105. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen

Ausbildungsbereich Fachrichtung	Studierende 1999		Dagegen							
	insgesamt	darunter weiblich	1998	1997	1996	1995	1994	1990	1985	1983
Sozialwesen zusammen	1 090	814	1 064	1 100	1 067	1 075	1 060	801	846	836
davon										
Arbeit mit alten Menschen	39	26	32	49	49	57	52	—	12	20
Arbeit mit behinderten Menschen	115	87	112	116	105	105	115	76	87	100
Arbeit mit psychisch- und Suchtkranken	45	31	51	56	62	64	70	67	50	66
Arbeit mit Straffälligen	31	25	33	34	38	43	40	31	28	28
Heimerziehung	298	208	323	334	335	342	367	276	243	236
Kinder- und Jugendarbeit	92	60	82	89	90	79	81	64	119	105
Soziale Arbeit in der Verwaltung/ Soziale Dienste	355	290	364	373	335	334	295	255	307	281
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	46	43	40	49	53	51	40	32	—	—
Sozialmanagement	21	15	27	—	—	—	—	—	—	—
Sozialwirtschaft	48	29	—	—	—	—	—	—	—	—
Technik zusammen	3 184	448	2 435	1 807	1 583	1 534	1 888	2 972	1 288	967
darunter										
Bauwirtschaft	89	15	63	36	19	—	—	—	—	—
Elektrotechnik	500	71	425	359	363	368	472	810	507	390
Holztechnik ¹⁾	111	17	103	93	99	98	90	124	66	25
Maschinenbau ²⁾	1 093	131	896	754	695	638	747	1 267	662	512
Informationstechnik	954	125	658	476	363	377	512	706	—	—
Umwelt- und Strahlenschutz	54	27	51	45	44	53	67	65	53	40
Wirtschaft zusammen	10 231	4 837	8 834	7 830	7 200	7 155	7 407	7 344	4 382	2 601
darunter										
Bank	1 106	538	1 006	924	924	904	950	608	351	248
Datenverarbeitung	—	—	—	—	—	20	35	306	471	219
Immobilienwirtschaft	147	72	115	68	15	—	—	—	—	—
Handel	1 456	661	1 345	1 317	1 192	1 316	1 335	1 438	737	365
Handwerk	71	13	69	71	70	66	64	68	—	—
Industrie	2 408	1 253	2 347	2 126	1 998	2 020	2 095	2 355	1 671	985
Internationales Marketing	333	198	227	172	159	145	160	96	—	—
Medien- und Kommunikationswirtschaft	126	80	131	131	121	108	107	—	—	—
Öffentliche Wirtschaft/ Gesundheitswesen ³⁾	257	171	234	222	202	119	95	103	95	59
Spedition, Transport und Logistik	361	155	308	243	209	205	221	279	141	86
Steuern/Prüfungswesen	665	390	663	677	642	588	582	427	322	165
Tourismusbetriebswirtschaft	389	283	344	336	347	333	323	210	321	228
Versicherung	577	249	462	402	397	446	472	448	273	246
Wirtschaftsinformatik	1 839	485	1 366	1 088	924	885	968	1 006	—	—
Insgesamt	14 505	6 099	12 333	10 737	9 850	9 764	10 355	11 117	6 516	4 404

1) Bis 1993 einschließlich Kunststofftechnik. – 2) Ab 1994 einschließlich Kunststofftechnik. – 3) Einschließlich Soziale Einrichtungen.

Datenquelle ab 1996 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

106. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen

Berufsakademie Ausbildungsbereich	Studierende 1999		Dagegen							
	insgesamt	darunter weiblich	1998	1997	1996	1995	1994	1990	1985	1983
Heidenheim zusammen	1 017	434	835	834	783	828	826	830	480	306
davon Wirtschaft	681	285	556	531	503	517	518	518	272	129
Technik	142	15	116	110	90	91	95	169	81	56
Sozialwesen	194	134	163	193	190	220	213	143	127	121
Karlsruhe zusammen	1 351	488	1 163	1 004	894	888	1 004	1 091	620	389
davon Wirtschaft	1 040	441	913	811	734	722	799	797	436	255
Technik	311	47	250	193	160	166	205	294	184	134
Lörrach zusammen	742	228	586	464	400	381	429	529	248	145
davon Wirtschaft	540	210	440	372	330	312	343	376	175	83
Technik	202	18	146	92	70	69	86	153	73	62
Mannheim zusammen	3 711	1 487	3 133	2 608	2 273	2 223	2 402	2 566	1 424	957
davon Wirtschaft	2 972	1 374	2 584	2 241	1 981	1 924	1 947	1 869	1 028	587
Technik	739	113	549	367	292	299	455	697	286	247
Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	110	123
Mosbach zusammen	1 022	300	822	730	694	668	647	810	410	210
davon Wirtschaft	561	237	477	444	419	414	406	436	275	135
Technik	461	63	345	286	275	254	241	374	135	75
Ravensburg¹⁾ zusammen	1 541	789	1 290	1 079	995	928	964	950	693	408
davon Wirtschaft	1 234	744	1 046	903	861	811	815	655	541	333
Technik	307	45	244	176	134	117	149	295	152	75
Stuttgart²⁾ zusammen	3 815	1 625	3 336	2 974	2 769	2 782	2 993	3 401	2 004	1 524
davon Wirtschaft	2 233	1 058	1 961	1 786	1 629	1 694	1 795	2 008	1 249	851
Technik	1 022	147	785	583	562	538	657	990	377	318
Sozialwesen	560	420	590	605	578	550	541	403	378	355
Villingen-Schwenningen zusammen	1 306	748	1 168	1 044	1 042	1 066	1 090	940	637	465
davon Wirtschaft	970	488	857	742	743	761	784	685	406	228
Sozialwesen	336	260	311	302	299	305	306	255	231	237
Insgesamt	14 505	6 099	12 333	10 737	9 850	9 764	10 355	11 117	6 516	4 404

1) Einschließlich 307 Studierende der Außenstelle Tettnang im Jahre 1999. – 2) Einschließlich 274 Studierende der Außenstelle Horb im Jahr 1999.

Datenquelle ab 1996 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen dieses Kapitels wird auch die Ausbildung der Lehrer nach Ablegung der 1. Lehramtsprüfung dargestellt. An den Staatlichen Seminaren bereiten sich gegenwärtig (Erhebungsstichtag: 1. März 2000) 9 314 Lehramtskandidaten auf die Zweite Dienstprüfung vor. Diese Zahl liegt um über 1 000 über dem Stand des Vorjahres. Neben den angehenden Grund- und Hauptschullehrern (+ 18 %) hat auch die Zahl der Studienreferendare, die sich im Ausbildungsgang für das Lehramt an Gymnasien befinden, von 2 319 auf 2 543 und damit um fast 10 % zugenommen. Tabelle 107 auf Seite 151 weist außerdem nach, dass der Frauenanteil je nach Ausbildungsgang sehr unterschiedlich ist: Unter den Aspiranten für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen beträgt er beispielsweise über 83 %; nur etwa halb so hoch ist die weibliche Beteiligung dagegen beim Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen (43 %).

Nachdem der Statistische Bericht über den Lehrernachwuchs eingestellt wurde, werden als Ersatzlösung in diesem Band zusätzlich die 1999/2000 erworbenen fachspezifischen Lehrbefähigungen (Fallzählung) der Zweiten Lehramtsprüfungen für die einzelnen Lehrämter ausgewiesen (vgl. Tab. 109).

An den Volkshochschulen war 1999 die Zahl der belegten Kurse und Lehrgänge im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher (+ 4 %); in den rund 106 000 Kursen wurden über 1,2 Millionen Teilnehmer gezählt. Besonderer Nachfrage erfreuen sich dabei die Programmbereiche „Gesundheit“ und „Sprachen“, auf die rund ein Drittel bzw. über ein Viertel aller Kursbelegungen entfielen. Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen verzeichneten mit gut 547 000 Besuchern einen leichten Rückgang (– 0,7 %). Die Masse der Besucher (über 80 %) nahm dabei an Veranstaltungen in den Bereichen „Kultur – Gestalten“ und „Politik – Gesellschaft – Umwelt teil.

Im Gegensatz zum Trend an Volkshochschulen steht die Entwicklung des Kursangebots der Kirchen: Sowohl die evangelische als auch die katholische Erwachsenenbildung konnten 1999 die Kursteilnehmerzahlen des Vorjahres nicht ganz erreichen; die Einzelveranstaltungen verzeichneten allerdings einen gewissen Zuwachs (vgl. Tab. 111). Im Zentrum des kirchlichen Bildungsangebots für Erwachsene stehen nach wie vor pädagogische und psychologische Fragestellungen sowie philosophische und theologische Themen.

Zur beruflichen Weiterbildung gibt es keine gesetzliche Grundlage für die Durchführung einer umfassenden Erhebung. Die aus der 1%-Stichprobe des Mikrozensus 1999 gewonnenen Daten geben gleichwohl einen gewissen Einblick in die quantitative Bedeutung der beruflichen Weiterbildung, auch wenn sich das definitorische Raster im Vergleich zur vorangegangenen Erhebung geändert hat.

Erläuterungen

Staatliche Seminare für schulpraktische Ausbildung

Die Seminare sind nicht rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

Die Seminare haben die Aufgabe, die Lehreranwärter nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport über den Vorbereitungsdienst und die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen bzw. für das Lehramt an Realschulen auszubilden sowie bei der Fortbildung der Lehrer mitzuwirken.

Staatliche Seminare für Schulpädagogik

Die Staatlichen Seminare für Schulpädagogik sind nicht rechtsfähige Anstalten des Landes. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

Den Seminaren obliegt es, die Beamten in den Vorbereitungsdiensten für Lehrämter (Lehramtsanwärter) auszubilden, so weit ihnen diese Ausbildung nach den geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen übertragen ist; die Einbeziehung weiterer Vorbereitungsdienste bedarf der Zustimmung der Landesregierung. Diese Ausbildung soll die Lehramtsanwärter zur Unterrichtung und Erziehung der Schüler befähigen.

Mikrozensus

Bei dieser Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik wird jährlich 1 % der Bevölkerung einbezogen. Der seit 1978 alle 2 Jahre aufgenommene Bereich der Weiterbildung erfragt die Teilnahme an Veranstaltungen der beruflichen Fortbildung, Umschulung sowie an einer sonstigen zusätzlichen praktischen Berufsausbildung.

Volkshochschulen (VHS)

Als öffentliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung wenden sich die Volkshochschulen an alle Bürger und sind weder weltanschaulich noch politisch an bestimmte Gruppen oder Institutionen gebunden. Entsprechend ihrem eigenen Verständnis lassen sich die Grundaufgaben der Volkshochschule wie folgt skizzieren:

- Information und Orientierung
- Wissensvermittlung sowie Erlernen und Üben von Fertigkeiten und Techniken
- Entwicklung der kreativen und sozialen Fähigkeiten
- Hilfe zu sinnvoller Freizeitbewältigung und Freizeitnutzung

- Beratung über Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven.

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen an Volkshochschulen unterliegen keiner „Schulpflicht“. Dem einzelnen steht es frei, sich an den Lehr- und Lernangeboten zu beteiligen. Die Ergebnisse der VHS-Statistik beruhen auf Auswertungen der Berichtsbogen der baden-württembergischen Volkshochschulen.

Rechtsgrundlagen

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Familie, Frauen, Weiterbildung und Kunst über die statistische Erfassung der Weiterbildung in Baden-Württemberg für den Bereich der Volkshochschulen und der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung (VwV-Weiterbildungsstatistik) vom 20. Januar 1995 – Az. 11 - 9500/5 (GABl. S. 162, 180).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Weiterbildung und Kultur“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

Weiterbildung

- Die Weiterbildungsarbeit der Volkshochschulen, Heft 1, 1981
- Weiterbildungsangebot und Hörer der Volkshochschulen 1980, Heft 3, 1982
- Zur Bedeutung und Situation der Weiterbildung, Heft 10, 1984
- Volkshochschulen 1984 – Zur qualitativen und quantitativen Struktur der Weiterbildungsarbeit, Heft 11, 1985
- Berufliche Weiterbildung auf betrieblicher und außerbetrieblicher Ebene, Heft 6, 1988
- Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 7, 1989
- Aktivitäten im Bereich der beruflichen Weiterbildung, Heft 11, 1989
- Berufliche Weiterbildung im Aufwind, Heft 7, 1990
- Der Beitrag der Volkshochschulen zur Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1992
- Fachschulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 1994

Weitere Veröffentlichungen zum Bildungs- und Kulturbereich

- Zur Entwicklung der Sportvereine, Heft 11, 1981
- Die staatliche Ausbildungsförderung, Heft 8, 1982
- Theater und Kulturorchester im Spieljahr 1980/81, Heft 9, 1982
- Zehn Jahre Ausbildungsförderung im Hochschulbereich, Heft 1, 1984
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, Heft 11, 1992
- Ausgaben der Kirchen für soziale Zwecke, Heft 5, 1995
- Förderungsleistungen nach BAföG und AFBG im Jahr 1996, Heft 2, 1998
- Die staatlich geförderten Theater in Baden-Württemberg, Heft 7, 1999

107. Zweite Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg seit 1990

Seminare bzw. Institute	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 2000								Dagegen		
	ins-gesamt	Verände-rung gegen-über dem Vorjahr	darunter weiblich	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. und mehr Halbjahre	1999	1995	1990
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen											
Bad Mergentheim	220	+ 36	191	128	—	92	—	—	184	211	57
Heilbronn	290	+ 54	243	156	—	134	—	—	236	226	83
Nürtingen	321	+ 68	259	180	—	141	—	—	253	280	60
Schwäbisch Gmünd	290	+ 53	242	161	—	129	—	—	237	245	79
Sindelfingen	258	+ 39	219	139	—	119	—	—	219	238	81
Freudenstadt	229	+ 24	186	122	—	107	—	—	205	229	53
Mannheim	263	+ 49	229	147	—	116	—	—	214	252	89
Pforzheim	300	+ 25	247	158	—	142	—	—	275	279	91
Offenburg	309	+ 74	245	180	—	129	—	—	235	250	76
Rottweil	249	+ 46	215	132	—	117	—	—	203	204	52
Lörrach	267	+ 44	219	149	—	118	—	—	223	248	77
Meckenbeuren	244	+ 22	202	130	—	114	—	—	222	248	61
Albstadt-Ebingen	217	+ 21	185	115	—	102	—	—	196	207	45
Laupheim	233	+ 13	199	116	—	117	—	—	220	236	56
Zusammen	3 690		3 081	2 013	—	1 677	—	—	3 122	3 353	960
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Sonderschulen											
Stuttgart II	248	+ 3	182	122	—	126	—	—	245	77	81
Heidelberg	211	— 1	164	103	—	108	—	—	212	64	57
Freiburg	133	— 6	102	65	—	68	—	—	139	27	—
Zusammen	592		448	290	—	302	—	—	596	168	138
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen (pädagogischer Vorbereitungsdienst)											
Ludwigsburg	271	+ 40	174	130	—	141	—	—	231	171	90
Karlsruhe	271	+ 41	174	130	—	141	—	—	230	174	67
Freiburg	265	+ 43	169	136	—	129	—	—	222	182	96
Reutlingen	249	+ 38	166	128	—	121	—	—	211	171	70
Schwäbisch Gmünd	263	+ 47	174	130	—	133	—	—	216	163	60
Zusammen	1 319		857	654	—	665	—	—	1 110	861	383
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien											
Stuttgart I	209	+ 34	131	—	209	—	—	—	175	54	74
Stuttgart II	216	— 15	150	—	—	—	216	—	231	95	76
Esslingen	228	+ 17	153	—	107	—	121	—	211	92	77
Heilbronn	245	+ 32	158	—	127	—	118	—	213	70	65
Karlsruhe	306	+ 30	180	—	139	—	167	—	276	149	113
Heidelberg	323	+ 37	202	—	158	—	165	—	286	142	127
Freiburg	329	+ 48	206	—	165	—	164	—	281	144	129
Rottweil	209	+ 10	108	—	91	—	118	—	199	107	68
Tübingen	293	+ 35	178	—	151	—	142	—	258	146	103
Weingarten	185	— 4	104	—	85	—	100	—	189	77	71
Zusammen	2 543		1 570	—	1 232	—	1 311	—	2 319	1 076	903
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen ¹⁾											
Stuttgart	237	+ 3	120	—	119	—	118	—	234	191	175
Karlsruhe	195	+ 6	76	—	99	—	96	—	189	176	112
Freiburg	130	+ 11	47	—	69	—	61	—	119	126	62
Weingarten	107	— 4	43	—	45	—	62	—	111	84	58
Zusammen	669		286	—	332	—	337	—	653	577	407
Ausbildungsgang zum Fachlehrer für musisch-technische Fächer											
Schwäbisch Gmünd	51	— 3	18	—	22	—	29	—	54	66	40
Kirchheim unter Teck	117	— 4	54	—	59	—	58	—	121	84	85
Karlsruhe	72	— 4	48	—	39	—	33	—	76	49	31
Zusammen	240		120	—	120	—	120	—	251	199	156
Ausbildungsgang zum technischen Lehrer und zum Fachlehrer an Sonderschulen											
Reutlingen	137	+ 3	119	68	—	69	—	—	134	110	105
Karlsruhe	77	— 4	71	40	—	37	—	—	81	—	—
Zusammen	214		190	108	—	106	—	—	215	110	105
Technische Lehrer an beruflichen Schulen der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Fachrichtung											
Zusammen	47	+ 9	46	—	45	—	2	—	38	34	64
Insgesamt	9 314		6 598	3 065	1 729	2 750	1 770	—	8 304	6 378	3 116

1) Ohne den Ausbildungsgang Berufliche Schulen-Sonderkurse für Diplom-Ingenieure.

108. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990

Fach	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 2000						Erfolgreich abgelegte 2. Lehramtsprüfungen 1999/2000		Anteil der Lehrbefähigungen je Fach in Prozent ¹⁾			
	ins- gesamt	davon im ... Halbjahr					Teil- nehmer insgesamt	darunter weiblich	2000	dagegen		
		1.	2.	3.	4.	5. und mehr				1999	1995	1990
Angestrebte Lehr- befähigungen	5 469	–	2 687	–	2 782	–	1 936	1 068	5 469	4 980	2 245	1 856
davon									(100)	(100)	(100)	(100)
Evangelische Religionslehre	103	–	45	–	58	–	46	30	1,9	2,1	2,3	2,0
Katholische Religionslehre	102	–	46	–	56	–	49	31	1,9	2,2	3,4	5,4
Deutsch	932	–	469	–	463	–	257	162	17,0	15,7	17,5	17,3
Geschichte	387	–	191	–	196	–	129	60	7,1	7,0	8,3	7,2
Gemeinschaftskunde	202	–	99	–	103	–	66	24	3,7	3,6	3,4	2,5
Erdkunde	337	–	153	–	184	–	105	46	6,2	6,4	4,1	5,1
Englisch	663	–	353	–	310	–	208	143	12,1	10,7	8,5	10,1
Französisch	428	–	209	–	219	–	153	121	7,8	7,7	8,1	11,4
Latein	139	–	61	–	78	–	61	37	2,5	2,7	4,0	5,3
Griechisch	20	–	6	–	14	–	6	2	0,4	0,4	0,9	1,1
Russisch	6	–	–	–	6	–	1	1	0,1	0,1	0,2	0,5
Mathematik	544	–	272	–	272	–	222	106	9,9	10,7	9,7	3,5
Physik	217	–	108	–	109	–	122	39	4,0	5,0	5,7	2,2
Chemie	213	–	82	–	131	–	76	35	3,9	4,3	4,6	1,9
Biologie	306	–	148	–	158	–	109	63	5,6	5,8	5,3	6,0
Bildende Kunst und Kunstwissenschaft	84	–	41	–	43	–	34	27	1,5	1,6	1,6	4,4
Musik und Musikwissenschaft	136	–	64	–	72	–	61	27	2,5	2,8	3,3	3,6
Sport	485	–	254	–	231	–	162	73	8,9	8,2	7,3	8,9
Italienisch	39	–	17	–	22	–	17	14	0,7	0,8	0,2	0,2
Spanisch	64	–	38	–	26	–	22	16	1,2	1,0	0,3	0,3
Philosophie	23	–	13	–	10	–	16	3	0,4	0,5	0,6	0,6
Informatik	13	–	4	–	9	–	2	–	0,2	0,2	0,3	–
Verbreiterungsfach												
– Werken	25	–	13	–	12	–	10	8	0,5	0,5	0,4	–
– Musik	1	–	1	–	–	–	2	–	0,0	0,0	–	–
Nachrichtlich :												
Studienreferendare und Lehramtsanwärter	2 543	–	1 232	–	1 311	–	911	498	2 543	2 319	1 076	903

1) Jeder Teilnehmer erwirbt in der Regel für zwei Fächer die Lehrbefähigung .

109. Seminarteilnehmer mit erfolgreich abgelegten Zweiten Lehramtsprüfungen in Baden-Württemberg 1999/2000 nach fächer-spezifischen Lehrbefähigungen (Fallzählung)

Lehrbefähigung im Fach	Teilnehmer mit erfolgreich abgelegter Prüfung		Davon mit Prüfung für das Lehramt an									
			Grund- und Hauptschulen		Sonder-schulen		Real-schulen		Gymnasien		Berufliche Schulen	
	ins-gesamt	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
Anfangsunterricht	974	886	974	886	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbau- und Rohbautechnik	28	9	-	-	-	-	-	-	-	-	28	9
Betriebs-, Volkswirtschaftslehre	176	74	-	-	-	-	-	-	-	-	176	74
Bildende Kunst	107	86	19	15	-	-	54	44	34	27	-	-
Biologie	352	207	117 ¹⁾	71 ¹⁾	-	-	107	64	109	63	19	9
Blinden-, Sehbehindertenpädagogik ²⁾	35	29	-	-	35	29	-	-	-	-	-	-
Chemie	125	61	-	-	-	-	28	12	76	35	21	14
Datenverarbeitung	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-
Deutsch	1 036	813	639	557	-	-	110	73	257	162	30	21
Drucktechnik	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3
Energietechnik	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-
Englisch	426	283	80	55	-	-	109	70	208	143	29	15
Erdkunde	297	130	88	52	-	-	104	32	105	46	-	-
Ernährungslehre, Nahrung	14	10	-	-	-	-	-	-	-	-	14	10
Evangelische Religionslehre	262	198	172	143	-	-	41	25	46	30	3	-
Fahrzeugtechnik	23	1	-	-	-	-	-	-	-	-	23	1
Farbe und Gestaltung	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Französisch	243	201	11	10	-	-	69	61	153	121	10	9
Gehörlosen-, Schwerhörigenpädagogik ²⁾	35	31	-	-	35	31	-	-	-	-	-	-
Geistigbehindertenpädagogik ²⁾	113	71	-	-	113	71	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftskunde	179	62	-	-	-	-	71	23	66	24	42 ³⁾	15 ³⁾
Geschichte	371	168	154 ⁴⁾	79 ⁴⁾	-	-	88	29	129	60	-	-
Gesundheitswesen, -dienst, Hygienetechnik	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	7	1
Griechisch	6	2	-	-	-	-	-	-	6	2	-	-
Haushaltstechnologie, -wissenschaft, Wirtschaftslehre des Haushalts	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	6	4
Hauswirtschaft mit Textilem Werken	85	84	48	48	-	-	37 ⁵⁾	36 ⁵⁾	-	-	-	-
Holztechnik	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-
Informatik/Wirtschaftslehre	28	14	26	14	-	-	-	-	2	-	-	-
Informationstechnik	14	1	-	-	-	-	-	-	-	-	14	1
Italienisch	17	14	-	-	-	-	-	-	17	14	-	-
Katholische Religionslehre	249	185	149	124	-	-	45	28	49	31	6	2
Körperbehindertenpädagogik ²⁾	70	38	-	-	70	38	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft, Gartenbau	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Latein	61	37	-	-	-	-	-	-	61	37	-	-
Lernbehindertenpädagogik ²⁾	157	115	-	-	157	115	-	-	-	-	-	-
Maschinenwesen, Metallbautechnik, Textiltechnik, Fertigungstechnik	44	3	-	-	-	-	-	-	-	-	44	3
Mathematik	838	509	456	341	-	-	132	54	222	106	28	8
Musik	116	53	19	9	-	-	36	17	61	27	-	-
Musikwissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musisch-ästhetischer Gegenstandsbereich												
- Kunst, Textiles Werken	115	109	115	109	-	-	-	-	-	-	-	-
- Musik	94	86	94	86	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sport	85	76	85	76	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrichtentechnik	13	1	-	-	-	-	-	-	-	-	13	1
Pädagogik, Sozialpädagogik	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6
Pharmazie	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Philosophie	16	3	-	-	-	-	-	-	16	3	-	-
Physik	201	47	25	4	-	-	37	4	122	39	17	-
Russisch	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Sachunterricht	606	548	606	548	-	-	-	-	-	-	-	-
Spanisch	25	17	-	-	-	-	-	-	22	16	3	1
Sport	355	132	61	21	-	-	94	31	162	73	38	7
Sprachbehindertenpädagogik ²⁾	113	89	-	-	113	89	-	-	-	-	-	-
Technik	168	32	67	17	-	-	101	15	-	-	-	-
Verhaltensgestörtenpädagogik ²⁾	27	19	-	-	27	19	-	-	-	-	-	-
Vermessungstechnik	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Wirtschaftsgeographie	8	2	-	-	-	-	-	-	-	-	8	2
Sonstige Fächer	12	8	-	-	-	-	-	-	12 ⁶⁾	8 ⁶⁾	-	-
Insgesamt	8 365	5 562	4 005	3 265	550	392	1 263	618	1 936	1 068	611	219
Nachrichtlich: Personen	3 254	2 099	1 342	1 089	275	198	427	201	911	498	299	113

1) Einschließlich Fach Chemie. – 2) Einschließlich Erweiterungsprüfungen. – 3) Einschließlich Fach Geschichte. – 4) Einschließlich Fach Gemeinschaftskunde. – 5) Seit 1.8.1994 Fach Mensch und Umwelt. – 6) Werken und Musik (Verbreiterungsfächer).

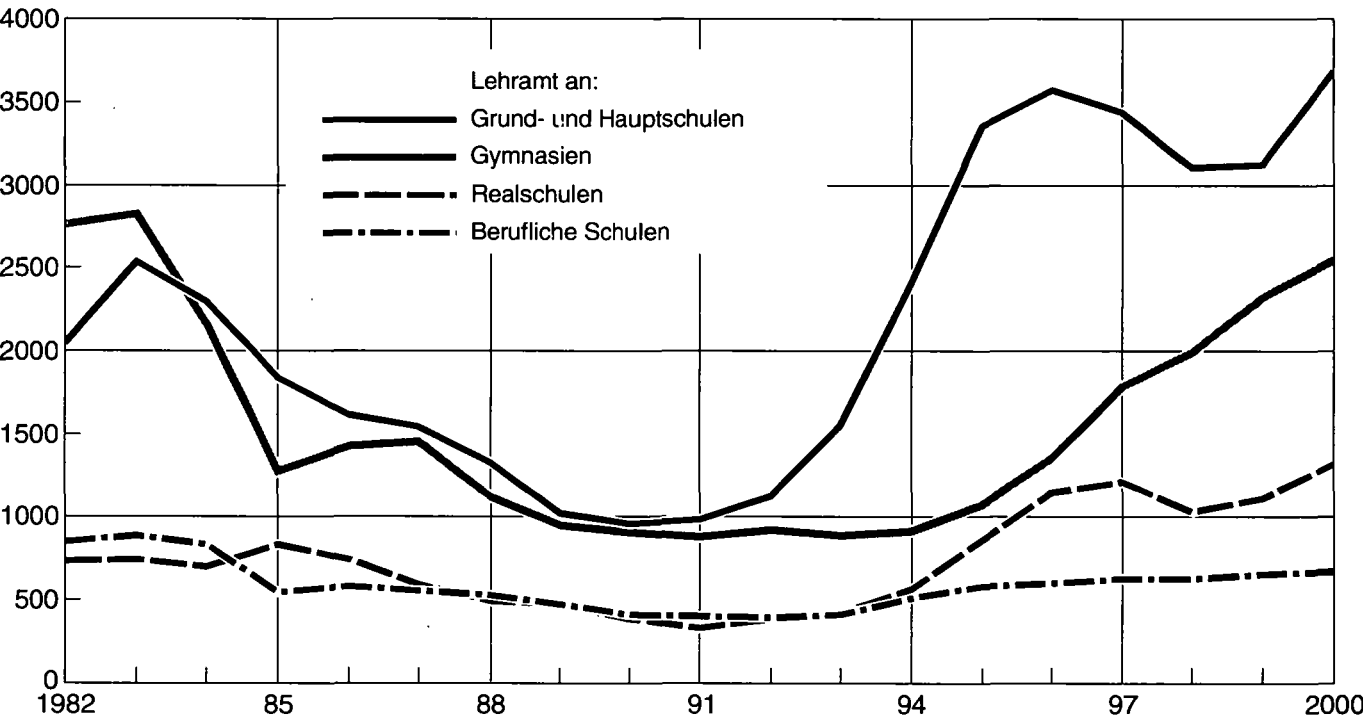
110. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Baden-Württemberg im April 1999 nach Erwerbsstatus, Zweck und Ort der Aus- und Weiterbildung

Teilnahme am Erwerbsleben	Geschlecht	Teilnehmer zusammen	Darunter			Von den Teilnehmern (Spalte 1) wurden aus- oder weitergebildet			
			erste berufliche Ausbildung	berufliche Weiterbildung ¹⁾	durch das Arbeitsamt geförderte Maßnahme der Aus- und Fortbildung, Umschulung	am Arbeitsplatz und in einer beruflichen Schule	am Arbeitsplatz	an einer beruflichen Schule/Hochschule ²⁾	auf andere Art ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8
Erwerbstätige	männlich	292 100	123 300	149 300	(9900)	124 400	35 500	66 900	65 400
	weiblich	237 200	109 800	110 200	(8100)	112 800	23 900	46 100	54 400
	zusammen	529 300	233 100	259 500	18 000	237 200	59 400	113 000	119 700
Erwerbslose	männlich	21 900	(.)	(.)	12 100	(.)	(.)	10 800	(5 100)
	weiblich	16 400	(.)	(.)	10 000	(.)	(.)	(9 000)	(.)
	zusammen	38 300	(6 000)	(7 000)	22 100	(5 600)	(5 400)	19 800	(7 500)
Nichterwerbspersonen	männlich	116 300	73 500	29 300	(.)	(5 600)	16 900	83 100	10 700
	weiblich	100 100	61 500	27 600	(5000)	(5 700)	14 400	69 800	10 300
	zusammen	216 400	135 000	56 900	(8800)	11 300	31 300	152 900	21 000
Erwerbs- und Nichterwerbs-Personen	männlich	430 300	200 600	182 500	25 800	132 600	55 800	160 800	81 200
	weiblich	353 700	173 500	140 900	23 100	121 500	40 300	124 900	67 100
	insgesamt	784 000	374 100	323 400	31 300	254 100	96 100	285 700	148 300

1) Vertiefung von Fachkenntnissen, Anpassung an technologische Veränderung sowie Vorbereitung auf die Rückkehr ins Arbeitsleben nach längerer Unterbrechung. – 2) Einschließlich Aus-/Weiterbildung an einer sonstigen Bildungseinrichtung. – 3) Einschließlich Fernunterricht, Selbststudium, Tagungen, Seminare sowie ohne Angaben.

Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg 1997. Wie bei jeder Stichprobenstatistik tritt auch beim Mikrozensus ein zufallsbedingter Stichprobenfehler auf. Dieser ist um so größer, je schwächer eine Merkmalsausprägung besetzt ist. Daten aus Tabellenfeldern mit Besetzungszahlen unter 5 000 wurden daher nicht ausgewiesen und mit (.) gekennzeichnet (Standardfehler über 15%), Tabellenfelder mit Werten zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen ihrer eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt (Standardfehler bei über 10%).

Schaubild 16
Teilnehmer in der Zweiten Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg 1982 bis 2000 nach angestrebtem Lehramt



111. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1999 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten

Stoffgebiet	Kirchliche Erwachsenenbildung								
	Kurse, Lehrgänge, Seminare						Einzelveranstaltungen, Vorträge		
	Veranstaltungen		Teilnehmer (Belegungen)		Unterrichts- stunden	Veranstaltungen		Teilnehmer	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Kirchliche Erwachsenenbildung insgesamt									
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	832	2,4	18 849	2,8	8 961	5 016	7,6	157 775	8,5
Soziologie, Wirtschaft, Recht, Diakonie	264	0,7	6 005	0,9	4 531	2 138	3,2	61 824	3,3
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse, Gerontologie	10 947	31,0	215 110	31,8	240 573	10 991	16,7	294 395	15,8
Philosophie, Theologie, Religion	6 977	19,8	156 432	23,1	88 255	18 752	28,4	523 093	28,0
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Dritte Welt	2 347	6,6	62 489	9,2	34 387	15 738	23,8	525 683	28,2
Sprachen	853	2,4	9 692	1,4	32 987	16	0,0	509	0,0
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	546	1,5	7 000	1,0	16 553	196	0,3	5 323	0,3
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Biologie und Ökologie	389	1,1	5 374	0,8	12 889	933	1,4	26 260	1,4
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, Lehrerprogramme, sonstige Veranstaltungen	4 396	12,5	80 732	11,9	90 097	6 792	10,3	137 145	7,3
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	7 675	21,7	112 691	16,7	158 330	5 397	8,2	133 614	7,2
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	81	0,2	1 909	0,3	77 445	33	0,0	371	0,0
Insgesamt	35 307	100	676 283	100	765 008	66 002	100	1 865 992	100
Evangelische Erwachsenenbildung ¹⁾									
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	580	2,7	13 439	3,1	5 095	2 801	7,7	89 222	8,6
Soziologie, Wirtschaft, Recht, Diakonie	164	0,8	3 851	0,9	1 764	1 291	3,6	37 965	3,7
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse, Gerontologie	7 138	33,3	149 677	34,0	153 050	6 597	18,2	186 528	18,0
Philosophie, Theologie, Religion	4 758	22,2	112 682	25,6	56 686	10 661	29,4	299 183	28,9
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Dritte Welt	1 550	7,2	40 207	9,1	16 816	8 206	22,6	272 474	26,3
Sprachen	22	0,1	389	0,1	527	8	0,0	307	0,0
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	77	0,4	819	0,2	1 241	72	0,2	1 884	0,2
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Bio- und Ökologie	46	0,2	793	0,2	487	422	1,2	11 796	1,1
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, Lehrerprogramme, sonstige Veranstaltungen	2 656	12,4	56 779	12,9	50 834	3 593	9,9	77 858	7,5
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	4 457	20,8	61 501	14,0	80 384	2 596	7,2	59 010	5,7
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	—	—	—	—	—	30	0,1	288	0,0
Insgesamt	21 448	100	440 137	100	366 884	36 277	100	1 036 515	100
Katholische Erwachsenenbildung									
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	252	1,8	5 410	2,3	3 866	2 215	7,5	68 553	8,3
Soziologie, Wirtschaft, Recht	100	0,7	2 154	0,9	2 767	847	2,8	23 859	2,9
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse, Gerontologie	3 809	27,5	65 433	27,7	87 523	4 394	14,8	107 867	13,0
Philosophie, Theologie, Religion	2 219	16,0	43 750	18,5	31 569	8 091	27,2	223 910	27,0
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Dritte Welt	797	5,8	22 282	9,4	17 571	7 532	25,3	253 209	30,5
Sprachen	831	6,0	9 303	3,9	32 460	8	0,0	202	0,0
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	469	3,4	6 181	2,6	15 312	124	0,4	3 439	0,4
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Biologie, Ökologie	343	2,5	4 581	1,9	12 402	511	1,7	14 464	1,7
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, Lehrerprogramme, sonstige Veranstaltungen	1 740	12,6	23 953	10,1	39 263	3 199	10,8	59 287	7,1
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	3 218	23,2	51 190	21,7	77 946	2 801	9,4	74 604	9,0
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	81	0,6	1 909	0,8	77 445	3	0,0	83	0,0
Insgesamt	13 859	100	236 146	100	398 124	29 725	100	829 477	100
Nachrichtlich: Mitarbeiterfortbildung	41		676		438	110		1 761	

1) Einschließlich Evangelische-methodischer Kirche Baden-Württembergs.

Quelle: Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg.

112. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Volks- hoch- schulen	Arbeits- stellen (Außen- stellen)	Leiter/-innen von Kursen/Lehrgängen		Kurse/Lehrgänge			Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen ¹⁾	
			ins- gesamt	darunter Lehrer/ -innen	Anzahl	Unterrichts- stunden	Be- legungen	Anzahl	Besucher/ -innen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	7	1 231	235	3 926	140 842	46 674	444	9 657
Landkreise									
Böblingen	3	21	1 625	212	5 499	117 796	64 256	872	33 730
Esslingen	6	37	2 171	472	6 769	157 234	78 718	720	21 423
Göppingen	14	19	1 092	81	2 795	67 138	30 105	497	24 030
Ludwigsburg	4	35	1 635	176	4 777	97 288	58 472	475	13 876
Rems-Murr-Kreis	5	34	1 078	157	3 518	87 019	41 905	447	14 558
Stadtkreis Heilbronn	1	11	837	191	1 951	51 886	23 205	294	6 315
Landkreise									
Heilbronn	4	37	1 506	311	3 518	57 180	41 236	365	8 521
Hohenlohekreis	2	8	342	45	1 081	23 454	12 258	211	7 495
Schwäbisch Hall	3	20	616	78	1 927	39 251	22 252	368	13 354
Main-Tauber-Kreis	3	19	495	100	1 101	19 669	12 478	164	4 534
Landkreise									
Heidenheim	3	10	434	109	1 248	21 703	12 798	246	12 415
Ostalbkreis	5	55	691	159	2 938	60 379	33 974	495	16 934
Regierungsbezirk Stuttgart	54	313	13 753	2 326	41 048	940 839	478 331	5 598	186 842
Stadtkreise									
Baden-Baden	1	–	133	20	442	9 406	4 582	236	7 054
Karlsruhe	1	–	630	98	2 238	62 810	29 160	159	5 851
Landkreise									
Karlsruhe	6	55	997	286	3 664	62 280	35 848	272	8 099
Rastatt	1	23	324	–	1 500	25 245	14 083	90	2 128
Stadtkreise									
Heidelberg	2	–	710	73	2 062	65 177	29 937	308	13 359
Mannheim	1	2	1 064	206	3 102	93 804	42 726	1 439	40 738
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	2	25	280	69	969	20 567	11 558	40	2 789
Rhein-Neckar-Kreis	12	53	1 794	290	6 026	115 585	58 465	932	28 676
Stadtkreis Pforzheim	1	30	680	105	2 213	63 877	27 620	218	4 690
Landkreise									
Calw	3	28	861	203	1 857	37 778	20 942	542	17 335
Enzkreis	1	6	110	33	354	6 427	3 930	94	14 011
Freudenstadt	1	11	270	–	994	24 231	11 339	119	5 392
Regierungsbezirk Karlsruhe	32	233	7 853	1 383	25 421	587 187	290 190	4 449	150 122
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1	–	487	–	1 605	49 129	18 183	87	2 120
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	10	35	1 352	198	3 864	69 615	39 800	439	11 803
Emmendingen	2	11	346	46	1 276	40 584	12 892	73	2 708
Ortenaukreis	5	31	1 107	345	2 579	64 570	30 714	741	18 161
Landkreise									
Rottweil	4	2	460	59	1 171	22 408	12 467	183	3 079
Schwarzwald-Baar-Kreis	5	11	658	121	1 547	47 323	18 873	365	6 609
Tuttlingen	1	17	297	75	1 242	30 224	13 472	152	4 341
Landkreise									
Konstanz	2	30	507	113	2 208	58 870	22 399	193	3 634
Lörrach	8	9	760	124	2 701	52 060	28 261	330	15 221
Waldshut	4	13	212	89	1 060	22 654	12 711	82	4 831
Regierungsbezirk Freiburg	42	159	6 186	1 170	19 253	457 437	209 772	2 645	72 507
Landkreise									
Reutlingen	5	24	1 835	152	4 010	128 766	43 307	665	32 959
Tübingen	2	17	805	116	2 421	54 816	28 454	676	23 945
Zollernalbkreis	7	7	713	86	2 155	43 245	23 984	334	10 887
Stadtkreis Ulm	2	18	605	123	2 115	52 181	22 893	459	20 437
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	4	5	356	126	946	22 632	10 509	216	13 799
Biberach	4	7	615	202	1 371	24 001	16 301	186	6 440
Landkreise									
Bodenseekreis	2	20	710	208	2 649	51 727	28 402	141	4 115
Ravensburg	9	22	1 246	320	3 681	60 286	43 025	454	22 652
Sigmaringen	3	1	178	32	488	9 958	5 449	44	2 400
Regierungsbezirk Tübingen	38	121	7 063	1 365	19 836	447 612	222 324	3 175	137 634
Baden-Württemberg	166	826	34 855	6 244	105 558	2 433 075	1 200 617	15 867	547 105

1) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen.

Quelle: Volkshochschulverband Baden-Württemberg.

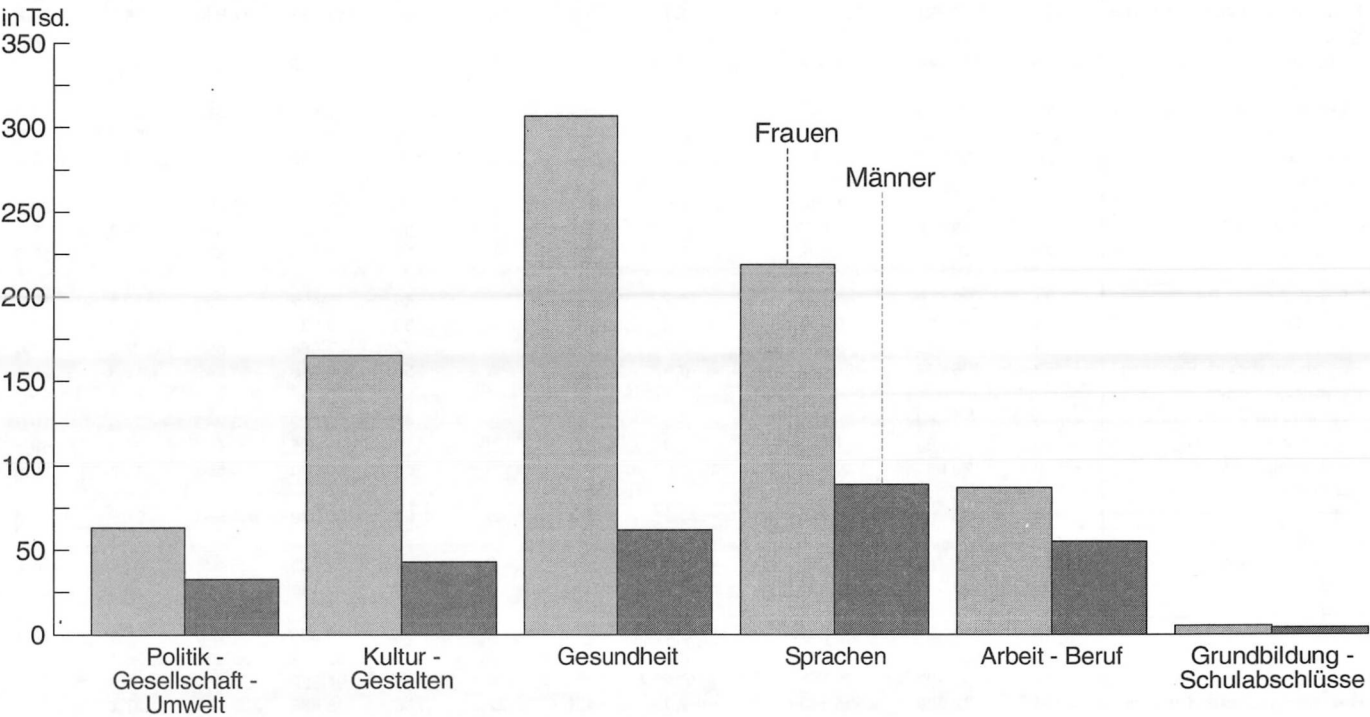
113. Kurse/Lehrgänge und Einzelveranstaltungen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Programmbereichen

Programmbereich ausgewähltes Fachgebiet	Kurse/Lehrgänge				Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen ¹⁾		
	Kurse	Belegungen		Unterrichtsstunden		Einzelveran- staltungen	Besucher/-innen
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	7 212	103 141	8,6	99 482	4,1	6 583	199 618
Erziehungsfragen/Pädagogik	1 718	21 044	1,8	29 054	1,2	—	—
Kultur - Gestalten	21 647	221 562	18,5	350 314	14,4	5 455	255 628
Bildende Kunst	125	1 633	0,1	1 892	0,1	—	—
Gesundheit	30 519	386 893	32,2	456 755	18,8	2 193	61 073
Autogenes Training/Yoga/Entspannung	6 278	71 567	6,0	109 883	4,5	—	—
Sprachen	30 578	326 432	27,2	965 230	39,7	1 064	21 042
Englisch	11 585	125 790	10,5	300 138	12,3	—	—
Französisch	5 170	48 904	4,1	131 803	5,4	—	—
Italienisch	4 026	42 598	3,5	108 119	4,4	—	—
Spanisch	3 665	38 808	3,2	98 174	4,0	—	—
Arbeit - Beruf	14 871	152 658	12,7	405 804	16,7	510	8 574
Büropraxis	1 595	17 359	1,4	38 288	1,6	—	—
Grundbildung - Schulabschlüsse	731	9 931	0,8	155 490	6,4	62	1 170
Hauptschulabschluss	55	1 083	0,1	14 191	0,6	—	—
Abitur/allgemeine Hochschulreife	105	1 973	0,2	78 244	3,2	—	—
Insgesamt	105 558	1 200 617	100	2 433 075	100	15 867	547 105

1) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen.

Schaubild 17

Belegungen von Kursen/Lehrgängen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1999 nach Programmbereichen und Geschlecht



114. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien	Entleihungen		Personal (Stellen) haupt- amtlich	Beschäftigte Personen		Ausgaben für		Bände/ Medien je 100 Einwohner ¹⁾	Ent- lei- hungen
			ins- gesamt	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr		neben- amtlich	ehren- amtlich	Erwer- bungen	Personal		
Anzahl			%		Anzahl			DM			
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	9	38 895	30 491	− 3,2	−	1	57	17 759	2 707	6,6	5,2
Landkreise											
Böblingen	3	16 398	12 902	+ 3,3	−	−	19	11 100	940	4,6	3,6
Esslingen	6	33 227	80 906	+ 15,0	1,2	−	65	50 864	85 755	6,7	16,4
Göppingen	6	16 055	18 514	+ 6,3	−	2	16	16 043	22 310	6,3	7,3
Ludwigsburg	5	22 691	35 215	+ 65,7	−	1	25	15 602	13 564	4,6	7,2
Rems-Murr-Kreis	12	42 065	48 731	+ 1,2	−	1	34	29 517	20 400	10,4	12,1
Stadtkreis											
Heilbronn	2	3 621	1 113	− 40,3	−	−	3	1 413	−	3,0	0,9
Landkreise											
Heilbronn	8	32 765	43 611	− 43,8	−	2	60	33 624	25 078	10,5	14,0
Hohenlohekreis	10	24 605	23 757	+ 13,2	−	2	29	11 994	11 035	23,3	22,5
Schwäbisch Hall	6	14 689	16 493	+ 61,0	−	−	19	10 622	39 275	8,0	9,0
Main-Tauber-Kreis	26	57 948	58 711	− 0,7	−	4	134	48 694	44 277	42,3	42,8
Landkreise											
Heidenheim	4	10 978	9 947	+ 19,5	−	−	9	6 068	250	8,0	7,2
Ostalbkreis	31	94 836	117 466	+ 2,3	−	2	152	83 433	23 999	30,4	37,6
Regierungsbezirk Stuttgart	128	408 773	497 857	+ 0,7	1,2	15	622	336 733	289 590	10,5	12,8
Stadtkreise											
Baden-Baden	1	476	84	()	−	−	3	480	−	0,9	0,2
Karlsruhe	27	67 041	73 353	+ 6,9	−	−	142	54 447	40	24,2	26,5
Landkreise											
Karlsruhe	18	67 031	123 676	+ 11,0	−	1	98	68 860	13 663	16,3	30,1
Rastatt	12	47 557	69 817	− 8,6	−	1	88	54 420	17 369	21,5	31,6
Stadtkreise											
Heidelberg	5	13 253	12 113	− 44,7	−	−	20	9 861	595	9,5	8,7
Mannheim	4	13 068	5 268	− 31,0	−	−	13	9 185	−	4,2	1,7
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	9	23 059	13 804	+ 13,2	−	−	72	14 618	−	15,5	9,3
Rhein-Neckar-Kreis	23	62 107	67 409	− 4,4	−	1	130	71 399	1 433	12,0	13,0
Stadtkreis											
Pforzheim	4	21 440	16 105	+ 9,7	0,5	5	22	19 571	33 988	18,2	13,6
Landkreise											
Calw	9	18 352	22 030	− 17,9	−	−	29	10 636	522	11,7	14,0
Enzkreis	9	38 081	90 408	+ 16,5	−	−	40	38 037	3 632	20,2	47,9
Freudenstadt	4	6 456	4 736	+ 20,0	−	2	11	6 197	6 700	5,4	4,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	125	377 921	498 803	+ 1,4	0,5	10	668	357 711	77 942	14,2	18,7
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	5	20 140	27 099	+ 9,1	−	−	35	21 495	−	10,0	13,5
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	26	65 504	58 944	− 0,7	−	2	131	63 853	5 515	27,8	25,0
Emmendingen	16	38 191	55 672	− 6,7	−	−	83	41 461	20	25,8	37,5
Ortenaukreis	34	76 460	77 700	+ 3,7	−	2	155	77 152	3 701	19,0	19,3
Landkreise											
Rottweil	10	34 492	31 694	+ 11,0	−	1	60	23 547	22 680	24,6	22,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	14	38 356	31 637	− 7,5	−	1	83	31 301	800	18,3	15,1
Tuttlingen	15	40 662	55 598	+ 0,6	−	2	58	46 116	10 620	31,1	42,5
Landkreise											
Konstanz	11	32 550	46 743	+ 10,2	−	−	46	25 497	350	12,4	17,8
Lörrach	8	15 615	9 707	− 28,9	−	−	33	18 827	−	7,3	4,5
Waldshut	14	44 672	34 578	+ 2,4	−	−	72	47 066	695	27,2	21,0
Regierungsbezirk Freiburg	153	406 642	429 372	+ 0,6	−	8	756	396 315	44 381	19,3	20,4
Landkreise											
Reutlingen	13	57 580	52 991	− 2,3	−	3	47	38 922	33 249	21,0	19,3
Tübingen	20	74 725	121 569	− 0,3	0,5	2	110	81 585	30 412	36,4	59,3
Zollernalbkreis	10	29 883	39 149	+ 1,5	−	−	65	30 243	4 653	15,5	20,3
Stadtkreis											
Ulm	6	33 061	33 176	− 13,2	1,3	5	62	30 599	104 564	28,6	28,7
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	20	58 763	60 466	− 1,3	−	2	92	34 025	5 425	32,2	33,2
Biberach	23	50 555	68 705	+ 8,5	−	−	98	45 144	2 465	28,3	38,4
Landkreise											
Bodenseekreis	13	31 134	35 304	+ 9,6	−	−	73	28 886	1 760	15,9	18,1
Ravensburg	25	95 519	130 452	+ 3,1	3,0	10	144	103 162	85 802	36,1	49,4
Sigmaringen	16	41 409	56 536	+ 16,9	−	−	95	54 322	160	31,4	42,9
Regierungsbezirk Tübingen	146	472 629	598 348	+ 2,3	4,8	22	786	446 888	268 490	27,2	34,4
Baden-Württemberg	552	1 665 965	2 024 380	+ 1,3	6,6	55	2 832	1 537 647	680 403	16,0	19,5

1) Stand: Einwohner am 1. Januar 1998.
Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut.

115. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien- einheit	Entleihungen		Personal laut Stellenplan		Aufwendungen für		Bände/ Medien- einheit	Ent- leihungen
			ins- gesamt	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	ins- gesamt	Biblio- theken	Bücher/ Medien	Personal		
			Anzahl	%	Anzahl		DM			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	22	1 101 808	4 064 553	+ 10,4	165,0	50,0	3 060 000	12 604 600	189,3	698,4
Landkreise										
Böblingen	34	647 655	1 982 878	- 0,1	57,9	20,8	1 012 688	4 899 830	180,3	552,0
Esslingen	50	825 295	2 970 027	+ 8,3	97,9	39,1	1 637 808	7 676 439	166,8	600,4
Göppingen	19	270 686	1 187 447	+ 3,4	34,3	14,0	669 097	2 775 327	106,1	465,3
Ludwigsburg	64	979 867	3 311 516	+ 2,2	101,5	40,6	2 063 161	8 154 409	199,3	673,5
Rems-Murr-Kreis	40	573 115	1 951 229	+ 3,9	54,3	22,7	1 121 594	4 325 577	141,7	482,5
Stadtkreis										
Heilbronn	5	293 096	800 708	+ 6,0	30,0	11,0	460 000	2 404 800	244,2	667,2
Landkreise										
Heilbronn	31	335 621	1 137 211	+ 3,9	28,3	11,3	687 289	2 295 887	106,9	362,3
Hohenlohekreis	9	75 820	240 371	+ 4,2	4,0	1,0	142 381	355 198	71,4	226,5
Schwäbisch Hall	11	153 339	601 968	+ 6,2	18,6	6,7	395 568	1 415 506	83,4	327,2
Main-Tauber-Kreis	8	111 528	450 177	+ 4,9	9,7	3,0	196 950	764 264	81,4	328,6
Landkreise										
Heidenheim	12	187 368	430 340	- 1,8	17,6	5,8	251 438	1 374 201	136,5	313,5
Ostalbkreis	17	346 672	1 360 014	+ 2,2	43,5	16,5	727 657	3 409 422	110,8	434,8
Regierungsbezirk Stuttgart	322	5 901 870	20 488 439	+ 4,9	662,5	242,6	12 425 631	52 455 460	151,4	525,6
Stadtkreise										
Baden-Baden	2	89 261	264 363	+ 8,5	14,6	6,0	185 000	1 171 700	169,9	503,1
Karlsruhe	9	344 283	1 308 910	+ 1,0	63,0	22,0	460 930	5 113 500	124,5	473,3
Landkreise										
Karlsruhe	37	437 907	1 219 083	- 0,2	38,4	12,1	740 750	2 878 162	106,0	295,0
Rastatt	5	176 881	596 477	+ 2,2	18,8	6,0	290 619	1 579 733	79,6	268,5
Stadtkreise										
Heidelberg	4	236 823	1 108 925	- 3,3	46,9	14,0	677 116	3 850 514	170,0	796,2
Mannheim	16	508 028	1 121 491	- 8,8	76,5	23,0	685 910	6 140 656	164,5	363,1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	16	137 354	226 944	+ 0,6	5,6	1,0	109 077	473 141	92,4	152,7
Rhein-Neckar-Kreis	54	824 331	2 130 359	+ 0,9	76,8	22,2	1 262 132	6 095 225	158,7	410,0
Stadtkreis										
Pforzheim	6	163 202	760 224	- 0,1	21,6	8,2	535 095	1 811 513	138,8	646,4
Landkreise										
Calw	20	176 685	432 596	+ 1,8	13,6	3,4	239 630	1 107 291	112,3	275,0
Enzkreis	29	200 184	442 453	- 0,4	7,1	1,0	275 317	615 599	105,3	232,8
Freudenstadt	20	115 598	216 575	- 26,2	2,8	0,5	98 699	293 429	96,1	180,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	218	3 410 537	9 828 400	- 1,5	385,5	119,5	5 560 275	31 130 463	127,9	368,6
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	4	239 373	1 242 828	+ 8,4	35,8	14,0	547 000	2 836 680	119,1	618,4
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	25	280 844	565 121	+ 2,2	12,1	3,3	348 088	1 031 435	118,4	238,2
Emmendingen	7	115 473	314 280	- 2,2	9,4	3,0	242 575	769 195	77,5	210,9
Ortenaukreis	20	295 760	1 152 388	+ 10,6	25,9	8,5	645 234	2 302 249	73,3	285,5
Landkreise										
Rottweil	6	121 411	363 267	+ 9,5	9,0	5,0	163 982	767 519	86,7	259,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	242 466	759 711	+ 6,1	29,0	9,0	489 842	2 203 802	115,9	363,2
Tuttlingen	7	101 698	338 121	+ 8,4	7,2	2,8	178 780	629 115	77,3	257,1
Landkreise										
Konstanz	20	276 079	975 431	+ 6,8	27,0	8,0	426 383	2 081 182	104,9	370,6
Lörrach	16	232 237	945 152	+ 8,0	21,0	7,8	715 633	1 665 752	108,0	439,5
Waldshut	18	130 971	179 094	+ 0,7	3,0	1,0	543 298	213 431	79,6	108,8
Regierungsbezirk Freiburg	133	2 036 312	6 835 393	+ 7,0	179,2	62,3	4 300 815	14 500 360	96,3	323,3
Landkreise										
Reutlingen	35	505 341	1 854 120	+ 0,7	63,6	23,4	1 182 603	5 009 206	183,6	673,7
Tübingen	20	318 915	843 635	+ 3,1	28,0	11,3	495 020	2 127 987	155,1	410,2
Zollernalbkreis	15	216 871	609 809	+ 1,3	22,1	4,8	334 380	1 880 001	112,5	316,5
Stadtkreis										
Ulm	6	446 644	569 934	- 10,2	40,2	15,0	637 252	3 268 799	386,0	492,6
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	16	156 975	596 394	+ 4,7	17,3	6,2	408 006	1 213 531	85,6	325,4
Biberach	8	184 135	593 887	+ 1,7	19,2	6,5	438 565	1 352 363	102,1	329,4
Landkreise										
Bodenseekreis	14	272 631	951 098	+ 6,1	29,4	7,5	516 547	2 110 997	138,8	484,3
Ravensburg	18	240 004	883 169	+ 4,1	30,5	10,3	497 960	2 097 120	90,3	332,3
Sigmaringen	7	88 321	239 888	+ 2,3	10,6	3,5	402 795	634 263	66,8	181,3
Regierungsbezirk Tübingen	139	2 429 837	7 141 934	+ 1,6	260,9	88,4	4 913 128	19 694 267	139,1	408,8
Baden-Württemberg	812	13 778 556	44 294 166	+ 3,2	1 488,1	512,7	27 199 849	117 780 550	132,2	424,8

1) Stand: Einwohner 1. Januar 1999.

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

116. Staatlich bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1998/99 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal

Lfd. Nr.	Theaterunternehmen	Besucher der Vorstel- lungen am Ort		Davon			Personal ins- gesamt	Verände- rung ¹⁾	Vor- stellungen am Ort insgesamt	Davon Oper Ballett Konzerte
		insgesamt	Verän- derung ¹⁾	Oper Ballett Konzerte	Operette Musical	Schauspiel Podium Studio ²⁾				
1	Staatstheater zusammen Stuttgart	866 542	+ 11,5	520 706	65 572	280 264	1 709	- 1,0	1 500	555
2	Württembergisches Staatstheater Karlsruhe	543 115	+ 8,0	349 573	-	193 542	1 130	+ 7,0	852	321
3	Badisches Staatstheater	323 427	+ 18,0	171 133	65 572	86 722	579	- 8,0	648	234
4	Landesbühnen zusammen Esslingen	131 793	+ 21,4	-	16 542	115 251	332	- 4,0	941	-
5	Württembergische Landesbühne Bruchsal	45 921	+ 36,5	-	8 080	37 841	134	-	335	-
6	Badische Landesbühne Tübingen	22 904	+ 10,2	-	3 160	19 744	83	-	138	-
7	Landestheater Tübingen	62 968	+ 16,3	-	5 302	57 666	115	- 4,0	468	-
8	Theater zusammen Stuttgart	1 849 049	- 5,3	520 964	166 862	1 161 223	2 269	+ 22,0	9 432	1 080
9	Eurythmeum	11 680	- 27,0	11 680	-	-	8	- 11,0	65	49
10	Makal-City-Theater	21 624	- 0,7	21 624	-	-	2	-	204	204
11	Renitenztheater	.	.	.	.	.	.	-	.	.
12	Theater im Zentrum ⁵⁾	8 704	-	-	-	8 704	12	-	155	-
13	Theater der Altstadt im Westen	30 088	- 12,6	-	-	30 088	12	-	244	-
14	Theater Rampe	11 035	+ 7,9	-	-	11 035	18	+ 2,0	274	-
15	Theater "tri-bühne" Esslingen	20 269	- 12,2	-	-	20 269	18	-	187	-
16	Kabarett "Galgenstricke" Heilbronn	4 751	- 45,6	-	-	4 751	2	-	101	-
17	Radelrutsch Theater	8 300	+ 36,6	-	-	8 300	12	+ 5,0	83	-
18	Stadttheater Heilbronn	199 170	- 2,6	30 427	38 086	130 657	160	+ 4,0	459	51
19	Aalen Stadttheater Aalen	22 434	+ 6,6	-	9 868	12 566	19	- 2,0	161	-
20	Baden-Baden Theater der Stadt Baden-Baden	67 236	- 5,1	6 002	+9577	51 657	89	+ 13,0	333	20
21	Karlsruhe Kammertheater Karlsruhe	29 638	+ 4,1	-	-	29 638	10	+ 1,0	240	-
22	Sandkorntheater Karlsruhe	42 821	+ 26,3	-	9 843	32 978	14	+ 5,0	437	-
23	Heidelberg Städtische Bühnen Heidelberg	134 090	+ 0,5	46 280	-	87 810	228	- 11,0	650	134
24	Unterwegstheater Heidelberg	1 064	- 60,7	1 064	-	-	2	- 1,0	7	7
25	Zimmertheater Heidelberg	28 657	+ 3,6	-	-	28 657	2	-	324	-
26	Mannheim Kabarett "Dusche"	20 558	+ 1,3	-	-	20 558	9	-	238	-
27	Nationaltheater Mannheim	328 763	- 2,9	185 839	19 276	123 648	621	+ 17,0	927	251
28	Pforzheim Stadttheater Pforzheim	132 440	- 0,5	25 477	36 130	70 833	207	-	382	67
29	Freiburg Freiburger Kinder- und Jugendtheater	19 289	+ 23,7	-	-	19 289	12	-	185	-
30	Städtische Bühnen Freiburg	195 181	- 4,3	96 951	12 823	85 407	356	+ 7,0	670	160
31	Wallgraben Theater Freiburg	32 105	+ 13,0	-	-	32 105	3	-	335	-
32	Emmendingen Deutsche Kammerschauspiele	-	-	-	-	-	4	- 2,0	-	-
33	Rottweil Zimmertheater Rottweil	10 714	- 7,9	-	-	10 714	6	- 1,0	129	-
34	Konstanz Stadttheater Konstanz	90 365	+ 6,9	-	2 926	87 439	91	- 3,0	517	-
35	Singen Theater "Die Farbe"	11 193	+ 75,2	-	4 733	6 460	10	- 1,0	133	-
36	Ravensburg Theater	26 455	- 7,4	-	-	26 455	12	-	195	-
37	Reutlingen Reutlinger Theater "DieTonne"	12 010	+ 92,3	-	-	12 010	11	- 2,0	228	-
38	Tübingen Tübinger Zimmertheater	8 371	- 54,6	-	-	8 371	5	- 8,0	172	-
39	Burladingen Theater Lindenhof Melchingen	21 246	- 19,3	-	-	21 246	16	-	226	-
40	Ulm Theater in der Westentasche Ulm	14 345	+ 26,8	-	-	14 345	8	+ 1,0	209	-
41	Theaterwerkstatt Ulm ⁵⁾	1 576	-	-	-	1 576	7	-	62	-
42	Ulmer Spielschachtel	45 813	- 10,1	-	-	45 813	6	-	174	-
43	Ulmer Theater	204 082	- 4,6	95 620	23 600	84 862	255	+ 2,0	417	137
44	Blaustein Theaterei Herrlingen	23 982	- 8,6	-	-	23 982	16	+ 10,0	229	-
45	Rastatt Schlosstheater Rastatt	9 000	- 30,2	-	-	9 000	6	-	80	-
46	Theaterunternehmen insgesamt	2 847 384	+ 0,3	1 041 670	248 976	1 556 738	4 310	+ 17,0	11 873	1 635

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr. – 2) Einschließlich Kinder- und Jugendtheater. – 3) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. –
 Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Davon		Gastspiele nach außerhalb insgesamt	Davon			Eigene Einnahmen insgesamt ⁴⁾	Gesamt- ausgaben ⁴⁾	Zuschüsse ⁴⁾		Davon			Lfd. Nr.
Operette Musical	Schau- spiel ³⁾		Oper Ballett Konzerte	Operette Musical	Schau- spiel ³⁾			insgesamt	auf einen Besucher	Staats- zuschuss	städtischer Zuschuss	sonstiger Zuschuss	
Anzahl						1 000 DM		DM		1 000 DM			
96	849	61	20	4	37	33 916	226 618	188 813	208,88	94 407	94 407	–	1
–	531	49	17	–	32	23 528	151 147	123 729	214,18	61 865	61 865	–	2
96	318	12	3	4	5	10 387	75 471	65 084	199,50	32 542	32 542	–	3
43	898	863	–	46	817	4 373	28 576	24 559	87,00	20 192	3 942	426	4
18	317	301	–	17	284	1 694	10 984	9 647	89,22	7 803	1 729	115	5
7	131	295	–	26	269	1 185	7 229	6 044	88,07	4 872	1 093	80	6
18	450	267	–	3	264	1 494	10 363	8 868	84,03	7 517	1 120	231	7
432	7 920	897	151	9	737	46 472	292 404	245 379	120,07	79 601	161 545	4 233	8
–	16	129	80	–	49	591	766	174	4,59	84	90	–	9
–	–	12	12	–	–	239	673	402	14,53	112	290	–	10
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11
–	155	7	–	–	7	80	1 610	1 531	157,35	593	930	7	12
–	244	5	–	–	5	614	1 834	1 151	38,26	325	826	–	13
–	274	17	–	–	17	146	1 503	1 361	89,15	411	950	–	14
–	187	4	–	–	4	446	2 348	1 865	88,35	395	920	550	15
–	101	–	–	–	–	121	364	209	33,35	64	145	–	16
–	83	145	–	–	145	194	449	252	9,80	80	172	–	17
60	348	5	–	–	5	3 549	23 032	19 483	97,45	5 956	13 524	4	18
22	139	5	–	–	5	304	2 458	2 155	94,15	607	1 549	–	19
27	286	2	–	–	2	1 543	12 063	10 721	157,91	5 399	4 595	727	20
–	240	18	–	–	18	483	1 221	740	24,37	224	482	34	21
54	383	1	–	–	1	610	1 277	597	13,94	162	420	15	22
–	516	5	–	–	5	2 367	30 309	27 939	206,97	10 156	17 783	–	23
–	–	7	7	–	–	81	188	107	66,00	27	58	22	24
–	324	–	–	–	–	579	1 116	536	18,70	170	366	–	25
–	238	8	–	–	8	583	737	132	5,87	42	90	–	26
92	584	34	9	–	25	12 280	81 322	68 865	203,23	21 853	46 012	1 000	27
79	236	22	14	4	4	3 326	21 669	18 500	130,74	6 238	12 090	173	28
–	185	17	–	–	17	225	1 723	1 498	68,44	393	1 096	9	29
17	493	2	–	1	1	5 215	54 060	48 845	248,87	13 907	33 896	1 042	30
–	335	3	–	–	3	808	1 177	395	11,90	129	266	–	31
–	–	72	–	–	72	587	651	64	2,60	60	3	1	32
–	129	4	–	–	4	191	538	266	24,20	134	132	–	33
20	497	12	–	–	12	1 737	10 777	9 040	98,66	2 892	5 870	279	34
27	106	–	–	–	–	189	721	576	51,50	178	383	15	35
–	195	95	–	–	95	652	948	227	5,21	58	158	11	36
–	228	8	–	–	8	255	1 157	844	66,28	261	575	8	37
–	172	–	–	–	–	417	1 331	658	78,62	209	449	–	38
–	226	117	–	–	117	961	1 896	973	20,32	559	403	11	39
–	209	16	–	–	16	197	584	354	19,15	145	134	75	40
–	62	31	25	–	6	121	299	178	21,56	32	68	78	41
–	174	46	–	–	46	360	631	207	3,95	55	148	5	42
34	246	10	4	4	2	5 447	29 516	24 065	111,11	7 556	16 409	100	43
–	229	17	–	–	17	717	913	218	8,38	63	86	70	44
–	80	21	–	–	21	259	546	252	18,00	75	177	–	45
571	9 667	1 821	171	59	1 591	84 761	547 598	458 752	142,04	194 200	259 893	4 659	46

4) Rechnungsjahr 1998. – 5) Theater wurde 1998/99 neu in die Statistik aufgenommen.

117. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1998/99

Festspielort Festspiele	Plätze ¹⁾	Vor- stellungen am Ort	Besucher am Ort		Bediens- tete	Eigene Einnahmen ²⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ²⁾	Zuschüsse insgesamt ²⁾	Darunter	
			zu- sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr					Staats- zuschuss	städtischer Zuschuss
			Anzahl	%					1 000 DM	
Burgfestspiele Jagsthausen	1 518	81	76 407	+ 28,7	4	2 798	3 260	462	360	102
Freilichtspiele Schwäbisch Hall	2 200	125	60 058	- 2,1	3	2 110	3 131	1 021	321	700
Volksschauspiele Ötigheim	3 922	52	92 862	+ 50,1	10	1 286	1 835	478	382	46
Schlossfestspiele Ettlingen	1 496	178	55 347	+ 6,4	6	1 894	3 850	1 956	276	1 680
Opernfestspiele Heidenheim	953	10	6 496	- 7,7	2	478	1 178	656	186	470
Schlossfestspiele Zwingenberg	1 055	20	8 324	+ 6,3	3	453	751	252	69	183
Rossini-Festspiele Wildbad	498	13	4 776	+ 80,7	1	202	655	451	119	315
Bodenseefestival Internationales	1 729	52	7 878	+ 18,3	2	338	1 230	900	395	311
Kammeroper Konstanz	350	5	2 000	-	1	55	105	50	12	34
Festspiele insgesamt	13 721	536	314 148	+ 20,5	32	9 613	15 994	6 226	2 120	3 839

1) Podium, Studio und Freilichtbühne. – 2) Rechnungsjahr 1998.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst 1999.

118. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1998/99

Kulturorchester	Besucher der Konzerte		Konzerte		Musiker	Eigene Einnahmen ¹⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Zuschüsse insgesamt ¹⁾	Darunter	
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	am Ort	auswärts					Staats- zuschuss	kommunaler Zuschuss
	Anzahl	%	Anzahl						1 000 DM	
Stuttgart Stuttgarter Philharmoniker Stuttgarter Kammerorchester	90 550	- 15,7 -	43 26	53 52	86 17	1 669 834	14 806 3 657	13 137 2 641	6 248 1 347	6 889 1 294
Heilbronn Württembergisches Kammerorchester	75 480	+ 17,6	14	61	20	1 987	3 998	1 964	932	1 032
Freiburg Freiburger Barockorchester	60 800	+ 9,0	13	46	21	2 133	2 493	360	160	200
Pforzheim Südwestdeutsches Kammerorchester	35 775	+ 0,1	13	45	15	1 070	2 719	1 817	865	936
Konstanz Südwestdeutsche Philharmonie	72 540	+ 4,6	27	68	57	1 479	7 388	5 216	3 087	2 129
Reutlingen Württembergische Philharmonie	104 660	- 11,3	30	55	66	1 700	8 623	7 205	4 103	3 102
Mannheim Kurpfälzer Kammerorchester	30 320	+ 11,9	28	47	14	563	2 081	1 470	516	537
Kulturorchester insgesamt	470 125	- 6,7	194	427	296	11 435	45 765	33 810	17 258	16 118

1) Rechnungsergebnis 1998.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst 1999.

Anhang 1

Computer an Schulen

Computer an Schulen

Die Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computern für den Unterricht

Im Schuljahr 1999/2000 ist im Rahmen der amtlichen Schulstatistik an allen öffentlichen Schulen, mit Ausnahme der Sonderschulen – hier wurden nur die Förderschulen in die Erhebung einbezogen –, der Bestand der DV-Ausstattung für Unterricht und Schulverwaltung ermittelt worden. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass praktisch alle Schulen in Baden-Württemberg mit Computern ausgestattet sind und etwa 84 % der weiterführenden allgemein bildenden Schulen einen Internet-Anschluss haben – die beruflichen Schulen sind zu nahezu 100 % mit dieser Technik ausgestattet. Die Vorgabe der Schulaufsicht, dass jede Schule einen eigenen Computerfachraum für den Unterricht einrichten soll, ist insgesamt erfüllt worden, wenn auch von Schulart zu Schulart unterschiedlich: große Schulzentren haben erwartungsgemäß andere finanzielle und räumliche Möglichkeiten als die kleine Schule auf dem Lande.

Die „Medienoffensive Schule“ der Landesregierung und die Erhöhung der Sachkostenbeiträge im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs, die Investitionen in moderne PC-Grundausrüstungen ermöglichen, haben die

Grundlage geschaffen. Dass die neuen Medien von den Schülern und Lehrern mit Interesse aufgenommen werden, zeigen vermehrt Initiativen, wie die Gestaltung eigener homepages und innovative Schulprojekte im Internet und die Einrichtung so genannter Internetcafés an den Schulen.

Erläuterung

Aus Gründen einer klaren Zuordnung, wie die Computerfachräume und die anderen Räume (Klassenräume, Labors, Bibliotheken), in denen Computer für den Unterricht eingesetzt werden, schulartbezogen zu zählen sind, steht die *überwiegende Nutzung* durch die Schulart und nicht die eigentliche Zahl der Schularten unter einem „Dach“ im Vordergrund.

Rechtsgrundlagen

Erhebung gemäß § 115 SchG i.V. mit der Verordnung des Kultusministeriums über statistische Erhebungen an den Schulen (K.u.U. 1993, S. 426).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus der Erhebung „Computer an Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

– „Computer an Schulen“, Heft 8, 2000

119. Computer an Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000

Schulart	Zahl der Schulen ¹⁾	Zahl der Computerfachräume		Anzahl der Rechner für den Unterricht ²⁾						Darunter multimediatfähige Rechner					
		ins-gesamt	pro Schule	ins-gesamt	pro Schule	in Computerfachräumen		in anderen Räumen		ins-gesamt	pro Schule	in Computerfachräumen		in anderen Räumen	
						ins-gesamt	%	ins-gesamt	%			ins-gesamt	%	ins-gesamt	%
Allgemein bildende Schulen zusammen	3 672	2 549	0,7	52 488	14,3	34 374	65,5	18 114	34,5	27 437	7,5	21 063	76,8	6 374	23,2
davon															
Grundschulen	1 545	160	0,1	6 135	4,0	1 613	26,3	4 522	73,7	2 477	1,6	803	32,4	1 674	67,6
Hauptschulen	1 087	1 206	1,1	23 259	21,4	16 437	70,7	6 822	29,3	11 182	10,3	9 330	83,4	1 852	16,6
Realschulen	398	517	1,3	10 431	26,2	8 119	77,8	2 312	22,2	6 236	15,7	5 347	85,7	889	14,3
Gymnasien	366	521	1,4	8 678	23,7	6 788	78,2	1 890	21,8	5 842	16,0	4 835	82,8	1 007	17,2
Schulen bes. Art	3	9	3,0	178	59,3	118	66,3	60	33,7	90	30,0	76	84,4	14	15,6
Förderschulen	273	136	0,5	3 807	13,9	1 299	34,1	2 508	65,9	1 610	5,9	672	41,7	938	58,3
Berufliche Schulen zusammen	295	1 561	5,3	25 461	86,3	20 060	78,8	5 401	21,2	17 554	59,5	14 548	82,9	3 006	17,1
davon															
gewerbliche Schulen	123	750	6,1	12 729	103,5	9 226	72,5	3 503	27,5	9 098	74,0	7 167	78,8	1 931	21,2
kaufmännische Schulen	109	689	6,3	10 540	96,7	8 919	84,6	1 621	15,4	6 751	61,9	5 830	86,4	921	13,6
haus- und landwirtschaftl. Schulen	63	122	1,9	2 192	34,8	1 915	87,4	277	12,6	1 705	27,1	1 551	91,0	154	9,0
Öffentliche Schulen insgesamt	3 967	4 110	1,0	77 949	19,6	54 434	69,8	23 515	30,2	44 991	11,3	35 611	79,2	9 380	20,8

1) Aus Gründen einer klaren Zuordnung, wie die Computerfachräume zu zählen sind, steht die *überwiegende Nutzung* durch die Schulart und nicht die eigentliche Zahl der Schularten im Vordergrund. Ohne Schulen für Behinderte, mit Ausnahme der Förderschulen. – 2) Ohne Verwaltungsrechner.

120. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computerfachräumen und Verwaltungsrechnern in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Zahl der Schulen ins- gesamt ¹⁾	Darunter Zahl der Schulen mit Computerfachräumen											
		Grund- schule		Haupt- schule		Real- schule		Gymna- sium		Förder- schule		berufliche Schule	
		zu- sammen	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	151	11	26,2	32	100	18	100	24	92,3	6	54,5	21	95,5
Landkreise													
Böblingen	118	3	7,0	29	96,7	15	93,8	16	100	4	57,1	6	100
Esslingen	162	6	10,3	44	97,8	21	91,3	16	100	7	63,6	9	100
Göppingen	104	5	11,1	24	100	10	90,9	9	100	4	50,0	7	100
Ludwigsburg	153	4	6,8	36	97,3	21	100	18	100	7	58,3	6	100
Rems-Murr-Kreis	140	1	1,7	32	97,0	16	100	13	100	2	18,2	6	85,7
Stadtkreis													
Heilbronn	35	–	–	11	100	4	100	5	100	2	100	5	100
Landkreise													
Heilbronn	130	3	4,3	27	100	12	100	10	100	1	10,0	1	100
Hohenlohekreis	46	1	5,3	10	100	5	100	3	100	–	–	6	100
Schwäbisch Hall	76	4	14,8	22	95,7	8	100	5	100	2	28,6	6	100
Main-Tauber-Kreis	69	–	–	19	90,5	5	83,3	5	100	4	80,0	6	100
Landkreise													
Heidenheim	52	3	15,8	13	92,9	6	100	6	100	1	25,0	3	100
Ostalbkreis	138	4	6,8	36	97,3	14	100	12	100	3	33,3	7	100
Regierungsbezirk Stuttgart	1 374	45	8,4	335	97,4	155	96,9	142	98,6	43	43,0	89	97,8
Stadtkreise													
Baden-Baden	18	–	–	5	83,3	1	100	3	100	–	–	2	100
Karlsruhe	85	2	8,7	25	100	8	88,9	11	100	3	60,0	12	100
Landkreise													
Karlsruhe	148	13	21,7	44	100	15	100	12	100	8	88,9	8	100
Rastatt	94	2	5,1	25	96,2	10	100	6	100	4	100	9	100
Stadtkreise													
Heidelberg	32	–	–	8	100	3	100	3	75,0	2	100	6	100
Mannheim	81	5	18,5	19	100	8	100	9	100	5	83,3	11	100
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	73	2	6,9	21	95,5	6	100	5	83,3	1	25,0	6	100
Rhein-Neckar-Kreis	173	6	8,8	47	97,9	15	100	16	100	8	72,7	15	100
Stadtkreis													
Pforzheim	36	–	–	13	100	4	100	5	100	2	100	5	100
Landkreise													
Calw	65	3	11,5	16	94,1	7	100	5	100	–	–	4	80,0
Enzkreis	68	1	3,2	22	100	6	100	5	100	2	100	2	100
Freudenstadt	58	2	8,3	14	93,3	6	75,0	5	100	1	50,0	4	100
Regierungsbezirk Karlsruhe	931	36	10,4	259	97,7	89	96,7	85	97,7	36	67,9	84	98,8
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	59	1	4,5	10	100	6	100	8	88,9	–	–	8	100
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	100	7	15,6	26	86,7	7	87,5	7	100	5	83,3	4	100
Emmendingen	71	4	13,8	18	85,7	7	100	4	100	3	50,0	4	100
Ortenaukreis	177	4	6,3	57	95,0	13	92,9	13	100	4	30,8	13	100
Landkreise													
Rottweil	78	2	5,9	20	95,2	4	80,0	6	100	2	40,0	7	100
Schwarzwald-Baar-Kreis	87	2	6,9	27	100	7	100	7	100	2	28,6	10	100
Tuttlingen	62	1	4,5	16	88,9	7	100	4	80,0	3	50,0	4	100
Landkreise													
Konstanz	102	8	19,0	26	92,9	9	100	8	100	5	83,3	9	100
Lörrach	86	2	5,6	26	100	6	100	7	100	2	40,0	6	100
Waldshut	77	4	12,9	27	96,4	5	83,3	3	100	2	50,0	4	80,0
Regierungsbezirk Freiburg	899	35	9,9	253	94,1	71	94,7	67	97,1	28	45,9	69	98,6
Landkreise													
Reutlingen	96	9	23,7	28	100	9	100	9	100	2	33,3	6	100
Tübingen	73	4	12,9	17	85,0	5	71,4	8	100	–	–	3	100
Zollernalbkreis	93	3	9,7	25	89,3	8	72,7	6	75,0	2	28,6	8	100
Stadtkreis													
Ulm	43	1	5,6	9	100	4	100	6	100	2	66,7	3	100
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	95	1	2,3	25	92,6	8	100	5	100	2	22,2	3	100
Biberach	94	4	9,1	25	100	7	100	7	100	3	50,0	5	100
Landkreise													
Bodenseekreis	78	–	–	18	90,0	7	100	6	100	2	33,3	7	100
Ravensburg	122	8	17,0	33	94,3	9	90,0	10	90,9	7	63,6	8	100
Sigmaringen	69	2	8,0	16	94,1	7	87,5	6	100	–	–	6	100
Regierungsbezirk Tübingen	763	32	10,4	196	93,8	64	90,1	63	95,5	20	33,9	49	100
Baden-Württemberg	3 967	148	9,6	1 043	96,0	379	95,2	357	97,5	127	46,5	291	98,6

1) Aus Gründen einer klaren Zuordnung, wie die Computerfachräume zu zählen sind, steht die *überwiegende Nutzung* durch die Schulart und nicht die eigentliche Zahl der Schularten im Vordergrund. Ohne Schulen für Behinderte, mit Ausnahme der Förderschulen.

121. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit Computern für den Unterricht in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Anzahl der Rechner für den Unterricht												
	ins- gesamt	in Computerräumen						in sonstigen Räumen					
		Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	4 043	100	503	388	393	65	1 617	108	131	152	97	107	382
Landkreise													
Böblingen	2 658	55	430	366	344	24	702	221	187	132	79	91	27
Esslingen	3 241	56	694	431	339	55	807	217	200	109	73	75	185
Göppingen	1 984	53	372	205	147	64	505	131	230	62	52	90	73
Ludwigsburg	3 069	59	611	466	348	49	657	209	272	184	110	66	38
Rems-Murr-Kreis	2 715	4	516	344	202	14	447	269	399	36	81	106	297
Stadtkreis													
Heilbronn	1 125	–	174	83	68	47	497	33	98	43	10	27	45
Landkreise													
Heilbronn	1 507	14	463	219	167	10	111	143	145	77	36	109	13
Hohenlohekreis	906	26	153	86	76	–	280	37	122	23	6	33	64
Schwäbisch Hall	1 658	62	363	181	128	16	357	102	182	90	52	67	58
Main-Tauber-Kreis	1 047	–	275	93	80	32	322	52	70	23	20	16	64
Landkreise													
Heidenheim	832	53	160	117	111	8	177	43	71	32	18	19	23
Ostalbkreis	2 263	50	563	294	165	23	463	176	181	35	80	60	173
Regierungsbezirk Stuttgart	27 048	532	5 277	3 273	2 568	407	6 942	1 741	2 288	998	714	866	1 442
Stadtkreise													
Baden-Baden	300	–	76	17	40	–	81	4	30	3	12	–	37
Karlsruhe	2 376	15	387	118	189	41	1 016	53	197	26	61	77	196
Landkreise													
Karlsruhe	3 143	189	755	412	273	63	501	212	314	95	68	110	151
Rastatt	1 705	11	455	155	138	38	485	48	123	25	31	64	132
Stadtkreise													
Heidelberg	965	–	106	48	121	25	453	33	54	1	22	15	87
Mannheim	2 206	52	436	131	204	62	799	124	149	37	32	60	120
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	1 134	32	278	109	86	10	329	42	97	57	23	20	51
Rhein-Neckar-Kreis	3 207	85	743	325	406	61	650	218	277	132	82	57	171
Stadtkreis													
Pforzheim	1 189	–	183	84	87	27	571	9	139	18	21	6	44
Landkreise													
Calw	1 318	26	286	152	68	–	294	76	205	17	41	60	93
Enzkreis	1 178	13	394	118	90	28	162	71	164	18	69	6	45
Freudenstadt	946	30	215	114	86	15	224	70	62	50	24	29	27
Regierungsbezirk Karlsruhe	19 667	453	4 314	1 783	1 788	370	5 565	960	1 811	479	486	504	1 154
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	1 620	9	171	91	123	–	795	48	35	83	77	36	152
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	1 512	45	379	144	102	69	211	88	152	81	29	89	123
Emmendingen	1 275	53	258	127	86	19	249	103	168	71	27	41	73
Ortenaukreis	3 370	40	867	325	242	60	857	228	287	94	77	122	171
Landkreise													
Rottweil	1 078	19	231	60	82	21	311	66	86	24	29	66	83
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 881	30	437	168	153	19	451	101	162	33	29	85	213
Tuttlingen	917	1	225	125	80	30	174	57	112	22	21	32	38
Landkreise													
Konstanz	2 134	65	391	185	168	45	630	129	153	47	35	45	241
Lörrach	1 622	13	404	128	129	22	413	84	136	38	24	54	177
Waldshut	1 234	22	413	83	82	17	175	110	134	15	19	36	128
Regierungsbezirk Freiburg	16 643	297	3 776	1 436	1 247	302	4 266	1 014	1 425	508	367	606	1 399
Landkreise													
Reutlingen	1 879	86	425	235	139	8	353	187	196	47	33	87	83
Tübingen	1 610	33	224	150	147	–	407	97	117	44	70	56	265
Zollernalbkreis	1 409	17	339	166	128	42	312	79	146	7	31	84	58
Stadtkreis													
Ulm	1 299	11	135	125	124	25	529	28	69	22	33	19	179
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	1 165	7	400	206	79	8	137	66	143	32	20	34	33
Biberach	1 763	51	396	227	104	43	273	145	128	52	28	73	243
Landkreise													
Bodenseekreis	1 707	–	350	208	182	28	419	71	155	50	56	50	138
Ravensburg	2 352	92	528	193	190	66	495	88	283	35	31	77	274
Sigmaringen	1 229	34	273	117	92	–	362	46	61	38	21	52	133
Regierungsbezirk Tübingen	14 413	331	3 070	1 627	1 185	220	3 287	807	1 298	327	323	532	1 406
Baden-Württemberg	77 771	1 613	16 437	8 119	6 788	1 299	20 060	4 522	6 822	2 312	1 890	2 508	5 401

122. Ausstattung der öffentlichen Schulen mit multimediafähigen Computern und mit Anschlüssen an das Internet in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1999/2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Zahl der multimediafähigen Rechner für den Unterricht						Anzahl der Schulen mit Internetanschluss					
	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule	berufl. Schule
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	94	316	370	359	60	1 458	10	17	10	27	7	21
Landkreise												
Böblingen	151	234	272	355	46	562	16	18	15	15	5	6
Esslingen	112	344	315	297	54	808	24	35	23	16	6	9
Göppingen	94	316	186	140	81	385	16	21	10	9	3	7
Ludwigsburg	97	497	377	305	60	600	19	32	19	18	8	6
Rems-Murr-Kreis	155	442	171	189	53	526	25	26	14	13	10	7
Stadtkreis Heilbronn	16	151	72	70	40	361	6	11	4	5	2	5
Landkreise												
Heilbronn	81	316	185	141	56	31	38	25	11	9	7	1
Hohenlohekreis	33	142	56	18	20	208	8	9	5	3	3	5
Schwäbisch Hall	45	250	189	92	61	314	9	20	8	5	5	6
Main-Tauber-Kreis	27	156	40	62	23	257	10	14	6	5	4	6
Landkreise												
Heidenheim	34	108	56	75	19	137	6	10	6	6	1	3
Ostalbkreis	67	385	152	164	38	479	20	33	14	11	5	7
Regierungsbezirk Stuttgart	1 006	3 657	2 441	2 267	611	6 126	207	271	145	142	66	89
Stadtkreise												
Baden-Baden	2	11	16	34	—	64	1	3	1	3	—	2
Karlsruhe	37	306	70	172	41	729	11	17	7	11	4	12
Landkreise												
Karlsruhe	168	591	418	260	51	370	24	31	14	12	5	8
Rastatt	24	265	93	128	10	352	9	22	8	6	3	8
Stadtkreise												
Heidelberg	9	14	2	106	25	399	3	4	1	3	2	6
Mannheim	71	261	91	148	42	714	6	12	7	9	2	10
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	33	156	113	69	23	147	11	21	6	5	2	5
Rhein-Neckar-Kreis	111	427	298	359	29	704	33	36	14	16	8	13
Stadtkreis Pforzheim	3	108	61	80	19	342	4	10	4	5	2	5
Landkreise												
Calw	51	256	106	69	50	324	5	13	7	5	3	5
Enzkreis	38	283	103	55	16	170	6	19	6	5	2	2
Freudenstadt	40	119	84	53	10	132	10	14	8	5	2	3
Regierungsbezirk Karlsruhe	587	2 797	1 455	1 533	316	4 447	123	202	83	85	35	79
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	10	53	78	107	18	771	6	6	6	9	1	8
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	49	286	143	79	66	122	22	21	8	7	5	4
Emmendingen	57	223	169	89	34	207	12	18	7	4	3	4
Ortenaukreis	72	619	264	238	66	814	17	44	14	13	8	13
Landkreise												
Rottweil	28	125	59	99	32	192	15	20	5	6	5	7
Schwarzwald-Baar-Kreis	38	204	109	132	34	548	12	16	7	7	5	9
Tuttlingen	27	124	90	47	23	110	12	15	7	5	3	4
Landkreise												
Konstanz	108	163	157	99	31	621	18	23	7	8	6	9
Lörrach	18	318	92	88	33	255	11	21	6	7	2	6
Waldshut	52	258	76	70	19	128	22	20	5	3	3	5
Regierungsbezirk Freiburg	459	2 373	1 237	1 048	356	3 768	147	204	72	69	41	69
Landkreise												
Reutlingen	75	363	183	104	50	195	19	23	8	8	4	6
Tübingen	57	163	124	80	25	351	12	15	7	8	2	3
Zollernalbkreis	52	295	118	128	39	238	15	24	8	8	5	8
Stadtkreis Ulm	9	138	85	120	14	534	1	8	4	6	—	2
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	43	259	124	68	17	143	15	22	7	5	4	3
Biberach	61	273	149	101	45	433	19	22	7	7	5	5
Landkreise												
Bodenseekreis	27	290	130	163	44	416	10	15	6	6	3	7
Ravensburg	86	451	127	150	66	535	16	26	9	9	8	8
Sigmaringen	15	123	63	80	27	368	7	10	6	6	4	6
Regierungsbezirk Tübingen	425	2 355	1 103	994	327	3 213	114	165	62	63	35	48
Baden-Württemberg	2 477	11 182	6 236	5 842	1 610	17 554	591	842	362	359	177	285

123. Sonstige technische Ausstattung für den Unterricht an Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000

Schulart	Schulen	Anbindung an das Internet		Provider			Technik		
				BelWü	WinShuttle	Sonstige	Einzel-PC über ISDN	Netz über Router	Sonstige
	Anzahl	%		Anzahl					
Allgemein bildende Schulen zusammen	3 672	2 333	63,5	1 369	45	993	1 329	835	208
darunter									
Grundschulen	1 545	591	38,3	332	5	251	520	36	17
Hauptschulen	1 087	842	77,5	466	9	390	448	325	73
Realschulen	398	362	91,0	239	7	138	131	216	39
Gymnasien	366	359	98,1	252	21	115	80	239	68
Schulen bes. Art	3	2	66,7	1	0	1	1	0	1
Förderschulen	273	177	64,8	79	3	98	149	19	10
Berufliche Schulen zusammen	295	285	96,6	223	2	83	57	237	26
davon									
gewerbliche Schulen	123	119	96,7	93	0	37	26	100	12
kaufmännische Schulen	109	107	98,2	90	1	23	16	100	4
haus- und landwirtschaftl. Schulen	63	59	93,7	40	1	23	15	37	10
Öffentliche Schulen insgesamt	3 967	2 618	66,0	1 592	47	1 076	1 386	1 072	234

124. Ausstattung mit ausgewählten Peripheriegeräten für den Unterricht an Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1999/2000

Schulart	Kamera/Photo		Camcorder/Video		Tonaufzeichnung		Scanner
	digital	analog	digital	analog	digital	analog	
	Anzahl						
Allgemein bild. Schulen zusammen	477	307	95	502	190	635	2 108
darunter							
Grundschulen	42	27	13	63	35	124	305
Hauptschulen	148	147	27	179	60	260	759
Realschulen	111	51	21	80	48	103	412
Gymnasien	143	48	30	135	46	107	448
Schulen bes. Art	5	0	0	2	0	5	3
Förderschulen	28	34	4	43	1	36	181
Berufliche Schulen zusammen	243	168	93	237	65	210	718
davon							
gewerbliche Schulen	159	143	53	159	10	157	409
kaufmännische Schulen	55	17	38	54	38	34	215
haus- und landwirtschaftl. Schulen	29	8	2	24	17	19	94
Öffentliche Schulen insgesamt	720	475	188	739	255	845	2 826

Anhang 2

Bundesländervergleich

125. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Bevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften

Merkmal	Deutsch- land	Land							
		Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern

Bevölkerung am 31. Dezember 1998 in 1000

Insgesamt	82 037	10 426	12 087	3 399	2 590	668	1 700	6 035	1 799
darunter im Alter von ...									
bis unter ... Jahren									
unter 6	4 757	688	777	167	94	37	93	369	65
6 – 10	3 587	488	558	128	100	26	63	258	72
10 – 15	4 636	583	657	182	188	31	74	310	137
15 – 18	2 765	341	390	110	116	19	45	185	85
18 – 21	2 735	339	385	111	110	20	49	187	83

Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1999/2000¹⁾ in 1 000

Schulkindergärten und Vorklassen	67	8	–	11	–	1	6	7	0
Grundschulen	3 489	485	540	120	79	26	55	256	65
Hauptschulen ²⁾	1 509	210	323	82	61	17	14	82	14
Sonderschulen	416	51	63	14	16	3	8	22	15
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	405	–	–	–	–	–	3	–	10
Realschulen	1 253	223	177	31	23	7	9	88	73
Gymnasien	2 245	287	318	86	71	15	46	170	62
Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen	619	24	10	56	105	5	35	70	8
Abendschulen und Kollegs	46	4	2	4	1	1	1	4	0
Allgemein bildende Schulen zusammen	10 050	1 292	1 432	404	356	75	176	700	247
Berufsschulen ³⁾	1 831	216	295	71	63	19	39	134	58
Berufsaufbauschulen	2	1	1	–	–	0	–	0	–
Berufsfachschulen	392	92	22	12	10	5	10	20	9
Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen	276	37	26	8	6	1	4	22	4
Berufs-/Technische Oberschulen	9	1	8	–	–	–	–	–	–
Fachschulen ⁵⁾	148	16	25	5	3	1	3	10	2
Berufliche Schulen zusammen	2 658	363	377	95	83	25	56	186	73
Schulen des Gesundheitswesens	116	15	19	7	3	1	2	–	0
Schüler insgesamt	12 823	1 671	1 828	506	442	101	235	885	320

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1999/2000¹⁾

Universitäten und Gesamt- hochschulen	1 286 668	113 315	151 278	102 208	19 770	17 443	48 577	106 936	17 485
Pädagogische Hochschulen	15 249	15 249	–	–	–	–	–	–	–
Kunsthochschulen	30 191	3 925	2 962	5 615	587	659	1 925	1 382	444
Fachhochschulen ⁶⁾	443 176	56 553	55 937	23 455	9 730	7 670	15 959	40 323	8 053
Theologische Hochschulen	2 510	114	676	–	–	–	–	351	–
Studierende insgesamt	1 777 794	189 156	210 853	131 278	30 087	25 772	66 461	148 992	25 982

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – 3) Berufsschulen im dualen System (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in koope-
schließlich Fachakademien in Bayern. – 6) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	

Bevölkerung am 31. Dezember 1998 in 1000

7 866	17 976	4 025	1 074	4 489	2 674	2 766	2 463	Insgesamt
								darunter im Alter von ...
								bis unter ... Jahren
510	1 130	250	59	158	95	174	89	unter 6
364	823	186	46	159	100	125	91	6 – 10
432	979	226	57	289	180	144	168	10 – 15
253	570	132	34	182	112	83	106	15 – 18
252	562	128	33	180	108	84	103	18 – 21

**Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen
im Schuljahr 1999/2000¹⁾
in 1 000**

13	15	1	1	1	1	2	0	Vorklassen
365	822	186	46	145	90	127	81	Grundschulen
248	273	69	3	–	72	42	–	Hauptschulen ²⁾
36	92	16	3	26	21	12	19	Sonderschulen
								Schularten mit mehreren
2	–	21	18	214	22	–	116	Bildungsgängen
117	314	67	10	–	57	58	–	Realschulen
155	535	111	28	142	66	68	85	Gymnasien
								Integrierte Gesamtschulen und
31	226	15	12	1	2	18	3	Freie Waldorfschulen
1	20	1	0	2	1	1	0	Abendschulen und Kollegs
								Allgemein bildende Schulen
969	2 297	487	122	532	331	327	304	zusammen
181	322	88	25	123	69	62	67	Berufsschulen ³⁾
0	–	–	0	–	–	–	–	Berufsaufbauschulen
41	75	17	5	27	17	11	19	Berufsfachschulen
								Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach-
22	107	7	4	12	5	7	5	oberschulen
0	–	–	–	–	–	–	–	Berufs-/Technische Oberschulen
15	36	10	2	7	4	4	4	Fachschulen ⁵⁾
260	540	123	36	168	94	84	94	Berufliche Schulen zusammen
12	42	6	2	–	3	4	–	Schulen des Gesundheitswesens
1 240	2 879	616	160	701	428	414	398	Schüler insgesamt

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1999/2000¹⁾

103 892	407 992	55 978	16 828	54 079	20 477	24 499	25 911	Universitäten und Gesamt-
–	–	–	–	–	–	–	–	hochschulen
								Pädagogische Hochschulen
2 113	5 371	–	608	2 477	905	428	790	Kunsthochschulen
38 359	97 974	24 033	2 986	22 238	13 783	16 820	9 303	Fachhochschulen ⁶⁾
–	694	386	–	–	193	–	96	Theologische Hochschulen
144 364	512 031	80 397	20 422	78 794	35 358	41 747	36 100	Studierende insgesamt

rativer Form. Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr und Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form. – 4) In Nordrhein-Westfalen: Kollegschulen. – 5) Ein-

Noch: 125. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Bevölkerung, Schülern, Studenten und

Merkmal	Deutsch- land	Land							
		Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern

Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Schuljahr 1997/98
mit Hauptschulabschluss

Insgesamt ¹⁾	245 362	37 689	55 432	7 904	6 953	1 619	3 954	16 109	5 771
darunter:									
Hauptschulen ²⁾	171 345	34 748	45 154	3 083	—	1 324	1 494	10 787	4 292
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	16 106	—	—	—	—	—	391	—	162
Realschulen ³⁾	12 309	974	2 978	399	246	46	238	874	739
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ⁴⁾	28 355	885	1 163	3 528	6 439	204	1 407	3 310	294
Sonderschulen	8 875	1 082	700	233	268	45	163	193	194

ohne Hauptschulabschluss

Insgesamt	82 968	8 808	12 418	4 980	3 237	718	1 725	5 422	2 756
davon:									
Hauptschulen ²⁾	30 654	3 449	6 747	1 883	—	324	384	2 306	801
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5 969	—	—	—	—	—	79	—	59
Realschulen ³⁾	4 290	739	616	285	145	38	62	260	384
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ⁵⁾	7 394	704	312	1 489	1 431	91	443	807	135
Sonderschulen	34 661	3 916	4 743	1 323	1 661	265	757	2 049	1 377

Schulentlassene mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1997/98 nach Schularten in Prozent

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:									
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ⁴⁾	66,2	57,4	62,9	79,1	76,5	69,1	58,2	62,7	81,3
Abendgymnasien und Kollegs ³⁾	2,0	1,1	1,1	4,4	2,3	4,4	1,8	2,4	1,0
Berufliche Schulen	31,6	41,5	35,8	16,2	21,2	26,4	39,6	34,5	17,5

Schulentlassene 1997/98 je 10 000 der Bevölkerung⁶⁾
im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

Mit Hochschul- und Fachhoch- schulreife	600	568	480	607	590	715	880	684	493
Mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss	792	800	645	660	832	669	683	809	804
Nach Beendigung der Vollzeit- schulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluss	597	683	875	582	450	589	603	578	507

Studierende im Alter von 20 bis unter 25 Jahren
im Wintersemester 1998/99

Universitäten und Gesamt- hochschulen	519 939	56 134	76 304	38 797	9 313	4 548	16 237	40 881	9 305
Fachhochschulen ⁷⁾	259 629	25 766	27 710	8 925	5 105	83 481	4 010	13 645	4 133

1) Einschließlich von Externen abgelegte Prüfungen sowie Prüfungen an Abendschulen. – 2) Einschließlich Abendhauptschulen. – 3) Einschließlich Abendrealschulen.
– 7) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Lehrkräften

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	

Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Schuljahr 1997/98
mit Hauptschulabschluss

18 578	44 127	14 223	3 612	7 451	5 437	9 973	6 530	Insgesamt ¹⁾
15 241	29 402	11 912	1 008	–	4 219	8 681	–	darunter:
163	–	740	1 205	7 036	151	–	6 258	Hauptschulen ²⁾
1 418	2 966	424	119	16	524	348	–	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
848	8 105	565	902	–	32	619	54	Realschulen ³⁾
908	3 654	353	43	399	412	44	184	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
								Sonderschulen

ohne Hauptschulabschluss

8 121	11 482	4 129	1 182	6 093	4 279	3 030	4 588	Insgesamt
4 359	5 237	2 226	322	–	1 276	1 340	–	davon:
49	–	181	203	3 056	78	–	2 264	Hauptschulen ²⁾
229	311	132	89	–	786	214	–	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
155	991	132	172	70	13	69	380	Realschulen ³⁾
3 329	4 943	1 458	396	2 967	2 126	1 407	1 944	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁵⁾
								Sonderschulen

Schulentlassene mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1997/98 nach Schularten in Prozent

100	100	100	100	100	100	100	100	Insgesamt
65,9	62,2	62,9	58,4	77,0	82,6	66,5	82	darunter:
1,1	3,6	0,8	0,9	1,4	1,8	0,8	1	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
32,9	34,2	36,3	40,7	21,7	15,6	32,4	17	Abendgymnasien und Kollegs ³⁾
								Berufliche Schulen

Schulentlassene 1997/98 je 10 000 der Bevölkerung⁶⁾
im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

578	729	550	628	549	527	532	566	Mit Hochschul- und Fachhochschulreife
954	815	766	739	843	938	771	751	Mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss
528	491	706	721	373	443	779	532	Nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluss

Studierende im Alter von 20 bis unter 25 Jahren
im Wintersemester 1998/99

40 061	135 114	23 156	6 667	29 879	9 478	10 694	13 371	Universitäten und Gesamthochschulen
13 880	33 181	9 088	1 473	12 406	6 958	4 946	4 922	Fachhochschulen ⁷⁾

– 4) Einschließlich Freier Waldorfschulen sowie Abendgymnasien. – 5) Einschließlich Freier Waldorfschulen. – 6) Bevölkerung nach dem Stand vom 31. Dezember 1997.

Merkmal	Deutsch-land	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Voll- und teilbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1998/99									
Schulkindergärten und Vorklassen	26 258	—	—	—	—	—	235	—	594
Grund- und Hauptschulen ¹⁾	74 775	12 955	10 903	2 029	1 385	437	617	5 534	4 610
Sonderschulen	152 352	20 363	21 358	6 416	4 528	1 201	3 488	10 626	3 701
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	47 347	1 799	713	4 741	8 154	458	3 190	4 653	550
Realschulen	3 241	81	161	369	67	135	83	359	23
Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen	668 745	86 668	88 346	30 576	25 774	5 692	13 566	43 274	16 894
Abendschulen und Kollegs	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgemein bildende Schulen zusammen	29 360	7 260	1 875	936	—	429	837	1 414	600
Berufsschulen ²⁾	17 212	2 930	1 545	532	—	91	341	1 504	300
Berufsaufbauschulen	563	73	473	—	—	—	—	—	—
Berufsfachschulen	11 233	1 505	2 105	473	9	63	368	743	107
Fachgymnasien ³⁾ und Fachoberschulen	116 864	18 662	14 134	4 246	2 873	1 268	3 182	7 705	2 508
Berufs-/Technische Oberschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fachschulen ⁴⁾	6 915	1 142	1 479	514	230	—	—	—	12
Berufliche Schulen zusammen	792 524	106 472	103 959	35 336	28 877	6 960	16 748	50 979	19 414
Schulen des Gesundheitswesens	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehrkräfte insgesamt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schulentlassene an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 1997/98 mit Allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife

Insgesamt ⁵⁾	218 317	22 199	23 396	10 619	10 227	1 961	4 822	15 968	6 750
darunter:									
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abendgymnasien und Kollegs	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufliche Schulen ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—

mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss

Insgesamt ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter:									
Hauptschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	65 148	11 055	5 849	1 459	2 595	377	1 414	5 013	409
Realschulen ⁸⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufliche Schulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – 2) Berufsschulen im dualen System (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschließlich Bayern. – 5) Einschließlich von Externen abgelegte Prüfungen. – 6) Einschließlich Freier Waldorfschulen. – 7) Einschließlich fachgebundener Hochschulreife. – Quelle: Statistisches Bundesamt.

Lehrkräften

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	
Voll- und teilbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1998/99								
–	–	1 007	1 056	14 271	82	–	9 013	Schulkindergärten und Vorklassen
6 905	16 212	3 704	537	–	5 326	3 621	–	Grund- und Hauptschulen ¹⁾
11 520	34 330	7 519	1 752	9 333	5 438	4 930	5 849	Sonderschulen
2 576	16 757	1 040	816	90	142	1 440	228	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
153	1 474	55	12	91	70	81	27	Realschulen
–	–	–	–	–	–	–	–	Gymnasien
62 784	146 775	30 947	7 428	38 183	25 605	21 540	24 693	Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen
–	–	–	–	–	–	–	–	Abendschulen und Kollegs
3 354	5 704	2 658	376	1 394	591	723	1 209	Allgemein bildende Schulen zusammen
1 638	4 515	1 558	187	883	321	516	351	Berufsschulen ²⁾
17	–	–	–	–	–	–	–	Berufsaufbauschulen
972	2 132	1 600	100	423	139	279	215	Berufsfachschulen
12 015	21 309	10 780	1 433	6 325	3 104	3 516	3 804	Fachgymnasien ³⁾ und Fachoberschulen
–	2 576	588	137	–	237	–	–	Berufs-/Technische Oberschulen
74 799	170 660	42 315	8 998	44 508	28 946	25 056	28 497	Berufliche Schulen zusammen
–	–	–	–	–	–	–	–	Schulen des Gesundheitswesens
–	–	–	–	–	–	–	–	Lehrkräfte insgesamt

Schulentlassene an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 1997/98
mit Allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife

19 234	51 287	8 983	2 436	15 314	9 559	5 907	9 655	Insgesamt⁵⁾
–	–	–	–	–	–	–	–	darunter:
–	–	–	–	–	–	–	–	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁶⁾
–	–	–	–	–	–	–	–	Abendgymnasien und Kollegs
–	–	–	–	–	–	–	–	Berufliche Schulen ⁷⁾
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss								
–	–	–	–	–	–	–	–	Insgesamt⁵⁾
–	–	–	–	–	–	–	–	darunter:
11 086	12 097	4 537	1 125	1 152	1 283	4 101	1 596	Hauptschulen
–	–	–	–	–	–	–	–	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
–	–	–	–	–	–	–	–	Realschulen ⁸⁾
–	–	–	–	–	–	–	–	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁹⁾
–	–	–	–	–	–	–	–	Berufliche Schulen

lich Berufsvorbereitungsjahr und Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form. – 3) In Nordrhein-Westfalen: Kollegs. – 4) Einschließlich Fachakademien in
8) Einschließlich Abendrealschulen. – 9) Einschließlich Freier Waldorfschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A		E	
Abendgymnasium	15	Einzelveranstaltungen (Erwachsenenbildung)	149, 155 ff
Abendrealschule	15	Entwicklung der Schülerzahlen	63, 85
Abgänger aus		Erläuterungen zu den einzelnen	
– allgemein bildenden Schulen	26, 27, 30, 52	Bildungsbereichen	13, 35, 71, 93, 105, 149
– beruflichen Schulen	26, 27, 30, 84	Erwachsenenbildung	149, 155
Abiturienten	28, 29		
Abschlüsse von Erststudien	116	Fächergruppen	112 ff
Aufbaugymnasium	35	Fachhochschulen	15, 105 ff, 170 ff
Aufstiegsfortbildung (AFBG)	14	Fachschule	15, 72
Ausbildungsberater	102	Fachsemester	106 ff
Ausbildungsberufe	95, 103	Festspiele	162
Ausbildungsförderung	14	Förderschule (s. Sonderschule)	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff
Ausbildungssituation	86, 87	Fortbildungs- und Meisterprüfungen	104
Ausbildungsstätten, Zahl der	103	Freie Waldorfschule	22f f, 35 ff, 170 ff
Ausbildungsvertrag, Schüler mit/ohne	86, 95, 101, 103	Fremdsprachenunterricht	54, 55
Ausgaben für das Bildungswesen			
– des Landes	32, 33	G	
– der Gemeinden/Gemeindeverbände		Gasthörer an Hochschulen	147
einschließlich Zweckverbände	32, 33	Gesamtschule (s. Schule besonderer Art)	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff
Ausgaben der Universitäten	33, 145, 146	Gesundheitswesen(s), Schule für Berufe des	72 ff
Ausländische		Grundschule	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff
– Auszubildende	95 ff, 102	Grundschulförderklasse	15, 38
– Schüler an		Grund- und Hauptschule	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff
allgemein bildenden Schulen	20, 22, 63 ff	Gymnasium, allgemein bildendes	15, 21 ff, 31 ff, 41 ff, 51, 53, 63 ff, 164 ff
beruflichen Schulen	22, 85 ff	Gymnasium, berufliches	15, 71 ff
– Staatsangehörigkeit	63, 65 ff, 85 ff, 131		
– Studienanfänger	112, 132	H	
– Studierende	112, 131 ff	Habilitierte	134
Aus- und Weiterbildung, berufliche	154	Hauptthörer	108
Auszubildende	93 ff, 101 ff	Hauptnutzfläche an Hochschulen	144
– BAföG	14, 30, 31	Hauptschule	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff
B		Hochschulabsolventen	133
Berufsakademien	105, 106, 148, 149	Hochschulart	71 ff, 170 ff
Berufsaufbauschule	71 ff	Hochschulzugangsberechtigung	123, 129, 130
Berufsfachschule	15, 71 ff, 170 ff	– Art	123
Berufsgrundbildungsjahr	15, 71 ff	– Jahr des Erwerbs	123, 129, 130
Berufskolleg	15, 71 ff	– Land des Erwerbs	130
Berufsoberschule	15, 71 ff		
Berufsschule	15, 71 ff, 170 ff	I	
Berufsvorbereitungsjahr	15, 71 ff	Internet-Ausstattung der Schulen	164 ff
Bevölkerung	13, 16 ff, 170 ff	(s. Computer an Schulen)	
Bibliotheken	158, 159		
Bundesausbildungsförderung (BAföG)	14, 30, 31	K	
Bundesländervergleich	170 ff	Kirchliche Erwachsenenbildung	155
C		Kirchliche Prüfungen (Hochschulen)	106
Computer an Schulen	164 ff	Klassen an	
D		– allgemein bildenden Schulen	40, 41, 56 ff
Diplome an		– beruflichen Schulen	74, 81
– Fachhochschulen	133	Klassenstufen, Schüler nach	42 ff, 53, 67
– Kunsthochschulen	133	Kolleg	15, 35, 72
– Universitäten	133	Kulturorchester	162

	Seite		Seite
Kunsthochschulen	105, 118, 119	– an allgemein bildenden Schulen	27, 52
Kurse/Lehrgänge (Erwachsenenbildung)	155 ff	– an beruflichen Schulen	27, 84
L		Schulanfänger	39
Lehrkräfte nach		Schularten	21 ff, 31, 35, 36, 37, 40 ff, 63, 64, 68 ff, 71, 72, 81, 85, 88, 164 ff
– Alter	25, 68, 69, 70, 90, 91, 174 ff	Schule besonderer Art	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff
– Beschäftigungsverhältnis	23, 36, 68, 91	Schulen	
– Geschlecht	23, 24, 68, 69, 70, 90, 91	– allgemein bildende	22 ff, 41 ff
– Schularten	23, 24, 41, 57 ff, 68, 69, 90, 91	– berufliche	22 ff, 73 ff
Lehramtsprüfung, zweite	153	Schulkindergarten (s. Sonderschule)	36, 38
Lehrerausbildung, zweite Phase	151, 154	Seminare für	
Leistungskursbelegung	55	– schulpraktische Ausbildung	149
		– Schulpädagogik	149
M		Sonderberufsschule	15
Meister-BAföG (s. Aufstiegsfortbildung)	14	Sonderschule	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff
Meisterprüfungen im Handwerk	103, 104	Stellen an Hochschulen nach Haushaltsplan	142
Meisterschulen	72	Stoffgebiete (kirchl. Erwachsenenbildung)	155
Multimedia-Ausstattung der Schulen	164 ff	Studienanfänger	108, 112, 118, 123, 124 ff, 132
(s. Computer an Schulen)		Studienbereiche	112 ff, 120 ff, 133, 145
		Studienfächer	112 ff
		Studienreferendare (s. Vorbereitungsdienst)	
		Studierende	21, 108 ff, 148, 170 ff
N		T	
Nebenhörer	108	Technische Oberschule	71
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	93 f f, 101, 103	Telekolleg	15, 72
Nicht versetzte Schüler	53	Theater	160
O		U	
Orientierungsstufe, schulartunabhängig	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff	Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen	49
P		V	
Pädagogische Hochschulen	105, 116, 117	Verwaltungseinteilung des Landes	11
Personal an Hochschulen	135 ff	Verwaltungsfachhochschulen	15, 105 ff, 170 ff
Professoren	139, 141	Volkshochschulen	149, 151, 156, 157
Prognosen		Vorbereitungsdienst für das Lehramt	149, 151 ff
– Bevölkerung	18	Vorbildung, Auszubildende nach	101
– Schüler	63, 85	Vorschulische Einrichtungen	36
Promotionen	133	(s. Grundschulförderklasse und Schulkindergarten)	
Prüfungen an Hochschulen	133	– Erziehungspersonal	38
		– Kinder	38
R		Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	93, 95
Realschule	15, 21 ff, 35 ff, 164 ff	W	
Rechtsgrundlagen für die einzelnen Erhebungen	13, 35, 71, 93, 105, 149, 164	Weiterbildung	154
S		Wirtschaftsoberschule	71
Schaubilder, Verzeichnis der	9	Wissenschaftliches Personal an Hochschulen	138 ff
Schüler		Z	
– an allgemein bildenden Schulen	22 ff, 40 ff	Zweite Phase der Lehrerausbildung	151, 154
– an beruflichen Schulen	24 ff, 73 ff	Zweiter Bildungsweg	72
Schulabschlüsse			